

II 51

Rep 57

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 289

Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen

Abteilung III

V E R Z E I C H N I S

der im
Eichmannprozeß

im Jahre 1961 in Jerusalem / Israel durch die An-
klagebehörde vorgelegten Dokumente.

Vorbemerkung:

Die nachfolgend aufgeführten Fotokopien von Dokumenten (Nr. 1 - Nr. 1663) wurden im Jahre 1961 im Eichmannprozeß in Jerusalem/ Israel durch die Anklagebehörde vorgelegt. Es handelt sich um eine Zusammenstellung der zwar durchweg bereits bekannten jedoch wichtigsten Dokumente insbes. zur "Endlösung der Judenfrage", die seinerzeit aus zahlreichen Archiven zusammengetragen worden sind.

In der Hauptverhandlung wurden die Dokumente nicht in der hier wiedergegebenen Reihenfolge eingereicht, sondern geordnet nach Komplexen. Die Dokumente bekamen daraufhin durch das Gericht neue fortlaufende "T"-Nummern.

Auf Grund einer in englischer Sprache abgefaßten Liste der israelischen Polizei konnte die Herkunft eines Teiles der Dokumente durch das Institut für Zeitgeschichte in München geklärt werden. Die Herkunftsbezeichnung ist jeweils in Klammer hinter die Beschreibung des Dokumentes gesetzt. Hierzu wird bemerkt, daß man in Israel auf offizielle Bezeichnungen zurückgegriffen hat, die in anderen Prozessen, vor allem in Nürnberg, bereits Verwendung gefunden haben. Dies gilt insbesondere für die im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozeß verwandten Bezeichnungen L, R, F, EC, NOKW, NID, NI, NG, NO und PS. Bei "Kalt 8" handelt es sich um ein von der Verteidigung im Nürnberger Hauptprozeß angelegtes Dokument. Wenn beigefügt ist "case I - XII", beziehen sich die Urkunden auf die XII vor dem amerikanischen Militärgericht in Nürnberg durchgeführten Strafverfahren und die nur in diesen vorgelegten Dokumente.

Im übrigen sind teilweise noch die folgenden Herkunftsorte vermerkt:

- × C = Centre de Documentation Juive Contemporaine in Paris
- × CJM = Material des Centre de Documentation Juive Contemporaine, das durch das Archiv Yad Washem in Jerusalem / Israel verfilmt wurde
- CS = Material aus der Tschechoslowakei
- HN = Material aus Ungarn
- I = Material aus Israel
- K (mit Zusätzen D, H, E) = Material des Auswärtigen Amtes, das teilweise von Yad Washem verfilmt wurde. Hinweise auf die Nummern der Filme bei Yad Washem enthalten die zusätzlichen Vermerke TK, Tin oder Ser
- × O = Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie in Amsterdam
- OR = Material der Pol.W.Cr.Com. in Polen. Desgleichen stammen die mit BUL bezeichneten Dokumente aus Polen und sind in den sogenannten Biuletyn abgedruckt.
- WD = Gestapo Würzburg (Bayr. Staatsarchiv)
- Y = Material aus Jugoslawien
- Alex = Material des National Archives and Records Service General Service Administration in Alexandria (Wahrscheinlich heute beim Bundesarchiv in Koblenz)
- Lo6 = Dokumente von Dr. Loewenherz zur Verfügung gestellt (Institut in Israel)

Fotokopien des bei der Zentralen Stelle befindlichen Satzes von in Jerusalem hergestellten Reproduktionen der Dokumente können unter Angabe der Nummer des Dokumentes bestellt werden. Es ist auch möglich, Dokumente unter Angabe der "T"-Nummer (vergl. oben) zu bestellen, da die Zentrale Stelle ein entsprechendes Verzeichnis des Gerichts besitzt.

Die Zentrale Stelle besitzt außerdem eine Zusammenstellung in hebräischer Sprache, in der die Dokumente nochmals nach Komplexen (insbes. Ländern) geordnet sind. Auszüge aus diesem Verzeichnis, das evtl. ebenfalls für einzelne Verfahren von Interesse ist, können übersandt werden.

- 1 Bericht des Dr.Max Plant über "Die Juden in Deutschland vom 1939 bis 1941" mit einem Begleitschreiben in hebräischer Schrift. 17
- 2 Bericht vom 4.11.1937 über die Palästina-Ägyptenreise von SS-Hptscharf. Eichmann und SS-Stubaf.Hagen mit Stellungnahmen zu den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen, sowie zur Judenfrage in den Ländern Rumänien, Türkei, Griechenland, Ägypten und Palästina. 54
- 3 Schreiben des Reichsführers-SS vom 9.4.1943 an den Chef der Sipo und des SD, betr. den Bericht des Inspektors für Statistik, über die Endlösung der Judenfrage: Forderung nach verstärkter Deportation von Juden in den Osten mit Monatsmeldungen über den jeweiligen Umfang. (NO 5197) 1
- 4 Erlebnisbericht zweier slowakischer Juden über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Auschwitz und Lublin (L-22) 36
- 5 Vermerk vom 18.6.1937 betr. Erlernung der neuhebräischen Sprache durch Eichmann (U-VII-15). 1
- 6 Handschriftlicher Bericht des Dieter Wisliceny vom 27.10.1946 betr. SS-O'Stubaf. Adolf Eichmann. Erwähnt sind: SS-Stubaf. Hagen, SS-H'Stuf. Rolf Guenther, Hans Guenther und Brunner als Vertreter Eichmanns im "Zentralamt zur Regelung der Judenfrage" in Wien und Prag, Lagerkommandant Hoess (Auschwitz), Brigf. Blinks, Reg.Rat Bosshammer, O'Stubaf. Krumey. 21
- 7 Eidliche Aussage des SS-Stubaf. Dr. Wilhelm Hoettl vom 26.11.1945 über ein im August 1944 mit Eichmann geführtes Gespräch, in dem dieser die Zahl der in Vernichtungslagern ermordeten Juden mit 4 Millionen und weitere 2 Millionen angab, die auf andere Weise, meist durch Einsatzkommandos, umgekommen sein sollen. (PS-2738) 3
- 8 Dokument in hebräischer Sprache 12
- 9 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom Januar 1943 an die Kommandostellen in den besetzten Gebieten, betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit: staatenlose Juden und solche mit Staatsangehörigkeit namentlich angeführter Länder sind in die gegen Juden allgemein getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen einzubeziehen. (371924-33;Ser-1512) 10
- 10 Entwurf eines Erlasses vom 2.3.1943 (vermutlich vom Ausw.Amt, nicht unterzeichnet) betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im deutschen Machtbereich. (371900-02;Ser-1512) 3

- 11 Schreiben des SS-O'Stubaf. Victor Brack an den Reichs- 2
führer-SS vom 23.6.1942 betr. die Abstellung von Perso-
nal für die Sonderaufgaben des Brigf. Globocnik, Vor-
schlag zur Erhaltung von 2 bis 3 Millionen Juden für
Arbeitszwecke und deren Sterilisation durch Röntgen-
kastration. Erwähnt ist Reichsleiter Bouhler. (NO-205)
- 12 Schreiben des Georges Wellers vom 27.9.1960 in fran- 5
zösicher Sprache mit einem hebräischen Begleitschrei-
ben betr. Auschwitz. (F-1)
- 13 Dokument in hebräischer Sprache 3
- 14 Dokument in hebräischer Sprache 2
- 15 Schnellbrief des Ausw.Amtes vom 2.3.1943 an das Reichs- 2
sicherheitshauptamt z.Hd. Eichmanns betr. Erhaltung von
30000 Juden holländischer, belgischer, französischer,
norwegischer und sowjetrussischer Staatsangehörigkeit
für den Austausch gegen in Feindstaaten internierte
deutsche Reichsbürger. (371906-7; Ser-1512)
- 16 Aussage des Karl Rekowski vom 17.12.1945 in englischer 2
Sprache (NG-2054).
- 17 SS-Stammrollenauszug vom 19.7.1937 betr. Eichmann 1
- 18 Handschriftlicher Lebenslauf Eichmanns vom 19.7.1937 2
- 19 Fragebogen zur Ergänzung der Führerkartei und der 2
Dienstalterliste betr. Eichmann vom 5.11.1937
- 20 Fragebogen zur Ergänzung der Führerkartei der SS-Per- 2
sonalkanzlei vom 25.11.1937
- 21 SS-Ahnentafel bzgl. Eichmann 3
- 22 Dienstlaufbahn Eichmanns 1
- 23 Fehlt
- 24 Aktenvermerk mit Begleitschreiben des Reichsführers-SS 5
über Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes 1.u.2.Klasse
mit Schwertern an Eichmann
- 25 Heiratsgesuch Eichmanns mit Anlagen vom 6.11.1934 7
- 26 Beförderungen Eichmanns 10
- 27 Beförderungsvorschläge bzgl. Eichmann 13
- 28 Personalunterlagen betr. Eichmann 12

- 29 Zeugenaussage des Dieter Wisliceny vor dem I.M.G. 24
Nürnberg vom 3.1.1946: Bericht über die "Endlösung der
Judenfrage", die Tätigkeit Eichmanns und die Depor-
tation von insgesamt 641000 Juden aus der Slowakei, Grie-
chenland, Ungarn, Bulgarien und Kroatien nach Auschwitz
(IMG IV S. 393-413).
- 30 Dokument in hebräischer Sprache 1
- 31 Zeugenaussage des Rudolf Hoess (von 1940 bis 1943 La- 31
gerkommandant in Auschwitz) vor dem I.M.G. Nürnberg
vom 15.4.1946: Beschreibung der Lebensbedingungen im
Konzentrationslager Auschwitz, die Behandlungs- und
Vernichtungsmethoden jüdischer Häftlinge mit geschätz-
ten Zahlenangaben, sowie Bericht über medizinische Ver-
suche an lebenden Häftlingen. Genannt sind Kaltenbrun-
ner, Müller, Eichmann, Rudolf Mildner als Chef der
Gestapo in Kattowitz, der Inspekteur der Konzentrations-
lager Gruf. Schmidt, der Chef des WVHA Pohl, Gruf. Glueck,
die Ärzte Prof. Klaubert, Dr. Schuhmann, Dr. Mengele und
Dr. Rascher (IMG XI S. 438).
- 32 Dokument in hebräischer Sprache 13
- 33 Interne Verfügungen im Amt IV vom 16.5.1942 betr. Ein- 3
satz der Sipo und des SD im ehemaligen Jugoslawien.
Als Leiter der Einsatzkommandos sind genannt SS-Stan-
dartenführer Dr. Fuchs, SS-Stubaf. Polte, Kraus, Helm,
Hinze, Dr. Heinrich, SS-U-Stubaf. Pamer und Mandl, SS-
O-Stubaf. Marschelke, SS-Stubaf. Weisner (NG-4717).
- 34 Eidesstattliche Erklärung des ehemaligen Häftlings in 3
Auschwitz Kai Feinberg vom 10.10.1960 in englischer
Sprache (N-1).
- 35 Dokument in hebräischer Sprache 4
- 36 Geschäftsverteilungsplan des RSHA vom 1.1.1941 (L-185). 26
- 37 Schreiben an das RSHA zu Hd. Eichmanns betr. Transport- 1
meldung vom 23.9.1942 für 1000 Juden von Frank reich
nach Auschwitz (CJM-538).
- 38 Bericht vom 17.6.1937 betr. Gewinnung eines Angehöri- 6
gen des jüdischen Nachrichtendienstes als Zuträger für
den deutschen Sicherheitsdienst.
- 39 Schreibendes Ausw.Amtes an Eichmann vom 30.9.1943 betr. 1
Weigerung des Befehlshabers der deutschen Truppen in
Dänemark, zur Durchführung der Judenaktion im dortigen
Bereich, Kräfte der geheimen Feldpolizei und der Feld-
gendarmerie zur Verfügung zu stellen (K-211094+TK-325)

- 40 Aussage des Karl-Heinz Hoffmann vom 1.8.1946 vor dem I.M.G. Nürnberg zur Stellung Eichmanns innerhalb des SD (IMG XX S. 175). 3
- 41 Schreiben des Ausw.Amtes an Eichmann vom 22.7.1944 betr. 1
Palästinaaustausch des David Bidrowski (K-347502;TK-527)
- 42 Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete (gez.: 7
AG Rat Dr. Rätzl) an den Reichskommissar für das Ost-
land betr. Endlösung der Judenfrage: Beschaffung und
Ausrüstung der Judenlager in Riga und Minsk mit Vergas-
ungsanlagen. Genannte Personen: Eichmann, der Oberdienst-
leiter der Kanzlei des Führers Brack und sein Chemiker
Dr. Kallmeyer (NO-997, NO-996, NO-365)
- 43 Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete (gez.: 1
Dr. Bräutigam) an das Ausw.Amt vom 11.3.1943 betr. Ab-
schiebung rumänischer Juden aus Prag. Genannt ist le-
gationsrat Rademacher und Eichmann (DS-3319).
- 44 Zeugenaussage des Adolf v. Steengracht vor dem I!M.G. 7
Nürnberg betr. "Antijüdische Aktion im Ausland" und Ab-
haltung eines antijüdischen Kongresses. Genannte Perso-
nen: Wagner, Chef des Ausw.Amtes und dessen Mitglieder
v. Thadden, Ribbentrop, Dr. Wetzel, Unterstaatssekretär
Luther, sowie Reichsleiter Rosenberg, Marschall Antonesco
(IMG X S. 146).
- 45 Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des IMG Nürnberg vom 5
11.4.1946 zur Aufgabe und Organisation des SD, seiner
Einsatzkommandos, die Beziehungen Kaltenbrunners zu Eich-
mann und Müller (KR-2;IMG XI S. 255).
- 46 Korrespondenz zwischen dem Reichsführer-SS und dem RSHA 7
betr. Sicherstellung von Skeletten und Schädeln von jü-
disch- bolschewistischen Kommissaren zur wissenschaft-
lichen Forschung an der Universität Straßburg: 150 aus-
gesuchte lebende Juden sollen nach Feststellung ihrer
Personalangaben fotografiert, anthropologisch gemessen,
sodann getötet und ihre Skelette zu anatomischen For-
schungen an SS-H'Stuf. Prof.Dr.Hirt an der Universität
Straßburg übersandt werden. Genannt sind weiter: SS-
O'Stubaf.Sievers und Dr. Brandt, SS-H-Stuf. Dr.Boger
(NO-85-87 u. 89)
- 47 Eidliche Aussage des Dr. Rezsoe Kastner vor dem I!M.G. 17
Nürnberg vom 13.9.1945 in englischer Sprache: Schilder-
ung der Verfolgung und Ermordung der Juden in Ungarn von
1941 bis 1944 mit einem historischen und statistischen
Überblick über Aktionen gegen die Juden in verschiedenen
europäischen Ländern (DS-2605)

- 48 Eidesstattliche Erklärung des Dr. Konrad Morgen vor dem I.M.G. Nürnberg vom 13.7.1946: Schilderung der Ergebnisse seiner Ermittlungen, die er als SS-Richter der Reserve und Untersuchungsführer des Reichskriminalpolizeiamtes bei der Durchführung strafgerichtlicher Verfahren gegen SS-Wachmannschaften und Häftlinge des KZ in der Zeit von Juli 1943 bis Mitte 1944 gewonnen hat: Schuldig war nur ein kleiner Kreis von Tätern, Teilnehmern und Mitwissern; Massentötungen waren so raffiniert getarnt, daß Bevölkerung und selbst hohe Dienststellen der SS nichts davon wußten oder wissen konnten. Viele Täter wurden schwer bestraft. Genannte Personen: Himmler, Müller, Eichmann, die SS-Stubaf. Hoess, Pohl, Frank, Breithaupt, Hildebrandt, Nebe, SS-Oberführer Loritz, SS-U'Stuf. Grabner, SS-Gruf. Dr. Grawitz (AFFID. S. 67). 73
- 49 Zeugenaussage des Dr. Morgen vor dem I.M.G. Nürnberg vom 7. und 8.8.1946: Ursache des Massentodes in den Konzentrationslagern waren 1. Höhere Gewalt (Entkräftung durch langen Transport, Nachschubschwierigkeiten, Seuchen usw.) 2. Individuelle Einzelakte aus kriminellen Motiven, 3. Tötungen auf höchsten Befehl. Schilderung von Einzelfällen seiner Wahrnehmungen bei den Ermittlungen gegen Lagerkommandanten und Wachmannschaften, sowie über den Ablauf von Massentötungen in Auschwitz und Lublin. Genannte Personen: Die Lagerkommandanten von Weimar-Buchenwald Koch und Diester, von Lublin: Kriminalkommissar Wirth, von Auschwitz: Hoess, SS-H'Stubaf. Hartenstein, die SS-O'Gruf. Nebel, Pohl, Breithaupt, SS-Gruf. Dr. Grawitz, SS-U'Stubaf. Grabner (IMG XX S. 531 - 563).. 53
- 50 Eidesstattliche Erklärung des Dr. Morgen vor dem I.M.G. Nürnberg vom 19.7.1946: Nicht die SS, sondern Hitler selbst sei Urheber der Judenvernichtung. Sämtliche Befehle seien von der Kanzlei des Führers ausgegangen. Die Organisation Eichmann habe nur für den Abtransport der Juden gesorgt, während für die Massentötung allein die Führerhauptkanzlei verantwortlich sei (AFFID. S. 65). 3
- 51 Organisation und Geschäftsverteilungsplan des RSHA vom 1.10.1943. 12
- 52 Fernschr. an das RSHA vom 16.6.1942 betr. Judentransporte aus Frankreich (gez. Dannecker): Abstellung von Transportzügen für Juden ist zur Zeit nicht möglich. 4
- 53 Schreiben des Ausw.Amtes (gez. Thadden) an das RSHA vom 27.8.1943 betr. Scheidung einer jüdischen Ehe in Italien (K-346990;TK-526). 1
- 54 Vermerk des SS-H'Stuf. Dannecker vom 10.3.1942 betr. technische Organisation der Evakuierung von 1013 Juden aus Frankreich nach dem Osten(C II-6). 3

- 55 Fernschr. Eichmanns vom 18.3.1942 an SS-O'Stubaf. Dr. 3
Knochen betr. Evakuierung von Juden aus Frankreich: 34
Juden ehemaliger jugoslawischer Staatsangehörigkeit sol-
len mit dem für den 23.3.1942 vorgesehenen Transport von
1000 Juden nach dem Osten abgeschoben werden (C II-7).
- 56 Schreiben Danneckers vom 29.5.1942 und Fernschr. Eich- 3
manns vom 4.6.1942 über die Verlegung eines Besprech-
ungstermins in Berlin betr. Erstellung genereller Richt-
linien für weitere Judentransporte (C II-8, CJM-534).
- 57 Fernschr. Eichmanns an den Befehlshaber der Sipo und des 2
SD in Frankreich vom 18.6.1942 und Bericht Danneckers vom
17.6.1942 betr. 3 Judentransporte aus Frankreich nach dem
Osten (C II-9).
- 58 Fernschr. Eichmanns vom 26.6.1942 an den Befehlshaber 1
der Sipo und des SD in Frankreich betr. Judenevakuierung,
hier: Vereinbarung eines Besprechungstermins am 30.6.1942
(CJM-534).
- 59 Vermerke über Dienstbesprechungen vom 30.6.1942 (Eich- 8
mann, Dannecker, Dr. Knochen) betr. die Evakuierung der
Juden aus Frankreich: Erfassung, Bereitstellung, Trans-
port. Endziel: Vollständige Säuberung Frankreichs von
Juden (RF-1223; CJM-534).
- 60 Vermerk vom 15.7.1942 betr. Abtransport von Juden aus 2
Frankreich nach Auschwitz: Eichmann tadelt, daß der für
den 15.7.1942 vorgesehene Judentransport aus Frankreich
ausgefallen ist (RF-1226, JM-02143, CJM-538).
- 61 Fernschr. der Sipo Paris vom 29.8.1942 an Eichmann über 1
die Frage, ob in Mischehe lebende staatenlose Juden eben-
falls nach Auschwitz abtransportiert werden können
(C II-39).
- 62 Bericht des BDS Frankreich (gez. SS-O'Stubaf. Röthke) 2
vom 23.3.1943 über Abgang eines Transportzuges mit 997
Juden (C II-55)
- 63 Bericht des BDS Frankreich vom 25.3.1943 (gez. SS-O'Stu- 2
baf. Röthke) über Abgang eines Transportzuges mit 1000
Juden nach Auschwitz (CJM-534).
- 64 Schreiben Danneckers vom 10.7.1942 an das RSHA betr. 1
Abschub von ca. 4000 Judenkindern aus Frankreich
(CJM-534).
- 65 Vermerk Danneckers vom 21.7.1942 über ein Telefonge- 1
spräch mit Eichmann und SS-O-Stubaf. Novak betr. Abschub
der jüdischen Kinder, arbeitsunfähiger und alter Juden aus
Frankreich. Weiterhin genannt ist SS-Unterscharführer
Heinrichsohn (C II-38).

- 66 Chef der Sipo und des SD an das Ausw. Amt z.Hd.von Lega- 1
tions R. Rademacher vom 12.3.1941 betr. italienische
Sichtvermerke für reichsangehörige Juden in Jugoslawien
(K-339131;TK-57).
- 67 Bericht des SD-Unterabschnitt Tirol vom 14.11.1938 über 1
die Aktion gegen das Judentum in der Nacht vom 9. auf den
10. November 1938.
- 68 Bericht des SD-Unterabschnitt Steiermark vom 15.11.1938 4
über Maßnahmen gegen die Juden in Graz mit Angaben über
die Anzahl der verhafteten und noch freien Juden in die-
sem Gebiet.
- 69 Fernschr. des SD-Unterabschnitt Oberdonau vom 11.11.1938 2
über die Durchführung der Judenaktion mit Zahlenangaben
über die Verhafteten. Genannte Personen: SS-Stubaf.
Sperling, SS-H'Stuf. Dr. Batz.
- 70 Fernschr. des SD-Unterabschnitt Kärnten an SD-Oberab- 3
schnitt Donau vom 10.11.1938 über Durchführung der Ju-
denaktion vom 10.11.1938.
- 71 Bericht des SD-Unterabschnitt Wien an SD-Oberabschnitt 3
Donau vom 10.11.1938 über Judenaktion vom 10.11.1938 mit
Angaben über das Ausmaß der Verwüstungen, die Zahl der
Verhafteten, usw.
- 72 Fernschr. des SD-Oberabschnitt Donau vom 11.11.1938 an 2
das RSHA betr. Aktionen gegen israelitische Bethäuser in
Wien (gez. SS-Stubaf. Vollheim).
- 73 Dokument in hebräischer Sprache 1
- 74 Besprechungsprotokoll der Wannsee-Konferenz vom 20.1.42 15
betr. Endlösung der Judenfrage: Die bisher geführte Aus-
wanderungspolitik ist ungenügend und mit Rücksicht auf
den Krieg nicht mehr durchführbar. Anstelle dessen sol-
len die europäischen Juden (etwa 11. Millionen) nunmehr
nach dem Osten evakuiert und dort zum Arbeitseinsatz ge-
bracht werden, wobei mit dem Tode eines großen Teils durch
"Natürliche Verminderung" gerechnet wird. Der verblei-
bende Restbestand soll durch eine entsprechende Behand-
lung liquidiert werden. Es folgen Richtlinien für die or-
ganisatorische, technische und verwaltungsmäßige Durch-
führung dieser Evakuierung in den einzelnen besetzten Ge-
bieten, sowie Grundsätze zur Behandlung der Mischehen.
Teilnehmer dieser Konferenz waren: Heydrich, SS-Gruf.
Hoffmann, Gauleiter Dr. Meyer, Reichsamtsleiter Dr. Leib-
brandt, die Staatssekretäre Dr. Stuckart, Neumann, Dr.
Freisler und Dr. Bühler, Unterstaatssekretär Luther, SS-
Oberführer Klopfer, Ministerialdir. Kritzinger, die SS-
Gruf. Hoffmann und Müller, SS-O'Stubaf. Eichmann, SS-
Oberführer Schöngarth, SS-Stubaf. Dr. Lange(NG-2586).

- 75 Entwurf einer Anfrage SS-O'Stubaf.Röthke (Paris) vom 1
29.8.1942 an den Befehlshaber der Sipo in Frankreich Dr.
Knochen betr. Bitte des Ausw. Amtes um Mitteilung über den
Abtransport staatenloser Juden aus Frankreich. Genannt sind:
Die SS-Stubaf. Hagen, Dr. Zeitschel (CJM-534).
- 76 Teilübertragung einer stenografischen Niederschrift über 25
eine Besprechung der Judenfrage bei Feldmarschall Göring
vom 12.11.1938: Ausschaltung der Juden aus der deutschen
Wirtschaft, Beschlagnahme der Versicherungsgelder zur Ab-
geltung der Schäden, die den Juden durch die Aktion vom
10.11.1938 zugefügt wurde, sowie andere judenfeindliche
Maßnahmen. Genannte Teilnehmer: Göring, Goebbels, Woer-
mann, Heydrich, Daluge, Fischboeck, Funk (PS-1816).
- 77 Ausw.Amt vom 16.8.1938 (gez.Woermann): Auftrag an alle 1
diplomatischen Vertretungen im Ausland, über jüdische oder
jüdischversippte Persönlichkeiten zwecks Anlegung einer
Kartothek zu berichten (NG-4794)
- 78 Ausw.Amt (gez. von Thadden) an Eichmann vom 5.5.1944 betr.2
Besprechung mit Stubaf. Günther über "Feldscher-Aktion":
Abgabe von Judenkindern an die britische Regierung
(NG- 1794)
- Dokumente 79 - 81 fehlen
- 82 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 22.6.42 2
an das Ausw.Amt z.Hd.v. Legations R. Rademacher:Insgesamt
90000 Juden aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden
sollen zum Arbeitseinsatz nach Auschwitz transportiert
werden (NG-183).
- 83 Chef der Sipo und des SD (gez. Eichmann) an das Ausw.Amt 3
vom 14.4.1942 betr. die illegale und planlose Abschie-
bung von rumänischen Juden in die Ukraine (NG-4817).
- 84 Eid des SS-Mannes 1
- 85 Niederschrift vom 12.11.1938 (gez. SS-U'Stuf.FAst) über 4
die Judenaktion vom 10.11.1938 in Innsbruck anlässlich
der Ermordung des Gesandtschaftsrates von Rath. Genannte
Personen: SS-H'Stubaf.Dr. Spann, SS-O'Stubaf.Dr.Gelb,
SS-Oberführer Feil, SS-Stubaf. Fleiß, SS-U'Stuf.Dr.Fran -
zelin, SA-Brigadeführer Waidacher, BG. Hermann Duxneuner
- 86 Reichsführer-SS vom 20.9.1940 an das Ausw.Amt z.Hd.von 2
SA-Standardenführer Luther: Die Durchführung der Maßnah-
men gegen Juden im besetzten Frankreich durch die fran-
zösischen Behörden ist durch die deutsche Sipo zu überwa-
chen (NG-4893)
- 87 Ausw.Amt vom 16.10.1942 (gez. Klingenfuß) betr. Telgr.No- 1
tiz über Mitteilung der deutschen Gesandtschaft in Agram,
daß die kroatische Regierung für jeden ausgewanderten Ju-
den 30.-- RM zahlt (NG-2367)

- 88 Handschriftliches Konzept des Ausw.Amtes vom 22.2.1942 betr. Abschiebung der in Deutschland lebenden Juden rumänischer, kroatischer und slowakischer Staatsangehörigkeit nach dem Osten (K-210169-70; TK-324) 2
- 89 Bericht des SD-Unterabschnitt Steiermark vom 23.11.1938 über Durchführung der Protestaktion gegen die Juden vom 10.11.1938. Genannt sind Standardenführer Dadieu, Oberführer Schöne. 3
- 90 Bericht des SD-Unterabschnitt Oberdonau vom 17.11.1938 über Durchführung der Protestaktion gegen die Juden vom 9. - 11.11.1938 und Meldung sittlicher Verfehlungen zweier SA-Leute gegenüber einer Jüdin. Genannte Personen: SA-Gruppenführer Gieseler, die SA-Sturmführer Schremmer, Hintersteiner, Schneidinger, SS-H'Stuf. Reg.Rat Batz, Gauleiter Eigruher. 5
- 91 Konzept eines zusammenfassenden Berichts vom 21.11.38 über die Durchführung der Judenaktionen vom 10.11.1938 im SD-Oberabschnitt Donau (gez.Polte, SS-H'Stuf.) 17
- 92 Konzepte des Ausw.Amtes vom 28.10.und 10.11.1941 betr. Abschiebung von Juden deutscher und anderer europäischer Staatsangehörigkeiten aus Deutschland: Den europäischen Regierungen soll anheim gestellt werden, Juden ihrer Staatsangehörigkeit aus Deutschland abzubrufen oder ihrer Deportation in den Osten zuzustimmen. Genannte Personen: Staatssekretär Weizsacker, Unterstaatssekretär Luther, Rademacher (NG-182). 4
- 93 Aufzeichnung des Ausw.Amtes vom 21.8.1942 (gez.Luther) über die Grundsätze der deutschen Judenpolitik: Anstelle der bisherigen Auswanderungspolitik soll die EVakuierung aller Juden in den Osten treten. Mit diesen Maßnahmen haben sich die Regierungen von Frankreich, Rumänien, der Slowakei und Kroatien einverstanden erklärt (NG-2586-J) 19
- 94 Vermerk Eichmanns und Danneckers vom 1.7.1942 über eine Dienstbesprechung zur Judenevakuierung aus Frankreich: Die bisher vorgesehene Zahl von 3 Transporten zu je 1000 Juden wöchentlich muß im Interesse eines reibungslosen und schnelleren Ablaufs der Endlösung der Judenfrage erhöht werden. Genannt ist weiter SS-Standardenführer Dr. Knochen (RF-1223, JM-02143) 3
- 95 Dokument in hebräischer Sprache
- 96 fehlt
- 97 Vermerk Eichmanns und Danneckers v. 1.7.1942 über Dienstbesprechung über die Judenevakuierung aus Frankreich (RF-1223, JM-02143)

Dok.Nr.

Bl.Zahl

- 98 Konzept des Ausw.Amtes (ohne Datum) betr. die geplante Verschickung von Juden aus Frankreich, Belgien und Holland nach Auschwitz: Die Maßnahmen sollen zunächst nur auf staatenlose Juden und solche mit ungarischer und rumänischer Staatsangehörigkeit erstreckt werden(NG-183) 1
- 99 Konzepte des Ausw.Amtes vom 12.5.1942 (gez.Rademacher) betr. illegale Abschiebung von 60000 Juden rumänischer Staatsangehörigkeit über den Bug (NG-4817) 2
- 100 Dokument in hebräischer Sprache 2
- 101 Dokument in hebräischer Sprache 2
- 102 Dokument in hebräischer Sprache 1
- 103 Konzept des Ausw.Amtes vom 17.4.1943 an das RSHA betr. Zurückstellung von 30000 Juden verschiedener Staatsangehörigkeiten zu Austauschzwecken (NG-2652-D) 1
- 104 Exemplar eines Telegr. des Ausw.Amtes vom 19.10.1944 an den Reichsaußenminister betr. Intervention der schweizer Gesandtschaft bzgl. ungarischer und rumänischer Juden: Einspruch der ungarischen Regierung gegen weitere Juden-evakuierungen, insbesondere aus Budapest, Behandlung in Ungarn lebender Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (NG-3157) 13
- 105 Schreiben des RSHA vom 15.11.1943 an das Ausw.Amt zu.Hd. v. Legations R. von Thadden betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein), Griechenland und Italien (gez.Eichmann): Die in Griechenland und in Italien lebenden Juden ausländischer Staatsangehörigkeit sollen in die Evakuierungsmaßnahmen einbezogen werden. Falls dies aus diplomatischen Gründen nicht möglich sein sollte, sollen sie sofort in Sammeltransporten in ihre Heimatländer abgeschoben werden (NG-2652-L) 1
- 106 Betr. Besprechungsniederschrift des RSHA vom 27.10.1942 zur Endlösung der Judenfrage: Mischlinge ersten Grades sollen auf freiwilliger Basis sterilisiert, andernfalls evakuiert werden, während Mischlinge zweiten Grades wie deutsche zu Behandeln sind. Mischehen zwischen Deutschen und Juden sollen in einem vereinfachten Verfahren Zwangsgeschieden werden. (NG-2586-M) 6
- 107 Chef der Sipo und des SD vom 5.7.1943 an das Ausw.Amt betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein): Den ausländischen Regierungen soll für die Repatriierung der in Deutschland lebenden Juden ausländischer Staatsangehörigkeit eine Frist bis zum 31.7.1943 gesetzt werden. Nach Ablauf dieser Frist sollen die im deutschen Machtbereich verbliebenen Juden in jeder Hinsicht den Juden deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. (NG-2652-E) 1

- 108 Notizen vom 10.11.1938 über Telefonmeldungen des SD- 2
Unterabschnittes Steiermark über die Durchführung der
Judenaktion vom 10.11.1938. Genannte Personen: SS-H'Stuf.
Jaskolski, Reichsstadthalter Seys-Inquart, due Gauleiter
Globoonig und Bürckel.
- 109 Teilabschriften aus den Akten der Polizeidirektion Wien-53
Vg 9 Vr 748-55 vom 16.10.1945 betr. Vernehmung des Dr.
Siegfried Seidel (vom 1.11.1941 bis Anfang Juni 1943
Leiter des Lagers Theresienstadt: Bericht über den Aufbau
des Lagers Theresienstadt sowie der dort herrschenden Le-
bensbedingungen, Schilderung der Anfang März 1943 durch-
geführten Hinrichtung von 16 Juden durch Erhängen wegen
angeblicher Beamtenbestechung und wegen Briefschmuggels.
Genannte Personen: SS-O'Stubaf. Hermann Krumey, SS-Stubaf.
Hans Günther, SS-O'Stuf. Rahm, SS-H'Stuf. Franz Abromeit,
SS-H'Stuf. Burger, SS-Bewerber Franz Cserba, SS-Stubaf.
Adolf Haas, SS-H'Stuf. Otto May, SS-Sturmscharführer
Jungwirth, SS-Oberscharführer Hans Hedenick, SS-Ober-
scharführer Knapp, SS-Stubaf. Bergel, SS-Oberscharführer
Haindl.
- 110 Betr. eidesstattliche Erklärung des Rudolf Hoess (vom 28
1.5.1940 bis 1.12.1943 Lagerkommandant von Auschwitz)
in Nürnberg vom 20.5.1946: Etwa 70 - 80 % der ankomen-
den Häftlinge sind in Auschwitz zu Tode gekommen, und
zwar etwa 250000 durch Vergasung und weitere 500000
durch Hunger und Seuchen. An lebenden Häftlingen wurden
medizinische Sterilisationsversuche unternommen. Es folgt
ein Bericht über Einsatz von Häftlingen als Arbeiter für
die deutsche Großindustrie, aus der zahlreiche Namen ge-
nannt werden. Im übrigen sind erwähnt: Standardenführer
Maurer, die Gruppenführer Glueck und Flume, Oswald Pohl,
SS-H'Stuf. Schwartz, sowie Dr. Mugrowsky, Prof. Claubert,
Dr. Heine, Paul Pleiger (NI-034).
- 111 Vermerk v. 13.8.1942 (gez. Wölthke SS-O'Stuf. Paris) 3
über eine Besprechung betr. 13 Judentransporte aus Frank-
reich vom August-September 1942, darunter 3 Kindertrans-
porte. Teilnehmer waren SS-H'Stuf. Dannecker, der General-
delegierte der französischen Polizei Leguay und dessen
Sachbearbeiter Kommandant Sauts. Erwähnt sind weiter SS-
Standardenführer Dr. Knochen, SS-O'Stubaf. Lischka, SS-
Stubaf. Hagen (RS-1234).
- 112 Abschrift von Dokument 111 sowie Richtlinien vom 26. Juni 6
1942 des Befehlshabers der Sipo und des SD in Frankreich
für die Evakuierung von Juden: Alle arbeitsfähigen Juden
beiderlei Geschlechts im Alter von 16 -45 Jahren können
für die Evakuierung erfasst werden. Es folgen Richtli-
nien für den Abtransport (RS-1221)

Dok.Nr.

Bl.Zahl

- 113 Vermerk vom 10.3.1942 (gez. Dannecker) betr. eine Tagung 2
der Judenreferenten im RSHA, insbesondere den Abschub von
5000 Juden aus Frankreich nach dem Osten (C II-37).
- 114 Schreiben Kaltenbrunn an den Bürgermeister von Wien 3
vom 30.6.1944: Von den 12000 Juden, die demnächst in Eva-
kuierungstransporten in Wien eintreffen werden, können die
arbeitsfähigen für kriegswichtige Arbeiten der Stadt Wien
verwendet werden; die nicht arbeitsfähigen Frauen und Kin-
der sind für "Sonderaktion" bestimmt. Genannte Personen:
SS-Brigadeführer Blaschke und Dr. Dellbruegge, SS-O'Stu-
baf. Dr. Ebner und Krumei (PS-3803).
- 115 Der Kommandeur der Sipo und des SD für den Distrikt Ra- 3
dom vom 21.7.1944 an die Außenstelle z.Hd.v. SS-H'Stuf.
Thiel betr. Räumung von Gefängnissen: Alle Gefängnisin-
sassen sollen möglichst schnell in Konzentrationslager
eingewiesen werden. Falls Abtransport wegen der Front-
lage nicht mehr möglich sind sie ebenso wie alle noch
in der Rüstungsindustrie beschäftigten Juden zu liqui-
dieren, damit sie vom Gegner nicht mehr befreit werden
können. (L-53)
- 116 Auszug eines Berichtes^{des} Kriegsflüchtlingskomitees 1
Washington vom November 1944 über deutsche Vernichtungs-
lager (Auschwitz und Birkenau) mit einer Schätzung der
Zahl der in Birkenau von April 1942 bis April 1944 ver-
gasten Juden (L-22).
- 117 Meldung des SS-Gruppenführers Globocnik an Himmler über 2
den wirtschaftlichen Teil der "Aktion Reinhardt"(1942-43)
mit einer Zusammenstellung der abgelieferten jüdischen
Werte (PS-4024).
- 118 Erlebnisbericht des Herrn Jehuda Bacon v. 13.2.1959: 45
Die Besetzung Moravska Ostravas durch die Nazis, die
Einschränkung der Rechte der Juden, die Verschleppung
nach Theresienstadt, das Leben in Theresienstadt, Über-
führung nach Auschwitz und das Leben dort, alles aus der
Sicht eines Knaben im Pubertätsalter.
- 119 Bericht eines Polizeiinspektors von Düsseldorf vom 3
5.3.1942 über die am 6.3.1942 im RSHA stattgefundene Be-
sprechung über die technische Durchführung der Juden-
transporte, insbesondere die Evakuierung von 55000 Juden
aus dem Altreich, sowie der Ostmark und dem Protektorat.
- 120 Vermerk vom 5.9.1942 (Paris) über den derzeitigen Stand 1
der Evakuierung von Juden aus Frankreich nach dem Osten
(CJM-538).

- 121 Bericht des Chefs der Sipo und des SD in Frankreich - 5
Dr. Knochen - an das RSHA betr. "Endlösung der Judenfrage in Frankreich" vom 12.2.1942: Weigerung der französischen Regierung zur Genehmigung des Abtransports von Juden mit französischer Staatsangehörigkeit (NG-4956).
- 122 Fernschr. Eichmanns v. 19.2.1942 an den Befehlshaber der 1
Sipo und des SD in Frankreich betr. Abbeförderung von Juden aus Frankreich: Bereitstellung von Sonderzügen (C II-40).
- 123 Chef der Sipo und des SD v. 4.9.1940 an das Ausw.Amt betr. 2
deutsches Durchreisevisum für ungarische jüdische Auswanderer (K-338752;TK-517).
- 124 Chef der Sipo und des SD v. 31.5.1941 (gez.Eichmann) an 1
das Ausw.Amt betr. Empfehlungsschreiben für jüdische Auswanderer über bzw. nach Fernost (K-340199;TK-518).
- 125 Chef der Sipo und des SD v. 24.5.1941 (gez.Eichmann) an 1
das Ausw.Amt betr. die Erteilung eines Empfehlungsschreibens sowie eines russischen Durchreisevisums für einen jüdischen Auswanderer nach Fernost (K-340195;TK-518)..
- 126 Wie Dokument 125 (K-340154;TK-518). 1
- 127 Chef der Sipo und des SD v. 17.11.1942 gez.Eichmann an 1
das Ausw.Amt betr. Ausreise von Juden aus Bulgarien: Ausreisegenehmigungen für bulgarische Juden sollen nicht mehr erteilt, diese vielmehr in die Evakuierungsmaßnahmen einbezogen werden. (K-340074;5;TK-518).
- 128 Chef der Sipo und des SD v. 11.9.1940 (gez.Eichmann) an 1
das Ausw.Amt betr. Gesuch des jüdischen Ehepaars Radzynski um Genehmigung der Auswanderung nach der UdSSR (K-338890;TK-517).
- 129 Handschriftliche Aufzeichnungen des Dieter Wisliceny betr. 4
den Großmufti v. Jerusalem: Der Großmufti war durch Gespräche mit Himmler und Eichmann über die Judenmaßnahmen in Deutschland informiert und hat gegen die Erhaltung von 10000 jüdischen Kindern zu Austauschzwecken bei Himmler persönlich protestiert.
- 130 Chef der Sipo und des SD v. 7.1.1944 an das Ausw.Amt betr. 1
Auswanderung der Familienangehörigen des Juden niederländischer Staatsangehörigkeit Fritz Rochheimer (K-340103;TK-518).
- 131 Chef der Sipo und des SD v. 30.9.1943 an das Ausw.Amt betr. 1
Ermittlung des Aufenthaltsortes des Juden Itzik Hersch Reifer (K-342159;TK-520).

Dok.Nr.

Bl.Zahl

- 132 Chef der Sipo und des SD v. 10.9.1943 an das Ausw.Amt 1
betr. Ausweisung des Juden rumänischer Staatsangehörigkeit
Rechtsanwalt S. Rosenthal aus Frankreich (K-342222-3;
TK-520).
- 133 Telegr. des Ausw.Amtes und Schreiben des Chefs der Sipo 3
und des SD v. 2.6.1943 betr. die Auswanderung des rumä-
nischen Juden Max Auschnitt, die unter allen Umständen ver-
hindert werden soll (K-342071-2;TK-520).
- 134 Chef der Sipo und des SD v. 23.3.1943 an das Ausw.Amt be- 1
tr. den Juden Israel Hirschberg (K-336743;TK-514).
- 135 Chef der Sipo und des SD v. 2.2.1943 (gez.Eichmann) an das 4
Ausw.Amt betr. die Inhaber der Kapitollichtspiele in Hei-
delberg namens Romhanyi: Die Familie Romhanyi soll aus
Deutschland ausgewiesen werden und der Sohn Rudi Romhanyi
wegen ungebührlichen Verhaltens gegenüber der Gestapo in
Heidelberg in ein Konzentrationslager eingewiesen werden
(K-339905-7;TK-518).
- 136 Deutsche Waffenstillstandskommission in Wiesbaden vom 3
5.11.1942 (gez. Weck) an das Ausw.Amt betr. französische
Vorstellung wegen Verhaftung eines jüdischen Reserveoffi-
ziers namens M. Roger Masse und seine Deportation nach
Auschwitz: Eichmann lehnt den Rücktransport ab (K-345217;
TK-524).
- 137 Meldung Eichmanns v. 13.11.1943 über den Kirchenaustritt 3
seiner Ehefrau.
- 138 Bericht v. 26.12.1941 (gez. Salitter Hauptmann der Schutz-9
polizei Düsseldorf) über den Transport von 1007 Juden aus
den Städten Duisburg, Krefeld und Düsseldorf v. 11.12.1941
nach Riga.
- 139 Fernschr. der Stapoleitstelle Düsseldorf v. 12.12.1941 3
(gez. Dr. Albath) an das RSHA betr. den Transport von
1007 Juden nach Riga vom 11.12.1941. Genannt ist weiter
der Befehlshaber der Sipo und des SD in Riga SS-Stubaf.
Dr. Lange (DN -WL-293).
- 140 RSHA v. 14.8.1941 (gez. Eichmann) an die Staatspolizei- 1
leitstelle ↑ z.Hd.v. Assessor Dr. Venter betr. jüdische
Kunstschätze, die erfaßt, registriert und zum Verkauf
angeboten werden sollen (DN-WL-299).
- 141 Vermerk v. 3.9.1942 (Paris) betr. Evakuierung von Juden 2
aus Frankreich: Die Zahl der in Frankreich lebenden Juden
wird mit 270 - 280 Tausend angegeben. Davon waren bis zum
2.9.1942 insgesamt 27069 Juden abgeschoben. Für die Folge-
zeit wird eine Verstärkung des Transportprogrammes gefor-
dert. Genannte Personen: Stubaf. Hagen und SS-Brigadeführ-
er Oberg.

Dok.Nr.

Bl.Zahl

- 142 Vermerk v. 1.9.1942 (gez. SS-O'Stubaf.Röthke, Paris) betr.3
Tagung im RSHA v. 28.8.1942 über Judenfragen: Die Trans-
porte von ausländischen Juden aus Frankreich sollen ver-
stärkt und bis Ende Juni 1943 abgeschlossen sein (NG-1965)
- 143 Chef der Sipo und des SD v. 2.6.1943 an das Ausw.Amt be-
tr. Aussiedlung der Juden aus der Slowakei, Hirtenbriefe
der slowakischen Bischöfe gegen die staatlichen antijü-
dischen Maßnahmen (K-213038-9;TK-327)
- 144 Telegr. des Ausw.Amtes vom 22.11.1943 betr. Haltung des
slowakischen Ministerpräsidenten zur Judenfrage (K-213033;
TK-327)
- 145 Chef der Sipo und des SD v. 8.1.1944 an das Ausw.Amt betr.
Endlösung der Judenfrage in der Slowakei (K-213030-1;TK-327)
- 146 Chef der Sipo und des SD v. 7.2.1944 an das Ausw.Amt betr.
Endlösung der Judenfrage in der Slowakei (K-213023-4;TK-327)
- 147 Chef der Sipo und des SD v. 9.7.1942 an das Ausw.Amt z. 1
Hd.v. Legations R. Rademacher betr. die Behandlung von Ju-
den ausländischer Staatsangehörigkeit, die im Inland oder
den besetzten Gebieten wohnhaft sind: Eichmann fordert
eine grundsätzliche Stellungnahme des Ausw.Amtes zur Fra-
ge der Evakuierung ausländischer Juden, einschließlich der
vermögensrechtlichen Abwicklung und ihrer Einbeziehung un-
ter die allgemein gegen die Juden getroffenen Maßnahmen.
(K-208127;TK-322)
- 148 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 31.5.1943 an Eichmann betr. 2
die Deportation des Juden Dr. Fildermann aus Bukarest
(K-212762;TK-327)
- 149 Fernschr. des Ausw. Amtes v. 17.2.1944 an das RSHA betr. 1
Haltung des Marschall Antonesco, der an einer verstärk-
ten Deportation von Juden aus Rumänien interessiert ist
(K-212842;TK-327)
- 150 Chef der Sipo und des SD v. 13.7.1944 (gez.Günther) an 2
das Ausw.Amt betr. Auswanderung von Juden aus Rumänien:
Die rumänische Regierung soll in verstärktem Umfang zu-
lassen, daß Juden auf Schiffen, die unter der Flagge des
rumänischen Roten Kreuzes fahren, auswandern. Das Ausw.
Amt wird gebeten, bei der rumänischen Regierung zu re-
monstrieren (K-212878-9;TK-327)
- 151 Ausw.Amt v. 24.4.1944 (gez. v.Thadden) an das RSHA betr. 2
die Judenfrage in Ungarn: Die Zahl der in Ungarn leben-
den Juden wird mit 550000 - 600000 angegeben, die erfaßt,
in Internierungslager verbracht und von dort nach Ausch-
witz abtransportiert werden sollen. (K-213738;TK-328)

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
152	Telegr. der Gesandtschaft in Budapest v. 25.5.1944 (gez. Veessenmayer) betr. den Abtransport von Juden aus dem Karpathorum und Siebenbürgen (K-213809;TK-328)	1
153	Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 13.6.1944 mit der Meldung, daß 289357 Juden aus dem Karpatenraum und Siebenbürgen nach Auschwitz abtransportiert seien (K-213857;TK-328)	1
154	Telegr. der Gesandtschaft in Budapest (gez. Veessenmayer) betr. die Evakuierung von Juden aus Budapest, die am 28. 8.1944 beginnen sollen (K-213963;TK-328)	1
155	Telegr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Veessenmayer) v. 30.8.1944 betr. die Frage, daß der Abtransport der Juden aus Budapest erst am 1.9.1944 beginnen wird (K-213965;TK-328)	1
156	Fernschr. der Gesandtschaft in Budapest v. 14.8.1944 mit der Mitteilung, daß die Evakuierung der Juden aus Budapest auf den 20.8.1944 vorverlegt sei. Es folgt eine Anfrage, ob den der ungarischen Regierung vorliegenden Auswanderungsanträgen von 7000 Juden von deutscher Seite aus zugestimmt werden kann. (K-214067;TK-328)	2
157	Konzept eines Schnellbriefes vom 19.4.1944 des Ausw.Amtes an den Chef der Sipo und des SD betr. Abstellung von 50000 ungarischen Juden zur Arbeitsleistung in Deutschland. Genannt ist SS-O'Gruf. Winkelmann (K-213630;TK-328)	1
158	Fernschr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Veessenmayer) v. 11.5.1944 an das Ausw.Amt betr. Fahrplankonferenz v. 6.5.1944: Die Evakuierung von 325000 Juden aus dem Karpatenraum und Siebenbürgen soll am 15.5.1944 beginnen und Mitte Juni 1944 beendet sein (K-213782;TK-328)	1
159	Fernschr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Veessenmayer) v. 30.6.1944 betr. Abtransport der Juden aus Ungarn (K-213896;TK-328)	2
160	Ausw.Amt v. 26.5.1944 betr. die Judenfrage in Ungarn: Die ungarische Regierung hat dem Abtransport der Juden zugestimmt, die Gesamtzahl der in Ungarn lebenden Juden wird auf 900000 - 1 Million geschätzt, davon sind bereits 320000 erfaßt und zum Teil abtransportiert (K-213817-9;TK-328)	3
161	Telegr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Veessenmayer)	
162	v. 25.6. u. 3.8.1944 betr. Intervention der schweizer Gesandtschaft gegenüber der deutschen Weigerung Juden aus Ungarn nach Palästina auswandern zu lassen (NG-1806)	

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
163	Chef der Sipo und des SD v. 25.9.1942 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt (Dr. Klingenfuß) betr. Ansiedlung nach Ungarn geflüchteter Juden in das Gebiet östlich des Dnjestr, die vorerst zurückgestellt werden sollen (K-213384-4;TK-328)	2
164	Telegr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Veessenmayer) v. 29.6.1944 betr. Teilnahme Eichmanns und Wisliceny an einer Besprechung (K-214009;TK-328)	1
165	Schreiben des Ausw.Amtes v. Februar 1943 an das RSHA betr. Juden mit spanischer Staatsangehörigkeit: Spanischen Staatsangehörigen jüdischer Rasse kann eine Auswanderung in ihr Herkunftsland oder nach Portugal nicht genehmigt werden. Von der Anwendung der allgemeinen Judenmaßnahmen sollen sie jedoch zunächst freigestellt werden (K-213057;TK-327)	1
166	Chef der Sipo und des SD v. 4.6.1944 an das Ausw.Amt betr. Weiterbeschäftigung des jüdischen Geologen August MOos, die abgelehnt wird (K-214123-4;TK-328)	2
167	Fernschr. v. 26.7.1941 (Paris) an die Außenstelle Bordeaux betr. "Aus dem Küstengebiet evakuierte Juden" (RF-1202,JM-02143)	1
168	Ausw.Amt v. 4.3.1944 betr. Arbeitstagung der Judenreferenten und Arisierungsbereiter: Antijüdische Propagandaaktionen im Ausland sollen verstärkt werden (PS-3319)	2
169	Deutsche Botschaft in Paris vom 27.6.1942 (gez.Dr. Zeitschel) betr. eine Besprechung mit Dannecker über Bereitstellung von 50000 Juden aus Frankreich zum Abtransport nach dem Osten (NG-1967)	2
170	Ausw.Amt v. 25.10.1941 (gez. Rademacher) betr. Aufzeichnung über das Ergebnis einer Dienstreise nach Belgrad: Bericht über die Festnahme von 4000 "Jüdischen Hetzern", die Erschossen werden sollen, etwa 20000 Juden (Frauen, Kinder und alte Leute), sowie rund 1500 Zigeuner sollen bis zu ihrem Abtransport nach dem Osten im Zigeunerviertel der Stadt Belgrad interniert werden. Genannt sind: Gesandter Benzler, Staatsrat Turner, die Stubaf. Weimann und Fuchs (NG-3354)	4
171	Ausw.Amt v. 3.4.1943 betr. Aufzeichnung des L.R. Wagner zur Judenfrage in Bulgarien: Juden bulgarischer Staatsangehörigkeit im deutschen Machtbereich unterliegen uneingeschränkt allen Judenmaßnahmen einschließlich der Abschiebung nach den Ostgebieten, bulgarische Regierung mit der Aussiedlung dort lebender Juden nach den Ostgebieten einverstanden, Aussiedlung von 20000	5

- 171 Juden aus Mazedonien und Thrazien ist bereits durchgeführt. Erwähnt sind SS-H'Stubaf. Dannecker und Judenkommissar Deleff (K-207591-4, K-207613-7;TK-321)
- 172 Schreiben des SS-O'Stubaf.Dannecker v. 15.8.1940 an Legationssekretär Rademacher mit einer Ausfertigung des "Madagaskar-Projekts" (K-210429-30, K-210432-46;TK-325)
- 173 Schnellbriefe des Ausw.Amtes an das RSHA v. 8.2. und 2.3.1943 betr. fremde Staatsangehörige jüdischer Rasse: Bitte um Bereitstellung von 30000 Juden englischer, amerikanischer, holländischer, belgischer, französischer, norwegischer und sowjetrussischer Staatsangehöriger zu Austauschzwecken (K-210299-300, K-210308-9;TK-325) 4
- 174 Schnellbrief des Ausw.Amtes v. 25.2.1943 an Eichmann betr. "Listenmäßige Erfassung der im deutschen Machtbereich ansässigen fremden Staatsangehörigen jüdischer Rasse": Das Ausw.Amt hat Bedenken gegenüber einer Abschiebung von Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit und befürchtet Komplikationen mit den fremden Regierungen (K-208309-10;TK-322) 2
- 175 Chef des Amtes D 1:Richtlinien zur Bekanntgabe an die Leiter der politischen Abteilungen (Besprechung vom 23.3.1944) (NO-1553) 4
- 176 Telegr. des Gesandten Neubacher in Griechenland v. 27.11.1943 und Ausw.Amt v. 2.12.1943 betr. Abtransport von 8000 Juden aus Athen (K-206574;TK-321) 2
- 177 Chef der Sipo und des SD v. 9.3.1942 und 11.3.1942 an das Ausw.Amt und Telegr. des Ausw.Amtes v. 11.3., 14.3., 16.3. u. 20.3.1942 betr. Evakuierung von 6000 Juden aus Frankreich, die unter anderem bei den in Paris durchgeführten Sühnemaßnahmen für die Anschläge auf deutsche Wehrmachtsangehörige festgenommen worden sind. Genannt sind Rademacher, Schleier und Luther (NG-4954,NG-024) 7
- 178 Deutsche Gesandtschaft in Bukarest v. 28.8.1942 und 7.7.1942 (gez. v. Killinger) und Verbalnote v.27.8.1942 an das rumänische Außenministerium betr. "Judenfrage in Rumänien": Bericht über die Verhandlungen mit der rumänischen Regierung (NG-2195) 4
- 179 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 13.1.1942 an das RSHA betr. den Abschub v. 1000 Juden und Jungkommunisten aus Frankreich nach dem Osten: Die Genannten sind im Lager Compiègne zum Abtransport nach dem Osten bereitgestellt. 2
- 180 Telegr. der Gesandtschaft Budapest v. 29.4.1944 (gez. Veessenmayer) betr. Abtransport v. 1800 Arbeitsjuden aus Budapest und Vorankündigung eines weiteren Transportes von 2000 Juden aus Topolya (K-110259 Serie 99 pt. 2)

- 181 Chef der Sipo und des SD v.26.7.1942 an das Ausw.Amt (Luther) betr. Lösung der Judenfrage in Rumänien: Mit dem Abtransport soll am 10.9.1942 begonnen werden. (K-212604;TK-327) 1
- 182 Fernschr. Eichmanns an das RSHA v. 25.7.1944 betr. Endlösung der Judenfrage in Ungarn: Einspruch Eichmanns gegen die von Schweden und der Schweiz betriebene Auswanderung ungarischer Juden nach Palästina (K-209323;TK-324) 1
- 183 Justige Militaire, Depot Central D'Archives Meaox v. 26.10.1960 betr. Kurt Gerstein. 4
- 184 Deutsche Gesandtschaft in Bukarest v. 9.3.1943 (gez. SS-H'Stuf. Richter) an Chef der Sipo und des SD betr. Admiral Pais, der die Auswanderung von 2000 Juden nach Palästina gegen eine Abfindung von 50 Millionen Lei ermöglicht haben soll (K-206727;TK-321) 1
- 185 Auszüge aus dem Dokument PS.-1553 des Nationalarchiv der USA: Angaben des Dipl.-Ing. Kurt Gerstein v. 26.4.1945 über Vergasungsaktionen und -methoden in Lublin, Belsen, Auschwitz, Mauthausen, Treblinos, Buchenwald, Oranienburg; beigelegt sind Rechnungen der Fa.Degesch betr. Lieferung von Zyklon B. Genannte Personen: SS-Gruppenführer Globocnik, die SS-Stubaf. Güenther, Obermeyer, Dr. Gundlach, Dr. Krantz, SS-U'Stuf. Heckenholt, Polizeihauptmann Wirth, Med.Dir.Dr. Lindner und Prof. Pfannenstiel (PS-1553) 46
- 186 Zeitungsartikel von Jochen Kleppers über den Kampf um die Errettung seiner Frau und seines Kindes "Gott weiß, daß ich es nicht ertragen kann!" 1
- 187 SS.-W.-V.-Hauptamt v. 26.9.1942 an die Leiter der SS-Standortverwaltung Lublin und Auschwitz betr. Bewertung und Verwertung des bei den evakuierten Juden sichergestellten Besitzes (NO-724) 3
- 188 Dokument in hebräischer Sprache
- 189 Dokument in hebräischer Sprache
- 190 Dokument in hebräischer Sprache
- 191 Schreiben v. 7.6.1943 (Sophia) an das RSHA-Attachégruppe betr. Judenabschub aus Bulgarien: Bericht über die Verhandlung mit der Regierung über Abtransport der Juden in den Osten, die Durchführung des vorläufigen Aussiedlungsprogrammes, die Verwertung des konfiszierten Judenvermögens und die Bemühungen um einen baldigen Abtransport nach dem Osten. Genannte Personen: Innenminister Gabrowski, Judenkommissar Deleff, SS-H'Stuf.Dannecker, Ministerpräsident Filoff und Dimitter Androoff (K-207639-45;TK-321) 7

- 192 Fernschr. v. SS-Gruf, Müller an Himmler v. 16.12.1942 3
über den Abtransport v. 45000 Juden aus Bialystok,
Theresienstadt, Holland und Berlin nach Auschwitz. Bei
der Ausmusterung der arbeitsfähigen Juden in Auschwitz
wird ein Resultat von 10000 - 15000 genannt. (PS-1472)

- 193 Fernschr. des Ausw.Amtes in Bukarest v. 12.10.1942 2
(gez. Stelzer) an den Chef der Sipo und des SD betr.
Errichtung eines Generalkommissariats für Judenfragen.
Als Leiter wird Ministerial Dir. Lecca in Vorschlag ge-
bracht. (K-212659-60;TK-327)

- 194 Fernschr. des Ausw.Amtes Bukarest v. 15.9.1942 (gez. 2
Killinger) zur "Aussiedlung der Juden aus Rumänien"
betr. Übergabe einer Verbalnote des Ausw.Amtes v.
27.8.1942 an das Königlich Rumänische Ministerium des
Äußeren. Genannt ist SS-H'Stuf. Richter und Ministerial-
Dir. Lecca (K-212636;TK-327)

- 195 Fernschr. v. 19.8.1942 (gez.Rintelen) betr. einen Be- 2
richt des Chefs der Sipo und des SD v. 26.7. an den
Reichsführer-SS zur Evakuierung der Juden aus Rumänien:
Die Vorbereitungen zur Endlösung der Judenfrage in Ru-
mänien sind in politischer und technischer Hinsicht ab-
geschlossen. Die Evakuierungstransporte können mit dem
10.9.1942 beginnen. (NG-3559)

- 196 Schreiben des Ausw.Amtes v. 6.5.1943 (gez.v.Thadden) 2
an Eichmann betr. die Behandlung v. Juden fremder
Staatsangehörigkeit in dem von italienischen Truppen
besetzten Gebieten Frankreichs (K-208976-7;TK-323)

- 197 Aufzeichnung des Ausw.Amtes v. 21.8.1941 (gez.Radema- 2
cher) betr. "Kennzeichnung ausländischer Juden mit dem
Judenstern" (K-210290;TK-324)

- 198 Schreiben des Ausw.Amtes v. 15.4.1943 (gez.v.Thadden) 2
an Eichmann betr. die norwegischen Gesetze über die
Meldepflicht von Juden und die Behandlung von jüdi-
schen Mischlingen fremder Staatsangehörigkeit (K-212
524-5;TK-326)

- 199 Schreiben des Ausw.Amtes v. 21.12.1942 (gez.Luther) 1
an das RSHA betr. die Behandlung der in Deutschland
lebenden Juden rumänischer, kroatischer und slowaki-
scher Staatsangehörigkeit: Mitteilung, daß diese Ju-
den im Einverständnis mit den ausländischen Regier-
ungen ebenfalls in den Osten abgeschoben werden kön-
nen. Ihr Vermögen ist bis auf weiteres sicherzustel-
len (K-210172;TK-324)

- 200 Chef der Sipo und des SD v. 10.3.1943 (gez.Günther) 1
an das Ausw.Amt betr. Auswanderung v. Juden aus Rumä-
nien: Verlangt wird eine Intervention zur Verhinderung
eines beabsichtigten Transportes v. 150 Judenkindern
nach Palästina (K-207349;TK-321)
- 201 Schreiben des Ausw.Amtes v. 8.2.1943 an das RSHA betr. 1
Angebot der schweizer Schutzmacht, die Auswanderung v.
5000 jüdischen Kindern nach Palästina zu übernehmen:
Von der Annahme dieses Angebots wird dringend mit der
Begründung abgeraten, daß diese Kinder in Feindstaaten
zu propagandistischen Zwecken ausgenutzt werden könnten.
(K-207313;TK-321)
- 202 Chef der Sipo und des SD v. 7.5.1943 (gez.Eichmann) 1
an das Ausw.Amt betr. Ablehnung des Auswanderungsge-
suchs der jüdischen Familie Kaufmann aus den Niederlan-
den nach Schweden (K-206778;TK-321)
- 203 Aufzeichnung des Ausw.Amtes v. 15.5.1943 (gez.v.Thadden) 1
betr. Vorfälle in Minsk, wo durch den Gauleiter ita-
lienischen Faschisten Gaskammern und das Gepäck depor-
tierter Juden gezeigt worden sein soll. Genannte Perso-
nen: L.R. Rademacher, Gauleiter Grube, Reichsleiter
Rosenberg und dessen Adjutant Köppen, Generalkonsul
Windecker (K-206919;TK-321)
- 204 Bericht v. 23.2.1943 (Sophia) an das RSHA-Attachégrup- 3
pe- betr. Vorbereitung des Abschubs der Juden aus Bul-
garien: Die Bereitstellung von 20000 Juden aus Thra-
zien und Mazedonien, sowie aus Alt-Bulgarien, für die
ersten Transporte nach dem Osten wird zugesichert. Ge-
nannt wird Innenminister Gabrowski und Judenkommissar
Deleff (K-207583-5;TK-321)
- 205 (K-207583-5;TK-321) 9
bis Dokumente in hebräischer Sprache
- 209 (K-207583-5;TK-321)
- 210 Chef der Sipo und des SD v. 12.7.1943 (gez.Eichmann) 2
und das Ausw.Amt v. 6.7.1943 (gez.v.Thadden) betr. Aus-
wanderung des jüdischen Ehepaares Dr. Max Israel Naph-
tali nach der Türkei, die genehmigt wird (K-213193-4;
TK-327)
- 211 Aufzeichnung des Ausw.Amtes v. 2.10.1942 (gez.Klingen- 1
fuß) betr. das jüdische Ehepaar Naphtali: Anweisung,
daß sich kein Beamter der Gestapo in die Wohnung des
Naphtali Zutritt verschaffen darf (K-206687;TK-321)
- 212 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 18.10.1944 1
(gez.Veessenmayer) betr. das Ergebnis der Verhandlungen
Eichmanns mit dem neuen ungarischen Innenminister zur
Judenfrage: Weigerung des ungarischen Innenministers

- 212 einem weiteren Abtransport von ungarischen Juden in das Reichsgebiet zuzustimmen. Eichmann erreicht, daß ihm 50000 männliche Juden zu "Vorübergehendem Arbeitseinsatz im Reichsgebiet" überlassen werden. Eichmann beabsichtigt, auf diesem Wege die Ausräumung des ungarischen Raumes von Juden durchsetzen zu können (K-213459, K-213468;TK-328)
- 213 Chef der Sipo und des SD v. 24.4.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Arbeitseinsatz v. Juden aus Ungarn im Reich: Bericht, daß der ungarische Ministerpräsident in einer Besprechung v. 13.4.1944 die Bereitstellung v. 50000 männlichen Juden zum "Arbeitseinsatz im Reich" verbindlich zugesagt habe (K-213611-2 TK-328) 2
- 214 Chef der Sipo und des SD v. 31.3.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung von 5000 jüdischen Kindern aus Rumänien und Bulgarien nach Palästina: Ersuchen, die Auswanderung v. Juden insbesondere v. Judenkindern aus den Balkanländern zu unterbinden (K-212859-60;TK-327) 2
- 215 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 7.12.1942 (gez.Killinger) betr. Einladung Eichmanns durch Ministerpräsident Antonesco zu einem Besuch in Rumänien im Januar 1943 (K-212665;TK-327) 1
- 216 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 24.4.1944 betr. Waggonbestellung und Fahrplan zum Abtransport v. Juden aus Ungarn (K-213610;TK-328) 1
- 217 Schreiben des Ausw.Amtes v. 24.1.1945 an Eichmann betr. Intervention des internationalen Roten Kreuzes in der Slowakei zur Frage der Errichtung eines Asyls für jüdische Kinder, Greise und Kranke (K-213009;TK-327)
- 218 Schreiben des Ausw.Amt v. 3.3.1943 (gez.v.Hahn) betr. Intervention bei der rumänischen Regierung zur Verhinderung der Bereitstellung v. Schiffsraum für Judentransporte nach Palästina (K-212716-7;TK-327) 2
- 219 Schreiben des Ausw.Amtes v. 17.2.1944 (gez.v.Thadden) an Eichmann betr. Auswanderungsgenehmigung für 5000 Judenkindern aus Rumänien nach Palästina: Intervention bei der rumänischen Regierung, daß der Auswanderung im Interesse einer guten Zusammenarbeit mit den arabischen Völkern von deutscher Seite aus nicht zugestimmt werden könne (K-212845-7;TK-327) 3
- 220 Ausw.Amt v. 14.5.1943 (gez.v.Thadden) betr. Genehmigung zur Ausreise von 5000 Judenkindern aus den besetzten Ostgebieten: Die vorgesehene Auswanderung ist grundsätzlich abzulehnen und kann nur dann genehmigt 1

- 220 werden, wenn hierdurch im Austauschwege internierte fortpflanzungsfähige Deutsche aus dem Ausland im Verhältnis 4:1 die Genehmigung zur Rückkehr in das Reich erhielten (K-207719;TK-322)
- 221 Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 31.10.1944 (gez.Wagner) 4 betr. Ergebnis der Judenaktionen in Ungarn: Von den 900000 in Ungarn lebenden Juden sind bis zum 10.7.1944 437402 nach dem Osten abtransportiert worden, die ungarische Regierung gestattete bis März 1944 stillschweigend die Auswanderung von 300 - 600 Juden monatlich nach Palästina, Behandlung der Auswanderungsanträge der Schweiz, Schwedens und Amerikas für ungarische Juden, es sollen keine weiteren Konzessionen mehr gemacht werden. (K-213454-7;TK-327)
- 222 Fernschr. des Ausw.Amtes Bukarest v. 28.5.1943 (gez. Killinger, SS-H'Stuf. Richter) und Schreiben an Eichmann v. 29.5.1943 betr. Haltung des Marschalls Antonesco zur Behandlung des Juden Dr. Fildermann, der dessen Verhaftung wegen eines schriftlichen Protestes gegen die geforderte Sonderabgabe der Juden von 4 Milliarden Lei angeordnet hat (K-212760, K-212763;TK-327) 2
- 223 Chef der Sipo und des SD v. 11.12.1942 (gez.Eichmann) 2 an das Ausw.Amt betr. Auswanderung des Prof.Mayers samt Familie in die Schweiz: Auswanderungsersuchen v. Juden sind grundsätzlich abzulehnen und können nur dann genehmigt werden, wenn die Antragsteller fortgeschrittenen Alters sind, sicherheitspolizeiliche Gründe ihrer Auswanderung nicht entgegen stehen und pro Person ein Devisenbetrag v. mindestens 100000 schweizer Franken an das deutsche Reich gezahlt werden. Der Antrag Mayers ist im Hinblick auf seine berufliche Stellung als ehemaliger Prof. abzulehnen. (K-210973-4; TK-325)
- 224 Chef der Sipo und des SD v. 11.1.1943 (gez.Eichmann) 1 an das Ausw.Amt betr. Verschiebung der geplanten Dienstreise Eichmanns vom Januar 1943 auf einen späteren Termin (K-212693;TK-327)
- 225 Entwurf v. 4.7.1942 (Paris) betr. Rahmengrundsätze für die Pariser Großaktion gegen die Juden (RF-1224,CJM-328) 1
- 226 Auszüge aus den autobiographischen Aufzeichnungen von Rudolf Hoess über den Werdegang, die Einstellung und Tätigkeit Eichmanns im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" (B I-1,3) 4
- 227 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 4.5.1944 (gez. Veessenmayer): Im Karpatenraum sind rund 200000 Juden erfaßt und interniert und in Siebenbürgen mit der Konzentrierung v. 110000 Juden begonnen worden. 1

- 227 Mit dem Abtransport dieser 310000 Juden nach Deutschland soll mitte Mai begonnen werden (K-213769;TK-328)
- 228 RSHA v. 10.7.1942 (gez. Buhr, SS-Stubaf.) an den Chef der Sipo und des SD Frankreich-Dannecker-betr. Emigranten auswanderung von Spanien nach Amerika, die von dort aus unterbunden werden sollen (RF-1206) 1
- 229 Oberbefehlshaber des Heeres und Chef der Militärverwaltung in Frankreich v. 19.8.1940 betr. Behandlung der Juden im besetzten Gebiet: Es sollen keine Juden in das besetzt Gebiet hereingelangen, die Entfernung der vorhandenen Juden vorbereitet und geprüft werden, ob ihr Besitz enteignet werden kann (CJM-533) 3
- 230 RSHA v. 27.3.1943 (gez. Eichmann) an das Ausw.Amt betr. Behandlung v. Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein): Den ausländischen Regierungen bestimmter europäischer Staaten soll bis zum 31.3.1943 Gelegenheit zur Rückführung v. Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit aus dem deutschen Machtbereich gegeben werden (K-208305-6;TK-322) 2
- 231 Chef der Sipo und des SD v. 3.3.1943 (gez. Eichmann) an das Ausw.Amt zu Hd.v. L.R. v.Hahn betr. Judenaussiedlung vom Balkan nach Palästina: Ersuchen, die geplante Auswanderung von 1000 jüdischen Kindern mit 100 jüdischen Begleitpersonen aus Rumänien nach Palästina zu unterbinden (K-207357;TK-321) 1
- 232 Fernschr. des Ausw.Amtes in Bukarest v. 4.4.1943 (gez. Killinger) betr. einen beabsichtigten Kindertransport aus Rumänien nach Palästina: Ein Transport von 74 jüdischen Kindern nach Palästina soll in Sophia angehalten und die Weiterreise unterbunden werden (K-207379-80;TK-321) 2
- 233 Schreiben des Ausw.Amtes v. 4.12.1942 (gez. Klingenfuß) an die deutsche Gesandtschaft in Sophia betr. die Abordnung Danneckers nach Sophia als Berater des dortigen Polizeiatattachés zu Judenfragen (K-207557;TK-321)
- 234 Schreiben des William R. Perl an Finchas Rosen v. 4.6.1960 in englischer Sprache 4
- 235 Eidesstattliche Erklärung des Dieter Wisliceny vom 27.6.1947 betr. die Deportation v. 8000 - 10000 Juden aus Saloniki und Mazedonien und die Bereitstellung weiterer 3000 Juden zum Arbeitseinsatz innerhalb der Organisation "Todt". Genannte Personen: SS-Stubaf. Rolf Günther, die SS-H' Stuf. Alois Brunner, Burger, SS-Standardenführer Blume, SS-Oberscharführer Gerbing, Kriminalkommissar Dorrhagen, L. Kriegsverwaltungsrat Dr. Merten, L.R. Rademacher und der Gesandte Neubacher 6

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
236	Dokument in hebräischer Sprache: Erklärung des Alphonso Levi über die Vernichtung der Gemeinde Saloniki	9
237	Außenstelle der Sipo und des SD in Saloniki v.17.2.43 an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr. Kennzeichnung der jüdischen Geschäfte und Wohnungen (G-II)	1
238	Der Befehlshaber Saloniki-Ägäis Abt. Militärverwaltung (gez. Dr. Merten) v. 25.2.1943: Alle Mitgliedschaftsrechte v. Juden in Körperschaften des öffentlichen Rechts, Organisationen, Verbänden usw. erlöschen mit Ablauf des 25.2.1943 (G-II)	1
239	Befehlshaber Saloniki-Ägäis Abt. Militärverwaltung (gez.Dr.Merten) v. 13.3.1943 an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr. Abwicklungsstelle für das jüdische Barvermögen, sowie die jüdischen Wertgegenstände: Dieser ist bei der jüdischen Kultusgemeinde unter eigener Verantwortung zu bilden, einer Sonderregelung unterliegen das gesamte jüdische Geschäftsvermögen, der Grundbesitz, sowie das lebende und tote Mobiliar der Juden im Befehlsbereich (G-II)	1
240	Sonderkommando der Sipo für Judenangelegenheiten Saloniki-Ägäis v. 15.3.1943 (gez.Wisliceny, SS-H'Stuf.) an die jüdische Kultusgemeinde zu Saloniki betr. Abwicklungsstelle für das jüdische Barvermögen: Die Bankkonten der ausgesiedelten Juden sind zu ermitteln und ihr Vermögen auf ein Sammelsonderkonto der jüdischen Kultusgemeinde zu überführen (G-II)	1
241	Der Befehlshaber Saloniki-Ägäis Abt. Militärverwaltung v. 15.6.1943 (gez. Dr.Merten) an das Generalgouvernement von Mazedonien in Saloniki betr. Enteignung des im Befehlsbereich Saloniki befindlichen jüdischen Vermögens zugunsten des griechischen Staates	1
242	Dokument in griechischer Schrift und Sprache	3
243	Fernschr. des Befehlshabers der Sipo und des SD in Frankreich v. 6.4.1944 (gez.Barbie, SS-OSTuf.) betr. Aushebung eines jüdischen Kinderheimes mit 41 jüdischen Kindern und 10 Personen Personal in Izieu-Ain (RF-1235; JM 02143)	2
244	Dokument in hebräischer Sprache	3
245	Englische Übersetzung eines griechischen Dokumentes betr. Judendeportationen aus Griechenland	
246		
247	Dokumente in hebräischer Sprache	4
248		

- 249 Vermerk v. 6.3.1943 (Paris) betr. den gegenwärtigen Stand der Judenfrage in Frankreich: Bis zum 6.3.1943 sind aus Frankreich insgesamt 49000 Juden abgeschoben worden und noch etwa 270000 vorhanden, die in wöchentlichen Transporten von 8000 - 10000 nach Osten abgeschoben werden sollen! Es folgt eine Stellungnahme zur Haltung der Italiener zur Judenfrage, insbesondere gegenüber Juden mit italienischer Staatsangehörigkeit (RF-1230; CJM-534) 2
- 250 Fernschr. des BdS Paris v. 25.2.1943 (gez.Röthke, SS-O'Stuf.) an RSHA betr. 3 Transportzüge aus dem Judenlager Drancy bei Paris nach Auschwitz und Chelm. Erwähnt werden SS-H'Stuf. Nowack und SS-Unterscharführer Riebe (CJM-534) 2
- 251 Handschriftl. Erklärung des Dr. Rudolf Mildner v. 22.6.1945 betr. Judenevakuierung aus Dänemark: Durch vorzeitige Warnung ist es den meisten der 6000 in Dänemark lebenden Juden gelungen, sich durch Flucht einer Verhaftung zu entziehen. Der verbliebene Rest v. 900 Juden ist nach Theresienstadt verbracht worden. Erwähnt sind Dr. Best und Stubaf. Günther (RF-1503; JM-02144) 9
- 252 Vermerk des BdS Paris v. 10.2.1943 (gez.SS-O'Stuf. Röthke?) betr. den Abschub v. Juden französischer Staatsangehörigkeit aus dem Judenlager Drancy nach Auschwitz (CJM-534) 2
- 253 Union Generale der Isrealiten in Frankreich v. 16.11.42 an den Befehlshaber der Sipo und des SD, Fernschr. v. 18.11.1942, 9.12.1942 u. Schreiben v. 5.1.1943 des RSHA betr. Lebens- und Aufenthaltsbescheinigung v. Deportierten zum Zweck der Auszahlung v. Pensionen, Versicherungen und ähnlichen Zahlungen: Die Ausstellung derartiger Bescheinigungen hat in jedem Falle zu unterbleiben. Unterzeichnete sind Eichmann und Dr.Röthke (C I-8, C I-3, CJM-534) 4
- 254 BdS Paris v. 31.10.1942 u. 4.11.1942 (gez.Röthke) und RSHA v. 2.11.1942 betr. Meldung und Genehmigung zum Abtransport v. 3000 Juden aus dem Haftlager Drancy nach dem Konzentrationslager Auschwitz (CJM-534) 3
- 255 Fernschr. v. 11.11.1942 (Paris) an RSHA betr. Meldung über Abgang eines Transportzuges mit 745 Juden aus Frankreich nach Auschwitz (C II-27) 1
- 256 Fernschr. v. 9.11.1942 (Paris) an RSHA betr. Meldung über Transportzug nach Auschwitz (CJM-534) 1
- 257 Fernschr. v. 8.11.1942 (Paris) an RSHA betr. Meldung über Transportzug nach Auschwitz (CJM-534) 1

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
258	Fernschr. v. 11.11.1942 (gez. Röthke, Paris) an RSHA betr. Abtransport v. 1100 Juden griechischer Staatsangehörigkeit nach Auschwitz (CJM-534)	1
259	Fernschr. des RSHA v. 7.11.1942 an Chef der Sipo und des SD in Paris betr. Abtransport v. 1100 Juden griechischer Staatsangehörigkeit nach Auschwitz (CJM-534)	1
260	Fernschr. der Sipo und des SD (Paris) v. 21.1.1943 an das RSHA betr. den Abtransport von 1200 Juden aus dem Judenlager Drancy nach Auschwitz (CJM-534)	2
261	Fernschr. der Sipo und des SD (Paris) v. 7.7.1942 an das RSHA betr. das Ergebnis der Verhandlungen mit der französischen Regierung (Laval) über den Abschub jüdischer Familien und Kindern unter 16 Jahren aus Frankreich (CJM-569)	2
262	Organisationsplan der Sipo und des SD 1943 bis 1945 (PS-2346)	2
263	Fernschr. des BdS Paris v. 4.3.1943 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Meldung eines Judentransportes mit 1000 Personen nach Cholm (CJM-534)	2
264	Fernschr. des BdS Paris v. 18.3.1943 an das RSHA und Schreiben v. 18.3.1943 an Wehrmachtsverkehrsdirektion betr. den Abtransport von 2000 Juden aus dem Lager Drancy nach dem Osten (CJM-534)	3
265	Schreiben des BdS Paris v. 20.3.1943 an den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Bereich des Militärbefehlshabers Frankreichs betr. Gestellung einer Bewachungsmannschaft für den Judentransport v. 23. u. 25.3.1943 von Drancy nach dem Osten (CJM-534)	1
266	Fernschr. Eichmanns an Chef der Sipo und des Sd in Paris v. 20.3.1943 betr. die Transportzüge v. 23. u. 25.3.1943 von Drancy nach Cholm (C II-33)	1
267	Fernschr. der Sipo und des SD Paris v. 22.3.1943 an das RSHA betr. Abtransport v. Juden aus dem Lager Drancy nach dem Osten (C II-34)	1
268	Auszug aus dem I.M.T. Bd. 1 S. 262-273 betr. Gestapo und SD in englischer Sprache (IMG I)	20
269	Fernschr. der Sipo und des SD Paris v. 6.3.1943 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Abgang eines Transportzuges mit 1000 Juden nach Cholm (C II-32)	2
270	Fernschr. des BdS Paris v. 26.9.1943 an das RSHA betr. den Abtransport v. Juden aus Frankreich hier: Die Behandlung v. Juden mit französischer Staatsangehörigkeit (NG-1971)	2

- 271 BdS Paris v. 21.9.1942 an das RSHA und v. 28.9.1942 an den Inspekteur der Konzentrationslager in Auschwitz und Oranienburg betr. die Transportzüge v. 21. u. 28. 9.1943 mit insgesamt 1900 Juden nach Auschwitz. Als Transportführer sind genannt Stabsfeldwebel Ringel und Feldwebel Hahn (C II-24) 2
- 272 Fernschr. des BdS Paris v. 1.10.1942 (gez.Röthke) an das RSHA betr. den Transportzug v. 30.9.1942 mit 211 Juden nach Auschwitz. Als Transportführer ist Feldwebel Weis genannt (C II-25)
- 273 Fernschr. des BdS Paris v. 2.3.1943 (gez.Röthke) an das RSHA betr. Transportzug mit 1000 Juden aus Frankreich nach Auschwitz v. 2.3.1943. Als Transportführer ist der Leutnant der Gendarmerie Gamet genannt (C II-31) 2
- 274 Fernschr. des BdS Paris v. 3.2.1943 an RSHA u. Schreiben v. 3.2.1943 an Wehrmachtsverkehrsdirektion betr. Abtransport v. 1000 Juden aus Frankreich nach Auschwitz (C II-28, CJM-534) 3
- 275 Fernschr. des BdS Paris v. 12.2.1943 (gez.Röthke) über den Abtransport v. 998 Juden nach Auschwitz (C II-30) 2
- 276 Fernschr. des BdS Paris v. 13.2.1943 (gez.Röthke) an RSHA betr. Transportzug v. 13.2.1943 mit 1000 Juden nach Auschwitz. Als Transportführer ist genannt Oberleutnant der Ordnungspolizei Kasse (CJM-534) 2
- 277 Schreiben des BdS Paris v. 12.2.1943 an den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Bereich des Militärsbefehlshabers Frankreich betr. Überwachung von Judentransporten, hier: Weigerung der französischen Polizei zur Überwachung eines Transportzuges v. 13.2.1943 mit Juden französischer Staatsangehörigkeit und Anforderung eines verstärkten Schutzkommandos. Genannte Personen: SS-O'Stuf.Röthke und Metzger (CJM-534) 1
- 278 Dokument in hebräischer Sprache
- 279 Dokument in hebräischer Sprache
- 280 Fehlt
- 281 Notarielle Erklärung des Ing. Andre Steiner und andere bzgl. Wisliceny mit handschriftl. Bestätigung der Richtigkeit der Angaben durch Wisliceny v. 5.3.1946
- 282 Schreiben des Dieter Wisliceny v. 25.4.1942 an die deutsche Gesandtschaft in Preßburg mit Entwurf einer Note an die slowakische Regierung betr. Arbeitseinsatz slowakischer Juden (K-403542; TK-607)

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
283	Dokument in hebräischer Sprache	
284	Dokument in polnischer Sprache (es handelt sich offenbar um eine polnische Übersetzung eines v. SS-Stubaf. Günther unterzeichneten Dokumentes)	2
285	Dokument in polnischer Sprache (siehe 284: polnische Übersetzung eines v. SS-Stubaf. Krumey an Günther gerichteten Telegr.)	1
286	Anordnung 1 v. 10.11.1942 des SS-O'Gruf.u.General der Polizei Krüger betr. Aussiedlung der polnischen Bevölkerung aus dem Ansiedlungsgebiet Z: Bei der Durchführung der Aussiedlungsmaßnahmen haben alle Gewaltmaßnahmen zu unterbleiben. Polnische Familien der Wertungsgruppen 1 u. 2 werden zur Eindeutschung gebracht, von den Angehörigen der Wertungsgruppe 3 verbleibt ein Teil als Arbeitskraft in den Ansiedlungsdörfern, ein weiterer Teil wird zu landwirtschaftlichen Arbeiten eingesetzt. Die verbleibenden Arbeitsfähigen der Wertungsgruppe 3 werden zum Arbeitseinsatz in das Reich vornehmlich für die Ablösung der jüdischen Rüstungsarbeiter in Berlin, die Arbeitsunfähigen dieser Gruppe in sogenannte "Rentendörfer" verbracht. Die arbeitsfähigen der Wertungsgruppe 4 im Alter v. 14. -60. Jahren werden in Birkenau eingesetzt.	2
287	Dokument in polnischer Sprache	2
288	Bericht v. 16.12.1942 (gez.SS-U'Stuf. Heinrich Kinna) betr. den Transport v. 644 Polen v. 10.12.1942 nach dem Arbeitslager Auschwitz. Genannt ist weiter SS-H' Stuf. Haumeier	2
289	Chef der Sipo und des SD Umwandererzentralstelle Litzmannstadt-Zweigstelle Zamosc v. 21.11.1942 (gez.SS-O'Stubaf. Krumey ?) betr. Arbeitsanweisung für das Polensammellager Zamosc anlässlich der Aussiedlungen im Kreise Zamosc (Inhalt wie Dokument 286)	4
290 bis 294	Dokumente in polnischer Sprache (offenbar Übersetzungen deutscher Originaldokumente)	8
295	Fernschr. des RSHA v. 27.1.1944 (gez.Eichmann): Sämtliche Juden argentinischer Staatsangehörigkeit sind sofort festzunehmen, dem Lager Bergen-Belsen zuzuführen und ihr Vermögen sicherzustellen (C I-1)	1
296	Auszug aus der Reichstagsrede Hitlers v. 30.1.1939 (PS-2663)	2
297	Dokument in hebräischer Sprache	4

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
298	Konzept des Ausw.Amtes v. 22.12.1943 (gez.v.Thadden) betr. Forderung der spanischen Regierung, alle im deutschen Machtbereich lebenden Juden spanischer Staats- angehörigkeit in ihr Heimatland zurückkehren zu lassen. (K-249537-9;TK-529)	4
299	Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 22.10.1943 (gez.Wagner?) betr. Durchführung der Judenaktionen in den neubesetz- ten Gebieten Albanien, Kroatien, Griechenland, Frank- reich und Italien (K-345697;TK-525)	3
300	Schreiben des Ausw.Amtes v. 6.10.1943 (gez.v.Thadden) betr. Ersuchen der schwedischen Gesandtschaft um Er- teilung v. Ausreisegenhemigungen (K-347015;TK-526)	1
301	Verbalnote der schwedischen Gesandtschaft v.8.9.1943 an das Ausw.Amt betr. Ausstellung einer Sterbeurkunde des am 2.2.1943 in Auschwitz verstorbenen Häftlings Jakobus Leefmans (K-347117, 19, 20;TK-526)	3
302	Chef der Sipo und des SD v. 7.4.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. die Behandlung von Juden ausländi- scher Staatsangehörigkeit (allgemein) im Bericht Nor- wegens (K-347433;TK-527)	1
303	Chef der Sipo und des SD v. 29.4.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung des Juden Abraham Frank von Rotterdam nach Finnland, die mit der Begründung ab- gelehnt wurde, daß der Betreffende v. 25.2.1944 nach Theresienstadt verbracht worden sei. (K-347250;TK-526)	1
304	Chef der Sipo und des SD v. 6.4.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung der Verwandten einer Wilhelmine Silver-Löwenstein, die im Hinblick auf die vorgesehene Endlösung des europäischen Judenproblems abgelehnt wird. (K-347177;TK-526)	1
305	Chef der Sipo und des SD v. 12.6.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung zweier Jüdinnen schwei- zerischer Staatsangehörigkeit, die mit Rücksicht auf deren Kenntnis über die Durchführung der Evakuierungs- maßnahmen abgelehnt wird (K-349264;TK-528)	1
306	Chef der Sipo und des SD v. 23.7.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Ausreise von Juden schwedischer Staatsangehörigkeit (K-348847-8;TK-528)	2
307	Chef der Sipo und des SD v. 2.2.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. Abbeförderung v. Juden aus Norwegen (K-348735-6;TK-528)	2
308	Chef der Sipo und des SD v.15.8.1944 betr. Ablehnung eines Sichtvermerks für die Familie Bächtold (K-349123- 4;TK-528)	2

- 309 Telegr. der deutschen Botschaft v. 1.10.1940 (gez. Abetz) betr. Vorschlag zur Kollektivausbürgerung einiger Gruppen von jüdischen Österreichern und jüdischen Reichsdeutschen in Frankreich (RF-1504;JM-02144) 3

- 310 Teile des Berichtes über die vom Einsatzstab "Rosenberg" durchgeführte sogenannte M-Aktion: Erfassung der den Juden gehörigen Kulturgütern in den besetzten Westgebieten, Einzelheiten des Abtransportes der erfaßten Gegenstände bis zum Sommer 1944. Beigefügt sind Listen und Tabellen über Art, Umfang, Verwendungszweck der Gegenstände und andere Einzelheiten (L-188) 9

- 311 Eidesstattliche Erklärung der Hildegard Kunze (ehemalige Stenotypistin im RSHA) v. 8.1.1946 betr. Bericht v. Seyz-Ingquart an Himmler über die Durchführung der Judenaktionen in den Niederlanden (RF-1526;JM-02144) 1

- 312 Schreiben des Militärbefehlshabers in Frankreich v. Januar 1942 (gez.Dr. Ernst) an die Beauftragten des Chefs der Sipo und des SD in Paris betr. Deportation jüdisch-bolschewistischer Elemente zu Zwangsarbeiten nach dem Osten, hier: Stellungnahme zu dem Ersuchen des französischen Roten Kreuzes, die im Polizeilager Kompiègne einsitzenden Juden betreuen zu dürfen (RF-1212;JM-02143) 3

- 313 Schreiben v. 28.1.1942 an die Militärbefehlshaber in Frankreich betr. Deportation jüdisch-bolschewistischer Elemente zu Zwangsarbeiten nach dem Osten: Auskunftserteilungen über die in Kompiègne einsitzenden Juden an das französische Rote Kreuz sollen nicht mehr erfolgen (RF-1213;JM-02143) 1

- 314 Chef der Sipo und des SD v. 7.5.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. den Juden französischer Staatsangehörigkeit Henri Salomon Lang (K-345482;TK-525) 1

- 315 Chef der Sipo und des SD Paris v. 1.9.1942 betr. Abschied v. Juden aus dem unbesetzten Gebiet Frankreichs: Bis zum 14.9.1942 sind wöchentlich jeweils 3 Züge mit 1000 Juden, vom 15.9. - 31.10.1942 täglich 1 Zug mit 1000 Juden ab Drancy nach dem Osten in Marsch zu setzen. Genannte Personen: Kommandant Sauts-Kabinettschef des Generalsekretärs Leguay, SS-Brigadeführer Oberg, SS-Standardenführer Dr. Knochen, SS-O'Stubaf. Lischka und SS-Stubaf. Hagen (RF-1228,C I 5;JM-02143) 2

- 316 Vermerk des "Judenreferenten" beim Befehlshaber der Sipo und des SD in Frankreich v. 22.2.1942 (gez.Dannecker): Aufgaben der Sipo und des SD in Frankreich, Führung einer "Judenkartei" beim Polizeipräfekten in Paris, Ernennung eines französischen Judenkommissars v. 29.3.1941, Errichtung eines antijüdischen Instituts 6

- 316 in Frankreich, sowie Durchführung v. 3 Großaktionen gegen die Juden in Paris (RF-1210;JM-02143).
- 317 Chef der Sipo und des SD Paris v. 31.12.1942 an das RSHA betr. Abbeförderung v. Juden aus Frankreich: Die Transporte nach dem Osten können Mitte Februar oder Anfang März wieder aufgenommen werden (RF-1229;JM-02143) 1
- 318 Vermerk Danneckers v. 6.7.1942 über eine Besprechung mit der französischen Regierung betr. Abschub v. Juden aus Frankreich: Der erste Transportzug soll bereits am 13.7.1942 abgehen, zur Beschleunigung der Evakuierungsmaßnahmen soll neben dem Judenkommissariat eine französische Kommission gebildet werden, die für eine schnelle Erfassung und rechtzeitige Durchführung der Aktion verantwortlich ist. Genannte Personen: SS-Standartenführer Dr. Knochen, SS-H' Stuf. Dannecker, SS-Ö' Stuf. Schmidt, SS-O' Stubaf. Lischka, sowie der französische Staatssekretär für die Polizei Bousquet, der französische Judenkommissar Darquier de Pellepoix und Dr. Wilhelm von der französischen Generaldelegation (RF-1225;JM-02143;CJM-534) 3
- 319 Fernschr. v. 22.7.1941 (gez.Hagen) an Chef der Sipo und des SD in Paris betr. 150 aus den Küstengebieten Frankreichs evakuierte Juden (RF-1201, JM-02143, CJM-538) 1
- 320 Fernschr. des Militärbefehlshabers Frankreichs v. 13.5.1942: Weisung, daß im Schriftverkehr anstelle der Worte "Nach dem Osten" "Deportation" die Wendung "Verschickung zur Zwangsarbeit" zu gebrauchen ist. (RF-1215;JM-02143) 2
- 321 Chef der Sipo und des SD (gez.Eichmann) v. 8.12.1942: Juden mit iranischer Staatsangehörigkeit unterliegen den allgemein gegen Juden getroffenen Maßnahmen (K-346203-5;TK-525) 3
- 322 Anfrage des Ausw.Amtes v. 29.4.1943 (gez.v.Thadden) an das RSHA betr. Juden iranischer Staatsangehörigkeit (K-346251;TK-525) 1
- 323 Chef der Sipo und des SD v. 5.11.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. die Jüdin Coline Nolte, deren Auswanderung- auch gegen Zahlung v. Devisen - abgelehnt wird (K-347016;TK-526) 1
- 324 Der Militärbefehlshaber in Frankreich v. 22.12.1941 (gez.Dr. Schmidt) an den Generalbevollmächtigten der französischen Regierung betr. Einführung v. Identitätskarten u. Meldevorschriften in Frankreich u. deren besonders scharfe Anwendung gegenüber Juden (RF-1209;JM-02143) 2

- 325 Reichskommissar für die Niederlande v. 7.7.1942 an das Ausw.Amt betr. Abtransport ausländischer Juden aus Holland: Vorgesehen ist die Evakuierung v. 4000 Juden wö-
chentlich, die Transporte haben bereits begonnen. Ge-
nannte Personen: Unterstaatssekretär Luther und Woer-
mann, Staatssekretär v. Weizsäcker und Klingenfuß
(NG-2632, NG-084) 2
- 326 Reichsführer-SS v. 10.7.1942 (gez.Brandt, SS-O'Stubaf.) an Prof. Clauberg betr. Durchführung v. Sterilisations-
versuchen an Jüdinnen (NO-213) 1
- 327 Denkschrift der dänischen Regierung in englischer Spra-
che v. 25.10.1945 über die v. den Deutschen während der
Besetzung begangenen Verbrechen (RF-901)
- 328 Erklärung der niederländischen Regierung in englischer
Sprache über die Verfolgung u. Bestrafung der deutschen
Hauptkriegsverbrecher (PS-1726)
- 329 Dokument in hebräischer Sprache 4
- 330 Chef der Sipo und des SD v. 1.3.1943 (gez.Eichmann) an
das Ausw.Amt betr. die Abbeförderung v. Juden aus Nor-
wegen: Die schwedische Regierung versucht, durch be-
schleunigte Ausstellung schwedischer Pässe die Durch-
führung der Judenaktion in Norwegen zu sabotieren. Dem
soll schärfstens entgegengetreten werden (K-348750-2;
TK-528) 3
- 331 Chef der Sipo und des SD v. 21.12.1943 (gez.Günther)
an das Ausw.Amt betr. den Juden italienischer Staats-
angehörigkeit Bernardo Taubert: Anfragen der italieni-
schen Botschaft über den Verbleib italienischer Juden
sollen zukünftig unbeantwortet bleiben (K-346017;TK-525) 1
- 332 Chef der Sipo und des SD v. 27.9.1943 (gez.Eichmann) an
das Ausw.Amt betr. die Jüdin niederländischer Staatsan-
gehörigkeit Karoline Simons, deren Auswanderung nach
Italien abgelehnt und ihre Deportation nach dem Osten
angeordnet wird (K-346991;TK-526) 1
- 333 Fernschreiben der Sipo und des SD v. 24.12.1941 (gez.
Müller) an den Chef der Sipo und des SD in Frankreich
betr. Abschub v. Juden und Jungkommunisten nach dem
Osten: Die Evakuierung von 1000 Juden muß wegen Trans-
portschwierigkeiten auf die Monate Februar März ver-
schoben werden, 500 festgenommene Jungkommunisten
können aus sicherheitspolizeilichen Gründen nicht in
den Osten abgeschoben werden und sollen in ein Kon-
zentrationlager in Deutschland verbracht werden
(C II-36) 3

- 334 Eidesstattliche Erklärung des Dr. Wilhelm Hoettl v. 5.11.1945: Etwa 4 Millionen Juden sind in den Vernichtungsanstalten im Osten getötet worden und weitere 2 Millionen durch Erschießungen. Erwähnt ist SS-Brigadeführer Dr. Stahleker (PS-2615) 2
- 335 Fernschr. des BdS Den Haag v. 17.1.1944 (gez. SS-Stubaf. Coepf) an das Polizeigefängnis Theresienstadt z.Hd. SS-O'Stuf. Burger betr. Wohnsitzverlegung v. Juden nach Theresienstadt: Meldung, daß am 18.1.1944 ein Sonderzug mit 1000 Juden in Marsch gesetzt wird 1
- 336 Fernschr. des BdS Den Haag v. 24.1.1944 an den Kommandanten des Lagers Theresienstadt betr. den Judentransport v. 18.1.1944 aus dem Lager Westerbork (O II-4) 2
- 337 Schr. des BdS Den Haag v. Januar 1944 (gez. Naumann ? SS-Brigadeführer) an den Reichskommissar Dr. Seyz-Inquart: Ersuchen um Genehmigung des am 18.1.1944 durchgeführten Transportes nach Theresienstadt (O II-2,3) 4
- 338 Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete v. 10.2.1944 an das Ausw.Amt betr. Evakuierung der Juden aus den niederländischen Gebieten: die Zahl der Abtransportierten wird mit 108000 angegeben, etwa 11000 sollen sich noch verborgen halten. (NG-2631) 2
- 339 Chef der Sipo und des SD Amsterdam v. 14.10.1942 an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Amsterdam betr. Erich Kuttner: Mitteilung, daß dieser am 6.10.1942 auf der Flucht erschossen worden ist, sowie Befehl, seine Familienangehörigen zwecks Abschub nach dem Osten in das Lager Westerbork zu verbringen. 1
- 340 Eidesstattliche Erklärung der Rosalia Neumann v. 16.1.1961 betr. den Besuch Eichmanns in einem jüdischen Krankenhaus in Berlin. 3
- 341 Schr. des Ausw.Amtes v. 1.7.1943 (gez. v. Thadden) an Eichmann betr. Maßnahmen gegen Juden in Saloniki, die bis auf weiteres eingestellt werden sollen (K-347560; TK-525) 1
- 342 Schnellbrief des Ausw.Amtes v. 26.5.1943 an das RSHA betr. den nach Auschwitz deportierten Juden Mario Sasson (K-346717; TK-526) 1
- 343 Chef der Sipo und des SD v. 15.11.1944 (gez. Günther) betr. den Juden Mario Sasson: Mitteilung, daß dieser am 24.6.1943 in Auschwitz verstorben sei und eine Anfrage der kroatischen Gesandtschaft nach seinem Verbleib nicht beantwortet wurde (K-346724; TK-526) 1
- 344 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 13.1.1943 betr. Dienstreise und Verhandlungen des SS-Stubaf. Günther zur Judenfrage in Saloniki (K-345672; TK-525) 1

- 345 Verbalnote des Ausw.Amtes v. 2.12.1943 an die spanische Botschaft mit einer Aufstellung der beschlagnahmten Gelder und Devisen, die SS-H'Stuf. Wisliceny bei 366 Juden aus Saloniki sichergestellt hat (K-348339-42, K-348346;TK-528)
- 346 Schr. des Ausw.Amtes v. 11.10.1943 (gez.v.Thadden) an das 1 RSHA betr. Finanzierung v. Juden transporten aus Griechenland (K-345712;TK-525)
- 347 Aussage des Dr. Imre Reiner v. 5.10.1960 in der Voruntersuchung gegen Adolf Eichmann: Schilderung der Tätigkeit Eichmanns in Ungarn und der Massendeportationen ungarischer Juden nach Auschwitz. Genannte Personen: O'Stubaf. Krumey, die H'Stuf. Wisliceny, Hunsche, Nowak und Seidl, Detektivinspektor Martinides, Dr. Zöldi (CA-II) 44
- 348 Richtlinien des Wirtschaftsführungsstabs Ost im OKW für die deutsche Verwaltung in den neubesetzten Ostgebieten v. September 1942: Alle Maßnahmen gegen die Juden in den besetzten Ostgebieten müssen so getroffen werden, daß sie "Die Endlösung der Judenfrage für ganz Europa" vorbereiten. Anordnung zur Beschränkung der Juden in ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Betätigung, der Nichtbehinderung gewisser Gewaltakte der Bevölkerung und Vorbereitung ihrer Konzentration in Ghettos (EC-347) 6
- 349 Reichsführer-SS v. 10.1.1942 an den Reichsminister für die besetzten Ostgebiete betr. "Braune Mappe" für die Ukraine zur Judenfrage: Es werden Änderungsvorschläge gemacht (NO-4882) 2
- 350 Abschrift der Richtlinien für die Behandlung der Judenfrage (Endlösung): Duldung v. Gewalttaten gegen Juden, Errichtung von Ghettos, Beschlagnahme des Judenvermögens, Zwangsarbeit, Todesstrafe bei jedem Verstoß. (PS-212) 5
- 351 Dokument in französischer Sprache 3
- 352 Zeugenaussage des Alfred Rosenberg vor dem internationalen Militärgerichtshof Nürnberg zum Inhalt der "Braunen Mappe"(IMG XI S.628 ff.) 3
- 353 Dokument in hebräischer Sprache 3
- 354 Dokument in hebräischer Sprache 2
- 355 Zentralstelle für jüdische Auswanderung Amsterdam: Aufenthalts- u. Reisegenehmigungen 9
- 356 Dokument in hebräischer Sprache 2

- | | | |
|-----|--|----|
| 357 | Dokument in hebräischer Sprache | 1 |
| 358 | Übersetzung des Dokumentes Nr. 3869-FS betr. Auszüge aus der Beweisaufnahme während der Verfahren gegen die Kriegsverbrecher v. 4.4.1946 bis 22.4.1946 vor dem Volksgerichtshof in Budapest Doeme Sztojay betr. Vorbereitungen zur Endlösung der Judenfrage in Ungarn (PS-3869;JM-02135) | 1 |
| 359 | Fernschr. der Gesandtschaft Budapest (gez.Veesenmayer) an das Ausw.Amt betr. Überführung v. Zertifikatsjuden durch Staatssekretär Endre (K-350251;TK-529) | 1 |
| 360 | Chef der Sipo und des SD v. 22.5.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Anfrage der argentinischen Botschaft über den Verbleib der Jüdinnen griechischer Staatsangehörigkeit Hilda Abramoff und Regina Mordo (K-345635-6; TK-525) | 2 |
| 361 | Chef der Sipo und des SD v. 13.8.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Verbalnote der ungarischen Gesandtschaft in Berlin v. 20.1.1944 bzgl. der Jüdin Kamilia Magyar (K-350187;TK-529) | |
| 362 | Kommission für Kriegsverbrechen des belgischen Justizministeriums (herausgegeben 1947) über die Durchführung der Judenaktionen in Belgien während der Besatzungszeit v. 1940 bis 1945 (in französischer Sprache) | 24 |
| 363 | Chef der Sipo und des SD v. 25.6.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Ablehnung eines Auswanderungsantrages des Juden Michaelis (K-349005-6;TK-528) | 1 |
| 364 | Ausw.Amt v. 3.9.1943 an das RSHA betr. Auswanderungsgesuch des Andreas Michaelis aus den Niederlanden in die Schweiz (K-349010;TK-528) | 1 |
| 365 | Chef der Sipo und des SD v. 1.10.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. nochmalige Ablehnung des Auswanderungsgesuchs für den Juden Andreas Michaelis (K-349011;TK-528) | 1 |
| 366 | Ausw.Amt v. 22.4.1944 (gez.v.Thadden) an den Botschafter Gritter betr. technische Regelung des Abtransportes v. 50000 Juden aus Ungarn (K-350164;TK-529) | 1 |
| 367 | Erklärung des Dan Dezso v. 11.7.1960 zum Eichmannverfahren in ungarischer Sprache | 5 |
| 368 | Ausw.Amt v. 23.6.1944 (gez.v.Thadden) an Generalkonsul Speiser betr. Judenangelegenheit Pelzer (K-350125; TK-529) | |

- 369 Abschrift eines Vermerks v. 30.6.1942 (Preßburg) über
Besprechung Wislicenys bei Ministerpräsident Taka
(K-348299;TK-527)
- 370 Ausw.Amt v. 22.12.1943 betr. Judenfrage in der Slowa-
kei: Ergebnis der Verhandlungen mit Staatspräsident
Tiso (K-348358-9;TK-528)
- 371 Chef der Sipo und des SD v. 28.11.1944 an das Ausw.Amt
betr. Aufenthaltsermittlung v. Juden slowakischer Staats-
angehörigkeit (K-348510;TK-528)
- 372 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 14.4.1944 (gez.
Veesenmayer) an den Reichsaußenminister über Botschaf-
ter Ritter betr. die Zusage Sztojay, bis Ende April
1944 50000 arbeitsfähige Juden dem Reich zur Verfügung
zu stellen, weitere 50000 sollen im Laufe des Monats
Mai bereitgestellt werden, sowie die Zahl der in Un-
garn in Arbeitsbataillonen zusammengefaßten Juden auf
150000 gesteigert werden (NG-1815)
- 373 Ausw.Amt v. 20.4.1944 (gez.v.Thadden) an das RSHA wie
Dokument Nr. 372 (NG-1815) 2
- 374 Gesandtschaft Budapest v. 8.5.1944 (gez.Veesenmayer)
betr. wie Dokument Nr. 372 (NG-2059) 1
- 375 Konzept des Ausw.Amtes v. 26.5.1944 (gez.v.Thadden)
betr. die Endlösung der Judenfrage in Ungarn: Die Ge-
samtzahl der in Ungarn lebender Juden wird auf 900000 -
1 Million davon 350000 in Budapest geschätzt, Gesetz-
gebung zur Entjudung des politischen und wirtschaft-
lichen Lebens ist in vollem Gange, 320000 Juden sind
bereits erfasst u. 116000 nach Auschwitz deportiert,
seit dem 15.5.1944 werden täglich 12000 - 14000 in
Marsch gesetzt, die Säuberung Budapests soll Mitte oder
Ende Juli 1944 beginnen. (NG-2190) 5
- 376 Fernschr. Ribbentrops v. 20.10.1944 an den Gesandten
in Budapest betr. Intervention und Unterstützung der
ungarischen Regierung bei der Durchführung der Juden-
aktionen (NG-4986) 1
- 377 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 21.11.1944
(gez.Veesenmayer) betr. Fortgang der Judenaktion in
Ungarn: Szalasi verbietet Abtransport v. Judenfrauen
im Fußstreck, deren Evakuierung mangels Gestellung
ausreichender Transportmittel zur Zeit nicht möglich,
etwa 16000 Schutzpaß-Inhaber in Sonderghettos unter-
gebracht, weitere 80000 Personen in allgemeinen Ghet-
tos, aus den Restkontingenten ist die Gestellung von
mehr als 50000 Arbeitsjuden nicht zu erwarten. (NG-4987) 2

- 378 Telegr. der Gesandtschaft Budapest v. 23.11.1944 (gez. Veessenmayer) an den Reichsaußenminister betr. Intervention bei der ungarischen Regierung: Szalasi ist bereit die Evakuierung der budapester Juden energisch voranzutreiben, Zahl der arbeitsfähigen Juden weitgehend erfaßt, Restbestände politisch ungefährlich (NG-4987)
- 379 Dokument in hebräischer Sprache 3
- 380 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 3.4.1944 (gez. Veessenmayer) an den Reichsaußenminister betr. die Reaktion der budapester Bevölkerung auf die beiden letzten Luftangriffe: Verstärkung der antijüdischen Einstellung, Verteilung v. Flugzetteln, in denen für jeden getöteten Ungarn das Leben v. 100 Juden gefordert wird, Vorschlag, beim nächsten Angriff für jeden toten Ungarn 10 passende Juden erschießen zu lassen, Ersuchen um Genehmigung derartiger Vergeltungsmaßnahmen (NG-2234) 1
- 381 Fernschr. v. 19.4.1944 der Gesandtschaft Budapest (gez. Veessenmayer): Bericht über Fortgang und Durchführung der Judenaktion in Ungarn, Spionage- u. Bandentätigkeit, sowie der getroffenen Abwehrmaßnahmen (NG-2060) 3
- 382 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 27.4.1944 (gez. Veessenmayer) betr. Transport v. 27. u. 28.4.1944 mit je 2000 arbeitsfähigen Juden v. Ungarn nach Auschwitz (NG-5535) 1
- 383 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 2.5.1944 (gez.v.Thadden) an die Gesandtschaft Preßburg betr. Fahrplan für den Abtransport ungarischer Juden (NG-5565) 1
- 384 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 8.6.1944 (gez. Veessenmayer) betr. Geheimhaltung der Termine für den Abtransport aus den einzelnen Zonen, um eine Beunruhigung der jüdischen Bevölkerung und verstärkte Auswanderungsversuche zu vermeiden (NG-5568) 1
- 385 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 14.6.1944 (gez. Veessenmayer) über Rückwanderungen v. Juden aus Ungarn nach der Slowakei: Ersuchen um Genehmigung, in der Slowakei ähnliche Judenmaßnahmen durchzuführen (NG-5533) 1
- 386 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 17.6.1944 &gez. Veessenmayer): Die Gesamtzahl der ins Reich abtransportierten Juden beträgt 326009, in Budapest ist der Jude Deutsch wegen Verdachts bolschewistischer Agententätigkeit festgenommen worden (NG-5567) 1

- 387 Notiz v. 29.9.1944 (Budapest) betr. Auflösung des Sonder Einsatzkommandos Eichmanns. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Wisliceny, H' Stuf. Dannecker, H' Stuf. Abromeit und O' Stuf. Bächer (NG-4985) 1
- 388 Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 12.10.1944 (gez. Wagner) betr. "Zögernde Haltung der ungarischen Regierung in der Judenfrage" (NG-4985) 2
- 389 Fernschr. Eichmanns v. 27.1.1944 u. Befehlshaber der Sipo Frankreich (Akte 11) betr. Juden argentinischer Staatsangehörigkeit: Sämtliche Juden argentinischer Staatsangehörigkeit sind sofort festzunehmen und über das Lager Drancy nach Bergen-Belsen zu überführen, das Vermögen der Festgenommenen ist sicherzustellen. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Dr. Seidl, SS-O' Scharführer Weiß, die SS-O' Stuf. Hofmann, Panzmann, SS-Stubaf. Hoth und Suhr, SS-H' Stuf. Jachnig und Gallinger, SS-H' Scharführer Scharf und Roterberg, sowie SS-H' Stuf. Dr. Ulbing (C I-1) 33
- 390 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 23.9.1943 betr. Durchführung der Judenaktion in den v. italienischen Streitkräften besetzten Teilen Frankreichs, sowie die Flucht v. etwa 15000 Juden nach Monaco und deren Rückführung (NG-4978) 2
- 391 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 23.9.1943 (gez. Steengracht) betr. Rückführung v. 15000 nach Monaco geflüchteten Juden (NG-4978) 2
- 392 Vermerk des Ausw.Amtes v. 30.9.1943 (v. Thadden) betr. "Nach Monaco geflüchtete Juden" (NG-4978) 2
- 393 Schreiben des Ausw.Amtes v. 26.10.1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Mitteilung des deutschen Konsulats in Monte Carlo, daß dort keinesfalls 15000, sondern höchstens 1000 Juden vorhanden seien. Eine Überprüfung durch das RSHA wird angeregt. (NG-4978) 2
- 394 Schr. des deutschen Konsulats in Monaco v. 14.7.1944 (gez. Hellenthal) an das SD-Kommando Nizza betr. Besprechung mit dem Judenkommissar Dr. Eckerle v. 12.7. 1944: Die Zahl der in Monaco lebenden Juden beträgt 40 - 50, ihr Abtransport nach Deutschland ist im Einverständnis mit der dortigen Regierung möglich. (NG-4964) 2
- 395 Eidesstattliche Erklärung des Dieter Wisliceny v. 7.10.1947 betr. Vorbereitung u. Durchführung der Juden- evakuierung aus der Slowakei. Genannte Personen: Landesgruppenleiter Rudershausen, die Gesandtschaftsräte Rademacher, v. Thadden, Dr. Grell, sowie Veessenmayer und v. Ribbentrop (NG-2867) 3

- 396 Reichsführer-SS v. 6.1.1944 betr. Durchführungsbestimmung für Exekutionen: Vorbehandlung, Befehlsdurchgabe, Durchführung der Exekution durch Erschießen oder Erhängen in oder außerhalb des Lagers, Presseveröffentlichungen (Scheide - 34) 8
- 397 Vermerk des Ausw.Amtes v. 29.3.1944 betr. Ersuchen des internationalen Roten Kreuzes um freies Geleit für jüdischen Kindertransport aus Rumänien nach Palästina, das nicht zugesagt wird (NG-4963) 1
- 398 Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 1.6.1943 (gez.v.Thadden) betr. Ausreise jüdischer Kinder aus Rumänien, Bulgarien, Transnistrien und den besetzten Ostgebieten: Die rumänische Regierung soll durch den Gesandten v.Killinger ersucht werden Judentransporte nach Palästina zu unterbinden. Gleichzeitig soll er sich zur Übernahme dieser Juden durch die Reichsregierung zum Arbeitseinsatz im Osten bereiterklären (NG-3987) 2
- 399 Telegr. des Ausw.Amtes v. März 1943 (gez.Bergmann) an die Gesandtschaft in Sophia betr. Ausreise jüdischer Kinder nach Palästina: Auftrag zur Intervention und Verhinderung dieser Transporte (NG-1782) 2
- 400 Telgr. des Ausw.Amtes v. März 1943 (gez.Rademacher) an die Gesandtschaften Bukarest, Budapest und Rom betr. Auswanderungen v. Juden nach Palästina: Anweisung zur Intervention bei den ausländischen Regierungen mit dem Ersuchen um Abbruch jeglicher Verhandlungen (NG-2184) 2
- 401 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest v. 12.12.1942 (gez.Killinger) an das Ausw.Amt mit der Bitte um Stellungnahme zu dem Vorhaben Marschall Antonescu 's, die Auswanderung v. 75000 - 80000 Juden nach Palästina durchzuführen (NG-2200) 2
- 402 Telegr. des Ausw.Amtes v. 9.1.1943 (gez.Luther) an die Gesandtschaft in Bukarest: Bei der rumänischen Regierung ist gegen den Plan zur Auswanderung v. 80000 Juden nach Palästina auf das Schärfste zu intervenieren, weil er der "Endlösung der europäischen Judenfrage" entgegensteht, das feindliche Kriegs- und Propagandapotential erhöhen und das Vertrauensverhältnis zu den politischen Freunden im Vorderen Orient belasten würde (NG-2200) 3
- 403 Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 17.8.1942 (gez.Luther) betr. Ergebnisse der Verhandlungen mit der rumänischen Regierung zur Judenfrage: Die rumänische Regierung ist grundsätzlich damit einverstanden, daß Juden rumänischer Staatsangehörigkeit den deutschen Maßnahmen gegen Juden unterworfen werden und ihr Abtransport nach dem Osten erfolgen kann (NG-3558) 3

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
404	Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest v. 13.11.1941 (gez.v.Killinger) betr. Erklärung der rumänischen Regierung, an der Rückkehr der nach dem Osten deportierten rumänischen Juden kein Interesse zu haben (NG-3990)	1
405	Führerhauptquartier v. Juli 1942 über eine Besprechung v. 7.7.1942 bzgl. der Sterilisation von Juden: SS-Brigadeführer Prof.Clauberg sollen zur Entwicklung eines Sterilisationsverfahrens, das durch den Betroffenen nicht erkannt werden kann, lebende Juden aus dem Konzentrationslager Auschwitz zur Verfügung gestellt werden. Prof.Dr.Holfelder soll sich zur Durchführung v. Sterilisationen an Männern durch Röntgenbestrahlungen äußern. Als Gesprächsteilnehmer sind genannt: Der Reichsführer-SS, SS-Brigadeführer Prof.Dr.Gebhardt, SS-Brigadeführer Glück und SS-Brigadeführer Clauberg (NO-216)	1
406	Schr. des Dr. Pokorny v. Oktober 1941 an den Reichsauftragten zur Festigung des deutschen Volkstums betr. "Medikamentöse Sterilisierung" (NO-35)	2
407	Aktenvermerk des SS-O'Stubaf. Brandt v. 22.6.1942 betr. Durchführung v. Sterilisationsversuchen in Konzentrationslagern auf medikamentösem Wege. Erwähnt ist SS-O'Gruf.Pohl (NO-44)	1
408	Reichsführer-SS v. 10.3.1942 an SS-O'Gruf.Pohl betr. "Medikamentöse Sterilisierung". Erwähnt sind Dr. Madaus, Dr.Pokorny und SS-Gruf.Dr.Grawitz (NO-36)	1
409	Reichsführer-SS v. 4.7.1942 (gez.Fischer,SS-O'Stuf.) an das RSHA betr. medikamentöse Sterilisationsversuche des Dr. Madaus (NO-50)	1
410	Vermerk des Ausw.Amtes v. 26.9.1939 (gez.Roller ?) über eine Referentenbesprechung bzgl. "Sonderbehandlung (Exekutionen)" (NO-905)	2
411	SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt v. 23.6.1942 (gez. Pohl) betr. Durchführungsbestimmungen zur Neugliederung der Wirtschafts- u. Verwaltungsdienststellen bei den höheren SS-u.Polizeiführern in den besetzten Gebieten einschließlich Generalgouvernement: Für alle Wirtschafts-u. Verwaltungsangelegenheiten der SS-Dienststellen einschließlich der Konzentrationslager ist der SS-Wirtschaftler zuständig (NO-2128)	4
411 a	Erklärung des Obersten der Polizei Dr. Rudolf Mildner v. 22.6.1945: Benennung der für den Erlass und die Weiterleitung der Befehle zur Verschickung v. Juden in Konzentrationslager verantwortlichen Ämter u.Personen (IMT Bd. XXX S. 290 - 291)	2

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
412	Erklärung des Dr. Rudolf Mildner v. 23.6.1945 betr. wie 411-a (PS-2376)	8
413	Chef der Sipo und des SD v. 30.5.1942 (gez. Müller) betr. Eingliederung der Dienststelle des Inspektors der Konzentrationslager in das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt. (PS-1603-F)	1
414	Aussage des Karl Sommer v. 22.1.1947 betr. "Reinhardt-Aktion" u. Arbeitseinsatz v. Häftlingen im Reich in sogenannten "Baubrigaden". Genannte Personen: Die Standardenführer Maurer und Eirenschmalz, Gruf. Kammler, Hoess u. Glueck (NO-1578)	8
415	Reichsführer-SS v. 14.11.1941 an den Lagerkommandanten des Konzentrationslagers Groß-Rosen (SS-O'Stubaf. Rödl) betr. einmalige Zuwendung für Teilnehmer an Exekutionen v. je 600,- RM (NO-1991)	1
416	SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt v. 21.11.1942 an die Kommandanten der Konzentrationslager betr. "Meldeverfahren bei Todesfällen in Konzentrationslagern" (NO-1543)	1
417	Vereinbarung v. 22.2.1943 zwischen dem bulgarischen Kommissar für jüdische Fragen - Alexander Belev - und dem deutschen Bevollmächtigten Dannecker zur Deportation v. 20000 Juden aus den neuen bulgarischen Gebieten nach den Ostprovinzen Deutschlands.	5
418	Dokument in französischer Sprache	5
419	Telegr. der Gesandtschaft Budapest v. 27.6.1944 (gez. Veessenmayer) betr. Abtransport ungarischer Juden aus Griechenland (NG-1804)	1
420	Telegr. der Gesandtschaft Sophia v. 24.6.1943 (gez. Hofmann, Beckerle) betr. Bericht über die Deportation v. 20000 Juden aus Sofia u. diesbezgl. Interventionen des Roten Kreuzes bei König Boris (NG-96)	2
421	Schnellbrief des Ausw.Amtes v. 28.7.1943 (gez. v. Thadden) an Eichmann betr. Verhinderung der Umsiedlung spanischer Juden v. Saloniki nach Athen (K-249383; TK-529)	1
422	Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 22.10.1943 (gez. v. Thadden) betr. Verhandlungen mit der spanischen Regierung über die Heimführung v. 336 spanischen Juden aus Saloniki (K-349518-9; TK-529)	2
423	Chef der Sipo und des SD vom 21.4. 1941 an den Reichsminister der Finanzen betr. Besprechung vom 6. 5. 1941 in Marburg über die Durchführung der Deportation von 260.000 Juden slowakischer Staatsangehörigkeit nach dem Osten (NG-4897)	2

- 424 Befehlshaber Saloniki - Ägäis vom 6. 2. 1943 an — 1
die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr: Kenn-
zeichnung sowie Umsiedlung der in Saloniki ansässigen
Juden" (G-II)
- 425 Schreiben des SS-H' Stuf. Wisliceny an die jüdische Kul-2
tusgemeinde Saloniki betr. Ausführungsbestimmungen
für die Kennzeichnungen der Juden in Saloniki, so-
wie Begriffsbestimmungen für die Kennzeichnungen
der Juden in Saloniki, sowie Begriffsbestimmungen
für den darunterfallenden Personenkreis (G-2)
- 426 Befehlshaber Saloniki-Ägäis vom 13. 2. 1943 (gez. 1
Kriegsverwaltungsrat Dr. Merten) an den Präsidenten
der jüdischen Kultusgemeinde in Saloniki betr. Auf-
trag zur Erfassung aller im Befehlsbereich Saloniki
wohnhafter Juden (G-2)
- 427 Befehlshaber Saloniki - Ägäis vom 13. 2. 1943 (gez. 1
Dr. Merten) an die jüdische Kultusgemeinde Saloniki
betr. Kennzeichnung der Juden, Beschränkung ihrer
Freizügigkeit, Verbot zur Benutzung der öffentlichen
Verkehrsmittel, Plätze und Fernsprechanlagen. (G-II)
- 428 Sonderkommando der Sicherheitspolizei für Judenange-
legenheiten Saloniki-Ägäis vom 15. 3. 1943 (gez.
Wisliceny an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki
betr. Abwicklungsstelle für das jüdische Barvermögen.
(G-II)
- 429 Befehlshaber Saloniki - Ägäis vom 21. 3. 1943 (gez. 1
Dr. Merten) an die jüdische Kultusgemeinde in Saloni-
ki betr. Flucht des jüdischen Arztes Dr. Cuenos:
als Sühnemaßnahme werden 25 Juden als Geiseln fest-
genommen und bei weiteren Zuwiderhandlungen sofort
erschossen, Juden, die das Ausgehverbot verletzen,
werden ebenfalls erschossen (G-II)
- 430 Sonderkommando der Sicherheitspolizei für Judenange- 1
legenheiten Saloniki-Ägäis vom 29. 3. 1943 (gez.
Wisliceny) an die jüdische Kultusgemeinde Saloniki
betr. Organisation der jüdischen Kultusgemeinde (G-II)
- 431 Notiz des Ausw. Amtes vom 24. 9. 1942 betr. beschleunigte 3
Evakuierung der Juden aus Bulgarien, Ungarn und
Dänemark (NG-1517, PS3688)
- 432 Beauftragter des Chefs der Sipo und des SD für Belgien 2
und Frankreich vom 20. 10. 1941 (gez. Dannecker)
an die deutsche Botschaft z. Hd. von SS-Stuf. Dr.
Zeitschell in Paris: im Befehlsbereich wohnen 165000
Juden, von denen 74043 in drei Konzentrationslagern
zusammengefasst sind (NG-3264)

- 433 Aufzeichnung des auswärtigen Amtes vom 31. 10. 1941 betreffend Freilassung und Ausweisung der im besetzten Frankreich verhafteten Juden chi lenischer Staatsangehörigkeit (NG-3264) 2
- 434 Chef der Sipo und des SD (Paris) vom 5. 2. 1943 an den Befehlshaber der Ordnungspolizei Paris betreffend Bereitstellung von Wachmannschaften für die Judentransporte vom 9. und 13. 2. 1943 mit je 1000 Juden (CJM- 534) 2
- 435 Chef der Sipo und des SD (Paris) vom 6. 2. 1943 (gez. Röthke) an das Reichssicherheitshauptamt betreffend Meldung der Transportzüge vom 9., 11. und 13. Februar 1943 (CII-29) 2
- 436 Chef der Sipo und des SD (Paris) vom 9. 2. 1943 (gez. Röthke) an das Reichssicherheitshauptamt betreffend Abgang des Transportzuges vom 9. 2. 1943 mit 1000 Juden. Als Transportführer ist Leutnant der Ordnungspolizei Nowak genannt (CJM-534) 2
- 437 Telegr. des auswärtigen Amtes vom 28. 6. 1942 über den Abtransport von 40.000 Juden aus Frankreich, 40.000 aus den Niederlanden und 10.000 aus Belgien nach Auschwitz in täglichen Transporten zu je 1.000 Personen (NG-183) 1
- 438 Telegr. der Gesandtschaft Paris vom 2. 7. 1942 (gez. Abetz) betreffend Zustimmung zum Abtransport von 40.000 Juden aus Frankreich (NG-183) 2
- 439 Telegr. des auswärtigen Amtes vom 10. 7. 1942 (gez. Luther) an die deutsche Botschaft Paris betreffend Abtransport fremdländischer Juden aus Frankreich (NG-183)
- 440 Schreiben Ribbentrops an den Chef des OKW vom 3.8.1940 über die Ernennung Abetz zum Botschafter und seine Aufgaben in Frankreich (RS-1061;PS 3614) 2
- 441 RSHA vom 20. 5. 1941 (gez. Schellenberg) an die Si-
poleitstellen: die Auswanderung von Juden aus Belgien und Frankreich ist zu unterbinden, um sie der geplanten "Endlösung der Judenfrage" zuführen zu können (NG-3104) 4
- 442 Aufzeichnung der Botschaft Paris vom 28. 2. 1941 betreffend Besprechung über die Bildung eines "Zentralen Judenamtes in Paris". Als Teilnehmer sind genannt: Botschafter Abetz, O'Stuf. Dañecker, Gesandtschaftsrat Achenbach und Legationsrat Zeitschel (NG-4895) 2
- 443 Aufzeichnung der Botschaft Paris vom 30. 3. 1942 betreffend Ablehnung eines Antrages des "Zivilkabinetts des Marschalls" zur Freilassung des Juden Pierre Masse (NG-3264) 1

- 444 Auszug aus einem Vermerk vom 17. 4. 1942 betreffend Absprache mit der deutschen Botschaft zur Kennzeichnung der Juden. Genannt sind der Gesandte Rahn, Legationrat Dr. Zeitschell und SS-Stuf. Dannecker (CJM-592) 1
- 445 Telegr. der Botschaft Paris vom 3. 4. 1941 (gez. Abetz) an das auswärtige Amt betreffend Ernennung und Aufgaben des französischen Judenkommissars Xaveer Vallat (NG-2432) 3
- 446 Niederschrift des RSHA über eine Besprechung vom 6. 3. 1942 über die Endlösung der Judenfrage: Sterilisation von Mischlingen und deren Aussiedlung, Zwangsscheidung von Mischehen. Als Teilnehmer sind genannt: Oberregierungsrat Carstensen und Dr. Schmidt-Borgh, OLG-Rat Massfelder, Regierungsrat Dr. Feldscher, Oberregierungsrat Dr. Boley, Amtsgerichtsrat Dr. Wetzel, Oberregierungsrat Reischauer und Oberregierungsrat Ancker, Stadtrechtsrat Dr. Hammerl, Oberregierungsrat Bilfinger, Amtsgerichtsrat Liegener, Rechtsanwalt Pegler, SS-Stuf. Preusch und SS-O'Stuf. Dr. Grohmann und Legationsrat Rademacher (NG-2586) 9
- 447 Telegr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Altenburg) vom 20. 7. 1944: Bericht über Meldung des englischen Rundfunks über die Behandlung der Juden in Ungarn (NG-2994) 1
- 448 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 22. 7. 1944 (gez. Veessenmayer) über die Verhandlung des Juden Brandt in der Türkei betreffend Austausch von Juden gegen Lieferung von Mangelwaren. Genannte Personen: O'Gruf. Winkelmann, Gesandtschaftsrat Grell (NG-2994) 1
- 449 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 16. 9. 1944 (gez. Wagner) betreffend Ersuchen der schweiz. Gesandtschaft um Bekanntgabe der Personalien von 318 Juden, die mit Transport vom 22. 8. 1944 in Basel eingetroffen sind (NG- 2994) 2
- 450 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 29. 9. 1944 (gez. Wagner) betreffend Mitteilung des RSHA, dass es sich bei der Überführung von 318 ungarischen Juden in die Schweiz um eine Aktion für die Beschaffung von kriegswichtigen Waren für die SS handele (NG-2994) 2
- 451 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 11. 11. 1944 (gez. Wagner) betreffend Bereitstellung von 1.000 ungarischen Juden zum Abschub in die Schweiz im Austausch gegen Waffenlieferungen für die SS (NG-2994) 3
- 452 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 11. 11. 1944 (gez. Wagner) betreffend wie Dok. 450 und 451 (NG- 2994) 2

- 453 Zeugenaussage des Eberhard von Thadden vom 11. 6. 1946 17
in Nürnberg über die Bearbeitung von Judenfragen im
Ausw. Amt, die Geheimhaltung und Tarnungsmethoden
Eichmanns, die einen Verdacht oder die Gewissheit von
Massenvernichtungen der Juden nicht aufkommen liessen.
(BOOK-27)
- 454 Reichsminister der Justiz vom 13. 10. 1942 an Reichs- 2
Leiter Boormann betreffend Strafrechtspflege gegen
Polen, Russen, Juden und Zigeuner. Zur Beschleunigung
der Ausrottung der genannten Rassen soll die Straf-
rechtspflege nicht durch Justiz, sondern durch den
den Recht-führer SS erfolgen (NG- 558)
- 455 Eidesstattliche Erklärung des Rudolf Emil Herrmann 3
Brandt vom 19. 10. 1946 in Nürnberg betreffend Durch-
führung von Sterilisationversuchen an lebenden Häft-
lingen in Auschwitz. Genannte Personen: Oswald Pohl,
Dr. Madaus, Dr. Pokorny, Dr. Glacberg, Dr. Gebhardt,
Dr. Schumann, Dr. Grawitz, Blumenreuter, Poppendick
und Mogrowsky (NO-440)
- 456 Telegr. der Botschaft in Rom vom 18. 3. 1943 (gez. 3
Mackensen) betreffend Intervention bei der italieni-
schen Regierung zur ablehnenden Haltung der italieni-
schen Streitkräfte in Frankreich gegenüber Judenakti-
onen (O3340-2; Tin. 322)
- 457 Fernschr. vom 10. 3. 1942 (Paris) an die Dienststelle 1
Brüssel betreffend Tagung der Judenreferenten vom
4. 3. 1942 in Berlin zur Kennzeichnung der Juden in
Frankreich, den Niederlanden und Belgien (CJM-592)
- 458 Der Militärbefehlshaber in Frankreich vom 4. 2. 1942 2
(gez. Dr. Ernst) betreffend Anordnung des Reichs-
führers SS, dass jede Judenauswanderung aus Datschland
und den besetzten Gebieten zu unterbleiben hat (RS-
1203, NG-1970)
- 459 Aufzeichnung der Botschaft Paris vom 18. 3. 1942 be- 3
treffend eines höheren SS- und Polizeiführers für
Frankreich. Genannt sind: Gesandter Schleier, Gesandt-
schaftsrat Achenbach und Generalkonsul Quiring (NG-
4881)
- 460 Der Beauftragte für den Vierjahresplan vom 24. 1. 1939 2
(grz. Göring) an den Reichsinnenminister betreffend
Förderung der Auswanderung der Juden aus Deutschland
und Bildung einer Auswanderungszentrale (NG-2586-A)
- 461 Schreiben Görings vom Juli 1941 an den Chef der Sipo 1
und SD Heitrich betreffend Auftrag zur Vorbereitung
der "Endlösung der Judenfrage in Europa" in organisato-
rischer, sachlicher und materieller Hinsicht (PS-710)

- 462 Vermerk des Ausw. Amtes vom 8. 7. 1938 betreffend Besprechung mit dem britischen Botschafter bezügl. Auswanderung der Juden aus Deutschland und Transferierung ihres Vermögens (NG-3702) 2
- 463 Befehlshaber des Sipo-SD Niederlande vom 28. 8. 1943 (SS-Brigf.Dr. Harster) an den Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete betreffend Befrei- und sterilisierter Juden von der Kennzeichnungspflicht (K-346971-2;TK526) 2
- 464 Chef der Sipo und des SSD vom 24. 6. 1940 (gez. Heydrich) an Reichsaussenminister Ribbentrop: 200.000 Juden konnten zur Auswanderung gebracht werden, die restlichen 3 1/4 Millionen können nur durch eine "territoriale Endlösung" abgefertigt werden. (372047; Serie:1512) 4
- 465 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 8. 12. 1941 betreffend "Wünsche und Ideen des Ausw. Amtes zu der vorgesehenen Gesamtlösung der Judenfrage in Europa" (NG-2586-S) 3
- 466 Niederschrift vom 8. 8. 1941 (gez. Ribbentrop) betreffend Ergebnis der Besprechung über die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen Ausw. Amt und Dienststellen des Reichsführers SS (NG- 4588)
- 467 Dokument in hebräischer Sprache. 6
- 468 Chef der Sipo und des SSd vom 19. Februar 1940 (gez. Heydrich) an SSO-Stuf. Reg. Dir. Dr.Tröger, Danzig betreffend eine Besprechung vom 30. 1. 1940 über Evakuierung- und Umsiedlungsfragen von Polen und Juden mit einer Liste der Teilnehmer (NO-5322) 11
- 469 Das rumänische statist. Zentralamt vom 18. 6. 1942 an die deutsche Gesandtschaft (O-Stuf. Richter) betreffend Aufstellung über die jüdische Bevölkerung Rumänien vom 6. 4. 1941: Die Zahl der in Rumänien lebenden Juden wird mit 290.000 angegeben. 1
- 470 Der Berater für Judenfragen in Bukarest vom 5. 8. 1942 an den Chef des Sipo und SSD betreffend "antijüdische Gesetzgebung in Rumänien" über die Regelung der gewerblichen Qualifizierung der Juden in der Industrie und die Nichtverwendung der Bezeichnung "Arbeitsdienst" für die Arbeitspflicht der Juden. 2
- 471 Aktennotiz des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 4. 5. 1942 (gez. SS -H-Stuf. Richter) betreffend Arbeitseinsatz der Juden in Rumänien: Intervention bei der rumänischen Regierung, dass alle Juden ohne Rücksicht auf ihren sozialen wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Stand zum Arbeitseinsatz zu bringen sind. 2

- 472 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest vom 7. 8. 1941 1
(gez. von Kilinger) an das Auswärtige Amt: Ersuchen,
SS-H' Stuf. Richter zur Durchführung der Ar isierungs-
und Romanisierungsfragen in Rumänien sofort nach Buka-
rest abzustellen.
- 473 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 1. 9. 1941 2
(gez. von Kilinger) : Ausführungen über die deutsch-
freundliche Haltung der rumänischen Regierung in der
Judenfrage (NG-3989)
- 474 Dokument. in rumänischer Sprache. 1
- 475 Dokument in rumänischer Sprache. 1
- 476 Dokument in rumänischer Sprache. 1
- 477 Ausw. Amt vom 11. 8. 1942 (gez. Luther) an Chef der 2
Sipo und SD: Stellungnahme zur Haltung der rumänischen
Regierung gegenüber dem Abtransport der Juden aus
Rumänien nach dem Osten (NG-2354)
- 478 Deutsches Konsulat Galatz vom 12. 9. 1942 betreffend
"Juden in Galatz", mit deren Verhaftung begonnen wor-
den.
- 479 Berater für Judenfragen Bukarest vom 15. 10. 1942 5
(gez. SS-H' Stuf. Richter) an den Chef der Sipo und
SD betreffend "antijüdische Propagander". Beigefügt
ist ein Ausschnitt aus dem "Bukarester Tageblatt"
vom 11. 10. 1942 mit dem Artikel "Judenknechte", der
über die Bestrebungen der Juden Neumann und Filder-
mann zur Sabotierung der Juden evakuierungen berich-
tet.
- 480 Berater für Judenfragen Bukarest vom 17. 12. 1942 1
(gez. Richter) an Chef der Sipo und SD betreffend
Übersendung antijüdischen Propagandermaterials.
- 481 Berater für Judenfragen Bukarest vom 29. 1. 1943 3
(gez. Richter) betreffend Intervention des Juden
Dr. Fildemann bei der rumänischen Regierung gegen
die Deportation von 5.000 jüdischen Waisenkindern
aus Transnistrien.
- 482 Berater für Judenfragen Bukarest vom 16. 3. 1943 2
(gez. Richter) betreffend Abfassung einer Denkschrift
über die jüdische Greul- und Flugblattpropagander
in Rumänien.
- 483 Berater für Judenfragen Bukarest vom 26. 3. 1943 2
an Chef der Sipo und SD betreffend Romanisierung
und Durchführung der Enteignungsmaßnahmen gegen die
Juden in Rumänien.

- 484 Ausw. Amt vom 2. 11. 1943 (gez. von Thadden) an RSHA 2
betreffend die zurückhaltende Handhabung der Judenge-
setzgebung durch dierumänische Regierung (K-212810-1;
Tk-327)
- 485 Botschaft Paris vom 15. 5. 1942 (gez. Abetz) betreffend 1
Verordnung zur Einführung des Judensterns ab 1. Juni
1942 in Frankreich (NG-2455)
- 486 Botschaft Paris vom 22. 5. 1942 (Legations R.Dr. Zeit- 4
schell) an den Militärbefehlshaber in Frankreich be-
treffend Einführung des Judensterns (NG- 3668)
- 487 Botschaft Paris vom 8. 2. 1943 an Befehlshaber der 2
Sipo und SSD in Frankreich (Röthke) betreffend Inter-
vention bei der italienischen Regierung um Anweisung
der italienischen Oberbefehlshaber in Südfrankreich,
die französischen und deutschen Behörden bei der Durch-
führung der Judenmaßnahmen zu unterstützen(NG-4890)
- 488 Botschaft Paris vom 20. 6. 1941 (gez. Zeitschell) an 1
Sipo und SD Paris betreffend den unerlaubten Abtrans-
port seiner Wohnungseinrichtung durch einen unter spa-
nischem Schutz stehenden Juden in Paris (NG- 2851)
- 489 Befehlshaber der Sipo und des SD Paris vom 3. 2. 1943 3
(gez. Dr. Knochen) an die Oberbefehlshaber West be-
treffend Anweisung an die französische Regierung zur
Erfassung und Internierung der in Frankreich lebenden
Juden zum Zwecke ihres späteren Abtransportes mit ei-
ner Stellungnahme zur Weigerung der italienischen Ober-
befehlshaber in Süd-Frankreich zur Unterstützung die-
ser Maßnahmen (NG- 2268)
- 490 Fernschr. des Ausw. Amtes Paris vom 3. 3. 1943 (gez. 1
Rademacher) betreffend Einschreiten gegen französische
Judenmaßnahmen und Freilassung von 2.000 Juden durch
italienisches Militär(NG- 5087)
- 491 Der Reichskommissar für die besetzten norwegischen 3
Gebiete vom 18. 2. 1943 an das Ausw. Amt betreffend
Haltung Schwedens bei der Durchführung der Judenaktion
in Norwegen: Bericht über den Abschluß der Erfassung
der Juden in Norwegen und die Bemühungen der schwedi-
schen Regierung durch eine beschleunigte Einbürgerung,
norwegischen Juden die Einreise nach Schweden zu er-
möglichen (NG- 5217)
- 492 Chef der Sipo und des SD vom 2. 10. 1944 (gez. Günther) 2
an das Ausw. Amt betreffend Ersuchen um Ablehnung der
schwedischen Bemühungen, die Ausreise von 64 Juden aus
Norwegen zu genehmigen (NG- 5271)
- 493 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 11. 10. 1944 betref- 1
fend Ablehnung des schwedischen Gesuchs, die Auswande-
rung von 64 Juden aus Norwegen zu gestatten (NG-5217)

- 494 Ausw. Amt vom 27. 10. 1944 (gez. Brenner) betreffend wie 493 (NG- 5217) 2
- 495 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 6. 8. 1940 betreffend Stellung und Verwendung des SS-Stubaf. Dr. Hahn, sowie Anforderung eines Beraters für Juden-, Polizei- und Rechtsfragen (NG-4399) 2
- 496 Befehlshaber der Sipo und des SD Czernowitz vom 9. 7. 1941 an die Heeresgruppe Süd. Bericht über die Erschiessung von 500 Juden und Kommunisten zum 8. und 9. 8. 1941 sowie Verhaftung der jüdischen Führungsschicht in Czernowitz (NOKW - 587) 1
- 497 Aktennotiz des Ausw. Amtes vom 3. 7. 1943 (gez. Vesenmeyer) für den Gesandten von Sonnleithner betreffend Haltung gegenüber der slowakischen Regierung in der Judenfrage (NG- 4749) 1
- 498 Ausw. Amt vom 5. 7. 1943 (gez. Sonnleithner) an Gesandtschaft Preßburg: Vorstellung bei Präsident Tiso um beschleunigte Bereinigung der Judenfrage in der Slowakai (NG-4749) 2
- 499 Betreffend wie Dok. Nr. 498 (NG-4749) 1
- 500 Erklärung des Dieter Wislicen, vom 11. 6. 1947 betreffend die Verhandlungen Veesenmayer mit Staatspräsident Tiso über Endlösung der Judenfrage in der Slowakai sowie dessen Tätigkeit und Zusammenarbeit mit Eichmann in Ungarn (NG-1823) 6
- 501 Bericht des Reichsjustizministers Thierack über eine Besprechung mit Himmler am 18. 9. 1942: Ausgleich zu milder Strafurteile durch polizeiliche Sonderbehandlung, Auslieferung asozialer Elemente aus dem Strafvollzug an Himmler zur Vernichtung durch Arbeit und die von Hitler angeordnete Prügelstrafe. Genannte Personen: Dr. Rothenberger, SS-Gruppenführer Streckenbach, SS-O'Stubaf. Bender, Bormann, SS-O'Stuf. Altschütter, Landgerichtspräsident Stepp, Generalstaatsanwalt Jung (BS-654) 4
- 502 Dokument in hebräischer Sprache. 5
- 503 Vierte Reichskanzlei vom 10. 8. 1941 an den Reichsminister des Innern vom 10. August 1941 sowie dessen Antwortschreiben vom 14. August 1941 betreffend Ersuchen des Staatssekretärs SS-Gruppenführer Dr. Frank um Einführung der Kennzeichnung der Juden im Protektorat (NG-1111) 7
- 504 Schnellbrief des höheren SS- und Polizeiführers in Wien an den Reichsverteidigungskommissar vom 27. Okt. 1941 über die Verschickung von Juden aus Deutschland und der Tschechoslowakei in die Gegend um Riga und Minsk (PS-3921) 4

- 505 Telegr. vom 8. 12. 1938 (London, gez. Kennedy in englischer Sprache) (PS - 3319) 3
- 506 Protokoll des Ausw. Amtes vom April 1944 über die Arbeitstagung der Judenreferenten der deutschen Missionen am 3. und 4. 4. 1944 mit Teilnehmerliste über Aufgaben und Ziele der antijüdischen Auslandsaktionen, den Stand der Exekutivmaßnahmen, antijüdische Propaganda im Ausland und Abhaltung eines antijüdischen Kongresses sowie Berichte der einzelnen Judenreferenten zur Judenfrage in den besetzten Gebieten (BS-3319) 16
- 507 Auszug aus dem "Brammermaterial" betreffend Bestätigung einer Meldung der Auslandspresse, dass 1.000 deutsche Juden nach dem Gouvernement evakuiert worden seien. (NG- 4698) 1
- 508 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 31. 7. 1942 betreffend die Behandlung des Judenvermögens im Ausland bzw. des ausländischen Judenvermögens im Reich: wegen Schwierigkeiten der ^{NS} Treasuresierung soll das enteignete Judenvermögen dem Sta^{te} zu Gute kommen, in dem es sich befindet. (NG- 424) 3
- 509 Ausw. Amt vom 24. 10. 1942 (gez. Klingenfuß) an Chef der Sipo und SD betreffend Zustimmung zur Anwendung des Territorialprinzips bei der Verteilung des enteigneten ausländischen Judenvermögens (NG- 4892) 1
- 510 Chef der Sipo und des SD vom 24. 11. 1942 an den Reichsführer SS betreffend Devisenbeschaffung zur freiwilligen Werbung für die Waffen-SS in Ungarn und die ausnahmsweise Genehmigung von Judenauswanderung gegen Zahlung 100.000 schweizer Franken pro Person zur Devisenbeschaffung (NO-2408) 3
- 511 Erklärung des ehemaligen ungarischen Innenministers Vajna Gabor vom 28. 8. 1945 betreffend seine Besprechung mit Himmler, Kaltenbrunner und Ribbentrop über die Evakuierung der Juden aus Ungarn, die Aufstellung von je 5 Gendarmerie- und Polizeikommandos und die Bildung eines zentralen Meldeamtes in Deutschland zur Erfassung dort lebender ungarländischer Juden. Erwähnt sind die Obergruppenführer Berger und Winkelmann (NO-1874) 3
- 512 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 5. 10. 1944 (gez. von Thadden) und Telegr. vom 4. 9. 1944 (gez. SS-Brigf. Schellenberg) betreffend Aktion zur Beschaffung kriegswichtiger Waren für die SS gegen Austausch von 318 Juden in die Schweiz, Einmarsch in Süd-Siebenbürgen erfolgt am 3. oder 4. 9. 1944, Bericht über die ablehnende Haltung Horthy's in der Judenfrage, der keine weiteren Deportationen aus Ungarn mehr dulden will (NG-5354) 3

- 513 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 13. 6. 1944
betreffend Intervention der slowakischen Gesandtschaft
bezüglich Freilassung slowakischer Juden (NG-2563)
- 514 Eidesstattliche Erklärung des Hans Ludin vom
6. 10. 1947 betreffend Behandlung der Juden in der
Slowakei (NG- 2865)
- 515 Affidavit des Hans Ludin vom 12. 6. 1947 betreffend
Dr. Veessenmayer (NG-1824)
- 516 Schreiben des Ausw. Amtes vom 2.6. 1944 an die Gesandt- 1
schaft Budapest betreffend Verhaftung der Schwester
des Oberbürgermeisters von New York Frau Glück, die
nicht in den Osten abgeschoben, sondern in einem Son-
derlager im Reich oder Ungarn für politische Zwecke
bereitgestellt werden soll. (K-350450;TK-530)
- 517 Chef der Sipo und des SD vom 27. . 1943 (gez. Gün- 1
ther) an das Ausw. Amt betreffend Abschub der Jüdin
Ernestine König nach dem Osten (K-372449;TK 560)
- 518 Verbalnote der Gesandtschaft Budapest vom 12. 8. 1944 2
und Schreiben an das Ausw. Amt vom 12. 8. 1944 be-
treffend Versorgung der ungarischen Evakuierungs-
transporte mit Lebensmitteln durch die ungarischen
Behörden (K- 350511-12;TK530)
- 519 Chef der Sipo und des SD vom 21. 6. 1943 (gez. 1
Eichmann) betreffend Auskunft über den Abtransport
namentlich genannter Juden ungarischer Staatsange-
hörigkeit zum "Arbeitseinsatz nach dem Osten"
(K-350916;TK530)
- 520 Chef der Sipo und des SD vom 29. 2. 1944 (gez. Gün- 2
ther) an das Ausw. Amt betreffend Weisung an die
SD-Stellen in Athen und Verona, dass in Griechen-
land lebende Juden ausländischer Staatsangehörigkeit
in das Aufenthaltslager Bergenbelsen zu leiten und
von dort aus in die entsprechenden Heimatländer zu-
rückzuführen sind (K-349980-1TK - 529)
- 521 Chef der Sipo und des SD vom 25. 1. 1964 (gez. Eich-
mann) an das Ausw. Amt betreffend Mitteilung, dass
der ungarische Jude Goldberger im Jahre 1942 in den
Osten zum Arbeitseinsatz gebracht worden sei und
sein derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist.
(K-350972-3;TK 530)
- 522 Eidesstattliche Erklärung des Dr. von Thadden vom 8
21. 6. 1946 vor dem I. M. T. in Nürnberg: Die von
Ribbentrop eingerichtete "Informationsstelle XIV
(antijüdische Auslandsaktion)" habe die antijüdische
Propaganda im Ausland zentral leiten sollen, sei
jedoch infolge ständiger Schwierigkeiten kaum tätig
geworden. Ribbentrop, der in der Judenfrage stets
mäßigend auf andere deutsche Stellen eingewirkt
habe, sei auch der Abhaltung des von der Dienststel-

le Rosenberg vorgeschlagenen internationalen anti-jüdischen Kongressen entgegengetreten. Genannt sind, der Gesandte Schlever, Ministerialdirektor Dr. Berndt (Ribbentrop - 319)

- | | | |
|-----|---|---|
| 523 | Chef der Sipo und des SD vom 10. 7. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betreffend Mitteilung über die Evakuierung namentlich genannter ungarischer Juden nach dem Osten, deren Aufenthalt z. Zt. nicht bekannt sei (K-351121-3; TK-530) | 3 |
| 524 | Chef der Sipo und des SD vom 24. 4. 1944 an das Ausw. Amt betreffend den Juden Ilona Brody (K-351030-31; TK-530) | |
| 525 | Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 18. 10. 1944 (gez. Veessenmayer) betreffend Verhandlungen Eichmanns mit der ungarischen Regierung über die Bereitstellung von 50.000 Juden für den Arbeitseinsatz in Deutschland, den Einsatz weiterer Juden für militärische Befestigungsarbeiten in der Umgebung von Bukarest und die Zusammenfassung der übrigen Juden in ghettoähnlichen Lagern (K-350764; TK-530) | 1 |
| 526 | Der Berater für Judenfragen Bukarest vom 30. 6. 1942 (gez. Richter, SS-Stuf.) an den Chef der Sipo und des SD betreffend Volkszählung vom 6. 4. 1941 in Rumänien, in der auch die jüdische Bevölkerung erfaßt worden ist. | 1 |
| 527 | Ausw. Amt Bukarest vom 8. 8. 1944 (gez. Veessenmayer) an das Aus. Amt Berlin betreffend Ersuchen um Entsendung des Konsultatssekretärs Hetzinger nach Budapest sowie Bericht über die Flucht ungarischer Juden nach Rumänien, der Slowakei und der Türkei. Genannte Personen: Gesandter Ludin, Killinger, SS-H-Stuf. Wisliceny (NG- 630) | 3 |
| 528 | Schreiben vom 29. 5. 1942 (gez. Ritter, Bukarest) betreffend Auszüge aus Meldungen der Siguran'tza über das Hamstern rationalisierter Lebensmittel durch Juden. | 1 |
| 529 | Fernschr. vom 24. 5. 1941 (gez. Pohl) an den Reichsführer SS betreffend Arbeitseinsatz jüdischer, aus Ungarn evakuierter Frauen bei den Baumaßnahmen des O. T. (NO- 592) | 2 |
| 530 | Eidesstattliche Erklärung des Emanuel Ebner betreffend Durchführung der Judenmaßnahmen in Czernowitz: Aufforderung zur Abgabe aller Gold-, Silber-, Schmuck- und Wertgegenstände unter Androhung der Todesstrafe, Errichtung des Ghettos vom 11. 10. 1941. | 3 |
| 531 | Berater für Judenfragen Bukarest vom 2. 6. 1942 (gez. Richter) an den Regierungsbeauftragten Ministerialdirektor Lecca Bukarest betreffend Anfrage, ob der bei der Firma "Rogifer" in leitender Stelle beschäftigte | 1 |

- Jude Fritz Kaufmann eine Arbeitsbewilligung der
Überprüfungskommission besitzt.
- 532 Gesandtschaft Budapest vom Oktober 1944 (gez. Vee- 3
senmayer) betreffend Bericht über die zurückhalten-
de Unterstützung der ungarischen Regierung, die
stattdessen auf einer innerungarischen Lösung be-
steht, bei der Durchführung der Judenevakuierung
aus Budapest (K-350765-7; TK530)
- 533 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 7. 4. und 1 12.
4. 1944 betreffend erneutes Ersuchen um Abord-
nung Konsulatssekretärs Hetzinger nach Budapest
sowie Bericht über die Haltung der slowakischen Ge-
sandtschaft zur Judenfrage (NG-5630)
- 534 Ausw. Amt vom 20. 2. 1943 betreffend die Behandlung 3
von Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit,
die Sicherstellung ihres Vermögens sowie die Be-
reitstellung von 30.000 Juden holländischer, belgi-
scher, französischer, norwegischer und sowjetrus-
sischer Staatsangehörigkeit für Austauschzwecke
(NG- 2586-P)
- 535 Reichsminister des Innern vom 5. 3. 1943 an die 4
unterstellten Polizeidienststellen betreffend die
Behandlung Juden ausländischer Staatsangehörigkeit,
ihre Abschiebung in den Osten und die Sicherstel-
lung ihres Vermögens (NG- 2652-G)
- 536 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 12. 7. 1943 3
(gez. Wagner) betreffend Aufforderung der ausländi-
schen Regierungen, zur Heimführung ihrer Juden
bis zum 31. 7. 1943 sowie Mitteilung, dass nach Ab-
lauf dieser Frist die Zurückbleibenden wie deutsche
Juden behandelt werden (NG- 2652- F)
- 537 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 5
23. 9. 1943 (gez. Müller) an alle Staatspolizei-
leitstellen betreffend die Behandlung von Juden
ausländischer Staatsangehörigkeit im deutschen
Machtbereich: Nach Abschluß der Heimschaffungsak-
tion können nunmehr alle im deutschen Machtbereich
verbliebenen Juden namentlich bestimmter Staatsan-
gehörigkeiten in die Abschiebungsmaßnahmen einbe-
zogen werden (NG-2652-H, BS 3319)
- 538 Chef der Sipo und des SD vom 2. 10. 1943 (gez. 1
Hunsche) an das Ausw. Amt betreffend Sonderbehand-
lung rumänischer Juden aus den Niederlanden (NG-
2652-H, BS3319)
- 539 Schreiben des Ausw. Amtes vom 12. 10. 1943 (gez. 1
v. Thadlen): Verteiler zu Dokument 538 (NG- 2652-H)

- 540 Schreiben des Ausw. Amtes vom 8. 2. 1943 (gez. v. Hahn) 2
an den Chef der Sipo und des SD betreffend Mitzeich-
nungs- und Änderungsvorschläge zu einem Runderlaß be-
treffend die Behandlung von Juden ausländischer Staats-
angehörigkeit (NG- 2586-0)
- 541 RSHA vom 20. 2. 1943 (gez. Günther) betreffend Richt- 9
linien zur technischen Durchführung der Wohnsitzver-
legung von Juden nach Theresienstadt. Bestimmung der
zuständigen Dienststellen, des abzubefördernden Per-
sonenkreises, ihres Transportes, der Transportbeglei-
tung, des Meldewesens, die Verrechnung der Kosten
der Evakuierung und die Behandlung des Vermögens der
Evakuierten (O I - 28)
- 542 Ausw. Amt vom 16. 10. 1943 betreffend Liste der Po- 15
lizeiattachés, Polizeiverbindungsführer, SD-Beauftrag-
ten und ihre männlichen Hilfsarbeiter in Bulgarien,
China, Dänemark, Italien, Japan, Kroatien, Sarajewo,
Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spa-
nien und der Türkei (NG- 4852)
- 543 Betreffend Dienstanweisung über die Organisation und 5
die Aufgaben der in deutschen Botschaften und Gesandt-
schaften (Missionen) zugeteilten Polizeiattachés
(NG-4852)
- 544 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 12. 5. 1944 betref- 4
fend Regelung über die Behandlung der Dienstpost der
Polizeiattachés, deren Aufgliederung in einen offi-
ziellen und einen illegalen Schriftverkehr sowie
dessen Beförderung. Genannt sind: von Weizsecker,
Stubaf. Graefe. (NG-4852)
- 545 fehlt.
- 546 Chef der Sipo und des SD vom 15. 11. 1943 (gez. Eich- 2
mann) an das Ausw. Amt betreffend Juden ungarischer
Staatsangehörigkeit im Ghetto Theresienstadt, deren
Abtransport nach Bergenbelsen wegen vorübergehender
Raumschwierigkeiten zunächst zurückgestellt bleiben
soll (K-350965-6;TK- 530)
- 547 Ausw. Amt vom 2. 3. 1944 (gez. v. Thadden) an das 2
RSHA betreffend Anfrage der türkischen Botschaft
über den Verbleib zweier jüdischer Sekretärinnen,
die verhaftet und abtransportiert worden waren.
(K-354892-4;TK536)
- 548 Schreiben des Deutschen Vertreters des Aus. Amtes 1
in Afghanistan aus dem Jahre 1941 an das Ausw. Amt
Berlin betreffend Auswanderung der Juden Fleischmann
und Kollmann aus Wien und deren etwaige Anstellung
als Lehrer in Afghanistan (K-359250;TK544)

- 549 Chef der Sipo und des SD vom 28. 2. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betreffend Ablehnung der Auswanderungsersuchen der Juden Fleischmann und Kollmann, sowie deren Abschiebung nach dem Osten (K-359 252;TK544) 1
- 550 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 7. 10. 1944 betreffend Ersuchen des Roten Kreuzes, nach der Besichtigung des Lagers Theresienstadt, auch andere Konzentrationslager besuchen zu dürfen (K-384555-6;TK-580) 2
- 551 Ausw. Amt vom 17. 12. 1941 betreffend Intervention der schwedischen Gesandtschaft gegen den geplanten Abschub von 10 Jüdinnen sowjetrussischer Staatsangehörigkeit in den Osten. Erwähnt ist SS-Stubaf. Günther. (K-373167-8;TK 561) 2
- 552 Schriftwechsel des Chef der Sipo und des SD und des Ausw. Amtes vom Mai 1943 betreffend Abschub des Sowjetjuden Max Gurwitsch von Brüssel nach dem Osten. Genannt ist Regierungsrat Hunsche (K-373110-11;K-373 115-18;TK-561) 5
- 553 Der Reichsführer SS vom 18. 8. 1944 (gez. Kröning) an das Ausw. Amt betreffend die Behandlung von jüdischen Kindern unter 15 Jahren, die die Staatsangehörigkeit eines Feindstaates besitzen (K-373117-8;TK-561) 1
- 554 Dienstanweisung vom 18. 12. 1939 betreffend die Vertretung der höheren SS- und Polizeiführer (NO-148) 2
- 555 Reichsführer SS vom 4. 7. 1942 betreffend Übersendungs- note SS-Stubaf. Günthers vom 4. 7. 1942 an SS-O'Stubaf. Dr. Brandt. Genannt ist SS-O'Stuf. Fischer (NO-51) 2
- 556 Bericht des Dr. Brandt (Brack) vom 28. 3. 1941 an Reichsführer SS betreffend Ergebnis der Untersuchungen über die Möglichkeit einer Röntgensterilisation, durch die eine völlige Kastration herbeigeführt werde (NO- 203) 3
- 557 Der stellvertretende Gauleiter Nieder-Donau vom 24. August 1942 an Reichsführer SS betreffend Verhinderung der Fortpflanzung erbuntüchtiger und rassistisch minderwertiger durch Sterilisation und Kastration: Vorschlag, die bisher unzulänglichen Methoden durch eine medikamentöse Sterilisation zu ersetzen und entsprechende Versuche an lebenden Häftlingen durchzuführen. Genannt sind: Gauleiter Jory, Gauhauptstellenleiter Dr. Fehringer und Dr. Maas. (NO39) 3
- 558 Der Chef des SS-Wirtschafts- Verwaltungshauptamtes vom 5. 4. 1944 (gez. SS-O'Gruf. Jodel?) an den Reichsführer SS betreffend Meldung über den Stand der vorhandenen Konzentrations- und Arbeitslager vom 31. 3. 1944 (NO - 20) 2

- 559 Gesandtschaft Budapest vom 9. 10. 1944 (gez. Veessenmayer) an das Ausw. Amt betreffend Anfrage über den Verbleib des Mischlings ersten Grades Gracia Kerenyi, die versehentlich nach Auschwitz abgeschoben worden ist, jedoch aus politischen Gründen nach Ungarn zuverbracht werden soll (K- 350638-9; TK-530) 2
- 560 Chef der Sipo und des SD vom 5. 4. 1944 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betreffend Einweisung der Jüdin Gracia Kerenyi in das Konzentrationslager Ravensbrück sowie Ablehnung ihrer Rückführung nach Ungarn (K- 350642; TK-530) 1
- 561 Reichsführer SS vom 1. 8. 1942 an SS-O'Gruf. Wolff betreffend Übersendung eines Berichtes über die Evakuierung von Juden aus Rumänien (NO- 23) 1
- 562 Telgr. der Gesandtschaft Bukarest vom 19. 8. 1942 (gez. Rintelen) an Unterstaatssekretär Luther betreffend Judenevakuierung aus Rumänien: mit den Transporten nach Lublin soll am 10. 9. 1942 begonnen werden, wo der arbeitsfähige Teil zum Einsatz gebracht, der Rest der Sonderbehandlung zugeführt werden soll. Genannt ist: SS- H'Stuf. Richter. (NG-3559) 2
- 563 Schreiben des Ausw. Amtes vom August 1942 (gez. Luther) an die Deutsche Gesandtschaft Budapest betreffend die Behandlung der ungarischen Juden im Reich und in den besetzten Gebieten, die wegen Desinteresse der ungarischen Regierung in die allgemeinen Judenmaßnahmen einbezogen werden können. Die Sicherstellung ihres Vermögens soll nach dem Territorialprinzip erfolgen, d. h. dass die Juden ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit den Judenmaßnahmen ihres jeweiligen Aufenthaltslandes unterworfen werden und dass auf alle vermögensrechtlichen Ansprüche beiderseits verzichtet wird. 6
- 564 Telegr. des Ausw. Amtes vom 8. 10. 1942 (gez. Lothar) an die Deutsche Gesandtschaft in Budapest betreffend Protest der ungarischen Botschaft gegen die Einbeziehung ungarischer Staatsangehöriger in die allgemeinen Judenmaßnahmen. 3
- 565 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest vom 3. 8. 1944 betreffend Vorlage von 2.195 Kollektivpässen durch die schweizerische Gesandtschaft zwecks Genehmigung zur Ausreise nach Palästina über Rumänien (K-350456; TK- 530) 1
- 566 Chef der Sipo und des SD vom 11. 2. 1944 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betreffend Aktenanforderung über den ungarischen Juden Edmund Meszarus (K-350 377-8; TK-530) 2

- 567 Schreiben des Ausw. Amtes vom 30. 5. 1944 (gez. v. Thadden) an den Chef der Sipo und des SD betreffend wie Dok. NR. 566 (K- 350380; TK-530) 1
- 568 Erklärung des Dr. Alexandre Safran vom 10. 1. 1941 betreffend Judenaktionen in Rumänien in französischer Sprache (SE-IV) 3
- 569 Eidesstattliche Erklärung der Ehefrau des Oberrabbiners Dr. Abraham Mark vom 26. 10. 1954 bezüglich der Judenaktionen in Czernowitz sowie die Erschiessung von 160 Juden und die Internierung der übrigen Bevölkerung in Ghettos. 2
- 570 Fernschreiben der Gesandtschaft Bukarest vom 8. 8. 1942 (gez. Killinger) an das Ausw. Amt betr. Bericht über die Auflösung der zionistischen Organisation in Rumänien und die Liquidierung ihrer Leitung, die bis zum 31. 8. 1942 abgeschlossen sein soll. (K- 342704; TK521) 1
- 571 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 24. 1. 1942 (gez. Killinger) an das Ausw. Amt betr. Bericht über eine Unterredung mit Ministerpräsident Antonesko vom 23. 1. 1942, der in Zukunft Kollektiv- und Einzelauswanderungen von Juden aus Rumänien nach Palästina unterbinden werde. 2
- 572 Bericht der Gesandtschaft Budapest vom 26. 11. 1942 an das Ausw. Amt über den Stand der Evakuierungsmaßnahmen gegen Juden aus Rumänien sowie die Forderung des Ministerpräsidenten Antonesko zur Unterstützung dieser Maßnahmen. Genannt ist Gesandtschaftsrat Dr. Stelzer (K-212666-9; TK- 327) 4
- 573 Aktennotiz des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 15. 12. 1941 betr. Unterredung mit dem stellvertr. Ministerpräsidenten Antonesko vom 12. 12. 1941 über die Erfassung sämtlicher Juden in Rumänien, die Auflösung der Vereinigung der jüdischen Gemeinden und die Errichtung einer Judenzentrale, sowie die Unterbindung von Massen- und Einzelauswanderungen aus politischen, militärischen und wirtschaftlichen Gründen. 4
- 574 RSHA vom 26. 6. 1943 (gez. Suhr?) an den Berater für Judenfragen in Bukarest SS-Stuf. Richter betr. Aufforderung zur Überprüfung jüdischer Organisationen in Transilvanien. 1
- 575 Schreiben des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 3. 9. 1942 (gez. Richter) an das deutsche Konsulat Gallatz betr. Durchführung einer Razzia in Gallatz zur Erfassung aller derjenigen Juden, die der Meldepflicht nicht nachgekommen sind. 1

- | | | |
|-----|--|----|
| 576 | Schreiben des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 16. 12. 1941 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium in Bukarest betr. Ablehnung verschiedener Auswanderungsgesuche für Juden. | 1 |
| 577 | Schreiben vom 16. 12. 1941 wie Dok. Nr. 576 | 1 |
| 578 | Schreiben des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 10. 12. 1943 an das Ministerpräsidium Bukarest betr. Vergehen gegen das Gesetz des Verbotes der Tarnung jüdischer Güter vom 14. März 1942 des Unterstaatssekretariats für Romanisierung in einem speziellen Einzelfall. | 1 |
| 578 | Schreiben des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 14. 11. 1942 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium Bukarest betr. Bestechungsaffäre und Verurteilung des ehemaligen Generalinspektors Alexander N. Stefanosco: Intervention, dass 2,5 Millionen Lei Bestechungsgelder zu Gunsten der Juden und nicht für den Staat als verfallen erklärt wurden. | 2 |
| 580 | Schreiben des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 13. 2. 1943 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium Bukarest betr. Intervention gegen die lebende Kommunistierung der Tätigkeit eines jüdischen Journalisten im "Universul" vom 14. 12. 1942 anlässlich seines Todes. | 1 |
| 581 | Schreiben des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 25. 6. 1943 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium in Bukarest betr. Befreiung von Angestellten der "Banca Comerciala Romana" vom Arbeitseinsatz, der schärfstens widersprochen wird. | 1 |
| 582 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 25. und 26. 2. 1941 (gez. Woermann) betr. die Deportation von 400 Juden aus den Niederlanden als Vergeltungsmaßnahme für die Niederschlagung eines SA-Mannes (NG- 2805) | 2 |
| 583 | Dok. in hebräischer Sprache mit einer englischen Übersetzung (B-I) | 2 |
| 584 | Affidavit des Smith W. Brookhart in englischer Sprache (B- I) | 1 |
| 584 | Affidavit des Dieter Wisliceny in englischer Sprache (B- I) | 15 |
| 585 | Chef der Sipo und des SD Paris aus dem Jahre 1942 betreffend Vermerk über eine Besprechung vom 11. 6. 1942 im RSHA: Zur Evakuierung von 15.000 Juden aus den Niederlanden, 10.000 aus Belgien und 100.000 aus Frankreich (RF-1217; CJM-538) | 2 |

- 586 Reichsführer SS vom 7. 12. 1944 (gez. Kröning) an
das Ausw. Amt betr. Deportation der Gripli wang und
ihrer Kinder nach Auschwitz (K- 384575-6;TK-586) 1
- 587 Schreiben der Sipo und des SD Paris vom 17. 3. 1942
an den Militärbefehlshaber in Frankreich Oberst
Speidel betr. Bereitstellung von weiteren 6.000
Juden aus Frankreich zur Evakuierung nach Auschwitz
(C I - 6) 2
- 588 Befehlshaber der Sipo und des SD in den Niederlanden
vom 14. 12. 1942 (gez. Coopf) an den Reichskommissar
für die besetzten niederländischen Gebiete betr. die
ausnahmsweise Genehmigung zur Auswanderung nament-
lich genannter Juden (NID- 13763) 3
- 589 Schreiben des BDS Niederlande vom 27. April 1943 an
an RSHA betr. Bericht über den Stand der Evakuierungs-
maßnahmen in den Niederlanden (O I - 1) 2
- 590 BdS Den Haag vom 10. 5. 1943 (gez. Zöpf, SS-Stuf.)
an das Judenlager Westerborg betr. Erfassung und
Bereitstellung von 8.000 Juden im Mai 1943 zum Ab-
schub nach dem Osten (O I - 2) 2
- 591 BdS Den Haag vom 9. 7. 1943 betr. eine Besprechung
im RSHA vom 1. bis zum 6. 7. 1943: Imigrierte Misch-
linge sollen nach Möglichkeit ins Reichsgebiet zu-
rückgeführt und hier zum Arbeitseinsatz gebracht
werden, für Mischehen ist eine Zwangsscheidung,
Sterilisation des jüdischen Teils und dessen Ab-
transport nach dem Osten vorgesehen. Erwähnte Per-
sonen: Kriminalrat Ahrens, Regierungsamtman Anders,
Regierungsrat Hunsche, SS-Brigf. Dr. Harster, SS-O'Gruf.
Rauter, SS-H'Stuf. Novak, Seidel, Wöhrn, SS-Stuf.
Günther und Dr. Meyer, SS-U'Stuf. Hartmann (OI-3) 6
- 592 Vermerk des BdS Den Haag vom 20. 9. 1943 (gez. Wenk?
SS-U'Stuf.) betr. Rücksprache im RSHA vom 16. und 17.
9. 1943 über die - notfalls zwangsweise - Rückführung
von Mischlingen und Mischehen in das deutsche Reichs-
gebiet und die Behandlung ihres Vermögens. Genannt
sind SS-H'Stuf. Nowak, SS-Brigf. Glücks, SS-H'Stuf.
Krischak, SS-Stuf. Zopf (O I - 4) 2
- 593 Fernschr. des BdS Den Haag vom 20. 9. 1943 (gez.
Zöpf an das RSHA betr. Intervention gegen die Abbe-
förderung von Arbeitsjuden aus dem Lager Vught wegen
Unentbehrlichkeit der deutschen Rüstungsindustrie.
Erwähnt sind O-Gruf. Rauter und Brigf. Naumann.
(O I - 5) 1
- 594 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 10. 8. 1942 betr.
Aberkennung der niederländischen Staatsbürgerschaft
für Juden, die Anpassung ihres Status an die deutsche
Judengesetzgebung, ihre Abschiebung nach den Ostenge-
bieten, sowie die Behandlung ihres Vermögens. Genannt
sind: Unterstaatssekretär Luther und Wöermann, Staats-
sekretär von Weitzacker (NG- 84) 2

- 595 Schreiben vom 9. 1. 1942 (Paris) an die deutsche Botschaft in Paris betreffend Mitteilung, dass auf Anordnung des Reichsführers SS jede Judenauswanderung aus Deutschland und den besetzten Gebieten generell zu unterbleiben hat. (K-401987; TK 605) 1
- 596 Vermerk des BdS Den Haag vom 11. 11. 1943 (gez. Zöpf) über eine Besprechung mit Eichmann vom 10. 11. 43 betreffend Zuständigkeitsstreit für die Bearbeitung von Judenangelegenheiten - insbesondere von Mischlingen, Diamantenjuden usw. in Holland. Erwähnte Personen: Assessor Hahnemann, der Beauftragte für die Stadt Amsterdam Dr. Schröder, SS-Stubaf. Lages, SS- H' Stuf. Aus der Fünften. (O I - 6) 2
- 597 Übersendungsbericht des Ausw. Amtes vom 7. 3. 1942 betr. Aufzeichnung des Ergebnisses der bisherigen Besprechungen und des bisherigen Schriftwechsels in der Frage der künftigen Maßnahmen gegen Mischlinge ersten und zweiten Grades, der Zwangsscheidung von Mischlingen im vereinfachten Verfahren, sowie Stellungnahme, dass vom aussenpolitischen Standpunkt aus Mischlinge sowohl nach dem Osten abgeschoben oder sterilisiert und in Deutschland belassen werden können (NG- 2586) 13
- 598 Zentralauftragsstelle für die besetzten niederländischen Gebiete vom 18. 11. 1942 (gez. Reisinger) an SS-Gruf. Rauter betr. Freistellung von 2300 in der Bekleidungsindustrie beschäftigten Juden zum Abtransport in den Osten (O I - 10) 1
- 599 Rüstungsinspektion Niederlande vom 2. 12. 1942 an den Generalkommissar für das Sicherheitswesen in Den Haag betr. Evakuierung der von der Industrie freigestellten jüdischen Arbeitskräfte (O-I 11) 2
- 600 RSHA vom 2. 6. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag betr. Erwerb der Staatsangehörigkeit eines neutralen Landes durch einen Juden (O - I 13) 1
- 601 RSHA vom 10. 6. 1943 (gez. Eichmann) an Sipo und SD Paris betr. pro-jüdische Propaganda durch Veröffentlichung der Tagebuchnotizen eines französischen Pfarrers "über seine Tätigkeit in Sammellagern während der französischen Judendeportationen" mit Anweisung, dass Geistliche den Evakuierungslagern tunlichst fernzuhalten sind. (O - I - 21) 2
- 602 Vermerk des BdS Den Haag vom 11. 11. 1943 (gez. Zöpf) 2 betr. die Erfassung und Behandlung der jüdischen Diamantenhändler und Diamantenarbeiter, die vorerst in Freiheit belassen, deren Familien jedoch im Lager Westerborg zusammengefaßt werden sollen (O I - 7)

- 603 RSHA vom 28. 8. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag betr. Abbeförderung von 2400 jüdischen Rüstungsarbeitern und Diamantenjuden in die Konzentrationslager Auschwitz und Bergenbelsen. Genannt sind: Brig. Generalmajor Dr. Harster, SS-O'Gruf. Rauter (O I - 23) 1
- 604 RSHA vom 23. 5. 1942 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag. betr. bevorzugte Auswanderung der jüdischen Familie Prof. Dr. Ernst Laqueur (O I - 16) 1
- 605 RSHA vom 9. 2. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Paris, Brüssel und Den Haag betr. Ersuchen um genaueste Beachtung der Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen (O - I - 12) 2
- 606 RSHA vom 5. 11. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag betr. Passerteilung durch ausländische Konsulate an in Holland lebende Juden. Zur Vermeidung ähnlicher Vorkommnisse wird als Vorbeugungsmaßnahme eine Beschränkung der Schreiberlaubnis sowie Postzensur angeordnet. Genannt ist: SS-Brigf. Naumann und SS-Stuf. Moes. (O I - 19) 5
- 607 Vermerk des BdS Den Haag vom 14. 1. 1944 betr. Ersuchen um Freilassung von sieben namentlich genannten Juden, die als heimliche Metalleinkäufer für die deutsche Rüstungsindustrie unentbehrlich sein sollen. (O I - 14) 1
- 608 Fernschr. des RSHA vom 21. 1. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag betr. Ablehnung des Antrags auf Freilassung der jüdischen Metallaufkäufer in den Niederlanden (O I - 9) 2
- 609 Fernschr. des RSHA vom 4. 2. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag betr. Einkunft des SS-H' Stuf. Moes vom 8. 2. 1944 in den Niederlanden (O I - 8) 1
- 610 BdS Den Haag vom 10. 2. 1944 (gez. Zöpf) an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung betr. Befehl zur sofortigen Festnahme der freigelassenen jüdischen Metallaufkäufer in den Niederlanden und ihre Überführung nach Theresienstadt (O - I - 15) 1
- 611 Schreiben vom 8. . 1944 an das RSHA betr. Beschlagnahme von Gefälligkeitspässen südamerikanischer Staaten für Juden: Anfrage, was mit diesen Pässen geschehen und wie die Intervention der schweizer Post nach dem Verbleib dieser Einschreibesendungen zu beantworten ist (O I - 20) 2
- 612 RSHA vom 15. 6. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag betr. Verbot zur Rückgabe oder Schadensersatzleistung für die angehaltenen Einschreibesendungen, der Post soll mitgeteilt werden, dass diese durch Feindeinwirkung verloren gegangen sind (O I - 21) 1

- | | | |
|-----|--|---|
| 613 | Vermerk des BdS Den Haag vom 31. 7. 1944 betreffend Einbehaltung und Weiterbearbeitung der Gefälligkeitspässe südamerikanischer Staaten (O I - 18) | 1 |
| 614 | RSHA vom 3. 2. 1944 (gez. Kaltenbrunner) an den Befehlshaber der Sipo und des SD in den besetzten Gebieten der Niederlande betr. Ersuchen, die sefardischen Juden gem. den ergangenen Richtlinien sofort in die Evakuierungsmaßnahmen mit einzubeziehen. (O I - 17) | 2 |
| 615 | Vermerk des höheren SS- und Polizeiführers Nord-West vom 18. 7. 1942 an BdS Den Haag betreffend "Christliche Juden in den Niederlanden", die in die Evakuierungsmaßnahmen einbezogen werden sollen (O I - 24) | 1 |
| 616 | Fernschr. des BdS Den Haag vom 20. 7. 1942 (gez. Dr. Haster) an RSHA betr. die vorläufige Nichtevakuierung der christlichen Juden in den Niederlanden (O I 25) | 1 |
| 617 | Vermerk des BdS Den Haag vom 6. 12. 1941 betr. Antrag des Reichskommissars, die sog. NSB-Juden zur Auswanderung zu bringen. Nach einem weiteren Zusatz sind diese jedoch ab 21. 4. 1943 nach Theresienstadt umgesiedelt worden. (O I - 31) | 1 |
| 618 | Vermerk des BdS für die niederländischen Gebiete vom 20. 12. 1941 betr. Auswanderung von NSB-Juden, die auf Befehl Eichmanns in die allgemeinen Aussiedlungsmaßnahmen einbezogen werden müssen (O I 32) | 1 |
| 619 | Vermerk des BdS Den Haag vom 5. 10. 1942 (gez. Zöpf) betr. Freistellungsgesuche von Altersjuden und solchen mit besonderen Verdiensten, die nicht nach Auschwitz, sondern in das Propagandalager Theresienstadt evakuiert werden sollen (O I 26) | 1 |
| 620 | RSHA vom 17. 5. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag betreffend Übersendung von Büchern in niederländischer Sprache aus dem Lager Westerborg nach Theresienstadt (O I - 30) | 1 |
| 621 | RSHA vom 2. 3. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag betr. Übersendung der Richtlinien für die Abbeförderung von Juden aus den besetzten niederländischen Gebieten nach Theresienstadt. (O I - 28) | 1 |
| 622 | BdS Den Haag vom 14. 1. 1944 (gez. Zöpf) an die Aussenstelle Amsterdam betr. Freilassung der bei der Organisation Veltjens tätig gewesenen Juden aus dem Gefangnis und ihre Überführung in das Lager Westerbork (O I - 33) | 1 |
| 623 | BdS Den Haag vom 25. 1. 1943 (gez. Slottke) über ein Stufaf. Günther geführtes Telefongespräch, nachdem für die Verschickung nach Theresienstadt jüdische Kriegsteilnehmer mit dem EK 1-Aufwärts und vom schwarzen Verwundetenabzeichen an aufwärts vorgesehen sind (O I - 27) | 1 |

- 624 BdS Den Haag vom 15. 4. 1943 an RSHA betr. Ersuchen um Genehmigung, den für den 21. 4. 1943 vorgesehenen Transport von Amsterdam nach Theresienstadt nicht in Eisenbahnwaggons sondern aus Propagandagründen in Personenwagen durchführen zu dürfen. (O I - 29) 1
- 625 Vermerk des Ausw. Amtes vom Januar 1943 betr. Verhandlungen mit der slowakischen Regierung über die Bezahlung eines gewissen Geldbetrages für jeden aus dem Reich evakuierten Juden sowie die Anwendung des Territorialprinzips hinsichtlich ihres übrigen Vermögens (NG- 5108) 3
- 626 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 26. 6. 1942 (gez. Ludin) betr. Stockung der Judenevakuierung aus der Slowakei, weil durch kirchliche Einflüsse und durch Korruption einzelner Beamter etwa 35000 Juden Sonderlegitimationen erhalten haben. Für das weitere Verfahren wird um Weisung gebeten (NG-4407) 1
- 627 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 29. 6. 1942 (gez. Weizsäcker) an die Gesandtschaft Preßburg betr. Ausübung eines diplomatischen Drucks auf die slowakische Regierung zur Förderung der Judenmaßnahmen (NG- 4407) 1
- 628 Telegr. des Ausw. Amtes vom 16. 6. 1944 (gez. Altenburg) an die Gesandtschaft Preßburg betr. verschärfte Durchführung der Judenmaßnahmen in der Slowakei (NG- 2261) 1
- 629 Der Leiter der Nachrichten- und Presseabteilung vom Ausw. Amt vom 27. 5. 1944 betr. Durchführung der Großaktionen gegen die budapester Juden im Juni 1944, für die durch fingierte und den Juden unterstellte Sabotageakte eine äußere Bekundung geschaffen werden soll (NG- 2424) 1
- 630 Telegr. des Ausw. Amtes vom Mai 1944 (gez. von Thadden) betr. Durchführung einer schlagartigen Großaktion gegen die budapester Juden (NG-2424) 1
- 631 Vermerk des Ausw. Amtes vom 6. 6. 1944 (gez. von Thadden) betr. wie Dok. 629 (NG- 2260) 1
- 632 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 8. 6. 1944 (gez. Veessenmeyer) betr. Ersuchen, die Durchführung der Großaktion gegen budapester Juden nicht durch Propagandamaßnahmen vorzubereiten (NG- 2260) 1
- 633 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 16. 11. 1944 (gez. Ludin) betr. Interventionen des internationalen Komitees des Roten Kreuzes hinsichtlich der Behandlung der Juden, Kriegsgefangenen und Aufständigen, die insgesamt abschlägig beschieden wurden. (K - 384624- 5 ;TK- 580) 2
- 634 Schreiben des Ausw. Amtes vom 30. 9. 1943 (gez. von Thadden) an das Reichssicherheitshauptamt betreffend Ablehnung der Kreditierung der Umzugskosten des Dr. Hans Erwin Wolff (K - 362366;TK 547) 1

- 635 RSHA vom 25.9. 1943 (gez. Eichmann) betr. wie Dok. 634 (K-362337;TK-574) 1
- 636 Fernschreiben des Ausw. Amtes vom 16. 10. 1943 an das RSHA betr. Abschiebung des reichsdeutschen Mischlings ersten Grades Dr. Hans Erwin Wolff (K-362341-3;TK 547) 3
- 637 Fernschr. der Gesandtschaft Preßburg vom 14. 6.1944 betr. Judentransporte aus Ungarn über die Slowakei sowie die Erschiessung von Juden während des Transportes (K-351263;TK 530)
- 638 Ausw. Amt vom 15. 6. 1944 betr. wie Dok. 637. (NG- 5569)
- 639 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 20. 6. 1944 betr. wie Dok. 637 (K- 351268;TK-530)
- 640 Gesandtschaft Budapest vom 2. 8.1944 betr. wie637: Erschiessungen von Juden werden als zur Aufrechterhaltung der Transportdisziplin als notwendig, das Verfahren als nicht zweckmäßig bezeichnet. (K- 351239;TK530)
- 641 Chef der Sipo und des SD vom 22. 9. 1944 an das Ausw. Amt betr. wie Dok. 637 (K- 351237;TK-530)
- 642 Telegr. der Gesandtschaft Belgrad vom 8. 9. 1941 (Gez. Veessenmeyer, Benzler) betr. Vorschlag zur beschleunigten Evakuierung von 81.000 Juden aus Belgrad, die an der Durchführung von Sabotage- und Aufrührertaten beteiligt gewesen sein sollen (NG- 2723, NG-3354)
- 643 Vermerk des Ausw. Amtes vom 11.9. 1941 betr. die Verbringung von 8.000 Juden aus Serbien nach Rumänien, die ohne Zustimmung der rumänischen Regierung nicht durchgeführt werden kann (NG- 3354) 1
- 644 Ausw. Amt vom 11. 9.1943 (gez. Luther) an die Gesandtschaft in Belgrad betr. Widerspruch gegen das Abschieben von 8.000 Juden auf ein fremdes Staatsgebiet, weil hierdurch eine Lösung der Judenfrage nicht erreicht werden könne (NG- 3354) 1
- 645 Telegr. der Gesandtschaft Belgrad vom 10. 9. 1941 (gez. Veessenmeyer-Benzler) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um rasche undrakonische Erledigung der Judenfrage in Serbien. Genannt ist SS-Standartenführer Fuchs. (NG-2722, NG- 3354) 1
- 646 Vermerk des Ausw. Amtes vom 13. 9. 1941 betr. die Frage, dass der Abtransport von 8.000 Juden nach Rumänien nicht möglich ist. (NG- 3354) 1

- 647 Telegr. des Bevöllmächtigten Belgrads vom 12. 9. 1941 1
(gez. Bensler) betr. erneutes Ersuchen um Abtransport
von 8.000 Juden aus Belgrad (NG- 3354)
- 647 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 13.9. 1941 betr. 1
Unmöglichkeit der Abschiebung von 1.200 männlichen
Juden aus Belgrad nach Rumänien oder Rußland: Vor-
schlag, diese in einem Lager zusammenzufassen und
durch erhöhte Geis-elschiessungen von weiteren
Unruhestiftungen abzuhalten (NG - 3354)
- 649 Bevöllmächtigter Belgrads vom 28. 9. 1941 (gez. Bens- 2
ler) betreffend erneutes Ersuchen um Abschiebung
von 6.000 Juden aus Serbien, die wegen Aufstands-
tätigkeit und Überfüllung nicht in Lager zusammen-
gefaßt werden können. (NG- 3354)
- 650 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 2. 10. 1941 2
(gez. Luther) Vorschlag zu dem Ersuchen Benslers
um Abschub von 8.000 Juden aus Serbien, deren Be-
seitigung der Militärbefehlshaber im dortigen Be-
reich zu überlassen (NG-3354)
- 651 Telegr. des Ausw. Amtes vom 2. 10. 1941 (gez. Dr. 1
Weber) betreffend wie Dokl 650 (NG- 3354)
- 652 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 22. 11. 1941 1
betreffend Zuständigkeit und Aufgabenkreis des
Bevöllmächtigten des Ausw. Amtes für die Behandlung
der Judenfragen in Serbien, der lediglich mit der
Vorbereitung, nicht aber mit der Durchführung der
Judenaktionen zu tun habe. (NG- 3354)
- 653 Vermerk des Ausw. Amtes vom 8. 12. 1941 betr. Mit- 1
teilung des Gesandten Bensler über die beabsichtigte
Verbringung der serbischen Juden in das Lager Semlin,
von wo aus sie im Frühjahr 1942 nach dem Osten ab-
transportiert werden sollen (NG- 3354)
- 654 Notiz des Ausw. Amtes vom 12. 12. 1941 (gez. Luther) 2
betr. Verhandlungen über den Abtransport von 8.000
Juden aus Serbien (NG-3354)
- 655 Telegr. des Ausw. Amtes vom 15. 7.1943 (gez. wagner) 1
betr. Aufforderung zum Abtransport von 800 Juden aus
Kroatien nach dem Osten (NG- 2413)
- 656 Deutsche Gesandtschaft in Zagreb vom 22. 4.1944 4
(gez. Helm SS-O'Stabaf.): Bericht über den Abschluß
der Judenaktionen in Kroatien. (NG-2349)
- 657 Telegr. des Ausw. Amtes vom 30. 4. 1943 (gez. Wagner) 1
betr. Aufforderung zur Ausdehnung der allgemeinen
Judenmaßnahmen auf die nordgriechischen Gebiete.
(NG- 4924)

- 658 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 24.7. 1942 betr. Weigerung der italienischen Militärs, den Abtransport von Juden aus den von ihnen besetzten Gebieten nach Auschwitz zu unterstützen. Genannte Personen: Gsan-dter Kasche VLR von Sonnleithner, Lohmann, Wagner. (NG- 2347) 4
- 659 Fernschr. des RSHA vom 10. 4. 1943 (gez. Wagner) betr. den Abtransport von 2.000 Juden aus Kroatien nach Auschwitz. 1
- 660 Telegr. vom 4. 3. 1943 (gez. Helm, Kasche, Akram) betr. ~~Verarbeiten für neue Judenaktionen in Kroatien~~, die Mitte März beginnen sollen (NG- 2348) ~~SES - 04~~ 1
- 661 Telegr. vom 20. 11. 1942 (Akram gez. Kasche) betr. widerstrebende Haltung der Italiener gegen deutsche Judenaktionen in Kroatien (NG- 2345) 2
- 662 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 13
- 663 Bericht des Herrn Pinschas, Freudiger vom 18. 8. 1960 über die Geschehnisse in Ungarn vom 19. März bis zum 10. August 1944. 74
- 664 Vermerk des Bds Paris vom 21. 7. 1943 über den gegenwärtigen zahlenmäßigen Stand der Judenevakuierung aus Frankreich, die geplante Abschiebung von weiteren 50.000 Juden nach dem Osten sowie die ablehnende Haltung des italienischen Militär gegenüber der Durchführung der Judenmaßnahmen in den von ihnen besetzten Gebieten (CJM-503) 2
- 665 Fernschreiben des RSHA vom 23. 9. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Paris betr. Auswanderungsversuch des Juden Max Gollub, der durch seine sofortige Festnahme und Evakuierung nach dem Osten vereitelt werden soll. (CJM-564/I) 1
- 666 Eidestattliche Erklärung des ehemaligen Ministerpräsidenten Ungarns Geza, Lakatos vom 10. 6. 1947 Bericht über die Intervention Veessenmeyers gegen die Ablösung der deutschfreundlichen Regierung Sztojaj in Ungarn durch eine Regierung Lakatos, den Widerstand der neuen Regierung Lakatos gegen den Abtransport der budapester Juden und deren Waffenstillstandsverhandlungen, sowie ihren Umsturz und die Neueinsetzung der Regierung Sztojaj. Genannte Personen: Militärattaché Greifenberg und Winkelmann, Gesandtschaftsrat Dr. Feine und Botschafter Rahn. (NG- 1848) 14
- 667 Vorgänge des Ausw. Amtes betr. Antrag des Roten Kreuzes Ankara um Gewährung freien Geleites für den türkischen Dampfer "Tari" zum Abtransport von 1500 jüdischen Kindern aus Rumänien nach Palästina. (NG-5138) 20
- 668 Postkarte mit Mitteilungen eines deportierten ungarischen Juden.

- 669 Dokument in hebräischer Sprache. 20
- 670 BdS Paris vom 27. 12. 1943 an das RSHA betr. 2
"Endlösung der Judenfrage in den von italienischen
Streitkräften besetzten Gebieten Frankreichs.
Mitteilung, dass durch die Bemühungen des italieni-
schen Juden Donati bei den italienischen Militärs
die Evakuierungsmaßnahmen vereitelt werden sollen.
(CJM 503)
- 671 Dokument in ungarischer Sprache. 9
- 672 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 16. 9. 1944 (gez. 1
Wagner) an den RAM betreffend Antrag der schweize-
rischen Gesandtschaft um "Erteilung der Ausreisege-
nehmigung für 2400 Juden aus Ungarn nach Palästina
und Schweden, der bis zu endgültigen Entscheidung
über die Endlösung der Judenfrage in Ungarn ver-
zögerlich behandelt werden soll. (NG- 2238)
- 673 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 6. 7. 1944 (gez. 3
Wagner) Bericht Veessenmayers über Vorschläge der
Schweden, Schweizer und Amerikaner für die Auswan-
derung ungarischer Juden nach Palästina und Schweden:
Durch eine verzögliche Bearbeitung der Anträge und
einen schnellen Abschluß der Judenaktionen in Ungarn
soll erreicht werden, dass diese Interventionen
im wesentlichen gegenstandslos werden. (NG- 2236)
- 674 Auszüge aus dem Protokoll über die Vernehmung des 28
Gustav Nösske vor dem Militärgerichtshof Nürnberg
vom 8. Dezember 1947: Bericht über das Zustandekom-
men der Einweisungsbeschlüsse in Konzentrationsla-
ger, die Tätigkeit Eichmanns und die Auswertung der
"Ereignisberichte aus den Ostgebieten" im RSHA.
Genannte Personen: die Oberregierungsräte Dr. Bern-
dorf und Dr. Jonas, Der Referatsleiter im RSHA
Lindow und dessen Mitarbeiter Dr. Knobloch und Fomy
(CASE XI PROC. S. 3488-93, 3544-57, 3675 - 79)
- 675 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 15. 4. 1944 1
(gez. Veessenmayer) betr. Verhandlung mit Minister-
präsident Sztojaj über die Bereitstellung von
50.000 Juden für den Arbeitseinsatz in Deutschland.
Genannt ist: Botschafter Ritter und O'Gruf. Winkel-
mann (NG-2191)
- 676 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 23. 4. 1944 1
(gez. Veessenmayer) Bericht über die Erfassung, Ghet-
tosierung und Evakuierung der Juden im Karparthen-
raum, Siebenbürgen, Serbien, Kroatien und Grenz-
kommissariaten Rumäniens sowie über die Vorberei-
tungen über ihren Abtransport nach Auschwitz
(NG - 233)

- 677 Telegr. des Ausw. Amtes Budapest vom 6. 7. 1944 (gez. Veessenmayer) Bericht über das Bekanntwerden der Judenvernichtungen im Osten bei der ungarischen Regierung, deren Weigerung zur Fortsetzung der Judenaktionen in Rumänien und die Verhandlungen Veessenmeyers mit Sztojay über eine schnelle Bereinigung der Judenfrage in Ungarn. Genannt ist: Botschafter Ritter (NG-5523) 5
- 678 Ausw. Amt vom 25. 5. 1944, Bericht von Thaddens über seine Reise nach Budapest, seine Besprechungen über die Herausgabe einer antijüdischen Zeitung in Ungarn, die Endlösung der Judenfrage in Budapest, den Abtransport von 16.000 Juden nach dem Osten, die Bereitstellung von 200.000 und den voraussichtlichen Abschluß der Aktion Ende Juli 1944, bei der voraussichtlich 1.000 000 Juden erfaßt werden. Genannte Personen: Hezinger, Ballensiefen, Feine, Wagner, Adamovic, Triska, Brunhoff, Legation R. Grell, Konsul Rekowski, Gruf. Winkelmann, SS-O'Stuf. Döcher und Boenyak. (NG-2980) 5
- 679 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest vom April bis Juni 1944 (gez. Veessenmayer) Berichte über die Untergrundbewegungen in Ungarn durch Kommunisten, Banditen, Spione und Fallschirmagenten, ihre Sabotagetätigkeit, die Durchführung und den Fortgang der Judenaktionen in Ungarn, die Einstellung der Bevölkerung, offizielle und kirchliche Stellen zu den Evakuierungsmaßnahmen (NG- 5527) 57
- 680 Telegr. Ribbentrops an die Gesandtschaft Budapest vom 3. 7. 1944 betr. Intervention bei der ungarischen Regierung, dass die Annahme ausländischer Angebote zugunsten der dortigen Juden von deutscher Seite unerwünscht ist. (NG 5523) 1
- 681 Telegr. des Ausw. Amtes vom 27. 4. 1944 (gez. Ritter) an die Gesandtschaft Budapest betr. Abtransport von 50.000 Juden zum Arbeitseinsatz in Betrieben des Reichs (NG-2196) 1
- 682 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 5. 2. 1943 an die Gesandtschaft in Rom betr. Erwerb der italienischen Staatsangehörigkeit durch Juden in Griechenland, die durch Intervention bei der italienischen Regierung verhindert werden soll. (NG- 4957) 2
- 683 Telegr. der Gesandtschaft Rom vom 13. 3. 1943 betr. italienische Juden und anderer Staatsangehörigkeiten in den von Italien besetzten Teilen Griechenlands: Mitteilung über die Absicht der italienischen Regierung, diese von den allgemeinen Judenmaßnahmen freizustellen und in ihre Heimatländer abzuschieben. (NG- 5051) 1

- 684 Vermerk des Ausw. Amtes vom 16. 3. 1943 (gez. Sonnleithner) betr. Stellungnahme zu den Vorschlägen der italienischen Regierung über die Durchführung der Judenmaßnahmen der von Italien besetzten Gebiete Griechenlands - siehe Dokument 683 - (NG- 5051) 1
- 685 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 18. 3. und 15. 3. 1943 (gez. Bergmann): die Vorschläge der italienischen Regierung zur Behandlung der in den von Italien besetzten Gebieten lebenden Juden Griechenlands (s. Dok. Nr. 683) werden als völlig ungenügend bezeichnet, auch ihre Deportation in den Osten soll erreicht werden (NG- 5051) 6
- 686 Aufzeichnung der italienischen Gesandtschaft Berlin vom 4. 2. 1943 betr. Intervention gegen den Abtransport der italienischen Staatsangehörigen jüdischer Rasse Lea Lenka Levi nach Auschwitz und Ersuchen um deren Heimschaffung nach Italien . 1
- 687 Chef der Sipo und des SD vom 13. 4. 1943 (gez. Günther) 1
an das Ausw. Amt betr. Mitteilung dass die italienische Staatsangehörige Levi- s. Dok. Nr.: 686 - in Auschwitz nicht bekannt und ihr derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. (K-364079;TK-549)
- 688 Chef der Sipo und des SD vom 18. 1. 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen des spanischen Vizekonsuls in Celle um Übersendung einer Sterbeurkunde des in Bergenbelsen verstorbenen Juden spanischer Staatsangehörigkeit namens Moche (K-364070; TK549) 2
- 689 Erklärung des Dr. Max Merten vom 30. 4. 1957: Bericht über die Tätigkeit der Behörde "Deutscher Verwaltungsbezirk Mazedonien", die Verhinderung von Geislerschiessungen, die Tätigkeit von Goldschiebern in Saloniki und die Behandlung des Judenvermögens. Genannt sind: Gesandter Neubacher und Dr. Rudolf Vogel. 4
- 690 BdS Paris vom 16. 9. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang eines Transportzuges vom 16. 9. 1942 aus Drancy (Frankreich) in Richtung Auschwitz mit 1.003 Juden. Als Transportführer ist Feldwebel Ullmeyer genannt. (C II - 22) 1
- 691 BdS Paris vom 1. 9. 1942 an das RSHA betr. Abgang des Transportzuges vom 11. 9. 1942 mit 1.000 Juden aus dem Lager Drancy in Richtung Auschwitz. Als Transportführer ist Feldwebel Havenstein genannt (C II-21) 1
- 692 BdS Paris vom 14. 9. 1942 (gez. Röthke) an RSHA betr. Abgang des Transportzuges vom 14. 9. 1942 mit 1.000 Juden aus dem Lager Drancy in Richtung Auschwitz. Als Transportführer ist Oberfeldwebel Möller genannt. (C II - 21) 2
- 693 RSHA vom 12. 3. 1942 (gez. Eichmann) an BdS Paris betr. Anweisung über die Durchführung eines weiteren Judentransportes von 5.000 Personen aus Frankreich nach 2

Auschwitz. Genannt sind SS-O-Stuf. Dr. Knochen, SS-H' Stuf. Dannecker, SS-Brif. Gluecks. (C II-4)

- 694 RSHA vom 28. 2. 1942 (gez. Eichmann) an BdS Paris betr. Fahrplanbesprechung über den Abtransport von 1.000 Juden aus Frankreich, die vorläufige Freistellung der im Reichsgebiet in Mischehe lebenden Juden und die Ankündigung einer Dienstbesprechung H-Stuf. Danneckers im RSHA (C-II-37) 1
- 695 BdS Paris vom 2. 9. 1942 an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 2. 9. 1942 mit 1.000 Juden aus dem Lager Drancy in Richtung Auschwitz. Als Transportführer ist Feldwebel Weise genannt. (C- II - 19) 1
- 696 BdS Paris vom 17. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Abgang eines Transportzuges mit 928 Juden vom 17. 7. 1942 vom Bahnhof Pithivier. Als Transportführer ist Leutnant Schneider genannt (C II - 12) 1
- 697 RSHA vom 26. 2. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Paris betr. Intervention der italienischen Regierung über die Haltung des italienischen Militärs gegenüber der Endlösung der Judenfrage in den ihnen besetzten Gebieten Frankreichs (C II - 1) 1
- 698 Vermerk des BdS Paris vom 8. 7. 1942 betr. Verhandlungen mit Staatssekretär Leguay über die Auffassung Bausquet's über eine weitgehende Verselbständigung der französischen Polizei in der Durchführung der Judenmaßnahmen. Ergebnis: die französische Polizei hat den Befehlen der Sipo und des SD in Frankreich uneingeschränkt nachzukommen. Genannt ist SS-Brigf. Oberg. (C II - 10) 1
- 699 Vermerk des BdS Paris vom 8. 7. 1942 (gez. Dannecker) 4 betr. 1. Sitzung des Aktionsausschusses über weitere Judentransporte aus Frankreich. Besprechungen mit Vertretern der französischen Regierung über die Erfassung und Ghettosierung und den Abtransport der Juden aus Frankreich sowie die Durchführung einer Großaktion in Paris. Als deutsche Teilnehmer sind genannt: SS-H' stuf. Dannecker, SS-U' Schaf. Heinrichsohn, Kabinettchef Gallien und der Stabsoffizier der Strassenpolizei Guidot. Erwähnt ist weiter O' Stuf. Lischka (C II- 10)
- 700 Aus. Amt Brüssel vom 23. 2. 1943 (gez. Watgen?) 1 an das Aus. Amt betr. Rückwanderung italienischer Juden. Anfrage, ob die bis zum 31. 3. 1943 im Befehlsbereich verbliebenen Juden in die gegen Juden allgemein getroffenen Maßnahmen einbezogen werden können. (NG-4955)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 701 Ausw. Amt vom 27. 2. 1943 an die Dienststelle in 1
Brüssel betr. Anwendung der allgemeinen Judenmaß-
nahmen auf Juden mit ausländischer Staatsangehörig-
keit (NG-4955)
- 702 BdS Paris vom 15. 7. 1942 an die Polizeiprefektur 1
Paris betr. Aufforderung zur Bereitstellung von
1.000 Juden aus den Lagern Drancy und Les Porelles
zum Abtransport vom 19. 7. 1942 (C II - 11)
- 703 RSHA vom 18. 8. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Paris 1
betreffend Bereitstellung von Transportzügen zur
Durchführung der Judenevakuierung aus Frankreich.
(C II-33)
- 704 BdS Paris vom 29. 3. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das 2
RSHA betr. Intervention der französischen Regierung
gegen den Abtransport von Juden mit französischer
Staatsangehörigkeit: Es ist beabsichtigt, etwa 100.000
Juden, die nach 1932 nach Frankreich eingewandert
sind, zu neutralisieren und dann in die Evakuierungs-
maßnahmen einzubeziehen (C I-4)
- 705 BdS Paris vom 14. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA 2
betr. Unmöglichkeit zur Bereitstellung einer ausrei-
chenden Anzahl an Juden für die vorgesehenen Trans-
portzüge, weil eine Klärung hinsichtlich der Juden
französischer Staatsangehörigkeit noch nicht herbei-
geführt werden konnte. (C II-11)
- 706 Vermerk des BdS Paris vom 20. 7. 1942 über eine Fahrt 8
durch das unbesetzte Gebiet Frankreichs und eine Be-
sichtigung der Judenlager. Genannte Personen: SS-O'
Stubaf. Lischka und SS-H'Sutf. Dannacker (C-II-14)
- 707 RSHA vom 2. . 1942 (Gez. Eichmann) an die unterstell- 2
ten Sipo-Dienststellen der Westgebiete betr. Verhinde-
rung der illegalen Abwanderung von Juden in die be-
setzten westlichen Gebiete, insbesondere nach Belgien.
(C II - 5)
- 708 BdS Paris vom 20. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA 2
betr. Abbeförderung der Juden aus Frankreich: Ersu-
chen, für die am 22. und 24. 7.1942 vorgesehenen Trans-
portzüge Güterwagen zur Verfügung zu stellen, da für
einen Transport in Personenzügen keine ausreichende
Bewachung zur Verfügung stehe (C II - 13)
- 709 RSHA vom 23. 7. 1942 (gez. Eichmann) an das BdS Paris 1
betr. Mitteilung, dass die zur Verfügungstellung von
Güterwagen für die Transporte vom 22. 7. und 24. 7. 1942
nicht möglich sei. (C II-15)
- 710 RSHA vom 1. 8. 1942 (gez. Eichmann) an den Beauftrag- 2
ten der Sipo und des SD für Belgien und Nord-Frank-
reich betr. Abbeförderung von Juden aus Belgien nach
Auschwitz, für die nur staatenlose Juden erfasst wer-
den dürfen. hinsichtlich der Juden mit ausländischer
Staatsangehörigkeit wird weitere Weisung in Aussicht
gestellt. (C II - 16)

- 711 BdS Paris vom 31. 10. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Anfrage, ob für die am 4., 6. und 9. 11. 1962 vorgesehenen Transportzüge nach Auschwitz ausreichendes Transportmaterial zur Verfügung steht. (C II - 26) 1
- 712 BdS Paris vom 11. 8. 1942 an das RSHA betr. Anfrage über die techn. Durchführung eines Transportes von jüdischen Kindern aus Frankreich nach Auschwitz vom 17. 8. 1942 (C II - 17) 1
- 713 BdS Paris vom 19. 11. 1941 an das RSHA betr. die Internierung von Juden an der spanischen Grenze aus dem Reichsgebiet, denen wegen Fehlens der entsprechenden Papiere die Durchreise durch Spanien und Portugal verweigert wurde (C II - 3) 1
- 714 RSHA vom 24. 11. 1941 (gez. Eichmann) an das BdS Paris betr. Zurücknahme der an der spanischen Grenze internierten Juden aus dem Reichsgebiet (C II - 3) 1
- 715 Vermerk des BdS Paris vom 16. 9. 1942 (gez. Röthke) betr. die Verhaftung reicher und einflußreicher Juden sowie die Verhaftung von Sternträgern (auch Kindern): Es wird mit einer Zahl von 23.000 gerechnet. (C II - 23) 4
- 716 BdS Paris vom 31. 8. 1942 (gez. Heinrichsohn) an die Sipo und SD in Orleans betr. Meldung der Ankunft der Judentransporte aus dem unbesetzten Gebiet vom 2., 3. und 5. 9. 1942 (C I 5)
- 717 BdS Marseille vom 8. 9. 1943 an das RSHA betr. Meldung, dass nach Abzug der italienischen Truppen von der französischen Küste der Zugriff auf die dort befindlichen Juden nunmehr möglich sei, soweit diese nicht bereits durch die italienischen Behörden nach Italien abtransportiert worden seien. (C I - 2) 1
- 718 Vermerk des BdS Paris vom 27. 3. 1943 (gez. Röthke) betr. "weitere Bekämpfung des Judentums in Frankreich": Die Zahl der in Frankreich ansässigen Juden wird mit 350.000 angegeben von denen insges. 49.902 abgeschoben sind. Es ist vorgesehen, unter Umgehung der Interventionen der französischen Regierung für eine schnellste Erfassung, Ghettosierung und Evakuierung der Juden in Frankreich sowie dafür zu sorgen, dass den nach 1933 eingebürgerten Juden die französische Staatsangehörigkeit durch ein Gesetz aberkannt wird und diese dann in die Evakuierungsmaßnahmen einbezogen werden können. (C I - 7) 4
- 719 Schreiben der Dresdener Bank vom 7. 7. 1941 betr. das in Holland sichergestellte Judenvermögen. Genannte Personen: Dr. Rajakoditsch, Dr. Knobloch (NID-13814) 3

- 720 BdS Paris vom 21. 8. 1942 an die deutsche Botschaft in Paris betr. projüdische Haltung des italienischen Generalkonsulats bei der Durchführung von Maßnahmen gegen Juden italienischer Staatsangehörigkeit: Diese sind lediglich vom Tragen des Judensterns befreit und unterliegen im übrigen der gegen Juden allgemein getroffenen Maßnahmen (C I - 2) 2
- 721 Verbalnote der argentinischen Botschaft Berlin vom 17. 4. 1942 betr. Anfrage über den Verbleib des Juden argentinischer Staatsangehörigkeit namens Gerson Willner und Schreiben des Ausw. Amtes vom 4. und 16. 6. 42 betr. den Juden Willner (K - 380847-9; TK-575) 3
- 722 Chef der Sipo und des SD vom 9. 7. 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass der argentinische Staatsangehörige Gerson Willner an Herzmuskelschwäche verstorben sei (K-380844; TK575) 1
- 723 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 23. 2. 1943 (gez. Sonnleithner) an SS-O-Gruf. Wolff betr. Vorbereitung der Verhandlung mit der italienischen Regierung über die Durchführung der Judenfrage in Italien und den von Italien besetzten Gebieten (NG-4956) 2
- 724 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 24. 2. 1943 an Sonnleithner betr. Behandlung der Judenfrage in Italien und in den von Italien besetzten Gebieten: Der italienischen Regierung soll vorgeschlagen werden, die Judenfrage in Italien annalog den Judenmaßnahmen in Deutschland zu lösen und die italienischen Militär - befehlshaber in Griechenland und Frankreich zu veranlassen, die Durchführung der Judenmaßnahmen nicht zu sabotieren, sondern zu unterstützen. Genannte Personen: Botschafter von Mackensen, Gesandter Altenburg, und Bergmann. (NG 4956) 3
- 725 Der Reichskommissar Den Haag vom 29. 6. 1943: Bericht über die Durchführung einer Großaktion gegen die Juden in Amsterdam vom 20. 6. 1943 und über den derzeitigen Stand der Endlösung der Judenfrage im Befehlsbereich (NG-2631) 3
- 726 Telegr. der Botschaft Paris vom 23. 1. 1943 (gez. Schleier) an das Ausw. Amt betr. Bericht über den Stand der Erfassung und Evakuierung der staatenlosen und ausländischen Juden aus Frankreich sowie Weigerung der französischen Regierung zur Unterstützung dieser Maßnahmen (NG-4959) 2
- 727 Telegr. der Botschaft in Rom vom 20. 3. 1943 (gez. Mackensen) an das Ausw. Amt betr. Verhandlungen und Haltung der italienischen Regierung zur Endlösung der Judenfragen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs (NG- 2242) 4

- 728 Niederschrift und Teilnehmerliste über die Bespre- 10
chung vom 15. Januar 1941 betr. Ordnung der Staats-
angehörigkeitsverhältnisse für Juden im großdeutschen
Reich: Grundsätzliche Bereitschaft der Stellvertreter
des Führers, des Ausw. Amtes, des Reichsjustizministe-
riums, des Reichswirtschaftsministeriums und RSHA,
den Juden im Inland und Ausland die deutsche Staats-
bürgerschaft abzuerkennen, sowie Vorbesprechungen
über den Entwurf einer Verordnung über das Vermögen
der Juden im Ausland, die die deutsche Staatsangehö-
rigkeit verlieren. (NG-300)
- 729 Schreiben des Ausw. Amtes vom 17. 4. 1943 an das RSHA 1
betr. Sicherstellung des Vermögens ausländischer
Staatsangehöriger jüdischer Rasse im Reich. (NG-252)
- 730 Schreiben an Dr. Rajakowitsch vom 22. 5. 1943 und 4
Aktennotiz vom 28. 1. 1943 betr. die Verwertung ehe-
mals jüdischen Grundeigentums. Genannte Personen:
die Ministerialräte Dr. Radel und Maedel, Dr. Rintelen,
Dr. Rasche, Dr. Hesselbarth. (NI-4252)
- 731 Schreiben des RSHA vom 10.7. 1942 (gez. Dr. Berndorff) 1
an die Sipo-Leitstellen betr. Einrichtung einer Ab-
teilung für weibliche Häftlinge im Konzentrations-
lager Auschwitz (TS-1063)
- 732 Fernschr. der Dresdener Bank vom 18. 2. 1943 betr. 2
Mitteilung über den Stand der Konten der Zentralstelle
für jüdische Auswanderer- Reichsführungs SS -(NID-
12319)
- 733 Personalbericht über den SS-Bewerber Dr. Erich Rajako- 3
witsch.
- 734 Der Militärbefehlshaber in Frankreich vom 3. 1. 1942 1
an das RSHA betr. Anfrage, ob der Auswanderung reichs-
deutscher Juden aus dem Reich in das besetzte Gebiet
Frankreichs von dort aus zugestimmt werden kann (C II-2)
- 735 RSHA vom 23. 1. 1942 (gez. Eichmann) an Sipo und SD 2
Paris zur Anfrage in Dok. Nr.: 734: Übersiedlungs-
anträge von Juden nach den besetzten Gebieten Frank-
reichs bedürfen der Zustimmung des RSHA und werden
von dort aus ausnahmslos abgelehnt (C II- 2)
- 736 Schreiben des BdS Paris vom 9. 2. 1942 an den Militär- 1
befehlshaber in Frankreich, in dem der Inhalt des Dok.
735 bekanntgegeben wird. (C II-2)
- 737 Rundschreiben der Reichsvereinigung der Juden in 3
Deutschland betr. Verfügungsbeschränkungen über das
bewegliche Vermögen für Juden (J IV - 1)
- 738 Reichsvereinigung der Juden in Deutschland vom 2
3. 12. 1941 an die jüdischen Kultusverwaltungen betr.
Aufbringung von Barmitteln zur Durchführung der Eva-
kuierungsmaßnahmen. (J IV - 1)

- 739 Schnellbrief des RSHA vom 27. 11. 1941 (gez. Heidrich) 4
betr. Verfügungsbeschränkungen über das bewegliche Ver-
mögen für Juden. Genannte Personen: Müller und SS-O'
Stuf. Brunner. (J IV 1)
- 740 Dokument in hebräischer Sprache. 4
a)
- 740 Auszüge aus einem stenografischen Protokoll über die 4
Angaben des Dr. Franz Meier vom 4. 5. 1945 betr. all-
gemeine Angaben zur Judenfrage, insbes. die vermögens-
rechtlichen Beschränkungen im Jahre 1938/39 (T XX-3)
- 741 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 4
a)
- 741 Bericht des Benno Cohn vom 2. 4. 1958 über die Vor- 6
ladung von Vertretern des deutschen Judentums im
März 1939 zu Eichmann mit einem Bericht über das Er-
gebnis der Vorverhandlung über jüdische Auswanderungen.
- 742 Angaben des Dr. Hans Friedenthal vom 7. 2. 1957 über 3
die Verhandlung mit der Gestapo in Berlin über die
Auswanderungen der Juden von 1936 bis 1938. Genannte
Personen: Kuchmann, von Hentig.
- 743 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 3
a)
- 743 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 21. 7. 1943 (gez. 7
Wagner) betr. die Aktionen Juive und Feldscher, die
sich mit einer umfangreichen Auswanderung von Juden
aus den von Deutschland besetzten Gebieten befassen.
(K-207705; TK-322)
- 744 Chef der Sipo und des SD vom 10. 11. 1942 (gez. Gün- 2
ther an das Ausw. Amt betr. Ablehnung einer Interven-
tion des italienischen Generalkonsuls gegen die In-
haftierung einer Jüdin namens Jenni Cozzi. (K-364096-
7; TK - 549)
- 745 Chef der Sipo und des SD vom 15. 3. 1943 (gez. Eich- 1
mann an das Ausw. Amt betr. Ersuchen der italienischen
Botschaft in Berlin, von einer weiteren Unterstützung
der Jenni Cozzi absehen zu wollen. (K- 364102, TK-549)
- 746 Der Vertreter des Ausw. Amtes beim Reichskommissar 1
für das Ostland in Riga vom 20. 4. 1943 (gez. Dahn-
feld?) betr. Abschiebung der italienischen Staatsan-
gehörigen Jenni Cozzi - siehe Dokumente 744, 745 -
(K-364108; TK-549)
- 747 Ausw. Amt vom 2. 7. 1943 (gez. von Thadden) an den 2
Chef der Sipo und des SD (xxx. Eichmann) betr. erneu-
te Intervention der italienischen Botschaft gegen die
Verhaftung der italienischen Staatsangehörigen Jenni
Cozzi. (K-364112-3; TK 549)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 748 Chef der Sipo und des SD vom 6. 7. 1943 (gez. Günther) 1
an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Landes-
leitung der NSDAP Ostland auf erneute Vorstellung
die Übersiedlung der Jüdin Jenni Cozzi nach Italien
aus sicherheitspolizeilichen Gründen abgelehnt habe.
(K-364115; TK - 549)
- 749 Der Vertreter des Ausw. Amtes vom Reichskommissar 2
für das Ostland in Riga vom 28. 7. 1943 (gez. Wind-
ecker) an das Ausw. Amt betr. wie Dok. 744 bis 748.
(K-364122-3; TK-549)
- 750 Chef der Sipo und des SD vom 25. 9. 1943 (gez. Eich- 1
mann) an das Ausw. Amt betr. wie Dok. 744 bis Dok.
749. (K-364126; TK-549)
- 751 Chef der Sipo und des SD vom 6. 9. 1944 an das Ausw. 1
Amt betr. Mitteilung, dass der Jude Heinz Lewin we-
gen Führens eines gefälschten Personalausweises zum
Arbeitseinsatz in den Osten abgeschoben worden und
sein derzeitiger Aufenthalt unbekannt sei. (K-380371;
TK-575)
- 752 Fernschr. des BdS Paris vom 9. 9. 1942 (gez. Röthke) 1
an das RSHA betr. Meldung über den Abgang eines Trans-
portzuges mit 1.000 Juden vom 9. 9. 1942. Als Trans-
portführer ist Feldwebel Rösler genannt. (C II-20)
- 753 Telegr. der Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 1
9. 7. 1942 (gez. Bargaen) betr. Abtransport von
10.000 Juden aus Belgien, für die jedoch zur Vermeid-
ung einer Beunruhigung der Bevölkerung keine Juden
mit belgischer Staatsangehörigkeit erfaßt werden
sollen. (NG-5209)
- 754 Eidesstattliche Versicherung des Georg Stiller vom
7. Mai 1948 betr. Enteignung des jüdischen Grund-
stückvermögens. Erwähnt ist Rajakowitsch. (C XI Rasche
No 217)
- 755 Bericht des Karl-Heinz Hoffmann (Kopenhagener Poli- 6
zei) vom 9. 4. 1947 betr. Durchführung der Juden-
aktionen in Dänemark. Genannte Personen: Oberre-
gierungsrat Zeschenter, Lest, Kanstein, Hermannsen,
Scherdin, Günther und General von Hannecken.
(NG-5208)
- 756 Telegr. des Ausw. Amtes vom 4. 10. 1943 betr. Unzu- 1
länglichkeit der Durchführung der Judenaktionen
in Dänemark (NG-3920)
- 757 Telegr. des Aus. Amtes Kopenhagen vom 5. 10. 1943 2
(gez. Dr. Best): Rechtfertigung der teilweisen
Erfolglosigkeit der Judenaktion in Dänemark, weil
ein Großteil ausgewandert oder geflohen und zu dem
keine Meldepflicht bestanden habe. Erwähnt ist:
SS-Standartenführer Dr. Mildner (NG-3920)

- 758 Telegramm des Ausw. Amtes - Aussenstelle Kopenhagen - 2
vom 2. 10. 1943 (gez. Dr. Best) betr. die Evakuierung
von 202 Juden aus dem Stadtgebiet Groß-Kopenhagen,
von 143 Kommunisten und 7 Kommunistinnen. Als Be-
gleitpersonal werden genannt: SS-H'-Stuf. Krysohak,
SS-O'Stuf. Paschow und SS-O'Schaf. Harteberg (NG-
3907)
- 759 Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 24. 9. 42 1
(gez. Watgen) an das Ausw. Amt: Bericht über die Ab-
schiebung von 10.000 staatenlosen Juden und die Vor-
bereitungen für den Abschub von weiteren 20.000.
(NG-5219)
- 760 Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 11.11. 1942 1
(gez. Watgen) an das Ausw. Amt betr. Bericht über
den Stand der Judenaktion in Belgien: Die Gesamt-
zahl wird mit 52.000 bis 55.000 angegeben, von denen
bereits 42.000 Männer und Frauen im Alter über 16
Jahren erfaßt sind. (NG-5219)
- 761 Ausw. Amt vom 4. 12. 1942 (gez. Luther) an die Dienst- 3
stelle Brüssel betr. kontinuierliche Fortführung
der Judenaktionen in Belgien bis zur vollständigen
Säuberung (NG-5219)
- 762 Schreiben Rademachers vom 10. 2. 1942 betr. Ersatz 2
des Madagaskar-Projektes durch Deportation der Ju-
den in die neueroberten Gebiete des Ostens (NG-
3933)
- 763 Anfrage Woermann's an Rademacher auf wessen Ver- 1
anlassung der Madagaskar-Plan fallengelassen worden
ist. (NG-3933)
- 764 Antworttelegr. Rademachers an Woermann, dass das 1
Madagaskar-Projekt auf Veranlassung von Heidrich
und Luther hinfällig geworden ist (NG-3933)
- 765 Auszüge aus einem Manuskript des Reichsministers für 7
die besetzten Ostgebiete über die Zivilverwaltung
in den besetzten Ostgebieten; Teil 2: Reichskommis-
sariat Ukraine (BS-702)
- 766 Ausw. Amt vom 12. 10. 1944 (gez. von Thadden) betr. 4
Intervention der schwed. Gesandtschaft wegen Nicht-
erteilung zugesagter Ausreisegenehmigungen für jü-
dische Kinder (K-384559-62;TK-580)
- 767 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 9. 6. 1943 betr. 1
den Abtransport und Verbleib von Juden schwed. Staats-
angehörigkeit und norwegischer Kinder (K-365 216;TK-
550)

- 768 Chef der Sipo und des SD vom 26. 8. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Nachforschungen nach dem jüdischen Geschwisterpaar Klein ergebnislos verlaufen sind. (K-365219;TK 550) 1
- 769 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 15. 12. 1943 (gez. von Thadden) an die schwed. Gesandtschaft betr. Mitteilung, dass der Neuerwerb der schwed. Staatsangehörigkeit durch die Geschwister Klein von deutscher Seite aus nicht anerkannt werden könne (K-365226-7; TK-550) 2
- 770 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 24. 10. 44 (gez. Veessenmayer) betr. Bericht über den Stand der Judenaktionen in Ungarn (NG-3157) 5
- 771 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 22. 4. 1944 (gez. Veessenmayer) betr. Kontrolle der Handhabung ungarischer Judengesetze. (NG-5725) 1
- 772 Telegramm Ribbentrops vom 17. 7. 1944 an die Gesandtschaft in Budapest betr. Stellungnahme und Maßnahmen gegen die Haltung der ungarischen Regierung in der Judenfrage. (NG-2739;NG-5755) 7
- 773 Bericht des Dieter Wisliceny vom 18. 11. 1948 über die Bearbeitung der jüdischen Probleme durch die Sicherheitspolizei und den SD bis 1939, die Entwicklung des Madagaskarplanes von 1939 bis 1941, und den zeitlichen Ablauf der "Endlösung der Judenfrage" von 1941 bis 1944 in den einzelnen Ländern. Genannte Personen: von Mildenstein, Prof. Six, Herbert Hagen, Theodor Herzl, Stahlecker, Globocnik, Standartenführer Blobel, Polizeiattaché Richter, Dr. Knochen, Brunner, Pohl, Dannecker, Bosshammer, Burger, O-Stubaf. Kromey, Hochberg, Steiner, O-Stubaf. Koch, Endre, Becher, Brand und Kastner. (K-207705;TK-322) 24
- 774 Protokoll über die Vernehmung des Kurt Becher vom 7. 7. 1947 über die Tätigkeit Schmähns und die Durchführung der Judenaktionen in Ungarn. Genannte Personen: Schmidt, Feine, Wagner, Rottenführer Meier, Kruppler, Dr. Rudolf Kastner, Manfred Weiß, Winkelmann, Brandt, Hiller, Zierreiß, Schwalbe, Klager, Laufer, Pohl, Günther, Pister, Bornewald, Grothmann, Veessenmayer, Krumm, H-Stuf. Grell, Keitlitz, Eis Geschke, Dr. Billitz, Lueben, Jueppner und Hoess. 36
- 775 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 21. 9. 1939 (gez. Heidrich) an die Chefs der Einsatzgruppen der Sipo betr. Anweisungen über die techn. Durchführung der Erfassung, Ghettosierung und Evakuierung der Juden in den besetzten Gebieten. Genannte Personen: Die Staatssekretäre Naumann, Stuckart und Landfried. (GC-307-1;TS 3363) 8

- 776 Aussage des Otto Ohlendorf über die planmäßig durchgeführten Massenermordungen von Juden und kommunistischen Funktionären ab 1941 in den von Deutschland eroberten Gebieten. Genannte Personen: Stahlecker, Nebe, Rasche, Thomas, Becker, Rauff. (PS-2620) 4
- 777 Fidesstattliche Erklärung des Hans-Hermann Schubert vom 4. 2. 1957 betr. Tätigkeit der Einsatzgruppen in Rußland. Genannte Personen: Ohlendorff, Standartenführer Willi Seibert, Fritsch und Dr. Hans Ehlich. (NO-2716) 5
- 778 Chef der Sipo und des SD vom 29. 10. 1941 betr. Ereignismeldung Nr. 126 aus der UdSSR (NO-4134) 8
- 779 Allgemeine Anordnungen und Richtlinien des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums betr. Ausweisung von 550.000 Juden und deutschfeindlichen Polen aus Danzig und Posen (NO-4059) 2
- 780 Tätigkeit- Lagebericht Nr. 3 der Einsatzgruppen in der UdSSR für die Zeit vom 15. 8. bis 31. 8. 1941 betr. Erschiessung von Juden, kommunistischer Funktionäre, politischer Kommissare, asozialer Elemente und krimineller Verbrecher, die Ghettosierung und den Abtransport von Juden und die Partisanenbekämpfung. (NO-2653) 15
- 781 Affidavit des Micheles Hortey vom 27. 5. 1947 in englischer Sprache (NG-1828) 3
- 782 Runderlaß des Reichsinnenministeriums vom 25. 1. 1938 (gez. Hoffmann) betr. Anordnung und Durchführung der "Schutzhaft". (PS-3040) 10
- 783 Bericht des Dr. Josef Loewenherz betr. Behandlung und Durchführung der Judenaktionen in Wien. Genannte Personen: Dr. Ebner, Brunner, Globocnik, Kochmann, und Günther. (PS-3934) 64
- 784 Vermerk vom 15. 11. 1938 (Wien) betr. Bericht über die verstärkte Abhebungen von Bargeld durch Juden 1
- 785 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 1
- 786 Ausw. Amt vom 21. 5. 1942 an die Gesandtschaft Preßburg betr. Reise Eichmanns in Slowakei (K-403562; TK-607)
- 787 Dokument in hebräischer Sprache.
- 788 Chef der Sipo und des SD vom 5. 3. 1943 betr. Behandlung von Juden ausl. Staatsangehörigkeit in Generalgouvernement und in den besetzten Gebieten (NG-2652-A)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

789	Dokument in englischer Sprache.	1
790	Dokument in englischer Sprache.	9
791	Betr. Aufgaben der Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe". Genannt sind: SS-Stubaf. Dr. Walter Woest, SS-H-Stuf. Wolfram Sievers, SS-O'Stuf. Herbert Menz, SS-Stubaf. Bruno Galke, SS-U'Stubaf. Hans-Ulrich Huehne. (NO- 303)	2
792	Reichsführer SS vom 7. 7. 1942 (gez. SS-O'Stubaf. Brandt) an den Reichsgeschäftsführer des "Ahnenerbe" betr. Auftrag für wissenschaftliche Zweckforschungen. Erwähnt sind: SS-O'Stubaf. Sievers und Prof. Dr. Hirt. (NO-422)	1
793	Dokument in hebräischer Sprache.	3
794	Erklärung des Kenny Kurt Ertel vom September 1960 in englischer Sprache.	4
795	Vierte Reichskanzlei vom 28. 3. 1940 an den Reichsführer SS betr. Übersendung einer Ausfertigung der anonymen Schrift "Die Deportation wird fortgesetzt" vom 14. 3. 1940. (NG-2490)	5
796	Telegr. des Ausw. Amtes vom 15. 11. 1944 (gez. Wagner) betr. die Verhinderung der Ausstellung portugiesischer Schutzpässe an ungarische Juden. (NG-3023)	1
797	Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 30. 6. 1944 (gez. Veessenmayer) betr. Verschiebung einer geplanten Judenaktion in Budapest infolge Widerstandes des Reichsverwesers. (NG-5576)	1
798	Telegr. des Ausw. Amtes vom 16. 6. 1944 betr. Rückwanderung von Juden aus Ungarn nach der Slowakei. Genannt ist Ludin, Veessenmayer und Altenburg (NG-5534)	1
799	Dokument in hebräischer Sprache.	4
800	Eidesstattliche Erklärung des Theodor Horst Grell vom 26. 5. 1948 betr. Durchführung der Judenaktionen in Ungarn, die Ausstellung von 7.000 Schutzpässen und den Gang eines Zuständigkeitsstreites zwischen Eichmann und den Ausw. Amt in Ungarn. Genannt sind: Steengracht, von Ademovis, SS-O'Gruf. Winkelmann, Hetzinger und Veessenmayer. (Steengracht 80).	7
801	Eidesstattliche Erklärung des Dr. Wilhelm Hoettl vom 24. 4. 1947 betr. die von Veessenmayer in Ungarn verfolgte Politik sowie seine Beteiligung an der Durchführung der Judenevakuierung. Genannt sind: Konsul Rekowski, General Greifenberg, Staatssekretär Endre, Keitler und Rosenberg. (NG-2317)	10

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|-----|---|----|
| 802 | Betr. beabsichtigte Erschiessung von Juden in Sopron .
Erwähnt sind: Major Horyna, die Gauleiter Jory und
Schirach, Geschke, H-Stuf. Brüning, Kriminalrat Stamm,
Regierungsrat Weyrauch und Dannecker. (I- XI) | 3 |
| 803 | Erklärung des Adolf Feiler vom 21. 6. 1945 betr. Ju-
denaktion des Sonderkommandos Eichmann in Ungarn.
Erwähnt sind: Dr. Geschke, Winkelmann und Oberstleut-
nant Ferenczy (I-XI) | 3 |
| 804 | Dokument in englischer Sprache. (Case XI, PROC.S 18501,13
18509 bis 14) | |
| 805 | Vernehmung des Otto Winkelmann in Nürnberg in eng-
lischer Sprache (CASE XI, PROC. S. 26156-26184) | 15 |
| 806 | Vernehmung des Dr. Retzö Kastner in Nürnberg in eng-
lischer Sprache (CASE XI PROC. S. 3617 bis 3659) | 25 |
| 807 | Vernehmung des Nikolaus Horthy in Nürnberg in engli-
scher Sprache (Case XI, PROC. S. 2702 bis 2737) | 19 |
| 808 | Imunitätsausweis für Angehörige des Zentralrates der
Juden in Budapest mit einem Schreiben in hebräischer
Sprache. | 3 |
| 809 | Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. | 2 |
| 810 | Postkarte eines deportierten ungarischen Juden. | 2 |
| 811 | Reichsführer SS vom 28. 1. 1943 an SS-Gruf. Berger.
betr. Meldung Nr. 51 über Badenbekämpfungserfolge in
Süd-Rußland, der Ukraine, Bialystok in der Zeit vom
1. 9. bis zum 1. 12. 1942. | 5 |
| 812 | Dokument/in hebräischer Schrift und Sprache. | 2 |
| 813 | Richtlinien Wisliceny's und Kromeys vom 20. 3. 1944
an die jüdische Gemeinde in Budapest betr. Beschränkung
der Juden in ihrer Freizügigkeit und Pressefreiheit. | 3 |
| 814 | fehlt. | |
| 815 | BdS Paris vom 13. 1. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das
RSHA betr. Weigerung der italienischen Regierung zur
Duldung der allgemeinen Maßnahmen gegen Juden mit ita-
lienischer Staatsangehörigkeit. (C I-2) | 2 |
| 816 | Eidesstattliche Versicherung des Eberhard von Thadden
vom 16. 4. 1948. Bericht über Verhandlungen zur Durch-
führung der Judenevakuierung aus Dänemark und ein Be-
such des Lagers Theresienstadt mit Abgeordneten des
dänischen Roten Kreuzes. Genannt sind: Best, Wagner,
von Steengracht, Günther und Wiederholt (Steengracht-
35) | 8 |

- 817 Eidesstattliche Versicherung des Horst Wagner vom 13. 5. 1948 betr. wie Dok. Nr. 816. Genannte Personen: v. Steengracht, v. Thadden, Dr. Best, Dr. Hensel und Henkel (Steengracht - 34) 8
- 818 Dokument in englischer Sprache. (NG 2276) 1
- 819 BdS Paris vom 2. 2. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Weigerung der italienischen Stellen durch Durchführung von Judenmaßnahmen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs. (C I - 2) 2
- 820 Fernschr. des RSHA vom 2. 4. 1943 (gez. Müller) an BdS Paris betr. Verhandlungen und Zusage der italienischen Regierung, bei der Durchführung der Judenmaßnahmen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs mitzuwirken. (C I - 2) 2
- 821 BdS Paris vom 5. 4. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Behandlung der Judenfrage in von den Italienern besetzten Gebiet Frankreichs (C I - 2) 1
- 822 RSHA vom 9. 4. 1943 (gez. Müller) an BdS Paris betr. wie Dok. Nr.: 821 (C I - 2) 1
- 823 BdS Paris vom 6. 4. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Abwanderung der Juden Frankreichs nach den von Italien besetzten französischen Gebieten. (C I - 2)
- 824 BdS Paris vom 12. 5. 1943 (gez. Röthke) an Sipo Dijon betr. Maßnahmen der Italiener gegen Juden in dem von Italien besetzten Gebiet Frankreichs. (C I - 2) 1
- 825 Vermerk des BdS Paris vom 24. Mai 1943 (gez. Röthke) betr. Besuch des italienischen Polizeiinspektors Lospinoso. Genannt ist: SS-H' Stuf. Gudekunst und Dr. Knochen. 1
- 826 Verbindungsgeneral des italienischen Oberkommandos in Vichy vom 2. 3. 1943 an Admiral Platon betr. Ersuchen des italienischen Oberkommandos an die französische Regierung um Einstellung aller Judenmaßnahmen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs und die Freilassung der bereits inhaftierten Juden. (C I - 2) 6
- 827 Vernehmung des Kurt Becher in Nürnberg in englischer Sprache.
- 828 BdS Marseille vom 22. 7. 1943 (gez. SS-H' Schaf. Bauer 2 und Röthke) an BdS Paris betreffend die judenfreundliche Einstellung des italienischen Militärs in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs (C I - 2)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 829 Chef der Sipo und SD vom 3. 11. 1942 (gez. Eichmann) 1
an das Ausw. Amt betr. Übersendung einer Besprechungs-
niederschrift vom 27. 10. 1942 über die "Endlösung
der Judenfrage" zur Stellungnahme. (371942; Ser:1512)
- 830 Vorgänge des Ausw. Amtes vom 8. 2. 1943 betr. Ab- 4
lehnung eines Ersuchen der schweizer Schutzmacht um
Genehmigung der Auswanderung von 5.000 Judenkindern
nach Palästina. (NG-1792)
- 831 Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 2. 1943 (gez. Berg- 2
mann) betr. wie Dok. Nr. : 830. (NG- 1783)
- 832 Dokument in englischer Sprache. (G- I) 4
- 833 Schreiben vom 9. 12. 1944 (Preßburg) betr. Bericht
über die Judenmaßnahmen in der Slowakei.
- 834 Schreiben vom 29. 4. 1942 (Preßburg) an das Ministerium
des Äußeren in Preßburg betr. Kosten für die Verpfle-
gung, Bekleidung und Unterbringung der aus der Slowakei
in das Reichsgebiet übernommenen Juden. (K - 403547;
TK-607)
- 835 Verbalnote vom 1. 5. 1942 (Preßburg) betr. wie Dok.
834 (K-403648;TK- 607)
- 836 Schreiben des Ausw. Amtes vom 2. 5. 1942 betr. wie
Dok. Nr.: 834. (K-403349;TK-607)
- 837 Schreiben des Ausw. Amtes vom 16. 2. 1942 betr. wie
Dok. Nr. / 834 (K-403503;TK-607)
- 838 Schreiben Wislicenys vom 28. 4. 1942 an Gesandtschaft
Preßburg betr. Sicherstellung des Mobilbesitzes der
Juden in der Slowakei. (K-403544;TK-607)
- 839 Chef der Sipo und des SD vom 15. 5. 1942 an das Ausw.
Amt betr. die Abschiebung der Juden aus der Slowakei
(K-403349;TK-607)
- 840 Vereinbarung zwischen dem großen Generalstab Rumäniens 6
mit dem Oberkommando des Heeres vom 30. 8. 1941 über
die Sicherung, Verwaltung und Wirtschaftsauswertung
der Gebiete zwischen Tjestr und Buk.(BS-3319, S 11)
- 841 Chef der Sipo und des SD vom 2. 3. 1942 an das Ausw. Amt 1
betr. Einladung zu einer Besprechung über die "End-
lösung der Judenfrage" vom 6. 3. 1942 (372023;Ser:
1512)
- 842 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 2. 3. 1942 (gez. 1
Rademacher) an Eichmann betr. wie Dok. 841 (372022;
SEr: 1512)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|-----|---|----|
| 843 | Eidesstattliche Erklärung des Paul Bobel vom 6.6.1947 betr. Einsatz des Sonderkommandos 4 A mit Schilderungen über die Durchführung von Massenexekutionen. Genannt sind: Dr. Rasch, Gruppenführer Roessner, H-Stuf. Radetzki und Dr. Beyer. (NO-3824) | 6 |
| 844 | Eidesstattliche Erklärung des Walter Blume betr. Einsatzgruppen im Osten. Erwähnt ist Kurt Lindow. (NO- 4145) | 6 |
| 845 | Schreibenvom 11. 11. 1942 betr. die Teilnahme von Amtsträgern bei Exekutionen (NO- 2673) | 1 |
| 846 | Chef der Sipo und des SD vom 3. 11. 1944 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 128 (NO- 3157) | 6 |
| 847 | Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 29. 6. 1944 (gez. Veessenmayer) betr. Ersuchen der schwed. und schweizer Regierung um Genehmigung der Auswanderung von jüdischen Kindern nach Palästina. (110593-4; 218-A. | 2 |
| 848 | Telegr. Ribbentrops vom 10. 7. 1944 an die Gesandtschaft Budapest betr. Stellungnahme zu den Interventionen der schwed. und der schweizer Regierung - s. Dok. Nr. : 847 - (110696-7; 218-A) | 2 |
| 849 | Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 11. 7. 1944 (gez. Veessenmayer) betr. Meldung über die Evakuierung von 437.402 Juden aus Ungarn (110700;218-A) | 1 |
| 850 | Ausw. Amt vom 20. 8. 1942 (gez. Klingenfuß, Luther) an das RSHA betr. Haltung der rumänischen Regierung zur Judenfrage (NG- 2198) | 3 |
| 851 | Dokument in hebräischer Sprache. | 2 |
| 852 | Muster eines Personalausweises für ungarische Juden. | 1 |
| 853 | Protokoll einer Sitzung der schwed. Gesandtschaft Budapest vom 22. 11. 1944 mit Vertretern der schwed., schweizer., portugis., und spanischen Gesandtschaft. betr. Durchführung einer Hilfsaktion für die ungarischen Juden. | 14 |
| 854 | Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. | 3 |
| 855 | Auszug aus einer Broschüre des internationalen Roten Kreuzkomitees vom Juni 1946 betreffend Tätigkeit des internationalen Roten Kreuzes in den Konzentrationslagern in Deutschland. Genannt ist Dr. Weinemann. | 4 |
| 856 | Aussage des Dieter Wisliceny in Nürnberg in englischer Sprache. | 83 |

- 857 Aussage des Albert Hartel: u. a. Bericht über Massen- 17
erschietlungen von Juden in Russland. Genannte Per-
sonen: Dieerstein, Brigf. Harms, Thomas, Ohlendorf,
Blobel, Stubaf. Hilf, die Regierungsräte Roth und
Wannenbusch, O-Stubaf. Ehrlinger, Klingelhoefer,
v. Radetzky und Haensch. (Case XI Broce S. 2914-15,
2934, 2960-1)
- 858 Vermerk über die "Endlösung der Judenfrage" im Kon- 1
zentrationslager Auschwitz (gez. Rudolf Hoess) betr.
Vernichtungs- und Verbrennungsmethoden. Genannt sind:
Gauleiter Bracht, O-Gruf. Schmauser, und Standarten-
führer Blobel. (NO-44 98-B)
- 859 fehlt
- 860 Chef der Sipo und des SD vom 29. 7. 1941 betr. Er- 5
eignismeldung UdSSR Nr. 37 vom 29. 7. 1941. (NO-
2952)
- 861 Chef der Sipo und des SD vom 9. 7. 1941 betr. Ereig- 10
nismeldung UdSSR Nr. 47 (NO-2947)
- 862 Chef der Sipo und des SD vom 25. 8. 1941 betr. Ereig- 10
nismeldung UdSSR Nr. 63. Erwähnt sind SS-Stubaf.
Koskoll und SS-Schaf. Schwarz. (NO- 4538)
- 863 Chef der Sipo und des SD vom 7.8. 1941 betr. Ereignis- 14
meldung UdSSR Nr. 45 (NO-2948)
- 864 Chef der Sipo und des SD vom 1. 8. 1941 betr. Er- 3
eignismeldung UdSSR Nr. 40 (NO- 2950)
- 865 Rassehauptamt vom 12. 6. 1942 an Umwanderer-Zentral-
stelle Litzmannstadt betr. "nichtendeutschungsfähige
Tschechenkinder".
- 866 Litzmannstadt vom 17. 6. 1942 an BfS Prag betreffend
Überstellungen tschechischer Kinder nach Litzmann-
stadt.
- 867 Fernschr. Krumeys vom 20. 6. 1942 an das RSHA betr.
wie Dok. 866 (CS I 16)
- 868 Umwanderer-Zentralstelle Litzmannstadt vom 22. 6. 42
an das RSHA betr. Überstellung tschechischer Kinder
nach Litzmannstadt.
- 869 Meldung über die Belegung der Lager von Litzmann-
stadt und Bescheinigung vom 2. 7. 1942 betr. Übergabe
von 81 Tschechenkindern.
- 870 Sondereinsatzkommando des BdS Ungarn -Aussenkommando 13
Wien - vom 9. 8. 1944 betr. Richtlinien über die Be-
handlung ungarischer Juden beim Arbeitseinsatz.
- 871 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 24. 10. 1944 1
(gez. Veessenmayer) betr. Verhandlungen des SA-O'Gruf.
Winkelmann mit der ungarischen Regierung über die
Bereitstellung von 25.000 Juden für den Arbeitsein-
satz im Reich. (K-209319; TK323)

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
872 BdS Paris vom 14. 4. 1944 (gez. Dr. Knochen ,Brunner) Betr. "Merkblatt über die Steigerung der Festnahmezahl von Juden im Bereich des BdS in Frankreich (NO- 1411)	6
873 Vermerk des BdS Paris vom 15. 6. 1942 betr. "techn. Durchführung weitererJudentransporte aus Frankreich nach dem Osten". (RF-1219;CJM-534)	3
874 Fidesstattliche Versicherung des Walter Huppenkoth vom 18. . 1946 vor dem internationalen Militärgerichts- hof Nürnberg über die interne Verwaltung der Gestapo- ämter mit bes. Hinweis auf die Tätigkeit von Amt IV Gruppe IV E - Spionageabwehr - (Gestapo 39 (a)).	9
875 Ausw. Amt vom 1. 6. 1943 (von Thadden) betr. Verein- barung über das Zusammentreffen des italienischen Po- lizeiinspektors Lo Spinoso mit Eichmann (K-208971; TK-323)	1
876 Chef der Sipo und des SD vom 14. 3. 1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt betr. Übersendung einer Niederschrift über die Besprechung vom 6. 3. 1942 im RSHA.(371961; Ser:1512)	1
877 Chef der Sipo und des SD vom 3. 7. 1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt betr. "Endlösung der Judenfrage" wie Dok. 876 (371960;Ser: 1512)	1
878 Schreiben des Ausw. Amtes vom 7. 12. 1942 (gez. Luther) an das RSHA betr. Sterilisation der Mischlinge ersten Grades und der in Mischehen lebenden Juden im Reich. (371940-1;Ser:1512)	2
879 Ausw. Amt vom 21. 10. 1942 (gez. Klingenfuß) an das RSHA betr. Mitteilung an die türkische Regierung, dass Juden mit türkischer Staatsangehörigkeit in den be- setzten Westgebieten ab 1. Januar 1943 keine Aus- nahmebehandlung mehr erfahren können, falls sie nicht bis zu diesem Zeitpunkt in ihr Heimatland zurückgekehrt sind. (K-213167;TK-327)	1
880 Der Reichskommissar der Niederlanden vom 4. 11. 1942 betr. Auswanderungsersuchen von 35 Juden mit türkischer Staatsangehörigkeit (K-213170-1;TK-327)	2
881 Chef der Sipo und des SD vom 11. 11. 1943 (gez. Hunsche) an das Ausw. Amt betr. Behandlung und Heimführung von Juden rumänischer und türkischer Staatsangehörigkeit aus den besetzten niederländischen Gebieten (K-210558- 9,K-212808;TK-325,TK-327)	1
882 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 2. 12. 1943 an die türkische Botschaft Berlin betr. Übersendung von Reisepässen für Juden türkischer Staatsangehörigkeit. (K-213210;TK-327)	

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 883 Chef der Sipo und des SD vom 31. 7. 1944 (gez. Woehrn) 2
an das Ausw. Amt betr. Juden türkischer Staatsangehörigkeit (K-213232-4;TK-327)
- 884 Deutsche Botschaft in Spanien vom 27. 1. 1944 (gez. Dieckhoff) an das Ausw. Amt betr. Abtransport jüdischer Flüchtlinge aus Spanien und Portugal nach Palästina (K-213143 -5;TK-327) 4
- 885 Schweiz. Gesandtschaft in Deutschland vom 17. 12. 1943 an das Ausw. Amt betr. Heimschaffung von Juden schweiz. Staatsangehörigkeit aus der Südzone Frankreichs (K-212920-3;TK-327) 5
- 886 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 31. 10. 1941 (gez. Rademacher) betr. die Behandlung chilenischer Juden im besetzten Gebiet Frankreichs (K-205215;TK319) 1
- 887 Chef der Sipo und des SD vom 6. 4. 1943 (Gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Einfluß des Judentums beim königlichen Hof in Schweden (K-212907;TK-327) 1
- 888 Ausw. Amt vom 9. 4. 1943 (gez. Rausch?) an die Gesandtschaft in Stockholm betr. wie Dok. 887 (K-212905, K-212908;TK-327) 2
- 889 Chef der Sipo und des SD Prag vom 20. 5. 1942 (gez. Böhme) betr. Bericht über die Tätigkeit der Zentralstelle für jüdische Auswanderungen in Prag. 2
- 890 Chef der Sipo und des SD vom 29. 11. 1941 an das Rasse- und Siedlungshauptamt (SS-Gruf. Hoffmann) betr. Einladung zur einer Besprechung vom 9. 12. 41 über die "Gesamtlösung der Judenfrage in Europa". Genannte Personen: Dr. Frank, Gauleiter Dr. Meyer, Staatssekretär Stuckart, Schlegelberger, Gotterer und Neumann, Dr. Leibbrandt u-Staatssekretär Luther, SS-O'Gruf. Krüger, SS-Gruf. Greifeld, SS-O'Gruf. Klopfer und Ministerialdirektor Kritzingen. (PS-709) 2
- 891 Chef der Sipo und des SD vom 8. 1. 1942 an das Rasse- und Siedlungshauptamt betr. Verschiebung der Besprechung vom 9. 12. 1941 auf den 20. 1. 1942 (PS-709) 1
- 892 Chef der Sipo und des SD vom 19. 10. 1940 an das Ausw. Amt betr. Abschiebung von 6504 Juden aus der Pfalz und Baden (NG - 4934) 2
- 893 Bericht vom 30. 10. 1940 (Karlsruhe) betr. Bericht über den Abtransport der Juden aus Baden und der Saarpfalz. Genannt sind die Gauleiter Bürckel und Wagner (NG- 4933) 2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|-----|---|---|
| 894 | Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 31. 10. 1940 (gez. Rodenhofer?) über die Durchführung der Judenevakuierung vom 22. und 23. 10. 1940 aus Baden und der Pfalz nach Frankreich (NG-4934) | 1 |
| 895 | Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 4. 10. 1944 betr. Haltung der slowakischen Regierung zur Judenfrage (K-212989;TK-327) | |
| 896 | Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 5. 10. 1944 betr. wie Dok. 195 (K-212987-8;TK-327) | |
| 897 | Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 3. 1. 1945 betr. Intervention des protestantischen Erzbischofs von Upsala (K-213007;TK-327) | |
| 898 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 6. 1. 1945 an das RSHA betr. wie Dok. 897 (K-213008;TK-327) | |
| 899 | Auszüge aus der Einvernahme des Dieter Wisliceny in Nürnberg vom 6. 5. 1946 betr. die Durchführung der Judenaktion in der Slowakei. | |
| 900 | Bericht des jüdischen Rettungskomitees aus Budapest von 1942 bis 1945 (Kasstner-Bericht) | |
| 901 | Bemerkungen des Dieter Wisliceny zum Kasstner-Bericht. (I-XXX). | |
| 902 | Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 23. 6. 1944 betr. Besprechung mit Dr. Weesenmayer (K-209325;TK-323) | |
| 903 | Gesandtschaft Preßburg vom 11. 8. 1944 betr. Überblick über die Lager der Juden in der Slowakei (K-2123020-1,K-213011-8;TK-327) | |
| 904 | Zeitungsauszug mit einem Bericht von Robert Pendorf über Eichmann. | 3 |
| 905 | Chef der Sipo und des SD vom 29. 4. 1943 an das Ausw. Amt betr. Behandlung von Juden ausl. Staatsangehörigkeit. (allgem.) (372196, Ser: 1513) | 1 |
| 906 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 10. 7. 1943 (gez. von Thadden) an den Chef der Sipo und des SD Eichmann betr. Stellungnahme zu der Gleichbehandlung von Juden ausl. Staatsangehörigkeit mit deutschen Juden. (372190-1 Ser:1513) | 2 |
| 907 | Vermerk des Ausw. Amtes vom 18. 6. 1943 (gez. v. Thadden) betr. Räumung der Wohnung zweier Holländer und eines Belgiers, sowie die Versteigerung des sichergestellten Inventars. Erwähnt ist: Regierungsrat Hunsche (K-208169;TK-322) | 1 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 908 Ausw. Amt vom 23. 7. 1942 (gez. Rademacher) betr. 1
Einladung zu einer Besprechung vom 30. 7. 1942 zur
Frage der Verteilung des in den europäischen Ländern
sichergestellten jüdischen Vermögens. (K-208128;TK-
322)
- 909 Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 3.1943 an das RSHA 1
betr. die Erteilung der Ausreisegenehmigungen zur Ab-
wanderung bereitstehender Juden ausländ. Staatsange-
hörigkeit. (K-208307;TK-322)
- 910 Chef der Sipo und des SD vom 12. 3.1941 (gez. Eich- 2
mann) an das Ausw. Amt betr. Gleichstellung der Ju-
den ausländischer Staatsangehörigkeit mit deutschen
Juden (K-208093;TK-322)
- 911 Chef der Sipo und des SD vom 7. 7.1941 (gez. Eich- 1
mann) an das Ausw. Amt betr. Berufung eines Juden
Friedrich Hartmann auf seine USA-Staatsangehörigkeit.
(K-208099;TK-322)
- 912 Fortsetzung der Vernehmung des Wolfram Sievers in 21
Nürnberg betr. Bericht über die Aufgaben und die
Tätigkeit des Instituts "Ahnenerbe" Experimente an
lebenden Menschen und die Anlegung einer Skelett-
sammlung jüdisch-bolschewistischer Kommissare. Er-
wähnt sind: Rascher, Dr. Hirt, Wuest, Rudolf Brandt,
Gluecks, Dr. Boger, Standartenführer Baumert, H-Stuf.
Berg, Dr. Bottkan, Dr. Grawitz, Dr. Dohmen und Prof.
Schreiber. (Case I Proc.S.5746,5771 bis 5879)
- 913 Dok. in englischer Sprache. (NO-538) 5
- 914 Reichsführer SS vom 5. 9. 1944 (gez. Sievers) an 1
SS-Standartenführer Dr. Brandt betr. Ersuchen um
Erhaltung der jüdischen Skelettsammlung in Straßburg.
(NO-88)
- 915 Fernschr. des SS-O'Abschnitts Süd vom 2.10. 1942 2
(gez. Kaul) SS-Gruf.) an SS-O'Stuf. Dr. Ebner betr.
Enteignung der ehemals jüdischen Lungenheilstätte
Nordrach in Baden. Genannte Personen: SS-Stubaf.
Dr. Schick, SS-U'Stuf. Duschat und Reichsstatthalter
Wagner (NO-3201)
- 916 Vortrag des Moritz Henschel vom 13. 9. 1946 über 7
"Die letzten Jahre der jüdischen Gemeinde Berlin"
- 917 Jüdischer Kulturbund in Deutschland vom 14. 4.1939 2
betr. die Beschäftigung jüdischer Musiker in Berlin
bis zu deren Auswanderung (I - XX - 2)
- 918 Jüdischer Kulturbund in Deutschland vom 10. 8. 1939
betr. wie Dokument 917. (I-XX - 1)

Dok. Nr.:

B1. Zahl:

- 919 Befehl Himmlers vom 27. 9. 1939 über die Gründung und Organisation des RSHA, Ausführungsanordnung Heidrichs vom selben Tage, sowie dessen SD-Befehl Nr. 50/39 vom 23. 9. 1939 zur Organisation des SD und der Sipo. Genannt sind: SS-Brigf. Ministerialdirigent Dr. Best, SS-Standartenführer Dr. Six, SS-Standartenführer Ohlendorf, SS-O'Stuf. Reichskriminaldirektor Müller, SS-O-Führer Reichskriminaldirektor Nebel und SS-Brigf. Jost. (L-361) 3
- 920 Chef der Sipo und des SD vom 27. 7. 1939 (gez. Heidrich) betr. "Die Zusammenfassung der zentralen Ämter der Sipo und des SD". (L-361) 3.
- 921 Chef der Sipo und des SD vom 23. 9. 1939 (gez. Heidrich) betr. die Organisation des SD und der Sipo - ohne Protektorat Böhmen und Mähren - (L-361) 5
- 922 Memorandum der argentinischen Gesandtschaft vom 4. 11. 1942 betr. Ersuchen um Genehmigung der Auswanderung des argentinischen Staatsangehörigen Mayerhoff (K 206-693; TK 321) 1
- 923 Handschriftliche Notizen des Ausw. Amtes vom 6. 11. 42 betr. wie Dok. Nr.: 922 (K-206609-1; TK 321) 2
- 924 Chef der Sipo und des SD vom 21. 11. 1942 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des Auswanderungsersuchens des Juden Mayerhoff, sowie die Anordnung seiner Deportation nach Theresienstadt. (K-206690; TK-321) 1
- 925 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 30. 11. 1942 an die argentinischen Botschaft Berlin betr. Mitteilung über die Ablehnung des Auswanderungsgesuchs Mayerhoff. (K-206689; TK-321) 1
- 926 Schreiben des Ausw. Amtes vom 26. 9. 1944 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Unauffindbarkeit des türkischen Dampfers Felahettin (K- 206970; TK-321) 1
- 927 Chef der Sipo und des SD vom 13. August 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Einleitung eines Auslieferungsverfahrens für den nach Ungarn geflohenen Juden Karl Israel Klinger. (K-207200-1; TK-321) 2
- 928 Schreiben des Ausw. Amtes vom 3. 9. 1943 (gez. von Thadden) an den Chef der Sipo und des SD betr. Einleitung eines Auslieferungsverfahrens gegen den Juden Karl Israel Klinger (K-207304; TK-321) 1
- 929 RSHA vom 18. 8. 1942 an das Ausw. Amt betr. die Behandlung von Juden ungarischer Staatsangehörigkeit sowie ihres Vermögens im Reichsgebiet. (K-213402-3; TK-328) 2

- 930 Ausw. Amt vom 27. 8. 1942 (gez. Klingenfuß) an den Chef der Sipo und des SD (Dr. Suhr) betr. Ersuchen, von der Einbeziehung der Juden ungarischer Staatsangehörigkeit in die allgemeinen Judenmaßnahmen vorläufig abzusehen. (K-213401;TK-328)
- 931 Ausw. Amt vom 5. 3. 1943 (gez. von Hahn) an das RSHA betr. Ersuchen von der Inhaftierung ungarischer Juden einstweilen Abstand zu nehmen. (K- 213250;TK 328) 1
- 932 Ausw. Amt vom 17. 2. 1943 (gez. von Hahn) an das RSHA betr. Rückführung fremder Staatsangehöriger jüdischer Rasse in ihre sog. Heimatländer. (K-208308;TK-322) 1
- 933 Chef der Sipo und des SD vom 31. 3. 1943 (gez. Günther an das Ausw. Amt betr. listenmäßige Erfassung der im deutschen Machtbereich ansässigen fremden Staatsangehörigen jüdischer Rasse. (K- 208313-4; TK-322) 2
- 934 Vermerk des Ausw. Amtes vom 3. 6. 1940 betr. "Überblick über die neuaufzunehmenden, vordringlichen Aufgaben des Referates D III " zur Endlösung der Judenfrage in Europa. (372108 Ser: 1513) " 1
- 935 Fernschr. Görings vom 23. 3. 1940 betr. Verbot zur Deportation von Juden aus dem Reich in das Generalgouvernement. Erwähnt sind: Staatssekretär Neumann, Ministerialdirektor Dr. Gransch, Staatsrat Wohltat, (K-205696;TK- 320) 1
- 936 - 939 fehlt.
- 940 Chef der Sipo und des SD vom 18. 2. 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. die Behandlung der Juden mit ausl. Staatsangehörigkeit im Ghetto Warschau. (K - 222793-4;TK-342) 2
- 941 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 4. 1942 (gez. Weiler Vizekonsul) betr. die Unterwerfung der im Ghetto Warschau befindlichen Juden ausl. Staatsangehörigkeit unter die allgemeinen Judenmaßnahmen. (K- 222809;TK-342) 3
- 942 Schreiben des Ausw. Amtes vom 5. 6. 1942 (gez. Rademacher) an Chef der Sipo und des SD betr. Einverständniserklärung der Einbeziehung der im Ghetto Warschau befindlichen Juden ausl. Staatsangehörigkeit in die allgemeinen Judenmaßnahmen. (K-222801-2 K-22814-5;TK-342) 3
- 943 Handschriftliche Aufzeichnung betr. Litzmannstadt (NO-519) 2
- 944 Bericht des Dr. Max Horn vom 24.1. 1944 an SS-O'Gruf. Pohl betr. über die Wirtschaftlichkeit der Betriebe des Ghettos Litzmannstadt und die Ostindustrie GmbH. Genannt sind: SS'O'F. Bayer und SS-H'Stuf. Dr. Volk. (NO- 519) 12

Dok. Nr.:

Bl. Zahl

- 945 Reichsstatthalter Wartheland vom 14. 2. 1944 (gez. Grei- 1
ser) an SS-O'Gruf. Pohl betr. Auflösung des Ghettos
Litzmannstadt. Genannte Personen: SS-O'F. Bayer, SS-
H'Stuf. Dr. Volk, SS-H'Stuf. Botmann (NO 519)
- 946 Chef der Sipo und des SD vom 29. 11. 1941 (gez. Heid - 1
rich) an das Ausw. Amt z. Hd. Unterstaatssekretärs
Luthers betr. Einladung zu einer Sitzungsbesprechung
vom 15. 10. 1941 über "Die Endlösung der Judenfrage
in Europa" (372043-4 Ser: 1512; K-210422; TK-325)
- 947 Chef der Sipo und des SD Prag vom 8. 1. 1942 an U- 1
Staatssekretär Luther betr. Verschiebung des auf den
9. 12. 1941 anberaumten Besprechungstermins auf den
20. 1. 1942 (372039 Ser: 1512)
- 948 Aus. Amt vom 31. 8. 1941 (gez. Weber) an U'Staats- 1
sekeretär Luther betr. Kennzeichnung von ausländi-
schen Juden in Deutschland (K-210255; TK-324)
- 949 Der Reichsminister des Innern vom 24. 9. 1941 an den 2
Reichsminister des Auswärtigen betr. vorläufige Be-
freiung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit
vom Kennzeichnungszwang. (K-219250-1-TK-324)
- 950 Chef der Sipo und des SD (gez. Eichmann) an das Ausw. 1
Amt betr. Endlösung der europäischen Judenfrage unter
bes. Berücksichtigung der Haltung Italiens zu dem
Gesamtproblem (K-2111722; TK-326)
- 951 Schrellbrief des Ausw. Amtes vom 2. 2. 1944 (gez. v. 1
Thadden) an das RSHA betr. Ernennung eines franz.
Generalkommissars für Judenfragen (K- 2111664, TK-
326)
- 952 Chef der Sipo und des SD vom ? ? 1944 (gez. Günther) 2
an das Ausw. Amt betr. Ernennung des Du Paty de Clam
zum General-Kommissar für Judenfragen in Frankreich.
(K-211665-6; TK-326)
- 953 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 8. 1942 betr. 2
Durchführung der Judenaktionen im unbeetzten Gebiet
Frankreichs, ihre Ausschaltung aus Presse, Film,
Rundfunk und dem öffentlichen Dienst, die Absetzung
des ehemaligen franz. Judenkommissars Vallat und den
allmählichen Beginn der Ghettoisierung. (K-211847-8;
TK-326)
- 954 Schreiben des Ausw. Amtes vom 23. 10. 1943 (gez. v. 2
Thadden) an das RSHA betr. Intervention des Rektors
der deutschen katholischen Kirche in Rom an den deut-
schen Stadtkommandanten General Stahle gegen die durch-
geführten Verhaftungen von Juden italienischer Staats-
angehörigkeit in Rom. (K-212152-3; TK-326)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 955 Schreiben des Ausw. Amtes vom 10. 9. 1940 (gez. Luther) 1
an den Reichsführer-SS betr. Ersuchen um Stellungnahme
zur Durchführung antisemitischer Maßnahmen im unbesetz-
ten Teil Frankreichs zur Vorbereitung einer endgültigen
Evakuierung. Erwähnt ist Botschafter Abetz (K-204570;
TK-319)
- 956 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 6. 6. 1944 (gez. von 2
Thadden) an das RSHA betr. Intervention der türkischen
Regierung gegen den Abtransport von 100 Juden türki-
scher Staatsangehörigkeit aus Frankreich nach dem Osten.
(K-211609;TK - 326)
- 957 Chef der Sipo und des SD vom 14. 6. 1944 (gez. Günther) 2
an das Ausw. Amt betr. Stellungnahme zu Dok. Nr. : 956
(K-211616-7;TK- 326)
- 958 Schreiben des Ausw. Amtes vom 9. 11. 1943 (gez. von 3
Thadden) an das RSHA betr. Vorschlag, Juden rumäni-
scher Staatsangehörigkeit bis zum 31. 12. 1943 und
türkischen Juden bis zum 31. 1. 1944 die Rückkehr aus
Frankreich in ihr Heimatland zu gestatten. Die nach
Ablauf dieser Frist in Frankreich verbliebenen Juden
sollen in die allgemeinen Abschiebungsmaßnahmen einbe-
zogen werden. (K-211668-70;TK-326)
- 959 Schreiben des deutschen Konsulats Venedig vom 4. 4. 1944 2
an das Ausw. Amt betr. Bericht über den Erfolg eines
antisemitischen Vortrages durch einen italienischen
Arzt in Venedig (K-346065-6;TK-525)
- 960 Chef der Sipo und des SD vom 2. 7. 1943 (gez. Dr. Blötz 3
SS-Stubaf.) an Kaltenbrunner betr. judenfreundliche
Haltung Italiens in den italienisch besetzten Gebieten
Frankreichs (K-211682-5;TK-326)
- 961 Schreiben des Ausw. Amtes vom 25. 2. 1943 (gez. von 1
Hahn) an Eichmann zur Judenfrage in Italien und den von
Italien besetzten Gebieten Frankreichs (K-211963;TK-
326)
- 962 Chef der Sipo und des SD vom 25. 2. 1943 an das Ausw. 5
Amt (Dr. Bergmann) betr. "Endlösung der europäischen
Judenfrage unter bes. Berücksichtigung der Haltung
Italiens zu dem Gesamtproblem" (K-211957-61;TK-326)
- 963 Fernschr. des Ausw. Amtes vom ? 2. 1943 betr. wie Dok. 6
960. (K-211741-6;TK-326)
- 964 Schreiben des Ausw. Amtes vom 14. 12. 1943 (gez. Wag- 2
ner) an das RSHA betr. antijüdische Gesetzgebung in
Italien, die Erfassung und Ghettosierung der italieni-
schen Juden in Konzentrationslagern und die vorläufige
Zurückstellung ihres Abtransportes nach dem Osten.
Genannte Personen: H-Stuf. Danegger, SS-Stubaf. Boß-
hammer und Botschafter Rahn. (K- 212147-8;TK-326)

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
965 Schreiben des Ausw. Amtes vom Januar 1943 an Chef der Sipo und des SD betr. Durchführung der Juden-evakuierung aus den neu besetzten französischen Gebieten (K-211781-2; TK-326)	2
966 Chef der Sipo und des SD vom 22. 10. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Abbeförderung von 1.500 Juden aus Monako (K-212462; TK-326)	1
967 Schreiben des deutschen Konsulats Lugano vom 27. 10. 1943 (gez. Schlitter) an die deutsche Gesandtschaft in Bern und Ausw. Amt vom 10. 12. 1943 an den Chef der Sipo und des SD betr. illegale Abwanderung von Juden aus Italien nach der Schweiz. (K-346098-9; TK-525)	2
968 Chef der Sipo und des SD vom 26. 1. 1943 (gez. Hunsche) an das Ausw. Amt betr. Durchführung von Enteisungsmaßnahmen gegen den Juden Eduard Löwenthal. (K-208146; TK-322)	1
969 Fernschreiben des Ausw. Amtes vom 22. 1. 1943 (gez. Luther und Klingenfuß) betr. Einbeziehung ausländischer Juden in Frankreich, Belgien und den Niederlanden in die allgemeinen Judenmaßnahmen, sowie Ersuchen an die schwedische Regierung, bis zum 31.3.43 Juden ihrer Staatsangehörigkeit aus den besetzten Gebieten zurückzuziehen. (K-212913, K-212915-6; TK-327)	3
970 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 2. 8. 1944 (gez. Veessenmayer) betr. Ersuchen des internationalen Roten Kreuzes um Genehmigung von Hilfsaktionen für die nach Deutschland abtransportierten Juden, um Erlaubnis zur Begleitung eines Judentransportes sowie zur Besichtigung verschiedener Konzentrationslager (K-214046; TK-328)	1
971 Fernschr. des Ausw. Amtes vom August 1944 (gez. Wagner) betr. wie Dok. 970. (K-214041-2; TK-328)	2
972 Schreiben des Ausw. Amtes vom 7. 12. 1942 (gez. Klingenfuß) an das RSHA betr. antijüdische Gesetzgebung in Ungarn. (K-213304; TK-328)	1
973 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 13. 12. 1944 (gez. Veessenmayer) betr. Bericht über die Evakuierung der Juden aus Budapest (K-21344; TK-328)	1
974 Chef der Sipo und des SD vom 11. 11. 1944 (gez. Kaltenbrunner) an das Ausw. Amt betr. Ausgabe zahlreicher schweizerischer Schutzpässe an Juden, die sich zur Evakuierung bereits in Marschkolonnen befanden (K-213438; TK-328)	1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 975 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 28. 10. 1944 1
(gez. Veessenmayer) betr. Bericht über das Ergebnis der Judenaktionen in Ungarn: Die Zahl der erfaßten Juden beträgt 800.000, davon sind 430.000 in das Reichsgebiet abtransportiert, während sich noch 200.000 im Stadtgebiet Budapest befinden (K-213446; TK-328)
- 976 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest vom 19. 8. 1944 1
(gez. Grell) betr. Bericht über die Zustimmung der ungarischen Regierung zur Evakuierung der Juden aus dem Stadtgebiet Budapest. (K-214012; TK-328)
- 977 Eidesstattliche Erklärung des Adolf Hetzinger in Nürnberg vom 2. 6. 1948 betr. Verhandlungen mit Eichmann und der ungarischen Regierung, zur Vermeidung aussenpolitischer Komplikationen Juden amerikanischer, englischer, französischer, türkischer und spanischer Staatsangehörigkeit in Ungarn von den allgemeinen Judenmaßnahmen auszunehmen. Genannte Personen: Die Legationsräte Wagner, von Thadden, Veessenmayer und v. Adamovic, sowie Gesandtschaftsrat Grell (JM-03052; 215) 7
- 978 Eidesstattliche Versicherung des Wilhelm Waneck in Nürnberg vom 10. 6. 1948 betr. Zuständigkeitsbereich des SS- und Polizeiführer Winkelmann, des Gesandten Dr. Veessenmayer und dem Amt Eichmann in Ungarn. (JM-03052; 233) 2
- 979 Deutsche Gesandtschaft Budapest vom Juni/Juli 1943 4
betr. Weiterleitung verschiedener Schreiben an den Chef der Sipo und des SD in Berlin (K-206909, 20855, 206894, 206858; TK-321)
- 980 Fernschreiben der Gesandtschaft Budapest vom 10. 4. 43 2
(gez. Richter Killinger) an das Ausw. Amt betr. ablehnende Stellungnahme gegenüber der Auswanderung von 74 jüdischen Kindern aus Rumänien nach Palästina (K-207388-90; TK-321)
- 981 Telegr. des Ausw. Amtes vom 10. 4. 1943 (gez. Beckerle) 2
an Chef der Sipo und des SD betr. Verhinderung der Auswanderung von 74 jüdischen Kindern aus Rumänien nach Palästina - siehe Dok. 980 - (K-207391-2; TK-321)
- 982 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 3. 5. 1944 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Verhinderung jüdischer Auswanderungen aus Rumänien, Arabien und der Bukowina nach Palästina. (K-207414-5; TK-321) 2
- 983 Vermerk der Staatskanzlei vom 27. 9. 1939 über Besprechungen der Amtschef und Einsatzgruppenleiter vom 21. 9. 1939: Überblick über die politische und militärische Lage, die Umsiedlung und Heranziehung von Polen zum Arbeitseinsatz und die Durchführung der Judenevakuierungen aus Polen. Als Sitzungsteilnehmer sind genannt: Die SS-Brigf. Dr. Best, Beutel, und Streckenbach, die SS-O'F. Müller, Nebe und Naumann, die SS-Standartenführer Ohlendorf, Dix und Damzig, die SS-O'Stubaf. Dr. Filbert, Schäfer und Fischer, die SS-Stubaf. Rauff und Dr. Meier. 6

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 984 Eidesstattliche Versicherung des Eberhard von Thadden 13
vor dem Militärgerichtshof in Nürnberg vom 11. 12. 47:
Bericht über seine Tätigkeit im Ausw. Amt, die Behand-
lung ausländischer Interventionen hinsichtlich nament-
lich genannter Juden, seinen Besuch in den Konzentra-
tionslagern Bergenbelsen und Theresienstadt, sowie
die Verschleierungspolitik Eichmanns hinsichtlich der
Vorgänge im Konzentrationslager Auschwitz. Genannt ist:
SS-Gruf. Gluecks und H-Stuf. Ballensiefen. (Höffmann
Nr. 139)
- 985 Eidesstattliche Erklärung des Dr. Theodor Horst Grell 5
vor dem Militärgerichtshof Nürnberg vom 31. 5. 1948
betr. die Durchführung der Judenaktionen in Ungarn,
seine Verhandlungen mit Eichmann und der ungarischen
Regierung hinsichtlich der Freistellung ausländischer
Juden in Ungarn von den allgemeinen Evakuierungsmaß-
nahmen und die Zuständigkeitsverteilung zwischen Winkel-
mann, Dr. Veessenmayer und Eichmann. Genannt sind wei-
ter: Hetzinger, Geheimrat Feine, Legationsrat Adamovic,
und der Gesandte Ludin. (JM-o3o52;216)
- 986 Eidesstattliche Erklärung des Prof. Georg Klein in 2
englischer Sprache. (S-II)
- 987 Entwurf des Ausw. Amtes vom 14. 12. 1942 (gez. Luther) 1
an die Gesandtschaft Bukarest betr. Verzögerungen in
der Aussiedlung der Juden aus Rumänien. (K-212674;TK-
327)
- 988 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest vom 31. 12. 1943 1
(gez. Killinger) an das Ausw. Amt betr. wie Dok. Nr.:
987. (K-212688;TK-327)
- 989 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest (gez. Killinger) 1
betr. die Behandlung des Vermögens ehemals reichs-
deutscher Juden in Rumänien (K-212635;TK-327)
- 990 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 14. 9. 1942 betr. 1
Einbeziehung der ausl. Juden in Deutschland in die
allgemeinen Evakuierungsmaßnahmen und die Behandlung
ihres Vermögens nach dem Territorialprinzip. Genannte
Personen: Dr. Suhr und Unterstaatssekretär Luther.
(K- 212634;TK- 327)
- 991 Handschriftliche Notiz des Ausw. Amtes vom 21. 9. 42 1
(gez. Klingenfuß) betr. wie Dok. Nr.: 990. (K-212633;
TK-327)
- 992 Schreiben des höheren SS-Polizeiführer in Ungarn 5
vom 7. 7. 1944 (gez. Winkelmann) an den Reichsführer
SS betr. Bericht über die Intervention des Nuntius
und Fürst-Primas Seredy gegen die Internierung der
Budapester Juden, die Weigerung der Regierung Horthy,
die Unterstützung der Judenmaßnahmen sowie Stellung-
nahme zu den Verhältnissen innerhalb der ungarischen
Regierung. (NG-2669)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 993 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 9. 7. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Verhaftung des Juden Max Auschnitt vom 6.7. 1943 in Bukarest (K-212775;TK-327) 1
- 994 Schreiben des Ausw. Amtes vom 23. 12. 1942 (gez. Klingenfuß) an das RSHA betr. Abschiebung der reichs-deutschen Mischlinge ersten Grades aus Rumänien (K-212679;TK-327) 1
- 995 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 27. 9. 1943 (gez. Killinger und Richter) an das RSHA betr. Übermittlung von Nachrichten aus den Lagern Benzburg und Theresienstadt an eine jüdische Informationsstelle in Genf. (K-212738-9;TK-327) 2
- 996 Deutsche Botschaft Paris vom 22. 11. 1943 an das Ausw. Amt und Chef der Sipo und des SD vom 2.8.1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Intervention des französischen Handelsattacheés Sarret gegen die Heranziehung von Juden französischer Staatsangehörigkeit in Ungarn zu den allgemeinen Abgabemaßnahmen. (K-212802-4;TK-327) 3
- 997 Schnellbrief des RSHA vom 11. 7.1942 (gez. v. Suhr) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Einleitung und Durchführung der allgemeinen Judenmaßnahmen in Griechenland. (K-211586-8;TK-326) 3
- 998 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 18. 8.1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt betr. Durchführung der Judenaktionen in Griechenland, deren baldiger Beginn vorgeschlagen wird. (K-211572-3;TK-326) 2
- 999 Telegr. des Ausw. Amtes vom 22. 1. 1943 (gez. Luther) betr. die Haltung Italiens zur Judenfrage in Griechenland (K-211549-50;TK-326) 2
- 1000 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 25.1.1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Abordnung des SS-H' Stuf. Wisliceny nach Saloniki zur Einleitung und Durchführung der Judenevakuierung aus Griechenland. (K-211546;TK-326) 2
- 1001 Schreiben des Ausw. Amtes vom 5. 2. 1943 (gez. Rade-macher) an die Gesandtschaft Preßburg betr. Abordnung des Dieter Wisliceny nach Saloniki . (K-211543;TK-326) 1
- 1002 Schreiben des Ausw. Amtes vom 18. 2. 1943 (gez. v. Hahn) an das RSHA betr. Mitteilung der Botschaft Rom über die verstärkte Vorleihung italienischer Staatsangehörigkeit an ausländische Juden in Saloniki und dem übrigen Griechenland. (K-211982;TK-326) 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|------|---|---|
| 1003 | Schreiben des Generalkonsulats Saloniki vom 26. 2. 1943 (gez. Schönberg?) an das Ausw. Amt betr. Bericht über die Erfassung, Kennzeichnung und Ghettoisierung der Juden in Saloniki (K-345673-6; TK-525) | 3 |
| 1004 | Generalkonsulat Saloniki vom 15. 3. 1943 (gez. Schönberg) an das Ausw. Amt betr. Bericht über den Beginn des Abtransportes von 36.000 Juden aus Saloniki und Ersuchen, Juden ausländischer Staatsangehörigkeit in die allgemeinen Evakuierungsmaßnahmen einzubeziehen. (K-211500; TK-326) | 2 |
| 1005 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 4. 5. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Ersuchen, von der Abschiebung von Juden italienischer, türkischer, schweizerischer, spanischer und portugiesischer Staatsangehörigkeit aus den nordgriechischen Gebieten um Saloniki vorläufig Abstand zu nehmen. (K-211404; TK-326) | 1 |
| 1006 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 5. 1943 (gez. Wagner) an das Generalkonsulat Saloniki betr. Ablehnung eines Ersuchens der französischen Regierung, um Genehmigung der Auswanderung von 10 jüdischen Familien französischer Staatsangehörigkeit aus Griechenland nach Frankreich. (K-345341, 345343; TK-525) | 2 |
| 1007 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 3. 6. 1943 (gez. Henkel) betr. Haltung der italienischen Regierung zu den Evakuierungsmaßnahmen gegen Juden italiensicher Staatsangehörigkeit und in der von Italien besetzten Gebieten Griechenlands (81980-4; Pin-284) | 5 |
| 1008 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 17. 6. 1943 (gez. v. Thadden) betr. Intervention und Verhandlungen mit der italienischen Regierung über polizeiliche Übergriffe Wislicenys in das von Italien besetzte Gebiet Griechenlands, die Drohnung der Italiener mit einer Verhaftung Wislicenys bei weiteren Zuwiderhandlungen und Besprechung über die Rückführung eines jüdischen Rechtsanwalts namens Moisis Saul. (TK- 326) | 4 |
| 1009 | Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 24. 6. 1943 (gez. v. Thadden) betr. wie Dok. 1008. | 3 |
| 1010 | Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 24. 7. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Ersuchen um Überführung von 600 Juden spanischer Staatsangehörigkeit aus Griechenland in ein Internierungslager im Reich, für die die spanische Regierung die Rückführung in ihr Heimatland in Aussicht gestellt habe. (Ng-5050) | 2 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1011 Verbalnote der spanischen Botschaft vom 15. 9. 1943 an das Ausw. Amt betr. Ersuchen, um Mitteilung der Vermögensgegenstände, die bei der Internierung von 366 Juden spanischer Staatsangehörigkeit in Saloniki sichergestellt worden sind. (K-34833034833;TK-328) 2
- 1012 Vermerk vom 2. 6. 1942 betr. Abschiebung slowakischer Juden nach Theresienstadt. (K-210901;TK-325)
- 1013 Chef der Sipo und des SD vom 12. 11. 1943 an das Ausw. Amt betr. die Jüdin Anna Maschalek (K-348415-5;TK-528)
- 1014 Chef der Sipo und des SD vom 13. 5. 1944 an das Ausw. Amt betr. wie Dok. 1013 (K-348439;TK-528)
- 1015 Schreiben des Ausw. Amtes vom 29. 3. 1942 betr. Zustimmung der slowakischen Regierung zur Durchführung der allgemeinen Judenmaßnahmen in der Slowakei. (249540 Ser:613)
- 1016 Schreiben der Gesandtschaft Preßburg vom 13. 4. 1943 an das Ausw. Amt betr. Hirtenbriefe der slowakischen Bischöfe gegen die staatlichen antijüdischen Maßnahmen. (K-213041-4,213049;TK-327)
- 1017 Ausw. Amt vom 14. 1. 1944 an Chef der Sipo und des SD betr. Endlösung der Judenfrage in der Slowakei. (K-213028;TK-327)
- 1018 Ausw. Amt vom 25. 10. 1944 (gez. v.Thadden) an das RSHA betr. Ersuchen der ungarischen Gesandtschaft um Heimschaffung verschiedener sterilisierter Juden, die für die ungarische Rüstungsindustrie unentbehrlich seien. (K-350710;TK-530) 1
- 1019 Chef der Sipo und des SD vom 3. 11. 1944 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des ungarischen Ersuchens um Rückführung ehemals in der ungarischen Rüstungsindustrie tätiger Juden. (K-350712;TK-530) 1
- 1020 Chef der Sipo und des SD vom Juli 1944 (gez. Hetzinger) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Schwester des Oberbürgermeisters von New York, nämlich die Jüdin Gemma Glück auf weisung des Reichsführers SS als politische Geisel zu behandeln ist. 1
- 1021 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 19. 3. 1944 (gez. Veessenmayer) betr. Meldung über den Dienstantritt als Reichsbevollmächtigter und Gesandter in Budapest sowie die ersten Verhandlungen mit dem Reichsverweser über die geplante Regierungsumbildung. (NG-5524) 1
- 1022 Chef der Sipo und des SD vom 14. 9. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung über die Evakuierung der Jüdin griechischer Staatsangehörigkeit Cuenaa in das Arbeitslager Birkenau, sowie Ablehnung ihres Auswanderungsgesuchs in die Schweiz (K-345718;TK-525) 1
- 1023 Schreiben des Ausw. Amtes (gez. Luther) betr. Aufnahme der Verhandlungen mit der bulgarischen Regierung über die Frage eines Abtransportes der Juden aus Bulgarien, die Behandlung ihres Vermögens und die Zahlung einer Kopfquote von 250 Reichsmark an das deutsche Reich für jeden übernommenen Juden. (K-207522-3;TK-321) 2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1024 Gesandtschaft Sofia vom 16. 11. 1942 (gez. Beckerle) 1
an das Ausw. Amt betr. Mitteilung über das Einver-
ständnis der bulgarischen Regierung zum Abtransport
der Juden aus Bulgarien nach dem Osten - s. Dok. 1023 -
(K-207530;TK-321)
- 1025 Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 11. 1942 an das 1
RSHA betr. Abstellung von SS-H' Stuf. Wisliceny als
Judenberater der bulgarischen Regierung nach Sofia.
(K-207531;TK-321)
- 1026 Ausw. Amt vom 19. 3. 1942 und Chef der Sipo und des 4
SD vom 11. 12. 1942 betr. Mitteilung, dass anstelle
von SS-H' Stuf. Wisliceny SS-H' Stuf. Dannecker als Ju-
denberater der bulgarischen Regierung und Gehilfe
des Polizeiattachées nach Sofia entsandt werden soll.
(K-207555-6;TK-321)
- 1027 Schnellbrief des Reichsministers des Innern vom 2
4. 9. 1942 (gez. Müller) an die SD-Leitstellen be-
treffend Anweisung, dass Juden bulgarischer Staats-
angehörigkeit mit sofortiger Wirkung der Kennzeich-
nungspflicht und den damit im Zusammenhang stehenden
Maßnahmen unterliegen. Erwähnt ist Gesandtschafts-
rat Dr. Klingenfuß (K-207515-6;TK-321)
- 1028 Übersendungsbericht der deutschen Gesandtschaft Sofia 6
vom 8. 2. 1943 (gez. Beckerle) an das Ausw. Amt betr.
Umsiedlung der Juden aus Bulgarien und die Behandlung
fremdstaatlicher Juden, sowie Interventionen der
italienischen, schweizerischen, spanischen und portu-
gisischen Botschaft gegen den Abtransport von im
Mischehe lebenden Juden nach dem Osten. Genannte
Personen: Judenkommissar Beleff, Dannecker, SS-H'
Stuf. Bosshammer. (K- 207570-5;TK-321)
- 1029 Telegr. der Gesandtschaft Sofia vom 16. 2. 1943 1
(gez. Beckerle) an das Ausw. Amt betr. Meldung über
den Beginn des Abtransportes von 20.000 Juden aus
Bulgarien Ende März 1943. (K-207578;TK-321)
- 1030 Schreiben der Gesandtschaft Sofia vom 16. 2. 1943 2
(gez. Dannecker) an das RSHA betr. Vorbereitung des
Abschubs von 20.000 Juden aus Bulgarien (K-207579-
80;TK-321)
- 1031 Schreiben des Ausw. Amtes vom 18. 2. 1943 (gez. 1
v. Hahn) an das RSHA betr.wie Dok. 1028 bis 1030.
(K- 207577;TK-321)
- 1032 Chef der Sipo und des SD vom 9. 3. 1943 (gez. Günther) 1
an das Ausw. Amt betr. Meldung, dass 20.000 Juden aus
Bulgarien erfaßt sind und mit ihrer Evakuierung in
wöchentlichen Transporten von 4.000 bis 6.000 Personen
am 15. 3. 1943 begonnen wird. (K-207587;TK-321)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1033 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 26. 3. 1943 5
(gez. Beckerle) an das Ausw. Amt betr. eine Protest-
schrift des Vizepräsidenten Tescheff und 42 weiterer
Abgeordneten gegen die Durchführung der Judenevaku-
ierung durch die bulgarischen Behörden, deren Ablehnung
durch die Regierungsmehrheit und den darauf erfolgten
Rücktritt Tescheffs. (K-208506-10; TK-322)
- 1034 Chef der Sipo und des SD vom 4. 5. 1943 (gez. Eich- 1
mann) an das Ausw. Amt betr. Heimführung von 4.500
jüdischen Kindern und 500 erwachsenen Begleitper-
sonen aus dem Balkan nach Palästina (K-207416; TK-
321)
- 1035 Bericht der Gesandtschaft Sofia vom 6. 4. 1943 (ges. 7
Beckerle) über den derzeitigen Stand der Judeneva-
kuierung aus Bulgarien insbes. den Abtransport von
11.343 Juden aus Gracien und 7.122 aus Macedonien.
(K-207603-9; TK-321)
- 1036 Chef der Sipo und des SD vom 17. 5. 1943 (gez. Günther) 3
an das Ausw. Amt betr. Versuch der bulgarischen Re-
gierung, durch einen vorgeschützten Arbeitseinsatz der
Juden in Bulgarien ihre Evakuierung in den Osten zu
verhindern (K-207618-20; TK-321)
- 1037 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 1
2. 4. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr.
Verhinderung der Auswanderung von 1.000 Altersjuden
und 4.000 Judenkindern aus Bulgarien nach Übersee.
(K-210553; TK-325)
- 1038 Schreiben des Ausw. Amtes vom 7. 4. 1943 (gez. Tausch) 2
an das RSHA betr. Bereitschaft der bulgarischen Re-
gierung zur Genehmigung der Auswanderung von 4.000
jüdischen Kindern nach Palästina sowie die Einleitung
von Gegenmaßnahmen. (K-210551-2; TK-325)
- 1039 Brieffeleg. der deutschen Gesandtschaft Sofia vom 2
27. 7. 1944 (gez. Beckerle) sowie Schreiben des
Ausw. Amtes vom 28. 7. 1944 (gez. v. Thadden) an
das RSHA betr. Intervention des Mitropoliten von
Wratzza gegen den Abtransport der hochschwangeren
Jüdin Lucie Molnar Laszlo sowie Ersuchen um deren
Rückführung nach Bulgarien. (K-208555-6; TK-322)
- 1040 Ausw. Amt vom 1. Juli 1944 (gez. Wagner) an die 1
Gesandtschaft Sofia betr. Mitteilung, dass dem Er-
suchen des Mitropoliten von Wratzza kaum stattgegeben
werden könne (K-208557; TK-322)
- 1041 Handschriftliche Erklärung des Dieter Wiliceny vom 4
26. 7. 1946 betr. den Hauptschriftleiter des "Krens-
boten" Fritz Fialer, sowie eine mit diesem durchge-
führte Besichtigung verschiedener Konzentrationsla-
ger, darunter auch Auschwitz. Genannte Personen:
Gesandter Ludin, Lagerkommandant Hoess, sowie Regie-
rungsrat Bosshammer. (I-XIII)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|------|--|----|
| 1042 | Deutsche Gesandtschaft Belgrad vom 26. 10. 1940 an das Ausw. Amt betr. Veröffentlichung einer Verordnung über die Ausschaltung der Juden aus dem Lebensmittelgroßhandel. (K-346500-3;TK-526) | 3 |
| 1043 | Chef der Sipo und des SD vom 25. 4. 1940 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Verbalnote der jugoslawischen Gesandtschaft Berlin zum illegalen Grenzübertritt deutscher Juden nach Jugoslawien. (K-346530-TK-526) | 1 |
| 1044 | Telegr. des Ausw. Amtes vom 5. 10. 1941 (gez. Luther) an die Gesandtschaft Belgrad betr. Entsendung eines Sonderbeauftragten des RSHA (K-205174;TK-319) | 1 |
| 1045 | Ausw. Amt vom 8. 10. 1941 (gez. Luther) an die Gesandtschaft Belgrad betr. Entsendung des SS-Stubaf. Eichmann und des Legationsrates Rademacher nach Belgrad. (K-205173;TK-319) | 1 |
| 1046 | Gesandtschaft Akram vom 4. 12. 1942 (gez. Kasche) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung über den Stand der Judenaussiedlung in den Kroatischen Küstenzonen (K-212351,213245-6;TK-326) | 3 |
| 1047 | Telegr. der Gesandtschaft Akram vom 9. 12. 1942 (gez. Kasche) betr. Haltung und Maßnahmen der Italiener gegen Juden im besetzten Jugoslawien. (K-212356;TK-326) | 1 |
| 1048 | Chef der Sipo und des SD vom 2. 7. 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Überführung des Juden Viktor Guttman aus Kroatien in das Alterghetto Theresienstadt. (K-346221;TK-526) | 1 |
| 1049 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 27. 4. 1944 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Mitteilung über aussenpolitische Bedenken gegenüber einer weiteren Durchführung der Judenaktionen in Kroatien. (K-212369;TK-326) | 1 |
| 1050 | Zeugenvernehmung des Henri Pierre in Nürnberg über seine Tätigkeit im anatomischen Institut der Universität in Freiburg, die Konservierung von 250 poln. und russ. Gefangenen aus dem Lager Mutzeg und die Einlieferung von 86 jüdischen Leichen, die für eine Skelettsammlung bestimmt waren. Genannte Personen: Dr. Hirt, Otto Bong, Meier, Prof. Simona, Sievers, Dr. Rose und Brandt. (Case I PROc. S.752-765) | 15 |
| 1051 | Eidesstattliche Erklärung der Frau Elisabeth Esther Eppler vom 19. 9. 1960 in englischer Sprache (E-III) | 3 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1052 Dokument in hebräischer Sprache. 2
- 1053 Eidesstattliche Erklärung des Andreas Biss vom 2. 11. 1960 über die Durchführung der Judenaktionen in Ungarn, den Verlauf der Verhandlungen mit Eichmann über den Austausch von Juden gegen Waren, (u. a. gegen 10.000 Lastkraftwagen). Genannte Personen: Dannecker, Veessenmayer, Krumei, Wisliceny, Claussnitzer, Hunsche, Klages, Besser sowie die O-Stuf. Grosen, Grabau und Weber. (F-II) 33
- 1054 Auszug aus einer Rede Rosenbergs vom 7. 2. 1939: Vorschlag zur Lösung der Judenfrage durch Schaffung eines jüdischen Reservates auf Madagaskar oder in Guiana. (Streicher-8) 4
- 1055 und 1056 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.
- 1057 Eidesstattliche Erklärung des Gerhard Regner über eine Besprechung mit De Dilar des internationalen Roten Kreuzes vom 7. 7. 1943: Berichte über einen Besuch des Deutschen Roten Kreuzes im Lager Theresienstadt und die allgemeine Lage in Deutschland. (SW-I) 5
- 1058 Begl. Abschrift der eidesstattlichen Erklärung des Gerhard Regner -(s. Dok. Nr.: 1057) - 1
- 1059 Ausw. Amt vom 3. 11. 1940 (gez. Großkopf) betr. die "Die Behandlung der bei den Umsiedlungen sich meldenden reichsdeutschen Juden". (K-221603-5;TK-341) 3
- 1060 Chef der Sipo und des SD vom 8. 7. 1943 (gez. Hunsche) an das Ausw. Amt betr. Verfallserklärung des Vermögens des Juden Nathan Frank zugunsten des deutschen Reiches. (K-223610;TK-342) 2
- 1061 Chef der Sipo und des SD vom 17. 2. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung der Eingabe des Juden Gustav Israel Fulder, seine im Konzentrationslager befindliche Mutter durch Geschenkpakete unterstützen zu dürfen. (K-222321;TK-341) 1
- 1062 Chef der Sipo und des SD vom 21. 3. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung von Anträgen um Übersendung von Lebensmitteln, Kleidungsstücken usw. an die aus Baden und der Saarpfalz in das unbesetzte Frankreich abgeschobenen Juden. (K-222365-6;TK-341) 2
- 1063 Presseabteilung des Ausw. Amtes vom 18. 6. 1944 (gez. v. Thadden) betr. Warnung durch die tschechisch-slowakische Regierung an alle deutschen Beamten und Amtswalter, die an der Ermordung von 3.000 tschechisch-slowakischen Juden in dem Konzentrationslager Birkenau beteiligt gewesen sind. (K-348409-10;TK-528) 2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1064 Der Reichsminister des Innern vom 15. 9. 1941 (gez. 23
Heidrich) an alle SD-Leitstellen betr. Richtlinien
zur Durchführung der Polizeiverordnung über die Kenn-
zeichnung der Juden vom 1. 9. 1941 und die damit zu-
sammenhängenden Freiheitsbeschränkungen (K-336319-31;
TK-513)
- 1065 Eidesstattliche Erklärung des Dr. John Adler über die 4
Tätigkeit der "Zentralstelle für jüdische Auswander-
ungen" in Prag und die Verhältnisse im Lager Theresi-
enstadt. Genannte Personen: SS-Stubaf. Günther,
SS-H'Schaf. Hans Fiedler und SS-H'Stuf. Moes.
(E-II-1,2)
- 1066 Eidesstattliches Gutachten des Dr. John Adler über 38
Stellung, Funktion und Machtbefugnisse Eichmanns,
seine Einstellung und sein Anteil zu der "Endlö-
sung der Judenfrage und der Evakuierungsmaßnahmen
aus Gross-Deutschland", sowie seine Pläne, die er mit
der Errichtung des Alterghettos Theresienstadt ver-
bunden hat. Genannte Personen: Die SS-Brigf. Nebe,
Rasch, Streckenbach und Globocnik, die Standarten-
führer Böhme, Miläner, Sievers und Ehlisch, die SS-
Stubaf. Hart, Höttel, Fuentes, Brunner und Günther,
SS-O'F. Stahlecker und Schoengarth, die SS-H'Stuf.
Wisliceny, Moes, Nowak, Suhr, Hunsche, Hoefle, die
O'Stubaf. Hoess, Rahm und Burger, SS-H'Stuf. Boger,
sowie Rademacher, Staatssekretär Dr. Bühler, Lega-
tionsrat von Thadaden, SS-Stuf. Fritsch, Dr. Six
und Prof. Dr. Hirth.
- 1067 Chef der Sipo und des SD vom 15. 11. 1943 (gez. Eich- 2
mann) an das Ausw. Amt betr. vorläufiger Verbleib
der Juden ungarischer Staatsangehörigkeit im Ghetto
Theresienstadt. (K-350710-2;TK-530)
- 1068 Reichsführer SS vom 1. 5. 1942 an das Ausw. Amt
betr. Verbalnote der slowakischen Gesandtschaft
bezüglich Abgabe von Pelz- und Wollsachen durch
slowakische Juden (K- 348170-1;TK-527)
- 1069 Vermerk des BdS Paris vom 29. 6. 1942 (gez. Dannecker) 3
betr. Verhandlungen mit der französischen Regierung
über die Bereitstellung von 100.000 Arbeitsjuden
für das Lager Auschwitz. Erwähnt sind: Brigf. Oberg
und Standartenführer Dr. Knochen. (CJM-534)
- 1070 Fernschreiben des BdS Den Haag vom 6. 8. 1943 (gez. 1
Werner, SS-U'Stuf.) an das RSHA z. Hd. von SS-H'Stuf-
Nowak betr. Abtransport von 200 Juden aus dem Lager
Westerborg nach Theresienstadt oder Bergenbeläen
(O-II-1)
- 1071 Schreiben des BdS Paris vom 28. 1. 1941 (gez. Dr. 3
Knochen) an den Chef der Militärverwaltung Frankreich
betr. Errichtung eines Konzentrationslagers für
fremdstaatige Juden. (CJM-511)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1072 Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 5. 1. 1943 1
(gez. Wargen?) an das Ausw. Amt betr. vorübergehende
Einstellung der Transporte von Juden aus Belgien
wegen Mangel an Transportmitteln. (K-211043;TK-325)
- 1073 Ausw. Amt vom 25. 1. 1943 (gez. Rademacher) an die 1
Dienststelle Brüssel und das RSHA betr. Erfassung
der Juden in Belgien, in die von vornherein auch
solche mit belgischer Staatsangehörigkeit einbe-
zogen werden sollen. (K-211042;TK-325)
- 1074 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 9. 1943 (gez. 1
v. Grundherr) betr. ablehnende Stellungnahme des
neuen Befehlshabers der Sipo und des SD in Dänemark,
SS-Standartenführer Dr. Mildner gegen den Abtrans-
port der Juden aus Dänemark. Erwähnt ist: Dr. Best.
(37212;Tin:148)
- 1075 Eidesstattliche Erklärung des Alfred Oppenheimer 17
vom 2. 11. 1960 über die Durchführung der Juden-
aktionen in Luxemburg, seine Deportation nach dem
Lager Theresienstadt und Auschwitz, sowie die dortigen
Ereignisse bis zu seiner Befreiung. Genannte Per-
sonen: Gauinspektor Ackermann, Kriminalkommissar
Ranner und O'Gruf. Hartmann.
- 1076 Protokollarische Aufstellung über Evakuierungs- 5
transporte in französischer Sprache. (B-I)
- 1077 Telegr. des BdS Kopenhagen vom 3. 11. 1943 (gez. Dr. 1
Best) an das Ausw. Amt betreffend Freistellung
von Alters- Halb- und in Mischehe lebenden Juden
in Dänemark von den allgemeinen Evakuierungsmaß-
nahmen. (K-211233;TK-325)
- 1078 Telegr. des Ausw. Amtes vom November 1943 (gez. 2
Wagner) betr. wie Dok. 1077 (K-211234-5;TK-225)
- 1079 Der Kommandeur der Sipo und des SD im Untersteier- 30
mark - Umsiedlungsstab - vom 7. 6. 1941 u. a.
betr. Transportmeldungen über die "Umsiedlung in
der Untersteiermark." (Y-I)
- 1080 Fernschr. des RSHA vom 26. 4. 1941 (gez. Eichmann) 1
an den beauftragten Chef der Sipo und des SD bei
der Zivilverwaltung in der Untersteiermark betr.
Bereitstellung von Personal für das Umsiedlungs-
programm. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Amitsch,
SS'O' Stuf. Ehlich, SS-Schaf. Ulrich. (Y-I-1)
- 1081 Gesandtschaft (?) Agram vom 27. 1. 1943 an die 2
Hauptdirektion für öffentliche Ordnung und Sicher-
heit in Zagreb betr. Durchführung einer Sofort-
aktion zur restlosen Säuberung Kroatiens von Juden
sowie ihre Deportation nach dem Osten. Genannte Per-
sonen: SS-H' Stuf. Abromeit, Dr. Kühnel. (Y-II-~).

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1082 Chef der Sipo und des SD Kroatiens vom 19. 7. 1943 betr. Verhinderung der Auswanderung von 400 Juden aus Kroatien nach Palästina (Y-II-2728)	3
1083 Chef der Sipo und des SD Kroatien (?) an das RSHA betr. Mitteilung, dass zur Verhinderung der Auswanderung von 400 Juden - s. Dok. 1082 - deren sofortige Deportation in die Wege geleitet werde. Genannt ist: SS-O'Stubaf. Herrmann. (Y-II-41)	1
1084 Schreiben (des RSHA?) vom 10. 7. 1944 betr. Bereitschaft der kroatischen Regierung zur Rückführung von Juden aus Ungarn nach Kroatien und deren Repatriierung. (Y-II-41)	1
1085 Schreiben vom 22. 8. 1944 an das RSHA betr. Dementi der kroatischen Regierung zur Rückführung von Juden aus Ungarn nach Kroatien. (Y-II-42)	1
1086 Schreiben des Ausw. Amtes vom 3. 9. 1942 (gez. Klingenfuß) an das RSHA betr. die Behandlung ausländischer Juden Generalgouvernement. (K-222829-30; TK-342)	2
1087 Reichsführer SS und Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums vom 10. 11. 1939 (gez. Himmler) betr. Erlass von Richtlinien für die "Zusammenarbeit der Behörden des Reichsführers SS mit der Haupttreuhandstelle Ost" (NG-1922)	4
1088 Reichsführer SS vom 29. 1. 1942 (gez. Dr. Bilfinger) an den Reichsminister für die besetzten Ostgebiete in Berlin betr.: braune Mappe für die Reichskommissariate Ostland und Ukraine" sowie Richtlinien für die Behandlung der Judenfrage. (3-?)	4
1089 Chef der Sipo und des SD vom 28. 2. 1942 an das Ausw. Amt betr. Vorgänge zur Lösung der Judenfrage im Warthegau. (K-222816; TK-342).	1
1090 Verordnungsblatt für das Generalgouvernement Nr. 99 vom 25. 10. 1941 betr. "3. Verordnung über Aufenthaltungsbeschränkungen für Juden im Generalgouvernement". (K-22773; TK-342)	1
1091 Erlaß des Führers über die polizeiliche Sicherung der neubesetzten Ostgebiete vom 17. 7. 1941 - gez. Keitel und Dr. Lammers - . (NG-1688).	1
1092 Chef der Sipo und des SD vom 5. 1. 1942 betr. "Ereignismeldung UdSSR Nr. 151 über die Tätigkeit der Einsatzgruppen. (NG-3257)	6
1093 Fernschr. des Kommandeurs der Sipo und des SD in der Untersteiermark - Umsiedlungsstab - vom 23. 6. 1941 (gez. Lurker) betr. die Evakuierung von Slowenen in der Untersteiermark. (Y-I).	1

Dokl. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1094 Fernschr. des RSHA (?) vom 16. 9. 1943 (gez. Bloetz) 1
an die Gesandtschaft Akram betr. verstärkte Evakuierung von Juden aus den bisher von italienischen Gruppen besetzten Küstenzonen Kroatiens. Genannte Personen: Polizeiatnaché SS-Stubaf. Helm und SS-H' Stuf. Abromeit. (Y-II-33)
- 1095 Telegr. des RSHA vom 15. 10. 1943 (gez. Dr. Bloetz) 1
an den Polizeiatnaché in Akram betr. Abstellung eines Sonderkommandos zur Evakuierung der Juden aus den bisher von italienischen Gruppen besetzten Gebieten Kroatiens unter Führung von SS-O'Stubaf. Krumej. (Y-II-36)
- 1096 Eidesstattliche Erklärung des Moritz Fleischmann 5
über die Ereignisse in Wien in hebräischer Schrift und Sprache (E-IV)
- 1097 Abschnittsstab Schlesien vom 2. 5. 1941 mit Befehl 4
des OKH vom 28. 4. 1941 über den Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD im Operationsgebiet (NOKW-2880)
- 1098 Bericht des Generalkommissars für Weißruthenien 8
a) -Kube- an den Reichskommissar für das Ostland-Lohse vom 31. 7. 1942 betr. Bericht, dass in 10 Wochen im Generalbezirk Weißruthenien 55.000 Juden getötet worden und weitere Massenermordungen vorgesehen sind, unter zeitweiliger Schonung der für die Wehrmacht arbeitenden Juden. Genannte Personen: Brigf. Zenner, SS-O'Stubaf. Dr. Strau (PS 3428)
- 1099 Bericht des SS-U' Stuf. Dr. Becker an SS-O'Stubaf. 10
Rauß vom 16. Mai 1942 über Vergasungsmethoden und Vergasungswagen; Bericht des RSHA vom 22. 6. 1942 an den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Ostland über S-Wagen; Telegramm des Befehlshabers der Sipo und des SD Ostland an das RSHA vom 15. 6. 1942 mit dem Ersuchen um Bereitstellung weiterer S-Wagen zur "Sonderbehandlung" der in wöchentlichen Transporten eintreffenden Juden; Telegr. des Befehlshabers der Sipo und des SD Belgrad an das RSHA vom 9. 6. 1942 über einen Spezialwagen "Saurer". Genannte Personen: SS-H' Stuf. Truchess, SS-O'Stubaf. Dr. Schäfer, SS-U' Stuf. Ernst und die SS-Schaf. Goetz und Mayer. (PS-501)
- 1100 Chef der Sipo und des SD vom 15. 7. 1943 an das Ausw. 3
Amt betr. Rückkehr namentlich genannter ungarischer Juden nach Ungarn. (K-213650-52; TK-328)
- 1101 Chef der Sipo und des SD vom 1. 12. 1941 betr. Kon- 3
zept einer Einladung zur Wannseekonferenz. Genannte Personen: Obergruppenführer Krueger und Staatssekretär Buehler. (CS I - 1)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1102 Teilnehmerliste und Aufzeichnung des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete vom 30. 1. 1942 über den Verlauf der Besprechung vom 29. 1. 1942 im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete betr. den Entwurf einer Verordnung und eines Erlasses über die Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten. 6
- 1103 Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete vom 27. 4. 1942: Entwurf einer Verordnung betr. Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten. (3 - ?) 1
- 1104 Reichsführer SS vom 17. 5. 1942 (gez. Heidrich) an den Reichsminister für die besetzten Ostgebiete betreffend Stellungnahme zur Verordnung über die Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten. (3 - ?) 1
- 1105 Der Vertreter des Ausw. Amtes beim Reichskommissar für das Ostland in Riga vom 5. 4. 1943 (gez. Windecker) an das Ausw. Amt betr. Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im Ostland. (372 208-9; Tin- 227) 2
- 1106 Eidesstattliche Erklärung des Oswald Pohl in Nürnberg vom 2. 4. 1947 betr. die Tätigkeit des SS-Gruf. Generalleutnant der Polizei Globocnik im Raume Lublin und die Durchführung der Aktion "Reinhardt" zur Verwertung der Konzentrationslager Beute. Genannte Personen: Gruf. Georg Loerner, August Frank, Emil Puhl. (NO- 2714) 4
- 1107 Stapoleitstelle Düsseldorf vom Oktober 1942 an das RSHA betr. die in Mischehe lebende Familie des Juden Wilhelm Israel Heimann mit anliegendem "Schutzhaftbefehl" der damaligen Staatspolizei vom 5. 11. 1943. 5
- 1108 Auslandsbriefprüfstelle Wien vom 6. 9. 1943 betr. Übersendung eines aufgefangenen jüdischen Briefes aus dem Lager Bendsburg mit Berichten über Judenvernichtungen im Generalgouvernement. (K-331874-4; TK-508) 2
- 1109 Eidesstattliche Erklärungen des Herrmann Friedrich Graebe vom 10. 11. 1945: Schilderung der Ermordung der Juden von Rowno am 13. und 14. Juli 1942 und in Dubenow vom 5. 10. 1942 mit einer Beschreibung der an den Ermordungen beteiligten SS- und SD-Leute. Genannte Personen: Stubaf. Dr. Puetz und Staatsleiter Ordensjunker Beck. (PS-2992) 10
- 1110 Ausw. Amt vom 7. 7. 1943 (gez. v. Thadden) betr. Angebot ausländischer Juden in Lagern des Generalgouvernements zur Zahlung von 100.000 \$ in Bardevisen als Gegenleistung für einen schnelleren Abtransport in die Internierungslager. Erwähnt ist SS-U' Stuf. Böhm. (K-206874; TK-321) 1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1111 Richtlinien des Amtes IV vom 17. 4. 1941 über die Aufgabe der vom Chef der Sipo und des SD in Stalags einzusetzenden Kommandos: Kommunistische Funktionäre, Juden und andere Gefangene sind zwecks Sonderbehandlung auszusondern; Personen, die nützlich sein könnten, sind sicherzustellen. (PS-502)	5
1112 Personalbogen aus dem Konzentrationslager Auschwitz (I-XXVIII)	2
1113 Bericht des Kommandeurs der Sipo und des SD Krakau-Grenzpolizeikommissariat Brzemyśl vom 27. 7. 1942 (gez. Benthin) betr. Judenaussiedlung aus dem dortigen Bereich. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Fellenz, Ortskommandant Major Liedtke und Oberleutnant Battel. (2?;954-6)	4
1114 Bericht des Kommandeurs der Sipo und des SD Krakau vom 23. 8. 1942 betr. wie Dok. 1113. (2?;952-3)	2
1115 Reichsführer SS vom 5. 3. 1942 an Börmann betr. beabsichtigte Verhaftung und Durchführung eines Parteigerichtsverfahrens gegen den Rechtsanwalt Dr. Albert Battel. Genannt ist weiter: SS-O' Stubaf. Brandt, SS-O' Gruf. Krüger und SS-Gruf. Müller. (2-?)	2
1116 - Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache. 1118	22
1119 Bericht des Arnon Alexander vom 27. 11. 1960 über die Durchführung der Judenaktionen in Jugoslawien.	16
1120 Sonderkommando der Sipo für Judenangelegenheiten Saloniki - Ägäis vom 15. 4. 1943 (gez. Wisliceny) an den Befehlshaber Saloniki-Ägäis Dr. Merten sowie deutsches Generalkonsulat Saloniki (gez. Schönberg) an den Gesandten Altenburg betr. Intervention des Oberrabbiners Dr. Koretz gegen die Evakuierung der Juden aus Saloniki und dessen Verhaftung (29-31,4-?)	3
1121 Ausw. Amt vom 17. 12. 1944 betr. Intervention der schwedischen Gesandtschaft gegen die Verfolgung von Juden schwedischer Staatsangehörigkeit in Budapest insbes. von Legationssekretär Wallenberg. (K-433781; TK-523)	2
1122 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 20. 12. 1944 (gez. Veessenmayer) an das Ausw. Amt betr. Stellungnahme zur Intervention der schwedischen Gesandtschaft in Dok. 1121. (K-343781; TK-523)	1
1123 Erklärungen des Leon Poliskov in französischer Sprache. (C-VIII).	33

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|------|---|---|
| 1124 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 31. 3. 1944 (gez. Ritter) an den Reichsbevollmächtigten Veessenmayer in Budapest betr. Besuch Kaltenbrunners in Budapest. (110030;Tin: 218) | 1 |
| 1125 | Aktenvermerk des Ältestenrates der Juden in Wien vom 1. Juni 1944 betr. Beerdigung von 42 Leichen aus einem Judentransport aus Ungarn. Erwähnt ist Kriminalkommissar Rixinger. (803-804;06-) | 1 |
| 1126 | Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. | 2 |
| 1127 | Dokument in französischer Sprache. | 5 |
| 1128 | Dokument in hebräischer Schrift und Sprache mit Abdrucken von Postkarten. | 6 |
| 1129 | Vorstand der jüdischen Gemeinde Berlin vom 1. 3. 39 an die israelitische Kultusgemeinde in Wien betr. die zur Förderung und Beschleunigung der jüdischen Auswanderung in Wien eingerichtete Zentralstelle. (107-106;06-) | 2 |
| 1130 | Aktenvermerk des Leiters der israelitischen Kultusgemeinde Wien über ein am 17. 4. 1939 mit Eichmann geführtes Gespräch betr. Förderung der Judenauswanderung. (116-115;06.-) | 2 |
| 1131 | Aktennotiz des Leiters der israelitischen Kultusgemeinde Wien über ein mit Eichmann am 28. 4. 1939 geführtes Gespräch. (119-118;06-) | 2 |
| 1132 | Bericht der israelitischen Kultusgemeinde Wien vom 30. 5. 1939 an die Zentralstelle betr. Einstellung der Tätigkeit verschiedener Kultusgemeinden in Österreich. (131-130;06.-) | 2 |
| 1133 | Mitteilung der israelitischen Kultusgemeinde Wien vom 26. 6. 1939 an die Amtsdirektion, dass nach einem Gespräch mit Eichmann und Stillhaltekommissar Brunner der Verkauf von Liegenschaften durch die Kultusgemeinden untersagt sei (145;06.-) | 1 |
| 1134 | Aktennotiz der israelischen Kultusgemeinde Wien über eine Vorsprache bei Eichmann vom 14. 8. 1939 (186-185;06-) | 4 |
| 1135 | Aktennotiz der israelischen Kultusgemeinde Wien über eine Vorsprache bei Güther vom 10. 10. 1939. (195-194-193;06.-) | 3 |
| 1136 | Aktennotiz der israelischen Kultusgemeinde Wien über eine Vorsprache bei Brunner vom 22. 10. 1939. (207;06.-) | 1 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1137 bis Aktennotizen der israelischen Kultusgemeinde 73
- 1160 Wien über Vorsprachen bei Eichmann, Brunner, Günther, v. Suhr, im RSHA und bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderungen betr. Organisation und Aufgaben der israelischen Kultusgemeinden und des "Zentralamtes für jüdische Auswanderungen" in Wien. Die Vorbereitung und Durchführung der Judenauswanderung sowie ihre Finanzierung, die Verwertung des zurückbleibenden Vermögens, die allmähliche Einführung der Judenkennzeichnung und der damit zusammenhängenden Maßnahmen sowie über Abgabepflichten der Juden.
- 1161 Fernschr. vom 4. 2. 1943 (gez. Kasche) betr. Vorarbeiten für neue Judenaktionen in Kroatien (Y-II-3) 1
- 1162 Telegr. des Ausw. Amtes vom 15. 10. 1941 (gez. Luther) an die Gesandtschaft Akram betr. Mitteilung, dass anstelle von Eichmann als Vertreter des RSHA Stubaf. Suhr, U'Stuf.Stuschka und Legationsrat Rademacher nach Belgrad reisen werden. (K-205171-2TK-319) 2
- 1163 Eidesstattliche Erklärung des Robert Masse vom 14. 11. 1960 in französischer Sprache.(F-V) 3
- 1164 Reichsführer SS vom Dezember 1942 an SS-Gruf. Müller betr. Anordnung zur Zusammenfassung von 10.000 Juden aus Frankreich, die einflußreiche Verwandte in Amerika haben. (507-1) 1
- 1165 BdS Paris vom 18. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Meldung über die Festnahme von 12.884 Juden durch die französische Polizei am 16. und 17. 7. 1942. (C-VII-2) 2
- 1166 Telegr. der Botschaft Paris vom 5. 6. 1942 (gez. Abetz) betr. Einführung der Judenkennzeichnung mit dem gelben Stern am 7. 6. 1942 und gleichzeitiges Verbot zum Betreten öffentlicher Einrichtungen und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen für Juden. (E-o46562-3; SER:3872) 2
- 1167 An "Amt II 1" betr. Planstellen der Abteilung II 112 für das Etatsjahr 1938 (4-?-433) 1
- 1168 Dienstreisebericht Eichmanns vom 11. 9. 1937 über seine Teilnahme an dem Reichsparteitag vom 6. - 9. 9. 1937 in Nürnberg. (4-?-445) 3
- 1169 Schreiben vom 16. 5. 1938 an SS-Oberabschnitt Österreich z. Hd. von SS-O'F. Naumann betr. Ersuchen, von der beabsichtigten Versetzung Eichmanns in die Abteilung Unterabschnitt Linz wegen derzeitiger Unentbehrlichkeit absehen zu wollen. (4-?440) 2
- 1170 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 2
- 1171 Vermerk vom 20. 6. 1938 betr. Verhandlungen Eichmanns mit Reichsbankrat Wolf über eine verstärkte Judenauswanderung aus Österreich und eine Beschränkung der Devisengenehmigungen. (4?-450) 2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1172 Ausw. Amt vom 17. 2. 1940 betr. Abtransport von 1.000 Juden aus Stettin. Genannt ist: Regierungsrat Schellenberg und Dr. Neuwirth. (K-336598;TK-514)	1
1173 Chef der Sipo und des SD vom 26. 1. 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des Ersuchens des Juden Alfred Israel Philippsson bis zu seinem Ableben in Bonn verbleiben zu dürfen. (K-336624-5; TK- 514)	2
1174 Der Reichsminister des Innern vom März 1942 an die Stapoleitstellen betr. Anordnung, dass Juden die öffentlichen Verkehrsmittel nur noch in ganz beschränktem Umfang in Anspruch nehmen dürfen. (K- 336714-20;TK-514)	7
1175 Chef des SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamtes vom 4. 7. 1944 (gez. Pohl) betr. Verwaltung und Verwertung jüdischer Vermögenswerte (No-3161)	2
1176 Bericht vom 20. 6. 1938 über die Reise des Reichsbankrates Dr. Wolff und Assessors Siegert nach Wien und die dort geführten Verhandlungen über die Finanzierung der Judenauswanderungen aus Österreich. Genannte Personen: Reichsbankinspektor Raffeggerst, SS-Stubaf. Dr. Eilers, SS-U' Stuf. Eichmann, SS-O' Schaf. Meyer, Assessor Freytag vom Gestapo-Amt, und Dr. Langer von der Stapo-Leitstelle Wien. (4-?-455)	5
1177 Chef der Sipo und des SD vom 9. 5. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung der Eingabe der Eheleute Sala, ihre im Generalgouvernement befindliche Mutter finanziell unterstützen zu dürfen. (K-336140; TK-513)	1
1178 Chef der Sipo und des SD vom 28. 8. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Beschränkung der Erteilung von Durchreiseerlaubnissen durch das Reichsgebiet für jüdische Emigranten, weil eine weitere Auswanderung von Juden im Hinblick auf die in Vorbereitung befindlichen "Endlösung der europäischen Judenfrage" unerwünscht sei. (K-339779-80;TK-518)	2
1179 Schnellbrief der Sipo und des SD vom 19. 11. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Anordnung des Reichsführers SS, dass im Hinblick auf die kommende Endlösung der europäischen Judenfrage die Auswanderung von Juden aus dem Reich und den besetzten Gebieten zu unterbinden ist. (K-340299-300;TK-518)	1
1180 Befehlsblatt des Chefs der Sipo und des SD vom 9. 1. und 22. 1. 1944 betr. Personalberichte und Todesanzeigen.	4

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1181 Chef der Sipo und des SD vom Februar 1943 (gez. Kalten- 3
brunner) an den Reichsführer SS betr. Abbeförderung
von 5.000 arbeitsfähigen Juden aus Theresienstadt
nach Auschwitz, sowie Lagebericht über die derzei-
tigen Verhältnisse im Lager Theresienstadt. (2-?-10
84-6)
- 1182 Vermerk vom 6. 2. 1936 über die Besetzung der Ab- 1
teilung "II-112". Genannte Personen: SS'O'Schaf.
v. Mildenstein, SS-O'Schaf. Eichmann, SS-Schaf. Schrö-
der, SS-Schaf. Hartmann, SS-U'Schaf. Friese und SS-
Stufmann Hagelmann. (4-?-423)
- 1183 Notiz der Gesandtschaft Budapest vom 26. 9. 1944 2
(gez. Grell?) über den neuesten Stand der Judenfrage
in Ungarn (E-420956-7;5781-H)
- 1184 Aussage des Pahl Zugar vom 28. 11. 1960 in ungari- 2
scher Sprache.
- 1185 Bericht vom 8. 12. 1937 (?) über dem Umbau der 3
Abteilungen bei " II 1". (4-?-494)
- 1186 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 10. 3. 1944 (gez. 2
von Thadden) an das RSHA betr. Terminbestimmungen
für die Tagung der Artisierungsberater des RSHA
im Ausland und der Judenreferenten der deutschen
Auslandsmissionen auf den 3. und 4. April 1944
(K- 337171-2;TK-514)
- 1187 Chef der Sipo und des SD vom 15. 11. 1943 (gez. 1
Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass
das jüdische Ehepaar Jacob Israel Lucas im Lager
Theresienstadt verstorben sei. (K- 331959;TK-508)
- 1188 RSHA vom 17. 2. 1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt 2
betr. judenfreundliches Verhalten der fürstlich-
lichtensteinigchen Regierung. (K- 346730;TK-526)
- 1189 Auszeichnung der italienischen Gesandtschaft vom 1
20. 2. 1942 betr. die Beschlagnahme der Wohnung
der italienischen Staatsangehörigen Gertrude, Irene
Sabconi. (K-363988;TK-549)
- 1190 Chef der Sipo und des SD vom 13. 3. 1942 (gez. Eich- 1
mann) an das Ausw. Amt betr. Anweisung, von einer Woh-
nungsräumung der jüdisch-italienischen Staatsange-
hörigen Sabconi vorerst abzusehen. (K-363992;TK-549)
- 1191 Eidesstattliche Erklärung der Alisa Shek in hebräi- 2
scher Schrift und Sprache.
- 1192 Meldung über die Anzahl der im Protektorat Böhmen und 5
Mähren vorhandenen Juden vom 15. 3. 1939 und vom
1. 12. 1942 (II/31,II/19)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1193 Notizen aus der Besprechung vom 10. 10. 1941 über die Endlösung der Judenfrage im Protektorat. Als Besprechungsteilnehmer sind genannt: Heidrich, SS-Gruf. Frank, die SS-O'Stubaf. Böhme, Maurer und v. Gregory, SS-Stubaf. Eichmann, und die SS-H'Stuf. Günther und Wolfram. (CS I - 19) 4
- 1194 BdS Prag vom 23. 6. 1943 an das Büro des Staatssekretärs in Prag betr. Besichtigung des Ghettos Theresienstadt durch nachfolgende Personen: SS-Oberführer Blankenburg, Generalhauptführer Hartmann, Oberfeldführer Niehaus, Legationsrat v. Thadden, SS-Standartenführer Sowa, und SS-O'Stubaf Eichmann. (CS I - 9) 1
- 1195 Zentralstelle für jüdische Auswanderungen in Prag vom 28. 4. 1942 (gez. Glücks?) an Eichmann betr. "statistische Übersicht über die Abnahme der Judenbevölkerung im Protektorat" durch natürliche Verminderung, Auswanderung, Abwanderung und Einweisung in Ghettos. (CS I - 21) 21
- 1196 Landkarten mit Zahlenangaben über die Besetzung des Protektorats Böhmen und Mähren mit Juden vom Mai 1941 (?) und 31. Mai 1943 (CS I - 8) 2
- 1197 Teilnehmerliste zum Abendessen vom 6. 4. 1943 im Czernin-Palais (CS-I-2) 2
- 1198 Tagesbefehl Nr. 29 vom 19. 1. 1942 des Ältestenrates Theresienstadt. (I-XIV-2) 1
- 1199 Tagesbefehl Nr. 33 des Ältestenrates Theresienstadt vom 23. 1. 1942 (I-XIV-5) 2
- 1200 Der Leiter des Gesundheitswesens Theresienstadt vom 21. 8. 1943 (gez. Dr. Erich Munk) an den Chefarzt H V und alle Frauenärzte betr. Meldung von Schwangerschaften jüdischer Lagerinsassinnen zwecks Herbeiführung einer rechtzeitigen Schwangerschaftsunterbrechung und der Evakuierung der Väter. (I-XXIV) 2
- 1201 Tagesbefehl Nr. 6 des Ältestenrates Theresienstadt vom 21. Dezember 1941 (I-XIV-1) 1
- 1202 Tagesbefehl Nr. 12 des Ältestenrates Theresienstadt vom 27. 12. 1941 (I-XIV-6) 1
- 1203 Tagesbefehl Nr. 23 des Ältestenrates Theresienstadt vom 10. Januar 1942. (I-XXI-2) 1
- 1204 Tagesbefehl Nr. 237 des Ältestenrates Theresienstadt vom 19. Oktober 1942 (I-XIX-4) 2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1205 Tagesbefehl Nr. 272 des jüdischen Ältestenrates Theresienstadt vom 10. Januar 1943 (I-XIX-3) 2
- 1206 Chef der Sipo und des SD vom Oktober 1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt betr. Einladung zu einer erneuten Referentenbesprechung zur Endlösung der Judenfrage vom 27. 10. 1942 (K-210341; TK-325) 1
- 1207 Schnellbrief des RSHA vom 11. 2. 1943 (gez. Eichmann) an den Befehlshaber der Sipo und des SD in Frankreich betr. Meldung über die Befreiung zweier Juden vom Tragen des Judensternes durch NSKK-Hauptstuf. Josef Wilberger, dessen Liebesverhältnis zu einer minderjährigen französischen Jüdin und seine diesbezügliche Verhaftung. (C VII-1) 2
- 1208 Befehlshaber der Sipo und des SD vom 29. 4. 1943 (gez. Günther) an BdS-Stellen der Niederlande Frankreichs, Belgiens betr. Aufforderung zur Vermeidung beunruhigender Mitteilungen an Juden, die zum Abtransport nach Auschwitz kommen. (CJM-534) 2
- 1209 RSHA vom 23. 10. 1941 (gez. Müller) an den Beauftragten der BdS-Stellen Belgien und Frankreich z. Hd. von SS-Brigf. Thomas betr. Anweisung des Reichsführers SS zur Verhinderung von Judenauswanderungen. (CJM 534) 1
- 1210 Vermerk des BdS Paris vom 20. 3. 1942 betr. Fahrplanbesprechung über den Abtransport von 1.000 Juden aus Compiègne und Trancy am 28. 3. 1942. Erwähnt ist SS-O'Stuf. Nowak. (CJM- 534) 1
- 1211 BdS Paris vom 20. 3. 1942 (gez. Dr. Knochen ?) an das RSHA betr. Ersuchen um Bereitstellung von Bewachungsmannschaften für den Abtransport von 1.000 Juden aus Compiègne und Trancy vom 28. 3. 1942. Genannt sind: SS-H'Stuf. Dannecker und SS-O'Stuf. Nowak. (CJM-534) 1
- 1212 RSHA vom 13. 8. 1942 (gez. Günther) an BdS Paris betr. Abtransport der in den Lagern Tithiciers und Beaune - La Rolande befindlichen Judenkiner nach Auschwitz. (CJM-534) 1
- 1213 Vermerk des BdS Paris vom 25. 3. 1942 (gez. Dannecker) betr. Anweisungen für die techn. Durchführung der Judenevakuierung aus dem Lager Trancy vom 27. 3. 1942 (CJM-534) 1
- 1214 RSHA vom 16.5. 1942 (gez. Günther) an BdS Paris betr. Fahrplanverhandlungen und Richtlinien für die techn. Durchführung der Judenevakuierung aus dem Lager Compiègne nach Auschwitz. (CJM- 534) 2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1215 BdS Paris vom 30. 7.1943 (gez. Röthke) an Sipo-Kommando Nancy betr. Verbot zur Überführung internierter Juden in Altersheim. (CJM-569)	1
1216 BdS Paris vom 14.8. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 14. 8. 1942 aus Trancy nach Auschwitz mit insgesamt 1.000 Juden, (darunter erstmalig Kinder). Als Transportführer ist Stabsfeldwebel Kropp genannt. (CJM-569)	1
1217 BdP Paris vom 28. 6. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Mitteilung, dass die seit dem 10. 8. 1927 in Frankreich naturalisierten Juden durch Gesetz für staatenlos erklärt werden und die Betroffenen am Tag der Verkündung dieses Gesetzes sofort inhaftiert werden sollen. (CJM- 539)	2
1218 RSHA vom 2. 7. 1943 (gez. Müller) an BdS Paris betr. wie Dok. Nr. 1217 und Mitteilung, dass zur Durchführung der vorgesehenen Aktion die Bereitstellung von 250 Mann Verstärkung nicht möglich sei. (CJM-539)	2
1219 BdS Paris an den Polizei prefekten Paris betr. polizeiliche Erfassung der nach dem 10. 8.1927 naturalisierten Juden in Frankreich, die durch das vorgesehene Gesetz für staatenlos erklärt werden sollen. (CJM- 538)	2
1220 BdS Paris vom 28. 10. 1943 (gez. SS-H' Stuf. Brunner) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 28. 10. 1943 mit 1.000 Juden von Paris-Bobigny in Richtung Auschwitz. Als Transportführer ist genannt: Meister der Schutzpolizei Schramm (CJM-569)	1
1221 RSHA vom 15. 7. 1943 (gez. Güther) an BdS Paris betr. Vorbereitung für die Abbeförderung von 1.000 Juden ab Paris nach Auschwitz vom 11. 7. 1943. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Brunner und SS-O' Stuf. Hoess. (CJM-569)	2
1222 BdS Paris vom 16. 7. 1943 an die Hauptverkehrsdirektion Paris betr. Ersuchen um Bereitstellung eines Transportzuges für den 18. 7.1943 (CJM-569)	1
1223 RSHA vom 25. 1. 1943 (gez. Günther) an BdS Paris betr. Fahrplanbesprechung und Bereitstellung von 2 Sonderzügen für den Abtransport von je 1500 bis 2.000 Juden ab Trancy nach Auschwitz. (CJM-538)	2
1224 Vermerk des BdS Paris vom 21. 7. 1942 (gez. Dannecker) betr. Vorbereitung für eine Unterredung mit dem franz. Staatssekretär für die Polizei - Bausquet - , durch die neue Aktionen und eine höhere Erfassung und Bereitstellung von Juden zum Abtransport nach Auschwitz erreicht werden soll. (CJM-538)	2

Dok. Nr.:

Bl.-Zahl:

- | | | |
|------|--|---|
| 1225 | Aktennotiz des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 23. 1. 1942 (gez. SS-H' Stuf. Richter) betr. Besprechungen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Mihai Antonesco über das Organisationsstatut der Judenzentrale und die Auswanderung von Juden aus Rumänien. (K-342621-4; TK-521) | 4 |
| 1226 | Übersendungsnote vom 30. 1. 1942 (gez. Richter) zu Dok. 1225. (K-342620; TK-521) | 1 |
| 1227 | Bericht des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 1. 2. 1942 (gez. Richter) über die Tätigkeit des Juden Fildermann in Rumänien, der "Judenzentrale Rumäniens" und des Sachbearbeiters für Romanisierungsfragen Unterstaatssekretär Titus Dragos. (K-342628-33; TK-521) | 7 |
| 1228 | Chef der Sipo und des SD vom 12. (?) Mai 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Anweisung zur Unterbindung der Auswanderung von vermögenden Juden aus Rumänien. (K- 340359; TK-518) | 1 |
| 1229 | Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 12. 5. 1943 (gez. v. Thadden) und Chef der Sipo und des SD vom 22. 5. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Verbalnote der rumänischen Regierung vom 24. 3. 1943 über die Verlegung von Internierungslagern mit Personen jüdischer Rasse in das Innere von Transnistrien, der durch Vorschlag der Umsiedlung rumänischer Juden in die vom Reich vorgesehenen Ostgebiete entgegengetreten werden soll. (K-342037-9; TK-520) | 3 |
| 1230 | Ausw. Amt vom 24. 12. 1943 an das RSHA betr. Tatberichte der Gesandtschaft Bukarest (Richter) vom 23. 12. 1943 über Briefwechsel zwischen dem Juden Fildermann aus Rumänien mit dessen in Canne unter dem Namen Ronetti lebenden Sohn. (K-206997-8; TK-321) | 2 |
| 1231 | Ausw. Amt vom 26. 1. 1944 (gez. v. Thadden) betr. Bericht über die Verhaftung des rumänischen Juden Fildermann jun. in Frankreich, die Verhinderung seiner Rückwanderung nach Rumänien, sowie seine Überführung nach Berlin zwecks Vernehmung zum Vorwurf der Spionagetätigkeit. Genannt ist: O-Stubaf. Bosshammer. (K-342328-30; TK-520) | 3 |
| 1232 | Verbalnote der königlich rumänischen Gesandtschaft vom 13. März 1944 an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Freilassung des in Frankreich verhafteten Ronetti Fildermann und Auftrag des Chefs der Sipo und des SD vom 21. 8. 1944 an das Ausw. Amt zur Mitteilung an die Rumänische Gesandtschaft, dass der tatsächlich in Berlin inhaftierte Jude Fildermann sich nicht in einem Konzentrationslager befinde und sich wahrscheinlich illegal in Frankreich aufhalte. (K-207001-2; TK-321). | 2 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1233 Ausw. Amt vom 6. 12. 1944 an das RSH betr. die Festnahme slowakischer Juden (K-213001; TK-327)
- 1234 Chef der Sipo und des SD vom 30. 3. 1942 an das Ausw. Amt betr. Durchreise von Juden durch das Reichsgebiet (K-340355-6; TK-518)
- 1235 Vermerk des Ausw. Amtes vom 31. 3. 1940 betr. vorläufige Aussiedlung der Juden in Schneidemühlen (K-336608; TK-514) 1
- 1236 Formular eines Einweisungsbescheides des Zentralamtes für die Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren. 2
- 1237 Ältestenrat der Juden Prag vom 19. 6. 1944 an das Zentralamt für die Regelung der Judenfragen in Böhmen und Mähren betr. Bericht über die Auswanderung und Transporte aus dem Protektorat Böhmen und Mähren. (I-XXII) 4
- 1238 Chef der Sipo und des SD vom 14. 4. 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Auswanderungsersuchen namentlich genannter Juden schwedischer Staatsangehörigkeit. (K-348800; TK-528) 2
- 1239 Aktenvermerk vom 27. 1. 1943 (Theresienstadt) über eine Vorsprache bei dem Lagerkommandanten SS-H' Stuf. Dr. Seidel und SS-H' Stuf. Möhs betr. Neugliederung der jüdischen Lagerverwaltung. 4
- 1240 Israelische Kultusgemeinde Wien vom 29. 11. 1960 an die Polizeidirektion Wien betr. Entschädigungsansprüche des Juden Prof. Emil Fleischmann. 3
- 1241 Reichsführer-SS vom 9. 7. 1936 und Erlaß des Chefs der Sipo vom 10. 7. 1936 betreffend Führung- und Zeichnungsbefugnisse des amtlichen Schriftverkehrs. (4-?) 12
- 1242 Telegr. des Ausw. Amtes vom 14. 10. 1942 (gez. Luther) 3 betr. Intervention und Verhandlung mit der ungarischen Regierung, dass die in Deutschland lebenden Juden ungarischer Staatsangehörigkeit keine Ausnahmebehandlung mehr erfahren könnten und die Judenfrage in Ungarn selbst ebenfalls einer Endlösung zugeführt werden müsse. (NG-5562)
- 1243 BdS Den Haag vom 12. 8. 1942 (gez. SS-O' Stuf. Rajakow witsch) an BdS Paris betr. Abbeförderung von Juden niederländischer Staatsangehörigkeit aus Belgien. Genannte Personen: SS-Stubaf. Thomas und SS-U' Stuf. Werner. (CJM-534) 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|------|---|----|
| 1244 | Aussage Rademachers in Nürnberg (?) mit Stellungnahmen zum Verhältnis Luther zu Benzler und verschiedenen ihm vorgelegten Dokumenten. Genannte Personen: Weizaecker, Rahm, Triska, Karbatsch und Veessenmayer. (SW-III) | 15 |
| 1245 | Meldungen des Konzentrationslagers Auschwitz über Häftlingsbestrafungen. Genannte Personen: SS-U' Schaf. Baumgartner, SS-Rottenf. Franz Marko (?) (I-XVII-1,2,3) | 4 |
| 1246 | RSHA vom 25. 12. 1942 (gez. Müller) an SS-O'Gruf. Wolzell vom 25. 12. 1942 betr. Meldung der Vorfälle anlässlich der Festnahme und Erschiessung von Juden in Krakau. (I-?) | 3 |
| 1247 | Bericht vom 24. 9. 1941 (gez. Ventzki) an den Regierungspräsidenten von Lietzmannstadt betr. Einweisung von 20.000 Juden und 5.000 Zigeunern in das Ghetto Lietzmannstadt (I-?-286-297) | 1 |
| 1248 | Telegr. vom 9. 10. 1941 betr. wie Dok. 1247 und Bericht über die Umorganisation des Lagers Lietzmannstadt. (I-?275) | 5 |
| 1249 | Dok. in hebräischer Schrift und Sprache. | 14 |
| 1250 | Berichte vom 10. 1. 1944 und 4. 11. 1943 über das Ergebnis des "wirtschaftlichen Teils der Aktion Reinhardt" mit einem Verzeichnis der sichergestellten Gegenstände. (NO-56,57,62) | 13 |
| 1251 | Bericht des Chefs der Sipo und des SD vom 15. 11. 40 über die bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Evakuierungen (NO-5150) | 1 |
| 1252 | Übersetzung des Dokumentes Nr. NI 11391 betr. Angebot der Firma Tesch und Stabenow vom 28.9.1945 über Zyklon- und Blausäuregas und andere Gifte. (NI-11391) | 2 |
| 1253 | Schreiben des Staatssekretärs im Reichsverkehrsministerium vom 28. 7. 1942 (gez. Ganzenmüller) an SS-O'Gruf. Wolf betr. Mitteilung, dass seit dem 22. 7. 1942 täglich ein Zug mit 5.000 Juden von Warschau nach Treblinca und ausserdem zwei wöchentliche Züge mit je 5.000 Juden von Tremzemysl nach Lublin abgehen. (NO-2207) | 1 |
| 1254 | Fernschr. des RSHA vom 17. 4. 1942 (gez. Eichmann) an die Stapo-Stelle Zichenau/Schroetterburg betr. Befehl zur Durchführung der "Sonderbehandlung dreier Juden" (T-I-5) | 2 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1255 Fernschr. des RSHA vom 23. 5. 1942 (gez. Eichmann) 2
an die Stapo Zichenau betr. Befehl des Reichsführers
SS, dass sieben namentlich genannte Juden im Ghetto
Neuhof in Gegenwart ihrer Rassegenossen aufzuhängen
sind. (P-I-5)
- 1256 Bericht des Reichsinstituts für Kriegsdokumentation 43
Amsterdam vom 10. 11. 1960 über "Adolf Eichmann und
die Deportation der in den Niederlanden wohnenden
Juden.": 1. Das Arbeitsfeld Eichmanns bis zum Anfang
der Deportation, 2. Funktion und Rang Adolf Eichmanns,
3. Eichmanns Rolle bei der Deportation der in den Nie-
derlanden lebenden Juden, mit entsprechenden Beweis-
unterlagen. Genannte Personen: Wetzel, (Sachbearbeiter
im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete)
Lohse (Reichskommissar für Ostland), der Oberdienst-
leiter der Führerkanzlei Brack, Dr. Kallmeyer, SS-
O'F. Schöngarth, Luther, SS-Brigf. Harster, Saukel,
Speer, Zeyss-Inquart, Bormann, SS-O'Gruf. Rauter,
Wisliceny, Behne, Regierungsvizepräsident Dr. Stüler,
O'Reg. Reishauer, Klingenfuß, Zöpf, Großberger,
Rajakowitisch, Werner, Aus. d. Fünter, SS-Stubaf.
Lages, Gemecker, Böhmecker, Schröder, SS-H'Stuf.
Wöhrn, Hunsche, SS-H'Stuf. Nowak, SS-U'Stuf. Hart-
mann und Rademacher. (O-IV)
- 1257 Bericht vom 27. 10. 1960 in französischer Sprache. 14
(B-II)
- 1258 Der Befehlshaber der Sipo und des SD im Bericht des 4
Militärbefehlshabers in Frankreich vom 22. 1. 1943
an BdS Paris betr. Übersendungsbericht der Hirten-
briefe der franz. Bischöfe, die von SS-O'Schaf.
Kriegel übersetzt wurden. (CJM-534)
- 1259 BdS Paris vom 16. 3. 1942 an die Aussenstelle Am- 2
sterdam z. Hd. von SS-Stubaf. Lages betr. Festsetzung
des Termins zur Kennzeichnung der Juden und der damit
verbundenen Maßnahmen auf den 15. 4. 1942 (CJM-534)
- 1260 Vermerk des BdS Paris vom 9. 9. 1942 (gez. Röthke) 3
betr. Bericht über die teilweise Erfolglosigkeit
der Erfassung der Juden in den unbesetzten Gebieten
Frankreichs. Genannt sind: SS-Standartenführer Dr.
Knochen, SS-OStubaf. Lischka und SS-Stubaf. Hagen.
(CJM-534)
- 1261 Fernschr. des RSHA vom 2. 11. 1942 (gez. Günther) 1
an BdS Paris betr. Genehmigung der Abbeförderung von
je 1.000 Juden am 4., 6., und 9. 11. 1942 aus Frank-
reich nach Auschwitz. (CJM-534)
- 1262 Dokument in hebräischer Sprache und Schrift. 4
- 1263 Eidesstattliche Erklärung des Erwin Lenz vom 10. 5. 9
1947 betr. die Durchführung der Judenaktion auf der
Insel Rhodos mit einem Bericht über die Evakuierung
von etwa 1.200 Juden und deren Vernichtung durch Er-
tränken. Als Hauptverantwortliche werden genannt:

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

Generalleutnant Kleemann, Generalmajor Wagner und die Majore Winter und Matthes. (NOKW-1715)

- 1264 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 1. 1944 (gez. Hencke) über das Sondergerichtsverfahren gegen ungarische Offiziere wegen der Erschiessung mehrerer Tausend Juden und Serben in Neusatz im Januar 1942. Genannt sind: Gesandtschaftsrat Werkmeister und Botschaftsrat Hilger. (NG-2594) 3
- 1265 Richtlinien des RSHA (gez. Suhr) für die Behandlung des Vermögens der in das Generalgouvernement abzuschiebenden Juden. 7
- 1266 Gesandtschaft Preßburg vom 25. 9. 1940 an das Ausw. Amt betr. Verbreitung des Judentums in der Slowakei. (K-403411-2;TK-607)
- 1267 Gesandtschaft Preßburg vom 2.7. 1941 betr. Bericht über den Besuch der Bearbeiter für Judenfragen in den Judenlagern in Oberschlesien. (K-403463-4;TK-607)
- 1268 Gesandtschaft Preßburg vom 22. 10. 1941 an das Ausw. Amt betr. Judenausweisungen aus der Slowakei. (K-403481;TK-607)
- 1269 Schreiben Wilicenys vom 24. 1. 1942 an die Gesandtschaft Preßburg betr. Erfassung des Vermögens von Juden reichsdeutscher Staatsangehörigkeit in der Slowakei. (K-403501;TK-507)
- 1270 Fernschr. vom 13. 3. 1942 an Gesandtschaft Preßburg betr. Besuch Eichmanns in der Slowakei (K-403505;TK-607)
- 1271 Fernschr. v. 20. 3. 1942 an die Gesandtschaft Preßburg betr. Fahrplankonferenz über die Abbeförderung von Juden aus der Slowakei. (K-403506;TK-607)
- 1272 Schreiben des Ausw. Amtes vom 21. 4. 1942 an die Gesandtschaft Preßburg betr. Dienstreise des Regierungsrates Suhr. (K-403540-1;TK-607)
- 1273 Dokument in polnischer Sprache. (T-III) 40
- 1274 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 4. 12. 1943 (gez. Wagner) betr. Erfassung, Konzentrierung und Evakuierung der in Italien lebenden Juden. (NG-3026) 2
- 1275 Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden nach Ostland aus den drei Frankenkreisen. (WD-1-1-5) 5
- 1276 Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Nürnberg - Fürth, vom 19. 11. 1941 an Aussenstelle Würzburg betr. Anweisung für die Durchführung der Juden-evakuierungen aus dem Altreich. Genannte Personen: Kriminalinspektor Völkl und Bezold, Kriminalkommissar Meyer, Kriminalsekretär Hocker und Regierungsassessor Korn. (WD-2-33-34) 3

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1277 Organisationsanweisung zur Durchführung der Juden-
evakuierung vom 29. 11. 1941 aus Nürnberg, Mittel-
Unter- und Oberfranken. Als Kommandoleiter sind ge-
nannt: SS-Brigf. Dr. Martin, Kriminalrat Dr. Grafen-
berger, Kriminalkommissar Woesch, Kriminaloberassistent
Fluhrer, Polizeisekretär Böhm, Kriminaloberassistent
Röder, Regierungsassessor Korn, Kriminalsekretär Ficht-
ner, Kriminaloberassistent Unger, Kriminalsekretär Hein-
zelmann, Polizeiobersekretär Mayer, Kriminalsekretär
Klenk, Kriminaloberassistent Gundelach, Kriminalse-
kretär Bedacht. (WD-1-8-17) 10
- 1278 Schnellbrief des RSHA vom 31. 1. 1942 (gez. Eichmann)
an die Staatspolizeileitstellen im Altreich und Wien
betr. Anweisungen für die Erfassung der dort lebenden
Juden und Vorbereitung der Evakuierungsmaßnahmen.
(WD-1-27-38) 5
- 1279 Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung
von Juden aus dem Reichsgebiet und dem Protektorat
Böhmen und Mähren in das Generalgouvernement (Trawniki
bei Lublin) (WG-134-39) 6
- 1280 Fernschr. der geheimen Staatspolizei vom 21. 5. 1942
(gez. SS-Gruf. Müller) an alle Stapoleitstellen betr.
erneute und verstärkte Erfassung und Bereitstellung
von Juden aus dem Altreich für den Abtransport nach
dem Osten. (WD-1-57-59) 6
- 1281 Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung
von Juden in das Generalgouvernement (Izbica bei Lub-
lin) (WD-1-40-43) 4
- 1282 Richtlinien des RSHA vom 20. 2. 1943 (gez. Günther)
zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden
nach dem Osten in das Lager Auschwitz (WD-9-14-17) 7
- 1283 Richtlinien des RSHA vom 3. Dez. 1941 (gez. Suhr)
an die Evakuierungsdienststellen betr. Behandlung des
Vermögens der aus dem Altreich, der Ostmark und dem
Protektorat Böhmen und Mähren nach Minsk und Riga
deportierten Juden (WD-1-55-56) 2
- 1284 Fernschr. d. geheimen Staatspolizei vom 22. 9. 1942
(gez. Haass) an die Aussendienststelle Würzburg betr.
"Wohnsitzverlegung von 117 Juden aus Regensburg nach
dem Lager Theresienstadt. (WD-8-102) 1
- 1285 Stapo-Aussendienststelle Würzburg vom 24. 11. 1941
betr. Übersendung einer Liste mit den gesetzlichen
Vertretern der aus Würzburg evakuierten minderjäh-
rigen Juden. (WD-2-54-56) 4
- 1286 Verzeichnis der Wertgegenstände, die am 26. 11. 1941
bei den aus Würzburg evakuierten Juden sichergestellt
wurden. (WD-2-92-95) 4

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1287 Schlußbericht der Stapo-Aussenstelle Nürnberg-Fürth vom 6.8. 1943 über den Abtransport von 2,063 Juden aus Würzburg. (WD-9-83)	1
1288 Fernschr. des RSHA vom 17. 4. 1942 (gez. Eichmann) betr. Anweisung, dass Juden, die Inhaber des Verwundetenabzeichens sind, von den Evakuierungsmaßnahmen nach Minsk und Riga auszunehmen sind. (WD-5-266-267)	2
1289 Staatspolizeistelle Nürnberg Fürth vom 10. 4. 1942 betr. Meldung über die Bildung einer Sonderkommission zur Abschiebung von Juden aus dem Altreich nach Lublin. (WD-5-268)	2
1290 Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth vom 27. 4. 1942 (gez. Dr. Grafenberger) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 25. 4. 1942 mit 955 Juden aus Würzburg und Bamberg in Richtung Lublin. Als Transportführer ist genannt: Leutnant Werner (WD-5-287)	2
1291 Aussendienststelle der Gestapo Würzburg vom 9. 5. 42 betr. finanzielle Abrechnung bezügl. der Durchgeführten Judentransporte (WD-6-45)	1
1292 Gestapo-Aussenstelle Nürnberg-Fürth vom 26. 8. 1942 betr. Einziehung des Vermögens der nach Theresienstadt evakuierten Juden mit einer Einziehungsverfügung und einer Zustellungsurkunde als Anlage. (WD-7-21-22)	3
1293 Formular einer "Vermögenserklärung", die von Juden abzugeben waren. (WD-3-36-44)	16
1294 Fernschr. des RSHA vom 19. 9. 1942 (gez. Eichmann) an die Stapo-Aussenstelle Nürnberg-Fürth betr. Wohnsitzverlegung von Juden nach Theresienstadt. (WD-8-100)	2
1295 Dokument in englischer Sprache. (U-VII)	2
1296 Dokument in polnischer Sprache.	4
1297 Eidesstattliche Erklärung des ehemaligen SS-O'Gruf. und Generals der Waffen-SS Hans Joettner betr. seine Wahrnehmungen und Interventionen gegen die Unmenschlichkeit der Judentransporte in Ungarn. Erwähnt ist: SS-O'Stubaf. Becher und Winkelmann. (NG-5216)	3
1298 Dokument in französischer Sprache. (F-IX)	5
1299 Dokument in hebräischer Sprache und Schrift.	10
1300 Erklärung des DR. Petö Ernö vom 9. 12. 1960 in ungarischer Sprache.	6

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|------|--|----|
| 1301 | Vermerk des Ausw. Amtes vom 2. 9. 1937 über eine Unterredung Eichmanns und des SS-O'Schaf. Hagen mit Dr. Reichert bezüglich der geplanten Palästinareise Eichmanns. (U-VII) | 1 |
| 1302 | Schreiben des Emir El Hussein vom 28. 4. 1942 an den Reichsaussenminister betr. Ersuchen um Unterstützung der Araber gegen die englische Unterdrückung (E-260-993; Ser: 4729 pt. 1) | 1 |
| 1303 | Entwurf eines Freundschaftsvertrages zwischen den Achsenmächten Deutschland, Italien und dem Irak (E-260648-SA; Ser: 4729 pt. 1) | 4 |
| 1304 | Dokument in arabischer Schrift (II - G) | 2 |
| 1305 | Dokument in arabischer Schrift (2-G) | 1 |
| 1306 | Dokument in arabischer Schrift (2-G) | 2 |
| 1307 | Dokument in arabischer Schrift (11-G) | 1 |
| 1308 | Ausw. Amt vom 12. 5. 1943 (gez. Hincke) betr. Verhandlung des internationalen Roten Kreuzes mit der bulgarischen Regierung über die Genehmigung der Ausreise von 4.500 Juden nach Palästina (436811-2 Ser: 1952) | 2 |
| 1309 | Schreiben des Groß Mufti vom 6. 5. 1943 an den bulgarischen Aussenminister betr. Intervention gegen die Erteilung einer Ausreisegenehmigung für 4.500 Juden nach Palästina. (12-D) | 7 |
| 1310 | Schreiben des Groß Mufti vom 13. 5. 1943 an den Reichsaussenminister betr. Auswanderungen von Juden nach Palästina. (43689-10. Ser: 1952) | 2 |
| 1311 | Schreiben El Husseins vom 10. 6. 1943 an den Reichsaussenminister in französischer Sprache (436819-21 Ser: 1952) | 3 |
| 1312 | Schreiben vom 28. 6. 1943 in französischer Sprache. (12-G) | |
| 1313 | Sympathieerklärung des Reichsführers SS an den Groß-Mufti (12-G). | 2 |
| 1314 | Dokument in ungarischer Sprache (HNII-2) | 2 |
| 1315 | Dokument in ungarischer Sprache (HN I - 2) | 2 |
| 1316 | bis 1322 Dokumente in ungarischer Sprache. (HN I-2) | 18 |
| 1323 | Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 23. bis 29. 7. 1939 (PR 1939- S. 2,3) | 2 |

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1324 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 13. bis 19. 8. 39 (PR. 1939, S. 10,11)	2
1325 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 20. bis 25.8.39. (GR 1939, S.12,18, 19)	2
1326 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 27. 8. bis 1.9.39 (Pr. 1939, S.20,22)	1
1327 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 9. bis 15.9.1939. (Pr. 1939, S. 32, 35, 36)	2
1328 Abschrift aus den Wochengerichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 28. 10. bis 2. 11. 1939 (Pr. 1939, S. 88, 93)	1
1329 bis 1936 Abschriften aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag mit Lageberichten (PR. 1939)	16
1337 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	2
1338 Abschrift aus den Monatsberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 1. bis 31. 7. 42 PR. 1942, S. 301)	3
1339 Militärbefehlshaber Serbien vom 11. 5. 1941 betr. Einladung zu einer Besprechung vom 14. 5. 1941 über Judenangelegenheiten an Generalkonsul Neuhausen, den Gesandten Benzler, Standartenführer Fuchs, Oberst Kaisenberg und Dr. Rantze. (K-390691;TK-589)	1
1340 Chef der Sipo und des SD Belgrad vom 16. 4. 1941 betr. Aufforderung an alle Juden, sich am 19. April 1941 zu melden, widrigenfalls mit Erschiessung zu rechnen ist. Anlage: 2 Blatt in hebräischer Schrift und Sprache.	3
1341 Chef der Sipo und des SD vom 5. 4. 1943 (gez. Günther) 2 an das Ausw. Amt betr. Intervention bei der ungarischen Regierung gegen den Arbeitseinsatz von Juden in Hegy-cshalom in unmittelbarer Nähe der Reichsgrenze. (K-213713-4;TK-328)	2
1342 Vermerk des Ausw. Amtes vom 5. 6. 1944 und 26. 5. 44 über Besprechung mit dem ungarischen Staatssekretär betr. "Endlösung der Judenfrage in Ungarn". Genannte Personen: Botschafter Ritter, Wagner, Hetzinger und Gauleiter Saukel. (NG-2190)	5
1343 Telegramme des Ausw. Amtes an verschiedene Gesandtschaften betr. Durchführung der Judenaktionen in Nordgriechenland. (K-211434-8;TK-326).	5

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1344 BdS Paris vom 20. 3. 1942 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Einführung der Kennzeichnung der Juden in Frankreich, Holland und Belgien, sowie Bericht über die Weigerung SS-Brigf. Roder zur Teilnahme an dieser Aktion. (CJM-592)	2
1345 bis 1347 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.	
1348 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 23. 8. 1942 (gez. Rademacher) an die Gesandtschaft Bukarest betr. Einladung zur Arbeitstagung der Judenreferenten vom 28. 8. 1942. Genannt ist SS-H'Stuf. Richter und Eichmann. (K- 342728;TK-521)	1
1349 Vermerk des BdS Paris vom 11. 7. 1942 (gez. Röthke) betr. Vorbesprechungen vom 10. 7. 1942 über die Durchführung einer für den 16. 7. 1942 vorgesehenen Großaktion gegen die Juden in Frankreich. Als Besprechungs- teilnehmer sind genannt: SS-H'Stuf. Dannecker, SS-U' Schaf. Heinrichsohn, sowie SS-Standartenführer Dr. Knochen und SS-O'Stubaf. Lischka. (CJM-534)	2
1350 Aussage des Ferdinand aus der Fuenten in holländischer Sprache. (O-IV)	2
1351 Aussage des Dr. Wilhelm Harster über die Deportierung von jüdischen Geisteskranken aus der "Zentralen israelitischen Anstalt für Geisteskranke". Genannte Personen: Rauter, Zeyss-Inquart, Dr. Zöpf und aus d. Fuenten (O-IV)	6
1352 Vermerk des BdS Den Haag vom 11. 11. 1943 (gez. SS-H'Schaf. Wies über eine Besprechung vom 10. 11. 1943 betr. den weiteren Abschub von Juden aus den Niederlanden. Als Besprechungsteilnehmer sind genannt: SS-Brigf. Naumann, SS-Stubaf. Zöpf, SS-O'Stuf. Gemmeker, SS-Gruf. Glücks und Eichmann. (O-IV)	2
1353 Der Reichskommissar der Niederlande vom 27. ? 7. 1944 an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass von den 140.000 in den Niederlanden ansässigen Juden 119.500 bereits abgeschoben und noch etwa 3.600 in Konzentrationslagern in den Niederlanden aufenthältlich sind. (E-554372;O-IV)	1
1354 Aussage des Dr. Wilhelm Harster in holländischer Sprache (O-IV)	4
1355 BdS-(?) Den Haag vom 19. 9. 1941 betr. Änderung des Judenbegriffs, insbesondere auch des Begriffes "Halb- jude" und "Verbot der Eheschliessung mit Juden". Genannte Personen: Ministerialrat Dr. Lösener, Ober- regierungsrat Reichbauer, Dr. Gross, Reichsminister Lammers, Regierungsrat Feldscher und Staatssekretär Stuckart. (O-IV)	3

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1356 BdS Den Haag vom 5. 5. 1942 (gez. SS-Brigf. und Generalmajor der Polizei Dr. Harster) betr. Richtlinien für eine verstärkte Erfassung und Deportierung von Juden nach Auschwitz, die Behandlung von Rüstungs- und portugisischen Juden und Maßnahmen gegen in Mischehe lebende Juden. Erwähnt ist SS-Gruf. Rauter. (O-IV) 3
- 1357 BdS Paris vom 9. 5. 1942 an das RSHA betr. bevorstehende Kennzeichnung der Juden mit dem Davidstern. Erwähnt ist Botschafter Abetz. (CJM-592) 2
- 1358 BdS Paris vom 14. 5. 1942 betr. Angleichung der bevorstehenden Kennzeichnung der Juden an die in Holland geltende Regelung. (CJM-592) 2
- 1359 Fernschr. des BdS Den Haag vom 6. 6. 1942 (gez. Zoepf) an das RSHA betr. Einführung des Judensterns in den Niederlanden und der damit verbundenen Einschränkungen sowie Bericht über Reaktion der Bevölkerung. (CJM-529) 6
- 1360 RSHA vom 10. 6. 1942 (gez. Suhr) an BdS Paris betr. Kennzeichnungspflicht der im besetzten Frankreich und in Belgien lebenden Juden ausländischer Staatsangehörigkeiten. (CJM-592) 2
- 1361 Dokl in hebräischer Schrift und Sprache. 7
- 1362 Bericht des SS- und Polizeiführers im Distrikt Galizien vom 30. Juni 1943 (gez. SS-Gruf. Katzmann) mit Berichten über die Wohn- und Arbeitsverhältnisse der Juden in Galizien, durchgeführte Massentötungen, Listen der den Juden entwendeten Vermögensstücke, sowie die Evakuierung 434.329 Juden aus Galizien. Erwähnte Personen: SS-O-Gruf. Krueger, und die SS-Ustuf. Loehnert, Fichtner, Hildebrand. (L-18) 27
- 1363 Bericht des Führers der Einsatzgruppe A - SS-Brigf. Stahlecker - über die Tätigkeit der Gruppe im Frontgebiet von Nord-Russland und dembesetzten Gebiet der baltischen Staaten vom 31. Okt. 1941: Schärfste abschreckende Maßnahmen im Kampf gegen die Partisanen, planmäßige Ermordung von Geisteskranken, Aufwiegelung der Landesbevölkerung zu P-organen gegen die Juden, Massenhinrichtungen von Juden und Kommunisten über die folgende Zahlenangaben gemacht werden: Litauen 81.178, Lettland: 31.868, Estland: 1.158, Weißrutenien: 7.620, Exekutierte Juden und Kommunisten und 13.750 durch die Bevölkerung getötete Juden insges. 135.567 (L-180). 10
- 1364 bis 1366 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache. 21
- 1367 Reichsführer SS vom Mai 1943 an Kaltenbrunner betr. Verteilung und Verbreitung des Buches "Die jüdischen Ritualmorde" zum Zwecke einer antijüdischen Propaganda im In- und Ausland. Genannt sind SS-Gruf. Dr. Martin und Oberstleutnant Zuchanek (NG-2527) 2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

1368	Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 30. 1. 1939 an den Reichsminister des Auswärtigen betr. Bildung der "Reichszentrale für die jüdische Auswanderung". (K-210480, TK-325)	1
1369	Aussage des Karlem Rahmen vor dem Standgericht Prag in tschechischer Sprache. (CS I-11)	3
1370	Aussage des Josef Pacovsky vom 30. 10. 1960 vor Standgericht in Prag in tschechischer Sprache. (CS-I-10)	2
1371	Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	3
1372	Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	4
1373	Betr. Protokoll über die in Berlin am 26. und 28. 9. 1942 abgehaltene Konferenz über die Evakuierung von 600.000 Juden des Generalgouvernements und die Verschiebung von 200.000 Juden Rumäniens in das Generalgouvernement.	6
1374	Polnisches Gesetzblatt vom 10. 11. 1945: Dekret über Gebiets- und Kreiskommision für die Überprüfung der Verbrechen der Deutschen in Polen in polnischer Sprache. (P-II)	2
1375	Zusammenfassender Bericht über die Vernichtung der Juden in Polen in den Jahren 1939 - 1945 in polnischer Sprache (Polih W. Cr. Com. Bul. I).	24
1376	Bericht über die Verhältnisse im Konzentrationslager Auschwitz in polnischer Sprache (Polish W. Cr. Com. Bul. I)	35
1377	Bericht über die Verhältnisse im Konzentrationslager Chemno (Culmhof) in polnischer Sprache. (Polish W. Cr. Com. Bul. I)	10
1378	Bericht über das Vernichtungslager Treblinka in polnischer Sprache (Polish W. Cr. Com. Bul. I)	9
1379	Bericht über das Vernichtungslager Sobiborze in polnischer Sprache. (Polish W. Cr. Com. Bul. III)	8
1380	Bericht über das Konzentrationslager Belzec in polnischer Sprache. (Polish W. Cr. Com. Bul. III)	13
1381	Zusammenfassender Bericht von Leon Poliakov über "Die Juden in Frankreich" in französischer Sprache.	54
1382	Aussage des Klaus Bloothoofd in holländischer Sprache.	3
1383	Auszug aus der Rede des Generalgouverneurs Reichsministers Dr. Frank in der Regierungssitzung vom 9. 12. 1942 über die Verhältnisse in Polen. (Ts-2233)	2
1384 bis 1386	Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.	51
1387	Vortragsnotizen des Ausw. Amtes vom 28. 10. 1943 (gez. Wagner) betr. "Aktion Joive" und Ersuchen der schwedischen, britischen, argentinischen und schweizerischen Botschaft sowie des internationalen Roten	15

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

Kreuzes um Genehmigung der Ausreise mehrerer tausend jüdischer Kinder nach Palästina. Diese Ersuchen sollen in der Weise beschieden werden, dass nur eine Ausreise nach Großbritannien in Betracht gezogen werden könne und die Ausreise von der Genehmigung der Heimkehr Angehöriger der Achsenstaaten aus dem Machtbereich der Feindstaaten abhängig gemacht wird. (K-207700, 207 747-7, 207 738-9, 207 840;TK-322)

- | | | |
|------|---|---|
| 1388 | Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 27. 4. 1944 betr. "Britisches Palästina-Weisbuch" und Ablehnung der britischen Ersuchen, um Genehmigung der Auswanderung mehrerer tausend jüdischer Kinder. Erwähnt ist der Gewandte Feldscher. (K-207 843-4;TK-322) | 2 |
| 1389 | Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 5. 5. 1944 (gez. von Thadden) betr. "Feldscher-Aktion": Über das Angebot der britischen Regierung, 5.000 Judenkinde in das britische Reich, ausser Palästina und dem nahen Orient aufnehmen zu wollen, soll weiterhin davon abhängig gemacht werden, dass 5.000 Reichsdeutschen die Rückkehr nach Deutschland ermöglicht wird und die Judenkinde speziell in England Aufnahme finden. (K-207 841-2;TK-322) | 2 |
| 1390 | Ausw. Amt vom 27. 5. 1944 (gez. Wagner) betr. Mitteilung an v. Thadden, dass in der Feldscher-Angelegenheit vorerst nichts unternommen werden soll. Erwähnt ist: Dr. Maegerle. (K-207 839,TK- 322) | 1 |
| 1391 | Schwedisches Aussenministerium vom 17. 2. 1961 an Aussenminister Israel mit Beilagen in franz. Sprache. (C-III) | 3 |
| 1392 | Schnellbrief des RSHA vom 1. 8. 1942 an die Stapoleitstellen Nürnberg betr. die Evakuierung der im dortigen Bezirk noch ansässigen Juden nach Theresienstadt. (Polish W. Cr. Com. Bul. XIII-33) | 1 |
| 1393 | Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. | 5 |
| 1394 | BdS Paris vom 5. 6. 1942 (gez. Dannecker) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 5. 6. 1942 mit 1.000 Juden. Als Transportführer ist genannt: Leutnant der Feldgendarmerie Reiff (CJM-534) | 2 |
| 1395 | Fernschr. des RSHA vom 15. 3. 1941 (gez. Müller) an die Inspektore des Sipo und des SD Königsberg, Gothenhafen, Kattowitz, Lietzmannstadt und Wien betr. vorläufige Einstellung der Evakuierungstransporte aus den eingegliederten deutschen Ostgebieten in das Generalgouvernement. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-69) | 1 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|------|--|---|
| 1396 | Reichsführer SS vom 7. 11. 1939 an SS-Gruf. Hildebrandt betr. Ernennung zum Beauftragten des Reichskommissars zur Festigung des deutschen Volkstums im Gebiet Weichsel mit Erlass vom 7. 10. 1939 über die Rückführung und Umsiedlung der in den besetzten Gebieten befindlichen Reichsdeutschen in ihre Heimatländer. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII) | 4 |
| 1397 | Reichsführer SS vom 4. 11. 1939 an das RSHA und andere betr. Anordnung 1 / II des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums mit Anweisungen über die Durchführung der für November, Dezember 1939 und Januar, Februar 1940 vorgesehen Umsiedlungsvorhaben. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII) | 3 |
| 1398 | Chef der Sipo und des SD vom 21. 12. 1939 (gez. Heydreich) an unterstellte Dienststellen betr. zentrale Bearbeitung der sicherheitspolizeilichen Angelegenheiten bei der Räumung des Ostlandes sowie Ernennung Eichmanns zum Sonderreferenten. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-9) | 1 |
| 1399 | Vermerk vom 8. 1. 1940 (gez. Abromeit) über die am 4. 1. 1940 in Berlin unter Vorsitz Eichmanns geführten Vorbesprechungen betr. die techn. Durchführung der Polen- und Judenevakuierung aus den Ostgebieten. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-12) | 3 |
| 1400 | Vermerk über die Fahrplanbesprechung vom 22. und 23. 1. 1940 betr. den Abtransport von Juden und Polen aus dem Raume Posen. Als Besprechungsteilnehmer sind genannt: Eichmann, Günther, Dr. Rayakowitsch und SS-H'Schaf. Seidel. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-16) | 1 |
| 1401 | Der Inspekteur der Sipo und des SD Posen vom 27. 2. 40 (gez. Rapp?, SS-Stubaf.) an das RSHA betr. Finanzierung der Polen- und Judentransporte aus Posen. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-23) | 1 |
| 1402 | BdS Krakau vom 10. 2. 1940 (gez. SS-H'Stuf. Mohr) an den höheren SS- und Polizeiführer in Posen betr. Ersuchen, um Umleitung eines Transportzuges von Kalisch statt Checiny nach Kielce (Polish W. Cr. Com. Bul. XII- 19) | 1 |
| 1403 | Der Inspekteur der Sipo und des SD Posen - Umwandlerzentralstelle vom 18. 4. 1940 (gez. Rupp) an den Inspekteur der Sipo und des SD Lietzmannstadt-Krumey betr. Durchschleusung der aus dem Regierungsbezirk Zischenu abgedrückten Polen in Lietzmannstadt. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII - 31) | 1 |
| 1404 | Aktenvermerk vom 6. 6. 1940 (Posen) über eine Unterredung zwischen Eichmann und SS-U'Stuf. Seidel vom 5. 6. 1940 betr. Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen im Warthegau. Genannte Personen: SS-O'Stubaf. Krumey, SS-Stubaf. Schmied und SS-H'Stuf. Schwarzhuber. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII - 35) | 1 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1405 Aktenvermerk vom 6. 6. 1940 (gez. Seidel) betr. 2
wie Dok. 1404. Genannte Personen: SS-H'S uf. Höppner,
und SS-Stubaf. Dr. Ehlisch. (Polish W. Cr. Com. Bul.
XII- 34)
- 1406 Vermerk des RSH-A vom 7. 8. 1940 (gez. Eichmann) betr. 4
die Evakuierung von 20.000 Polen aus dem Kreise Saybusch
und die Ansiedlung von 600 bis 800 galiziendeutschen
Bergbauernfamilien in diesem Raum. Genannte Personen:
SS-O'Stubaf. Krumei, SS-Stubaf. Jahnke, SS-H'Stuf.
Dreier und SS-H'Stuf. Höppner. (Polish W. Cr. Com. Bul.
XII - 43)
- 1407 Fernschr. Krumeys vom 21. 2. 1941 an das RSHA betr. 1
Meldung über den Abgang von 3 Transportzügen aus
Lietzmannstadt nach Tarnow, Zaklikow und Dabrowa.
Genannte Personen: Gruppenleiter Dr. Foehl und SS-
Stuf. Damzog (Polish W. Cr. Com. Bul. XII- 65)
- 1408 RSHA vom 26. 2. 1941 (gez. Eichmann) an die Umwanderer- 1
Zentralstelle in Posen betr. Bekanntgabe der Fahrpläne
für weitere Evakuierungstransporte. Genannte Personen:
SS-Stubaf. Höppner und SS-O'Stubaf. Krumei. (Polish
W. Cr. Com. Bul. XII-66)
- 1409 Fernschr. des RSHA vom 27. 2. 1941 (gez. Eichmann) 2
an BdS Posen betr. Bereitstellung von Transportzügen
zur Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen. Genannte
Personen: SS-Stubaf. Höppner, SS-O'Stubaf. Krumei,
und SS-H'Stuf. Abromeit. (Polish W. Cr. Com. Bul.
XII- 67)
- 1410 Aktenvermerk des BdS (?) Posten vom 16. 7. 1941 und 3
Schreiben an das RSHA betr. Besprechungen in der Reichs-
statthalterei über die "Endlösung der Judenfrage" im
Reichsgau Wartheland: Es wird vorgeschlagen, sämtliche
300.000 Juden des Warthegaus in einem Lager zu konzen-
trieren, den nichtarbeitsfähigen Teil zu liquidieren
und die fortpflanzungsfähigen Jüdinnen zu sterilisieren.
Erwähnt ist: SS-Brigf. Albert. (Polish W. Cr. Com. Bul.
XIII-28).
- 1411 Fernschr. des RSHA vom 26. 10. 1942 (gez. Günther) 2
an Krumei betr. Evakuierung von Polen aus dem Distrikten
Lublin, Lemberg und Radom. Genannt ist: SS-H'Stuf.
Huette, SS-O'Gruf. Krueger und SS-Brigf. Globocik.
(Polish W. Cr. Com. Bul. XIII-2)
- 1412 Chef der Sipo und des SD vom 31. 10. 1942 (gez. 3
Müller) an den Reichsführer SS und Schnellbrief des
RSHA vom 6. 11. 1942 (gez. Günther) an die Umwande-
rer-Zentralstelle Posen) betr. "Evakuierung von Po-
len im Distrikt Lublin (Zamosc) zur Platzschaffung
für Ansiedlung von Volksdeutschen (Polish W. Cr. Com.
Bul. XIII- 3)
- 1413 Reichsführer SS vom 12. 11. 1942 betr. allgemeine 3
Anordnung Nr. 17 C über "Die Bestimmung eines ersten
Siedlungsbereiches im Generalgouvernement" mit An-
weisungen über die techn. Durchführung des Umsied-
lungsprogrammes. (Polish W. Cr. Com. Bul. XIII-4)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|---------------|---|----|
| 1414 bis 1417 | Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache. | 33 |
| 1418 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 12. 8. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Bereitstellung und Umbau des Lagers Bergenbelsen für die Aufnahme solcher Juden, die für den Austausch gegen in Feindstaaten internierte Reichsdeutsche vorgesehen sind. (K-331 837-8; TK- 508) | 2 |
| 1419 | Auszug aus dem vorläufigen Bericht der königlich-norwegischen Regierung Oslo von 1945 über die durch die Deutschen in Norwegen verübten Verbrechen, den Tod von etwa 2.100 und die Verhaftung von etwa 40.000 Norwegern, sowie die Zerstörung von Sachwerten in Höhe von 250 Millionen Kronen in englischer Sprache. (UK-79 I. M. T. XXIX S. 296) | 3 |
| 1420 | Chef der Sipo und des SD vom 13. 8. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Jüdin Jenny Schidorsky von Norwegen nach Deutschland und weiter nach dem Osten zum Arbeitseinsatz verbracht worden und über ihren derzeitigen Aufenthaltsort nichts bekannt sei. (K-348 600; TK- 528) | 1 |
| 1421 | Fernschr. des SS-O'Stubaf. Becher vom 25. 8. 1944 an Reichsführer SS betr. Verhandlungen mit Vertretern ausländischer Regierungen über den Austausch von Juden gegen Lieferung von rüstungspflichtigen Rohstoffen und Lastkraftwagen (32-33-1?) | 2 |
| 1422 | Reichsführer SS an O'Stubaf. Becher vom 26. 8. 1944 betr. Zustimmung zu Dok. 1421 (31-1) | 1 |
| 1423 | Bericht und Rechtfertigung Eichmanns über seine Tätigkeit im Rahmen der "Endlösung der europäischen Judenfrage". Genannte Personen: Heidrich, Kaltenbrunner, Müller, Julius Streicher, SS-O'Gruf. Pohl, die SS-Brigf. Winkelmann und Globocnik, die SS-H'Stuf. Richter, Wisliceny, Dannecker, Nowak, Krumey, Burger, Hunsche, SS- Stuf. Jaenisch, sowie Hermann Frank, und Poess. | 88 |
| 1424 | Dokument in tschechischer Sprache. | 3 |
| 1425 | Affidavit des Dr. Robert Kempner vom 26. 1. 1961 in englischer Sprache. | 3 |
| 1426 | Dokument in hebräischer Sprache. | 2 |
| 1427 | Bericht über das Konzentrationslager Majganek in polnischer Sprache. (Polish IV) | 27 |
| 1428 | BdS Den Haag vom 17. 7. 1942 betr. Juden niederländischer Staatsangehörigkeit (NG-2634) | 1 |

Dok. Nr.:

1429 Dokument in französischer Sprache

Bl. Zahl:

2

1430 fehlt.

- 1431 Eidesstattliche Erklärung der Lieselotte Tereles vom 14. 1. 1941 betr. Bericht über die Durchführung eines "Appells" in der Kindertagesstätte der jüdischen Gemeinde Berlin durch Eichmann, bei der dieser selbst 80 Juden zur Deportation auswählte. 4
- 1432 Bericht des Milan Markowic über die Durchführung der Judenaktionen in Jugoslawien. Genannte Personen: die SS-U'Stubaf. Schutt, Boden und Stracke, sowie Otto Luker, Helm und Dr. Turner (J-III- 10) 13
- 1433 Vernehmung des Dr. Wihlhelm Fuchs durch die Militärstaatsanwaltschaft der jugoslawischen Armee vom 4.9.46 (J-III-8) 2
- 1434 Niederschrift über die Vernehmung des SS-U'Stubaf. Hans Helm vor dem Militärstaatsanwalt der Jugoslawischen Armee vom 16. 9. 1946 über die Tätigkeit der Einsatzgruppe Dr. Fuchs in Jugoslawien. Genannte Personen: Dr. Fuchs, Kraus, Polte, Weimann, Hinze, Hausting, Dr. Kissel, und Dr. Turner. (Y-III-3) 4
- 1435 Niederschrift über die Vernehmung des Oberpolizeiführers und Generals der SS August Meisner vom 31. 8. 1946 vor dem Militärstaatsanwalt der jugoslawischen Armee mit Berichten über die Organisation und Tätigkeit der Polizei in Serbien, die Bildung der SS-Division "Prinz-Eugen" sowie über Massenerschießungen und Judenvergasungen. Genannte Personen: Oberst Schäfer, Hermann Möller, General Lehr, Teichmann und Weimann. (Y-III-4/5) 8
- 1436 Aufstellung des Bundesstaatsanwalts Belgrad vom 20. 10. 1960 über die in Jugoslawien z. Zt. der Okkupation bestehenden Konzentrationslager (Y-III-1) 3
- 1437 Vernehmung des Ludwig Teichmann vor dem Militärstaatsanwalt der jugoslawischen Armee vom 17. 8. 1946 mit Berichten über die Tätigkeit des BdS in Jugoslawien für die Zeit von 1941 bis 1944. Genannte Personen: Kraus, Dr. Fuchs, Kiffel, Hans Helm, Fatker, Hinze, SS-H'Stuf. Harry Zeller, SS-H'Stuf. Tanner, Feldkommandant Hesteborg, Dr. Weimann, Möllner und Grenz. (Y-III-6) 6
- 1438 Übersetzungen aus dem Amtsblatt Kroatiens mit Gesetzen und Verordnungen bezüglich der Behandlung von Juden. (Y-III-12-14-15-16) 10
- 1439 Der Reichskommissar der Niederlande vom 28. 2. 1944 (gez. Seyss-Inquart) an Bormann mit einem Bericht über die Durchführung der Judenaktionen in den Niederlanden, sowie die Behandlung der in Mischehen lebenden Juden. (O-IV) 4

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1440 Dokument in holländischer Sprache. (O-IV)	1
1441 Gesandtschaft Budapest vom 25. 8. 1944 (gez. Veesenmayer) an das Ausw. Amt betr. Rückfrage des SS-O'Gruf. Winkelmann wegen eines Befehls, durch den die sofortige Einstellung der Judendeportationen aus Ungarn angeordnet wird. (Veessenmayer 1'3)	1
1442 Dokument in englischer Sprache (O-IX)	5
1443 Vermerk des Amtes II D 3 a vom 5. 6. 1942 (gez. Just) betr. techn. Abänderungen an den im Betrieb eingesetzten und an den sich in der Herstellung befindlichen Spezial-Vergasungsfahrzeugen. Genannt ist SS-O'Stubaf. Rauff.	5
1444 Anordnung des Reichsministers des Innern vom 27.5.41 (gez. Eichmann) betr. Eingliederung jüdischer Kulturvereinigungen in die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland. (J-XXXII)	3
1445 Aussage des Dr. Alexander Brody vom 23. 1. 1961 über die Ereignisse in Ungarn mit einem Bericht über die Deportation von 1.500 Juden aus dem Lager Kistarosa vom 19. 7. 1944. Genannte Personen: Nowak, SS-H'Stuf. Hunsche, Lagerkommandant Vasdenyei und Lemke. (BR-II)	9
1446 Einsatzplan des BdS Brüssel vom 1. 9. 1943 über die Aktion gegen die belgischen Juden in der Nacht vom 3. zum 4. 9. 1943. Genannte Personen: SS-O'Stuf. Asche, SS-H'Stuf. Erdmann. (B-III)	2
1447 Aussage des Wilhelm von Hahn vom 21. 4. 1948 in französischer Sprache (G-III)	4
1448 bis 1450 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.	33
1451 Tätigkeitsbericht des SS-Hauptamtes für die Zeit vom 1. 10. 1936 bis zum 15. 2. 1937. Genannte Personen: SS-U'Stuf. v. Mildenstein, Wellbrock, Mühleck, Stoige, Wittenberg und Reich, SS-H'Schaf. Schröder, SS'O'Schaf. Friese, SS-O'Stuf. Lietz und Weinmann. SS-H'Stuf. Pfeifer, SS-Stubaf. Weissig, Dr. Mayer, Dr. Wagner, Dr. Plathe, Dr. Schüler und Dr. Willmann. (4-?)	7
1452 Gestapo Hannover vom 11. 11. 1938 (gez. Dr. Blume) an den Oberbürgermeister Hameln betr. die Sperrung und Auszahlung von jüdischen Sparkassenguthaben bzw. der beschlagnahmten Gelder. Genannt ist: SS-O'Gruf. Jeckeln (4.?)	1
1453 Reichssicherheitshauptamt vom 21. 12. 1944 betr. "Verzeichnis sämtlicher Ausweichdienststellen und Standorte des RSHA ausserhalb von Berlin, mit Stand vom 15. 12. 1944. (JM-o2o9)	3

- 1454 Verhaftungsbefehl des BdS Rom vom 11.4. 1944 hinsicht- 2
lich des Juden GDi Segni Pace (I-T II 2)
- 1455 Verhaftungsbefehl des BdS Rom vom 29. 5.1944 betr. 2
den Juden Fiano Giuseppe (IT-II-1)
- 1456 Einlieferungsbefehl des BdS Rom vom 12. 4. 1944 betr. 1
den Juden Anticoli Celeste (IT-II-3)
- 1457 Verhaftungsbefehl des BdS Rom vom 13. 4. 1944 betr. 2
die Jüdin Ilse Bielschowski (IT-II-4)
- 1458 Abschrift einer Niederschrift über die am 8.11.1939 5
stattgefundene Besprechung beim Generalgouverneur
Polen in Krakau betr. die Unterbringung und Ansied-
lung von Volksdeutschen aus den Baltenländern pp.,
die Evakuierung der Juden und Kongresspolen aus dem
Altreich und den Reichsgauen Danzig, Posen, sowie
Ost-^Uberschlesien und Süd-Ostpreussen. Als Teilnehmer
sind genannt: SS-O'Gruf. Krüger, SS-Gruf. Hildebrandt,
SS-Gruf. Koppe, SS-Gruf. v. dem Bach, -zeBwski,
SS-Gruf. Rediess, SS-Briff. Streckenbach, und Gene-
ralmajor Becker (B-IV-28)
- 1459 Chef der Sipo und des SD vom 28. 11. 1938 (gez. Heid- 3
rich) an die höheren SS- und Polizeiführer betr. An-
weisungen für die Durchführung der Judenevakuierung
aus den neuen Ostprovinzen. (P-IV 29)
- 1460 Chef der Sipo und des SD vom 28. 11. 1939 (gez. Heid- 1
rich) an die Befehlshaber des SD in Krakau und Posen.
betr. Anweisungen für den Abtransport von 80.000 Juden
und Polen aus dem Warthegau (P- IV-30)
- 1461 Höherer SS- und Polizeiführer Posen vom 26. 1. 1940 12
(gez. Rupp, SS-Stubaf.) betr. "Erfahrungsbericht
über die Umsiedlung von Polen und Juden aus dem Reichs-
gau Wartheland" Genannte Personen: SS-O'Gruf. Krüger,
SS-Gruf. Koppe und SS-Stubaf. Rapp. (P-IV- 39)
- 1462 Fernschr. des RSHA vom 15. 2. 1941 (gez. Eichmann) 2
an Sipo und SD Königsberg u. a. betr. Anweisung für
die Durchführung der Umsiedlung von Juden und Polen.
Genannte Personen: SS-O'Stuf. Dr. Schlegel, Kriminal-
Kommissar Breier, SS'H'Stuf. Abromeit, SS-H'Stuf.
Hoepfner, SS-O'Stubaf. Strimey, SS-O'Stuf. Brunner,
und Gruppenleiter Dr. Foehel. (B-IV 80)
- 1463 Auszüge aus der Aussage des Ernst Kaltenbrunner vor 5
dem I. M. G. Nürnberg vom 12. 4. 1946 über das Zu-
standekommen des Befehls Himmlers vom Oktober 1944,
mit sofortiger Wirkung jegliche Vernichtung von Juden
einzustellen. Genannte Personen: Kurt Becher, O'Gruf.
Pohl, Standartenführer Ziereis, Burckhardt und Schel-
lenberg. (B-IV-91)

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1464 Chef der Sipo und des SD vom 11. 7. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 19. Genannte Personen: Dr. Stahlecker, Neben Dr. Rasch, Ohlendorf, SS-Gruf. Pruetzmann und SS-Gruf. Eicke (NO-2934)	6
1465 Chef der Sipo und des SD vom 13. 7. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 21 (NO-2937)	4
1466 Chef der Sipo und des SD vom 29. 8. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 67 (NO-2837)	5
1467 Chef der Sipo und des SD vom 4. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 73 (NO-2844)	8
1468 Chef der Sipo und des SD vom 11. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 80 (NO-3154)	3
1469 Chef der Sipo und des SD vom 12. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 81 (NO 3153)	4
1470 Eidliche Erklärung des Walter Schellenberg vom 19. 11. 1945 vor dem I. M. G. Nürnberg betr. die Tätigkeit und Machtbefugnisse Kaltenbrunners. Erwähnt ist Fegelein (PS 2990)	1
1471 Chef der Sipo und des SD vom 20. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 89 (NO- 3148)	2
1472 Chef der Sipo und des SD vom 23. 9. 1941 betr. Ereignis UdSSR Nr. 92 (NO- 3142)	6
1473 Chef der Sipo und des SD vom 25. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 94 (NO- 3146)	6
1474 Chef der Sipo und des SD vom 7. 10. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 106. Genannte Personen: SS-Stuf. Haefner und Janssen, Standartenführer Globel, der Hauptmann der Schutzpolizei Krumme, O-Stuf. Dr. Krieger und Breun. (NO- 3140).	11
1475 Chef der Sipo und des SD vom 9. 10. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 108 (NO-3156)	8
1476 Chef der Sipo und des SD vom 25. 10. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 124. Erwähnt ist Gauleiter Kube. (NO- 3160)	7
1477 Chef der Sipo und des SD vom 14. 11. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 133. (NO-2825)	5
1478 Chef der Sipo und des SD vom 19. 11. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 135. Genannte Personen: Pruetzmann, Dr. Stahlecker, Sandberger, Ehrlinger, Strauch, Jaeger, v. d. Bach, Naumann, Steimle, Rausch, Brädfisch, Schaefer, Jeckern, Dr. Rasch, Blobel, Braune, Meyer, Korsemann, Ohlendorf, Seetzen, Persterer, Zapp, Norstke. (NO-2832).	9

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1479 Chef der Sipo und des SD vom 8. 12. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 143 (NO-2827)	7
1480 Chef der Sipo und des SD vom 12. 12. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 145.	3
1481 Chef der Sipo und des SD vom 19. 12. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 148 mit einer genauen Benennung der verschiedenen Einsatzgruppenleiter. (NO- 2824)	10
1482 Chef der Sipo und des SD vom 14. 1. 1942 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 155 unter Benennung der einzelnen Einsatzgruppenleiter. (NO- 3279)	10
1483 Aussage des Leon Weliczker Wells in englischer Sprache. (U- XVIII)	6
1484 Chef der Sipo und des SD vom 1. 12. 1942 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des Auswanderungersuchens des Juden E. M. Meyers nach der Schweiz. (O-IV)	1
1485 Aktenvermerk des BdS Posen vom 8. 3. 1940 über eine Rücksprache mit Eichmann vom 8. 3. 1940 betr. Fahrpläne und Verpflegung für Judentransporte. (F-IV-48)	1
1486 Fernschr. des RSHA vom 30. 3. 1940 (gez. Eichmann) an BdS Posen z. Hd. von SS-Stubaf. Rapp betr. techn. Vorgehen bei der Ansiedlung der Wolhynien-Deutschen und die Abschiebung von etwa 120.000 Polen. (P-IV-50)	1
1487 Fernschr. des RSHA vom 11. 4. 1940 (gez. Eichmann) an Sipo und SD Posen (SS-Stubaf. Rapp) betr. Mitteilung der Transportzüge über die Evakuierung von Polen im Zuge der Ansiedlung der Wolhynien-Deutschen. (P-IV-51)	1
1488 Der Inspekteur der Sipo und des SD Danzig vom 11. 11. 1940 (gez. SS-H' Stuf. Adromeit) an SD Leitabschnitt Posen z. Hd. von SS-H' Stuf. Hoepfner. betr. die Evakuierung von Polen zum Zwecke der Ansiedlung von 430 weichseldeutschen Bauernfamilien. (P - IV-68)	1
1489 SD-Teilabschnitt Posen vom 14. 3. 1941 an das RSHA betr. die Bereitstellung von Arbeitskräften aus den eingegliederten Ostgebieten zur Deckung des Kräftebedarfs der Kriegswirtschaft (P- IV-81)	2
1490 Aufstellung der im Jahre 1943 aus dem Reichsgau Wartheland stammenden und im Altreich angesetzten wiedereindeutschungsfähigen Personen, sowie eine kreisweise Aufstellung der vom 1. 12. 1939 bis zum 31. 12. 1943 ausgesiedelten und verdrängten Polen. (P-IV-87)	3

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1491 Auszüge aus den Aussagen Eichmanns, die er während seiner Haftzeit in Israel gemacht hat.	56
1492 Handschriftliche Memoiren Eichmanns vom 16. 6. 1960.	83
1493 Aussage des Alexander Benak vor der StA Kroatien vom 26. Mai 1945 betr. Durchführung der Judenaktionen in Kroatien. Genannte Personen: Abromeit und Hans Helm, (Y-IV)	7
1494 Dok. in tschechischer oder kroatischer Sprache (Y-III-9)	4
1495 Schematische Aufstellung über die Dienststelle Reichsführer SS und unterstellte Behörden.	1
1496 Höherer SS- und Polizeiführer Den Haag vom 24. 9. 42 an Reichsführer SS betr. Zwischenbericht über die Abschiebung der Juden aus Holland.	3
1497 Aussage des Louis Frank vom 6. 2. 1961 mit einem Bericht über seine Verhaftung in Frankreich, seine Deportation nach Auschwitz und eine Schilderung der dortigen Verhältnisse. Genannte Personen: Josef Mengele und Schwarzhuber.	6
1498 Chef der Sipo und des SD vom 17. 9. 1942 an SS-O'Gruf. Wolff betr. "Endlösung der Judenfrage im Generalgouvernement".	1
1499 Dok. in tschechischer Sprache.	10
1500 Dok. in hebräischer Schrift und Sprache.	23
1501 Bericht über die Entwicklung der Judenfrage in den Niederlanden bis zum Jahresende 1942.	12
1502 Rede Himmlers bei der SS-Gruf.-Tagung in Posen vom 4. 10. 1943 über SS-Ideale und Zukunftspläne. (IMT Band XIX S. 110 bis 159)	7
1503 Chef der Sipo und des SD Berlin vom 11. 11. 1938 an Goering betr. Bericht über die Judenaktionen vom 11. 11. 1938 .	5
1504 Dok. in hebräischer und französischer Sprache.	9
1505 Niederschrift des Fritz Riedel vom 13. 6. 1949 mit Bericht über die Behandlung der Juden- und Zigeunerfrage in Grodno und Bialystok. Genannte Personen: SS-Schaf. Wiese, SS-U'Stuf. Schott, die SS-O'Stuf. Errelier, Zimmermann und Wegener, SS-H'Stuf. Magel und die SS-Gruf. Puetzmann, Baluge, Sporenberg und Hellwig.	12

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1506 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	15
1507 Umlauf vom 25. 6. 1938 betr. Niederschriften über Vernehmungen von Juden. (242/29)	1
1508 Notizen des Ausw. Amtes (o. Datum) betr. "Madagaskarprojekt" (242/25-28)	4
1509 Schreiben des Ausw. Amtes vom 15. 3. 1938 an SS-O'Stuf. Dr. Spengler betr. Anschluß der Juden in Österreich an die Reichsvertretung der Juden in Deutschland (242-18-19)	2
1510 Aktennotiz vom 21. 12. 1937 (gez. Wagner?) betr. interne Anordnungen über die Aktenbehandlung (242/1213)	2
1511 Vermerk Eichmanns vom Juni 1938 betr. Besuch des Reichsbankrates Wolf im Reichswirtschaftsministerium in Wien. Genannte Personen: Assessor Dr. Siegert und Raffegerst (242/336-338)	3
1512 Handschriftliche Notizen vom 23. 4. 1938 (vermutlich von Eichmann)	2
1513 Schreiben vom 16. 5. 1938 an SS-U'Stuf. Burmester betr. Besprechung zwischen SS-O'Stubaf. Six und SS-O'F. Naumann. (242)	1
1514 Fernschr. des SD-Abschnittes Donau vom 14. 1. 1939 (Gez. SS-Stubaf. Vollheim an Eichmann betr. den Erwerb von amerikanischen Aktien in Höhe von 180.000 \$. Genannte Personen: SS-U'Stuf. Rehwagen, Regierungsrat Marwede und Hagen. (242)	1
1515 Handschriftliche Notizen Eichmanns vom 1. 5. 1938 (242)	3
1516 Schreiben Eichmanns vom 30. 4. 1938 mit einem Bericht über die Vorgänge in Wien (242)	2
1517 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	4
1518 fehlt.	
1519 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	2
1520 BdS Paris vom 26. 9. 1943 (gez. Röthke an das RSHA betr. die Tätigkeit des italienischen Juden Donati zur Verhinderung der Durchführung der Judenaktionen in Frankreich (J-58/1-3)	3
1521 Dok. in hebräischer und englischer Sprache.	9
1522 BdS Paris vom 15. 7. 1943 (gez. Röthke) an BdS Brüssel z. Hd. von SS-O'Stubaf. Ehlers betr. Abtransport von Judenfranzösischer Staatsangehörigkeit aus Belgien und Nord-Frankreich. (CJM-569)	2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1523 Vermerk des BdS Paris vom 15. 8. 1943 (gez. Röthke) über seine Besprechungen mit Laval und Bousquet über den Erlaß eines Gesetzes betr. die Aberkennung der französischen Staatsangehörigkeit für dienach 1927 natoralisierten Juden. (CJM- 539)	4
1524 BdS Paris vom 5. 8. 1943 (gez. Röthke) an die Sipo in Vichy betr. die Überstellung dort verhafteter Juden in das Auffanglager Drancy (CJM-569)	2
1525 Vermerk des BdS Paris vom 26. 6. 1942 (gez. Röthke) betr. den Abtransport von Juden aus den besetzten und unbesetzten Gebiet Frankreichs (CJM - 538)	2
1526 Schreiben an das Ausw. Amt vom 21. 8. 1942 betr. die Einberufung Willicenys zur Arbeitstagung der Judensachbearbeiter. (K-2448280;TK-527)	
1527 Deutsche Gesandtschaft Pßeburg vom 19. 8. 1940 betr. Bericht über die politische Lage in der Slowakei. (NG- 2674)	
1528 bis	
1530 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.	11
1531 Verzeichnis der im Generalgouvernement eingesetzten SS-Führer des RSHA (4-?;146 K)	2
1532 SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt vom 13. 5. 1943 an Reichsführer SS, betr. Bericht über die bisherige Verwertung der bei der Judenumsiedlung erbeuteten Gegenstände. Genannte Personen: Pohl, SS-H' Stuf. Körsten, SS-O'Gruf. Krueger und Wolff und SS-O'F. v. Sommern. (Case IV-PDE XVIII)	8
1533 SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt vom 13. 5. 1943 an Reichsführer SS betr. Verwertung des "jüdischen Hohlerei- und Diebesgutes". (Case IV PDE XVIII)	3
1534 Fernschreiben der Gesandtschaft Bukarest vom 3. 12. 1943 (gez. Richter, Killinger) an das Ausw. Amt betr. "Schmuggel von Juden aus Polen nach Rumänien" (K-207211/12;TK-321)	2
1535 Dok. in englischer Sprache. (Case XI PDE 203)	10
1536 Affidavit des Erwin Schulz in englischer Sprache. (Case XI PDE I s 129)	6
1537 Schreiben vom 13. 8. 1942 an Dr. Ganzenmüller betr. Abtransport von Juden nach Treblinka (JM-02087)	1
1538 fehlt.	

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1539 Handschriftliche Aufzeichnung des SS-Gruf. Jürgen Stroop vom 1. 5. 1946 über die Ghettoaktionen in Warschau aus dem Jahre 1943. 14
- 1540 Deutsche Botschaft Istanbul vom 13. 4. 1944 an das Ausw. Amt betr. Greulpropaganda in Palästina über die Judenbehandlungen in den Arbeitslagern im Osten. (K-347620; TK-527). 2
- 1541 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 16. September 1943 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt z. Hd. von Herrn Legationsrat v. Thadden betr. die Entlassung des Juden italienischer Staatsangehörigkeit Giuseppe Catarivas aus dem Arbeitslager Birkenau. (K-346006) 1
- 1542 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 28. März 1944 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt z. Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. die Erteilung eines Ausreiseseitvermerks für die jüdische Familie Zuckermann. (K-207058/9) 2
- 1543 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 24. Juli 1944 (ohne Unterschrift) betr. die Rückkehr der jüdischen Familie rumänischer Staatsangehörigkeit Zuckermann. (K-207077/8) 2
- 1544 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 19. Okt. 1941 (Unterschrift SS-O'Gruf. Name unleserlich) an den Reichsführer SS betr. die Einweisung von Juden aus dem Altreich in das Ghetto Lietzmannstadt. 3
- 1545 Schreiben des Chefs des Wehrwirtschaft- und Rüstungsamtes im Oberkommando der Wehrmacht vom 11. Okt. 1941 (Unterschrift General Thomas) an den Reichsführer SS, betr. die Störung kriegswichtiger Fertigung für Bekleidung und Ausrüstung in Ghetto Lietzmannstadt durch Einweisung von 20.000 Juden und 5.000 Zigeunern. 1
- 1546 Schreiben des Reichsführer SS (ohne Datum) (Unterschrift Himmler) an den Chef des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes im Oberkommando der Wehrmacht General Thomas betr. die Einweisung von 20.000 Juden und 5.000 Zigeunern in das Ghetto Lietzmannstadt. 1
- 1547 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 2. Juni 1942 (Unterschrift: Eichmann) an das Ausw. Amt betr. den Antrag der staatenlosen Maria Schwarz auf Rückführung ihrer Kinder aus dem Ghetto Lietzmannstadt. (K-222822, K-222790/1). 3
- 1548 Schreiben des Ausw. Amtes vom 12. August 1944 (Unterschrift Heßzinger) an das RSHA z. Hd. von SS-O'Stubaf. Eichmann betr. jüdischen Greußericht über das warschauer Ghetto. (K-347630) 1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1549 Reisebericht vom 17. September 1942 über eine Dienstfahrt nach Lietzmannstadt zur Besichtigung einer Sonderanlage. Beteiligte: SS-O'Stubaf. Höss, SS-U'Stuf. Hössler. (NO-4467)	1
1550 Schreiben des Reichsführers SS. vom 29. März 1943 (Unterschrift: SS-O'Stubaf. Brandt) an den SS-Gruf. Hr. Kaltenbrunner in Berlin betr. die Zuführung von 85 Männern eines Sonderkommandos unter SS-H'Stuf. Bothmann zur SS Freiwilligen Division Prinz Eugen	1
1551 Exemplat Nr. 27 der jüdischen Rundschau vom 4. April 1933.	2
1552 Telegr. an das Ausw. Amt vom 6. April 1943 (Unterschrift 1 Rahn) betr. Zahlungen des Hilfskomitees für Bombengeschädigte. (Case XI PDB 60/B)	1
1553 Telegr. vom 24. Dez. 1942 (Unterschrift: Rahn) an das Ausw. Amt betr. Propagandaeinsatz in Tunis. (Case XI PDB 64)	6
1554 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1555 Schreiben des Ausw. Amtes vom 4. Juli 1944 (Unterschrift v. Thadden) an das RSHA z. Hd. von SS-O'Stubaf. Eichmann betr. ein Gesuch der italienischen Sängerin Toti Dal Monte um Freilassung ihres Verwandten Lorenzo Sacerdoti. (K-346119/21, K-346127)	4
1556 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 22. März 1944 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt zu Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. die Evakuierung der Jüdin Clara Biocca geb. Sireno in den Osten. (K-346056/7)	1
1557 Schreiben des Reichsführer SS vom 16. Februar 1943 (Unterschrift SS-O'Stubaf. Name unleserlich) an den Chef der Sipo und des SD betr. die Abtransportierung von Juden aus dem Ghetto Theresienstadt.	1
1558 Schreiben der Frau Flora Sara Bucher vom 10. Oktober 1941 an das Ausw. Amt betr. Gesuch um Erteilung der Genehmigung zur Auswanderung nach Frankreich. (K-339663/66)	2
1559 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 28. Oktober 1941 (Unterschrift Eichmann) an das Ausw. Amt betr. die Auswanderung der Jüdin Zatzkis nach Frankreich (K-339585)	1
1560 Fernschr. des Reichsführers SS vom 25. Januar 1942 (Unterschrift Himmler) an den SS-Brigf. Glücke betr. Ankündigung der Einweisung von 150.000 Juden in das KL Oranienburg (NO-500)	1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1561 Artikel aus der Zeitung "Politiken" Kopenhagen vom 17. Februar 1940; Überschrift: Deutschland deportiert Staatsangehörige. (K-336601/2) 2
- 1562 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 14. Oktober 1939 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt betr. Anfrage des internationalen Roten Kreuzes wegen Auswanderung von Juden (K-339544) 1
- 1563 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 25. Mai 1941 (Unterschrift Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Paketsendungen an in das Generalgouvernement evakuierte Juden. (K-336147) 1
- 1564 Zeugenvernehmung der Elfriede Gernstein vor dem Amtsgericht Tübingen vom 16. Februar 1961. 4
- 1565 Niederschrift Kurt Gersteins vom 4. Mai 1945 betr. Schilderung von Exekutionen in Belzec, Sobibor und Treblinka. 9
- 1566 Bericht des Inspektors der Rüstungsinspektion Ukraine vom 2. Dezember 1941 an den Chef des Wirtschafts- und Rüstungsamts im Oberkommando der Wehrmacht General Thomas über die Lage im Reichskommissariat Ukraine. (keine Unterschrift). (Case XIPDB I) 3
- 1567 fehlt.
- 1568 Schreiben des Generalkommissars für Weißruthenien vom 11. November 1941 (Unterschrift Kube) an den Reichskommissar für das Ostland Gauleiter Hinrich Lohse betr. die Liquidierung sämtlicher Juden in der Stadt Sluzk durch das Polizeib. Nr. 11 aus Kauen/Litauen. (IMT XVII) 5
- 1569 Fernschr. des Lebensborn e. V. vom 30. September 1942 (Unterschrift: SS-H'Stuf. Dr. Tesch) an das RSHA SS-O'Stubaf. Eichmann betr. die Heilanstalt in Nordrach/Baden (PDB b 34) 2
- 1570 Fernschr. des Lebensborn e. V. München vom 1. Oktober 1942 (Unterschrift : SS-O'F. Dr. Ebner) an den höheren SS- und Polizeiführer SS-Gruf. Kaul in Stuttgart betr. die Übernahme der Heilanstalt Nordrach/Baden. (PDB b 34) 1
- 1571 Fernschr. des Reichsführers SS (Unterschrift unleserlich) vom 26. August 1938 an den SD-Führer des SS-Oberabschnitts Österreichs z. Hd. von SS-Standartenführer Dr. Stahlecker betr. die Bestellung eines Referenten für das Zentrale Wanderungsamt. 1
- 1572 Dokument in hebräischer Sprache. 1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1573 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1574 Dokument in hebräischer Sprache.	2
1575 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1576 Dokument in hebräischer Sprache.	4
1577 Dokument in hebräischer Sprache.	4
1578 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1579 Erklärung des Staatsinstituts für Kriegsdokumen- tation Amsterdam vom 22. Juli 1960 betr. Doku- mente aus Originalakten des Befehlshabers der Sipo und des SD für die besetzten niederländischen Gebiete. (Referat IV B 4) (OII)	8
1580 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1581 Erklärung des Notionalarchivs der USA vom 4. Okto- ber 1960 in englischer Sprache betr. die authenti- sche Wiedergabe des deutschen Material.	1
1582 Dokument in hebräischer Sprache.	9
1583 Dokument in hebräischer Sprache.	5
1584 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 6. April 1943 (Unterschrift: Hunsche) an das Ausw. Amt Abt. D III betr. die Behandlung von Juden dänischer Staatsangehörigkeit. (K-21155)	2
1585 Schnellbrief des Reichsführers SS vom 25. August 42 (Unterschrift Suhr) an den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei betr. Rechtsmittelbeschränkung für Juden (NG 151)	1
1586 Dokument in vermutlich arabischer Schrift.	1
1587 Reichsgesetzblatt Teil 1 vom 30. Oktober 1939. Nr. 214 betr. Verordnung über eine Sondergerichts- barkeit in Strafsachen für Angehörige der SS und der Polizeiverbände bei besonderem Einsatz.	8
1588 Geschäftsverteilungsplan vom 15. Februar 1940 für das Amt IV (Gegenerbekämpfung) des RSHA. Amtschef: Oberführer Rechtskriminaldirektor Müller, viele Namen. (U- XXII)	7
1589 Schreiben des Befehlshabers der Sipo und des SD Paris vom 12. November 1943 (Unterschrift SS- O'Stuf. Röthke) an das RSHA Abt. IV b betr. die Behandlung des Juden Abraham Weiss (CJM 564)	4

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|------|---|----|
| 1590 | Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 1. August 1944 (Unterschrift <u>Hunsche</u>) an das Ausw. Amt z. Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. Ausreise-
genehmigung für die Jüdin Eva Vogel geb. Lewin. | 2 |
| 1591 | Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 19 Juni 1944 (Unterschrift <u>Hunsche</u>) an das Ausw. Amt z. Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. die Jüdin Cordelia Maria Hoffmann - Garcia. (K- 337131) | 1 |
| 1592 | Aktenvermerk des Legationsrats v. Thadden, Ausw. Amt, vom 12. Juni 1943 über die Errichtung des Lagers für Austauschjuden. (K-331785) | 1 |
| 1593 | Dokument in vermutlich griechischer Schrift. | 2 |
| 1594 | Erklärung in italienischer Sprache des Massimo Adolfo Vitale vom 20. September 1960. | 2 |
| 1595 | Gutachten des Lehrbeauftragten an der Universität Göttingen Dr. Hans-Günther Seraphin für das Schwurgericht beim Landgericht Ulm vom 1. Juli 1958. | 13 |
| 1596 | Dokument in hebräischer Sprache. | 4 |
| 1597 | Verbalnote des Ausw. Amtes vom 15. März 1961 betr. Beantwortung der Anfrage der Israelmission vom 14. 2. 1961. | 2 |
| 1598 | Heimeinkaufsvertrag zwischen der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und Herrn Dr. Rudolf Israel Ziegel vom 6. September 1942. | 1 |
| 1599 | fehlt. | |
| 1600 | Fernschr. des Ausw. Amtes vom 9. Oktober 1943 an Ministerbüro (Unterschrift: Sonnleithner) betr. die Verbringung von 8.000 in Rom lebenden Juden nach Mauthausen als Geiseln. | 1 |
| 1601 | Schreiben des Leiters der SD Aussenstelle Wien vom 17. Oktober 1938 (Unterschrift unleserlich) an den SD-Führer des Unterabschnitts Wien betr. Ausschreitungen gegen jüdische Bethäuser und Wohnungen. | 1 |
| 1602 | Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 17. April 1941 (Unterschrift <u>Unleserlich</u>) an den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei betr. Strafrechtspflege gegen Polen und Juden in den eingegliederten Ostgebieten. (Sondergericht Bromberg: 201 Todesurteile) (NG-144) | 3 |
| 1603 | fehlt. | |
| 1604 | Telegr. der Gesandtschaft Rom vom 6. Oktober 1943 (Unterschrift Möllhausen) an den Reichsaussenminister persönlich betr. die Festnahme von 8.000 in Rom lebenden Juden und deren bevorstehende Liquidierung. | 1 |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1605 Erklärung des Dr. Bernhard Loesener aus Berlin vom 24. Februar 1948 in Nürnberg betr. die Judengesetzgebung im Dritten Reich. (PDB 90/I; NG-944) 7
- 1606 bis
- 1609 Dokumente in hebräischer Sprache. 28
- 1610 Auszug aus dem Reichsgesetzblatt Jahrgang 1939, Teil I, vom 30. Juni 1939 betr. die zweite Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit im Lande Österreich vom 30. Juni 1939. 3
- 1611 Aktenvermerk des Kommandeurs der Sipo und des SD Weißrutenien (Minsk) vom 20. Juli 1943 (Unterschrift: SS-O-Stubaf Name unleserlich) betr. Sonderbehandlung von 70 Juden. 1
- 1612 Ereignismeldung UdSSR Nr. 135 des Chefs der Sipo und des SD vom 12. November 1941 (ohne Unterschrift) betr. Vollzugstätigkeit des Sonderkommandos 4 a (55432 Exekutionen) des Sonderkommandos 4 b (vom 4. 10. 1941 bis 10. 10. 1941 186 Exekutionen im Bereich Poltawa) und des Einsatzkommandos 5 (15.110 Exekutionen) sowie Angaben über Standort und Führung weiterer Einsatzgruppen und Sonderkommandos. (JMO 2088 NO 2830) 8
- 1613 Aktenvermerk des Sachbearbeiters Amtsgerichtsrat Dr. Wetzel, Reichsjustizministerium, vom 4. Juni 42 über Verordnung betr. Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten vom 20. Mai 1942 nebst Ausführungserlaß. 6
- 1614 Eidesstattliche Erklärung des Adolf Rübe vom 23. Oktober 1947 betr. Massenhinrichtungen von Juden, Kommunisten und Partisanen in Minsk und Sluzk durch das Kommando der Sipo Minsk unter Leitung von O-Stubaf. Eduard Strauch und Brigf. v. Gottberg. (JM 02094, NO 5498) 3
- 1615 Meldungen aus den besetzten Ostgebieten Nr. 19 des Chefs der Sipo und des SD vom 4. November 1942 (ohne Unterschrift) betr. Bandenunwesen und deren Bekämpfung in Lettland, Litauen, Estland, Weißrutenien und in der Ukraine. Sonderbehandlung von Juden. 19
- 1616 fehlt.
- 1617 bis
- 1619 Dokumente in hebräischer Sprache. 8
- 1620 fehlt.
- 1621 Fernschr. des RSHA vom 25. Februar 1943 (Unterschrift: Eichmann) an die Staatspolizeistelle Stettin betr. das Eintreffen von etwa 160 Juden aus Norwegen und deren Abtransport nach Auschwitz. 3

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- | | | |
|----------|---|----|
| 1622 | Übergabeprotokoll vom 30. November 1942 betr. die Übergabe von 532 Juden aus Norwegen durch SS-Untauf. Grossmann an den Vertreter der Staatspolizeileitstelle Stettin. | 4 |
| 1623 | Übersetzung aus dem Amtsblatt des unabhängigen Staates Kroatien vom 21. Mai 1941 betr. Durchführungsverordnung über die Organisation und Geschäftsführung der Direktion für öffentliche Ordnung und Sicherheit. | 5 |
| 1624 | Rede des Innenministers Dr. Andrija Artukovic vom 26. Februar 1942 vor der kroatischen Staatsvolksversammlung. (in deutscher Übersetzung). | 10 |
| 1625 | Protokollauszug in deutscher Sprache über die Vernehmung des Kroaten Alexander Benak vom 30. Mai 1945. | 2 |
| 1626 | Aktenvermerk des Ausw. Amtes vom 31. Juli 1942 (Unterschrift unleserlich) über die Schutzmachtfunktion Schwedens für die Niederlande. (NG- 2633) | 2 |
| 1627 | Schreiben des Ausw. Amtes vom 5. November 1943 (Unterschrift: Rademacher) an das Reichssicherheitshauptamt z. Hd. von SS-Gruf. Müller betr. die Intervention der schwedischen Gesandtschaft für niederländische Juden. (NG- 3700) | 4 |
| 1628 | Bericht des Dr. Kurt Gerstein aus Tübingen vom 6. Mai 1945 über die Lager Belzec, Sobibor und Treblinka in englischer Sprache. (vergl. laufende Nr. 1565) (PS 1553) | 15 |
| 1629 | Niederschrift in englischer Sprache über die Vernehmung des Dr. Kurt Gerstein in Paris vom 26. Juni 1945 (PS- 1553) | 3 |
| 1630 | Aussage des Dr. Kurt Gerstein vom 10. Juli 1945 vor dem zweiten Militärgericht in Paris in englischer Sprache. (PS 1553) | 4 |
| 1631 bis | | |
| 1632 | Dokumente in hebräischer Sprache. | 8 |
| 1633 | Befehl der geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Frankfurt/Oder (Unterschrift: Heydrich) vom 8. September 1939 an alle Staatspolizeileitstellen betr. die Festnahme aller männlichen Juden polnischer Staatsangehörigkeit. | 2 |
| 1634 | Fernschr. des RSHA Berlin vom 13. Februar 1941 (Unterschrift: Eichmann) an alle Staatspolizeistellen betr. die Evakuierung der Juden aus Wien in das Generalgouvernement. | 2 |

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1635 Erklärung in englischer Sprache des Prof. Dr. F. K. Kaul, Berlin, Wilhelm-Piek-Strasse 11 vom 2. Mai 1961 über die Echtheit der hergestellten Fotokopien.	1
1636 Telegr. des Dr. Best aus Kopenhagen vom 1. Oktober 1943 an Reichsaussenminister persönlich betr. die Haltung des dänischen Königs in der Judenfrage.	2
1637 und 1638 Dokumente in hebräischer Sprache.	5
1639 fehlt.	
1640 Schreiben des italienischen Generalkonsulats in Paris vom 3. Juni 1943 an den Befehlshaber der Sipo und des SD z. Hd. von Herrn Dr. Röttke betr. die Jüdin französischer Staatsangehörigkeit Micheline Levy. (CJM-564/2)	5
1641 Schreiben der deutschen Botschaft Paris vom 20. April 1943 an den Befehlshaber der Sipo und des SD in Paris betreffend die Jüdin griechischer Staatsangehörigkeit Ines Hasson geb. De Toledo. (CJM-564/1)	6
1642 Dokument in hebräischer Sprache.	2
1643 fehlt.	
1644 Bericht des Dr. Veessenmayer vom 14. Dezember 1943 über die Lage in Ungarn. (NG-5560)	9
1645 Dokument in hebräischer Sprache.	6
1646 Aussage des Juden Leslie Gordon (früherer Name: Friedmann) vom 23. Mai 1961 in englischer Sprache.	7
1647 bis 1653 Dokumente in hebräischer Sprache.	55
1654 Einsatzbefehl der geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Hamburg vom 7. Februar 1945 an Frau Ilse Herta Sara Thiel ggb. Brinn. (Unterschrift unleserlich) betr. vordringlichen und auswärtigen Arbeitseinsatz.	1
1655 bis 1659 Dokumente in hebräischer Sprache.	24
1660 bis 1662 fehlt.	
1663 Schnellbrief des RSHA vom 6. Juni 1942 (Unterschrift: Eichmann) an die geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Düsseldorf, betr. Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden nach dem Osten (Izbica bei Lublin) .	9

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

1664 Fernschr. des Befehlshabers der Sipo und des SD in 21
Prag vom 12. Juni 1942 (Unterschrift: SS-O'Stuf.
Fischer) an die Umwandererzentrale Lietzmannstadt
betr. die Überstellung von 90 tschechischen Kindern
aus der Gemeinde Liditz im Protektorat Böhmen und
Mähren.

411

-51-